

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 90 (1981)
Heft: 48

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 48 26. November 1981

hotel revue

touristik
revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
90. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
90 année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. (031) 46 18 81
Einzelnnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Lex Furgler II

Mit einiger Verspätung auf den ursprünglichen Fahrplan hat der Bundesrat die Botschaft für eine neue Lex Furgler veröffentlicht und dem Parlament zugeleitet. Wichtigste Neuerung: Der Bund setzt absolute Limiten für Verkäufe von Grundeigentum an Ausländer, lässt aber innerhalb dieser Schranken den Kantonen grösseren Spielraum. Bericht und Kommentar dazu auf

Seite 3

Capitol fliegt

Seit vergangenem Sonntag gibt es wieder eine regelmässige Linienverbindung einer amerikanischen Fluggesellschaft zwischen Zürich und New York: Um die Mittagszeit startete die weisse DC-8-63 der Capitol Air im Windschatten des berühmten Swissair-Kurses SR 100 zu ihrem Erstflug nach New York. Hintergrundberichte über die Capitol Air, ihre neue Linie und die Auswirkungen auf den Schweizer Tourismus und Flugverkehr auf

Seite 23

IGEHO- Rückblick

Die 9. IGEHO war eindeutig eine Messe der Superlative. Ein qualitativ überaus investitionsbereite Besucher. Was fand bei ihnen in welchem Ausstellungsbereich besondere Anknüpfung? Was gab es an Neuem zu sehen? Ein nachträglicher Rundgang auf unserer Bildseite gibt Daheimgebliebenen und Ausstellungsbesuchern darauf Antwort. Seite 35

D'envergure!

Crée il y a quelques mois déjà à Genève, la société anonyme Soderéal Hôtels Management est une émanation de Soderéal Holding. Le lancement officiel de ce groupe, qui se propose de constituer une chaîne suisse de tout premier rang, dénommée «Swiss tradition hotels», avec une implantation et un rayonnement international d'envergure, s'est déroulé dans l'un de ses principaux maillons, le Montreux-Palace.

Page 13

La FUA AV

Lors du 15e congrès de la Fédération internationale des associations d'agences de voyages (FUA AV), qui s'est déroulé à la mi-novembre à Acapulco, les séances de travail ont été consacrées aux questions aériennes, aux relations entre la FUA AV et les agences et à la «Femme dans l'industrie des voyages»; de plus, la Fédération a tenu son assemblée générale dans le cadre de ce congrès.

Page 27

Daily Mail International Ski Show

33 Stationen in London

Am 14. November wurde in Earls Court, London, die 9. Daily Mail International Ski Show, die grösste derartige Ausstellung in Europa eröffnet. Diese 10 Tage dauernde Ausstellung zählte letztes Jahr 120 000 Besucher. Über das Weekend war das Interesse an der diesjährigen Ausstellung so stark, dass das Publikum oft über eine Stunde Schlange stehen musste, um Einlass zu kriegen - wohl als Vortraining zum Anstehen an den Skiliften während der Hochsaison!

Die Anbieter aus der Schweiz traten zum ersten Mal gemeinsam auf. An zehn verschiedenen Ständen, die durch die Schweizerische Verkehrszentrale Zürich einheitlich gestaltet wurden, boten insgesamt 33 Verkehrsvereine ihre Ferienprodukte an. Trotzdem die Stände nach Regionen gruppiert waren, behielten die einzelnen Verkehrsvereine ihre Identität. Ein «Sternenhimmel» in einer Winterlandschaft überstrahlte den ganzen Schweizer Pavillon, welcher auch einen Stand der Schweizerischen Verkehrszentrale und der Swissair mit einschliesst.

Bis zur Skimode

Die Ski Show umfasst über 200 Aussteller und ist ein idealer Marktplatz für die Besucher, welche für Skifahren, Skibekleidung und Skis samt Zubehör Ausschau halten. Namentlich auf dem Bekleidungssektor werden riesige Umsätze getätigt. Eine Ski-Fashion Show findet ein sehr interessantes und dankbares Publikum.

Die Ski Show ist ein anschaulicher Beweis, dass Winterferien zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden ist, haben doch letztes Jahr über 400 000 Briten Skifahren gebucht. Da jung und alt auf der Kunstskispiste ihre ersten Gehversuche auf Skiern ausführen können, animiert die Ski Show auch auf diese Weise neue Ski-Fans.

Workshop für die Profis

Zum ersten Mal wurde die Ski Show an einem Morgen ausschliesslich für die Reiseveranstalter und die Presse geöffnet, unter Ausschluss des Publikums. Die Einladung an diese auch für die schweizerischen Tourismus sehr wichtigen Persönlichkeiten erfolgte gemeinsam durch die zwölf Nationen, welche Winterferien in Grossbritannien anbieten. Diese Zusammenarbeit wurde durch die Reiseveranstalter sehr begrüsst, hat sie ihnen doch die Möglichkeit geboten, mit Anbietern aus allen am Wintersportgeschäft beteiligten Ländern unter einem Dach ins Gespräch zu kommen. Über 300 Tour Operators und Journalisten haben sich zu diesem Workshop eingefunden. Die einzelnen Länder offerierten den Gästen lokale Spezialitäten, im Schweizer Pavillon wurde das traditionelle Raclette und Weisswein serviert.

Von 50 auf 70 Tour Operators

Die englischen Veranstalter verzei-

chen ausgezeichnete Buchungen für die Schweiz für nächsten Winter, trotz der Währungseinbusse des Pfundes gegenüber dem Schweizer Franken. Die Zahl der Tour Operators, welche in Grossbritannien Schweizer Ferien im Winter anbieten hat sich innerhalb eines Jahres von fünfzig auf siebzig erhöht. Am Travel Mart der Ski Show ist aufgefallen, dass eine grössere Anzahl von Reiseveranstaltern, welche bis heute die Schweiz in ihrem Programm nicht berücksichtigt haben, sich entschlossen haben, im Winter 1982/83 unser Land in ihren Winterprogrammen ebenfalls zu berücksichtigen.

Die Daily Mail Ski Show wird im Daily Mail (Auflage 2 Millionen Exemplare) täglich in Wort und Bild kommentiert, wobei die Schweiz mit einem Ferienwettbewerb mit 20 Preisgebern sowie zwei Fotos bereits sehr stark zum Zug gekommen ist. Die Organisation der Schweizer Beteiligung war bei SVZ-Agenturchef Albert Kunz einmal mehr in besten Händen.

Landesknechte auf Ski

Eine Hauptattraktion dieser Ferienmesse stellt die 50 m lange, 15 m breite und 15 m hohe Kunstskispiste dar, auf welcher die mannigfaltigsten Veranstaltungen stattfinden. Als erste Schaunummer traten Vertreter der Waadtländer Alpen in rot-weissen Schweizer Landesknechtuniformen auf und fanden grossen Beifall. Eine Folkloremusik aus Villars, welcher auch der dortige Verkehrsdirigtor André Willit angehört, trug viel zur Unterhaltung bei.

Das «Peter Stuyvesant Acrobatic Ski Team», welchem einige Schweizer angehören, das «Ski American Ballet Team» und die «Western Ski Fantasia», eine 30 Minuten dauernde Revue auf Skiern, fanden ein begeistertes Publikum.

Miss World mit Bernhardiner

Der erste Gast im Schweizer Pavillon war die frischgebackene Miss World, die 18jährige Pili Leon aus Venezuela. Sie schloss sogleich Freundschaft mit einem riesigen Bernhardinerhund, dem «Grindwald», in dessen Fell sich der Hoteller Hauser und einer seiner Mitarbeiter versteckt hielten. Diese Maskotte aus dem Jungfraugebiet wurde plötzlich zum meistfotografierten Bernhardinerhund der Welt, riss sich doch die Schar der die Miss World verfolgenden Fotografen um ein Bild dieses «Liebespaars».

g./r.



Malerische und sportliche Landesknechte in London: Die Schweizer Präsentation auf der Kunstskispiste der Daily Mail Ski Show.



Depuis le début de la semaine, la N 12 est ouverte! Ce fameux ruban d'asphalte est vraiment un trait d'union (automobiliste) entre la Suisse alémanique et la Suisse romande... (Photo Keystone)

Réunion du conseil d'administration à Kathmandou

Au programme de l'AIH

Quelque 250 délégués de 30 pays ont participé aux réunions du 70e conseil d'administration de l'Association internationale de l'hôtellerie qui se sont déroulées à Kathmandou (Népal) sous la présidence de M. Juan Gaspart Sr., président de l'AIH.

Le principe d'un bureau régional de l'AIH en Asie a fait l'objet de discussions particulières à Kathmandou au cours d'une réunion regroupant non seulement les délégués de l'AIH du sud et du sud-est asiatique, et d'Extrême-Orient, mais aussi les représentants des chaînes hôtelières internationales exploitant des hôtels dans la région.

Le Népal et l'Inde prendront la direction de ce projet et contacteront les associations hôtelières nationales de la région, afin de déterminer le nombre de pays intéressés, puis de soumettre à l'AIH des objectifs et des programmes concrets.

Institution financière internationale

M. Jonathan Bollender, administrateur délégué de la société Horwath & Horwath (UK), a présenté une nouvelle approche des sources de financement pour les projets touristiques et hôteliers: une institution financière internationale du secteur privé. Celle-ci conviendrait plus particulièrement aux pays en voie de développement qui éprouvent de la difficulté à rembourser les intérêts des prêts contractés en monnaies fortes.

C'est la première fois qu'une telle initiative est discutée en public. Elle a toutefois déjà reçu l'appui de l'Organisation mondiale du tourisme, et, indirectement, du Programme des Nations Unies pour le développement.

De nombreux pays ne disposent pas de fonds d'investissement nécessaires et plusieurs excellents projets ne se concrétisent pas en raison des risques inhérents à la situation politique ou aux fluctuations monétaires.

Plusieurs banques du secteur privé reconnaissent maintenant le tourisme en tant qu'industrie en expansion, donc potentiellement rentable. Si les risques peuvent être limités, ou couverts par des bénéfices provenant d'investissements dans d'autres pays ou régions, il sera peut-être possible de convaincre ces banques d'avancer les fonds nécessaires.

L'institution financière internationale envisagée investirait non seulement dans les pays en voie de développement, mais aussi dans les pays industrialisés à monnaies fortes, afin d'assurer un portefeuille équilibré et une dissémination adéquate.

Un groupe consultatif des sociétés hôtelières internationales

Le conseil d'administration de l'AIH a décidé de créer un groupe consultatif des sociétés hôtelières internationales rassemblant les représentants des chaînes internationales membres de l'AIH. Ce groupe est dirigé par M. Peter Balas, président

pour l'Europe et l'Afrique du Nord de la chaîne Inter-Continental et vice-président de l'AIH.

Les chaînes internationales membres de l'AIH sont les suivantes: Comfort, Concorde, EHC Penta, Frantel, Grand Metropolitan, Hilton International, Hotels Unidos SA, Inter-Continental, Méridien, Novotel/Softel/UTH/Mercure, Oberoi, Princess, Ramada International, Rank, Sara of Sweden, SAS Catering & Hotels, A. Steigenberger et Trusthouse Forte.

Ce groupe consultatif a pour objectif de débattre à la foi des problèmes propres aux chaînes hôtelières, et des questions présentant un intérêt mutuel pour les hôtels indépendants et les hôtels de chaîne membres de l'AIH.

Programme d'action

Voici les principaux points du programme d'action de ce groupe:

- Formulation de lignes politiques sur (suite page 14)

Inhalt • Sommaire

SHV	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	7/8
Suisse	13-16
Etranger	17/18
touristik revue	23-26
revue touristique	27/28
IGEHO 81	35
Index	44

Neu: Funk-Service
01/302 64 65
La CIBALI
Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

FIGGJO
NORWAY
Porzellan mit Korund
bruchfest + preiswert
Dekor Nordblume blau
Buchecker
6002 Luzern 041 - 44 42 44

Ecole hôtelière SSH de Lausanne

Première séance du nouveau Conseil de fondation

Le Conseil de fondation de l'Ecole SSH de Lausanne s'est réuni vendredi pour la première fois dans sa nouvelle composition ramenée à 33 membres. Son président, M. Carlo de Mercurio, s'est plu à saluer les nouveaux membres, en particulier MM. Martin, syndic de Lausanne, et Ticon, chef du Service cantonal de la formation professionnelle, ainsi que Mme J. Rolaz, présidente de la SHLO et unique dame du nouveau conseil.

En présence de M. P.-A. Tresch, président central de la SSH, et des représentants du corps professoral de l'Ecole et des étudiants, M. de Mercurio et M. Jean Chevallaz, directeur, ont donné de nombreuses informations sur les activités de l'Ecole et les travaux du Comité de fondation:

- Les frais d'écologie, qui n'ont pas été révisés depuis dix ans, seront augmentés, dès février 1982, de 500 francs par cours pour les étudiants suisses et de 800 francs pour les étrangers.
- Les admissions se poursuivent à un rythme soutenu pour ces prochaines années.
- Actuellement, 454 étudiants, dont 39% de jeunes filles, suivent le semestre d'hiver de l'Ecole qui a débuté en septembre avec, pour la première fois une section B (durée de 2 ans).
- Hyatt International Corp. a, cette année encore, versé une contribution au Fonds Tschumi, tandis que Travel Index a décidé de remettre un prix aux meilleurs étudiants en marketing.
- Ouvrant en faveur de l'image de l'Ecole et de la réputation de qualité de l'hôtellerie suisse, le Département de la formation professionnelle à l'étranger (FPE), que préside M. B. Grutter, met à contribution plusieurs professeurs de l'Ecole. Répondant à une question, les dirigeants de cette institution estiment que, pour des raisons financières, il n'est pas possible d'envisager pour l'instant des professeurs itinérants.
- Le Conseil accepte le renouvellement des mandats de plusieurs membres: MM. Burri, nommé vice-président, Grutter, Haeblerli, Hotz et H. F. Müller; l'Etat de Vaud sera représenté par M. Ticon.

Nouveau statut et nouvelle dénomination de l'Ecole

Les organes de l'Ecole hôtelière ont demandé un nouveau statut qui serait reconnu sur le plan fédéral, cette question étant notamment liée au changement d'appellation des cours, des diplômes et des titres.

Sous réserve d'approbation par l'OFIAMT, les dénominations suivantes ont été retenues: pour la section A (3 ans et 1/2), «Etudes techniques supérieures en hôtellerie et restauration» (Diplôme de technicien supérieur en hôtellerie et restauration) pour la section B (2 ans), «Etudes techniques en hôtellerie et hébergement en milieu hospitalier» (Diplôme de technicien en hôtellerie); pour la future section C (2 ans), «Etudes techniques en restauration» (Diplôme de technicien en restauration).

Le terme «techniciens» correspond non seulement à une nécessité sur le plan international, par rapport aux écoles étrangères, mais également à un désir formulé par les Suisses.

En plus de l'entretien préalable qui concerne tous les étudiants suisses, l'Ecole mettra sur pied un examen d'entrée pour les apprentis cuisiniers et sommeliers; celui-ci devrait permettre de décider de l'opportunité, pour chaque candidat, de

suivre le cours complet correspondant à sa formation.

Le programme «C» est adopté

Dès février 1983 et pour autant que son équilibre financier soit assuré, l'Ecole hôtelière de Lausanne introduira donc une section «C» d'Etudes techniques en restauration, comprenant 2 semestres d'études et 2 semestres de stages pratiques. Comme l'a expliqué M. P. Barraud, directeur-adjoint, deux groupes de travail ont œuvré à la mise au point de ce nouveau cours; l'un était composé de représentants de restaurants et d'entreprises de collectivité, l'autre de professeurs de l'Ecole. Il appartenait au président de ce dernier groupe, M. W. Quenon, de présenter le programme de cette nouvelle section «C» qui s'adressera à des jeunes au bénéfice d'un certificat de capacité de cuisinier et ayant déjà 2 ans de pratique.

Ce cours devrait leur permettre de seconder, au niveau de l'exploitation, le patron ou le directeur d'une entreprise de restauration ou du département «Restauration» d'un hôtel de grande ou moyenne capacité, ou le chef du département «Restauration» d'un hôtel important, ou encore le directeur d'un établissement hospitalier ou médico-social pour les activités de restauration. Cette formation en F & B doit mettre le jeune diplômé en mesure d'occuper un poste de responsable dans le département «Restauration» d'une entreprise touristique ou de transport (catering), ou de gérer un restaurant de collectivité, de petite ou moyenne importance. Une première classe de 24 élèves est prévue.

Faute de professeurs et de locaux, il n'est pas possible d'envisager, dans une première phase en tout cas, d'accepter des jeunes gens et des jeunes filles formés dans le service seulement. On estime à cet égard que d'autres écoles suisses, existantes ou en devenir, sont censées combler la lacune qui pourrait apparaître dans les possibilités de perfectionnement et de promotion de cette catégorie d'employés. L'avenir permettra, le cas échéant, de trouver de nouvelles solutions et de procéder aux adaptations nécessaires. Le programme de cette section «C» - que nous aurons l'occasion de présenter plus en détail ici - est accepté par le Conseil à une large majorité.

M. de Mercurio informe les membres de la position de l'Ecole hôtelière de Lausanne face au projet de l'Ecole de Thoune: à l'unanimité moins une abstention, le comité s'est prononcé en faveur du projet, l'EHL ayant eu la possibilité de présenter ses remarques aux membres du comité central de la SSH. Il s'agit, dans tous les cas, de veiller à la prépondérance d'une formation professionnelle de qualité, le but final étant naturellement d'assurer la relève. Les deux écoles ne devront pas se porter ombrage, ni se faire concurrence dans le domaine de la formation à donner aux cadres de la restauration, mais, au contraire, assurer leur complémentarité, sans incidence sur le financement de

Conseil de fondation de l'Ecole hôtelière

Deux nouveaux membres d'honneur

Lors d'un dîner d'adieux, qui s'est déroulé au début d'octobre, et à nouveau vendredi, à l'issue de la réunion du Conseil de fondation, M. Carlo de Mercurio a tenu à rendre un chaleureux hommage à deux membres émérites, nommés membres d'honneur de l'Ecole: MM. Hans Schellenberg, ancien membre du comité central et ancien président de la commission de formation professionnelle de la SSH, et Alfred Corbaz, responsable de la formation professionnelle du Canton de Vaud et membre de nombreuses commissions fédérales.

M. de Mercurio a souligné le caractère exemplaire de la carrière hôtelière de M. Schellenberg qui s'est voué durant des décennies à la formation professionnelle au sein de la SSH, considéré aussi comme être spirituel de tous les futurs hôteliers depuis quelque 30 ans. «Dynamique, énergique, minutieux, clairvoyant et d'une rigueur professionnelle à toute épreuve, voilà pour moi M. Schellenberg, a dit le président de l'EHL en saluant l'ami, celui sur le

quel on peut compter, quoiqu'il arrive et où que nous soyons, l'ami que l'on sait toujours près de soi».

En remerciant M. Corbaz, M. de Mercurio ne s'est pas adressé au représentant de l'autorité ou au haut fonctionnaire, mais à l'homme qui a toujours donné la priorité à l'intérêt d'autrui avant le sien, l'homme qui n'a ménagé ni son temps ni sa santé pour le bien de son canton, la formation des jeunes, l'Ecole hôtelière. Durant de nombreuses années, M. Corbaz a aidé, conseillé et soutenu les organes de l'EHL, les appuyant dans les importantes décisions à prendre pour le bien de l'Ecole. Engagé à fond dans la bataille pour la nouvelle Ecole, il a rendu des services inestimables œuvrant souvent dans l'ombre pour qu'apparaisse un rayon de soleil.

Nous nous associons à l'hommage rendu à ces deux grands serviteurs de la formation professionnelle qui ont bien mérité de l'hôtellerie suisse et leur souhaitons surtout une heureuse et longue retraite.

L'EHL, la répartition de ses élèves et son fonctionnement (écologies harmonisées, collaboration, etc.).

Le Conseil de fondation de l'Ecole hôtelière a également adopté le projet de budget pour l'année 1982; bien que serré, il est tout à fait équilibré. M. G. Marugg, «ministre des finances» de la SSH, souhaite que toutes les institutions de la SSH parviennent à une certaine harmonisation des augmentations concernant les salaires et les honoraires.

Dernière décision de cette réunion, avant l'excellent déjeuner préparé par l'Ecole en l'honneur des anciens et des nouveaux membres du Conseil, celle de nommer membres d'honneur deux personnalités qui se retirent pour une retraite bien méritée et qui ont droit à la reconnaissance de toute l'hôtellerie suisse pour l'œuvre accomplie magistralement en faveur des jeunes et dans la formation professionnelle: MM. Hans Schellenberg et Alfred Corbaz (cf. encadré).

Hôtellerie et restauration

La communauté domestique

Il n'est pas rare que l'employé qui travaille dans l'hôtellerie ou la restauration soit nourri et logé par son employeur. Quand existe-t-il entre eux un simple rapport de pension et quand forment-ils une communauté domestique? C'est à cette question qu'est consacré cet article qui comprend deux parties. La première s'attache à présenter sommairement le contexte dans lequel la notion de communauté domestique est utilisée dans l'hôtellerie et la restauration. La deuxième a pour objet de définir les conditions dans lesquelles une telle communauté existe.

Les cas d'accident, de maladie et de grossesse

Selon l'article 328a, alinéas 2 et 3 CO, l'employeur a l'obligation d'accorder aux employés qui vivent en communauté domestique avec lui les soins et secours médicaux pour un temps limité, soit pendant 3 semaines au cours de la première année de service et, ensuite, pendant une période plus longue, fixée équitablement compte tenu de la durée des rapports de travail et des circonstances particulières, lorsque ceux-ci sont empêchés de travailler sans leur faute pour cause de maladie, d'accident ou de grossesse, s'il s'agit de femmes. Cette disposition s'applique dans le domaine de l'hôtellerie et la restauration dans la mesure où la convention collective nationale de travail n'est pas plus favorable à l'employé. En cas d'accident professionnel ou non-professionnel dont est victime un employé de l'hôtellerie ou de la restauration vivant en communauté domestique avec son employeur, les frais médicaux, pharmaceutiques et d'hospitalisation sont couverts par l'assurance accidents de l'employeur pendant au moins deux ans par accident (article 49 chiffre 1.1. CCNT) comme pour les employés qui travaillent à plein temps, étant donné que l'employeur doit assurer, en principe, tous les employés contre les risques d'accidents professionnels et non-professionnels (article 47 chiffre 1, première phrase CCNT).

En cas de maladie, l'hôtelier ou le restaurateur est libéré de l'obligation, prévu à l'article 328a CO, de payer les frais de traitement et d'hospitalisation, s'il conclut une assurance-maladie collective et paye la moitié des primes de l'employé ou s'il participe pour moitié au paiement des primes de l'assurance individuelle de celui-ci. Les mêmes règles s'appliquent, en principe, en cas d'accouchement d'une employée vivant en communauté domestique avec son employeur. Toutefois, si lors de l'accouchement, l'employée n'était pas assurée depuis au moins 270 jours, la caisse-maladie risque fort de refuser de fournir ses prestations. Dans ce cas, l'hôtelier ou le restaurateur devra prendre en charge les frais de couche et d'hospitalisation pour une période de temps fixé selon les principes de l'article 42, chiffre 2 CCNT, conformément à l'article 328a, alinéas 2 et 3 CO.

Empêchement et suspension de la prescription

Le fait pour l'employé de vivre en communauté domestique avec l'employeur joue aussi un rôle en matière de prescription des créances découlant des rapports de travail. En effet, selon l'article 134, chiffre 4 CO, le délai de prescription de cinq ans prévu à l'article 128, chiffre 3 CO, ne court pas, s'il a commencé à courir, est suspendu pendant les rapports de travail, lorsque le travailleur vit dans le ménage de l'em-

ployeur. L'existence d'une communauté domestique implique donc que l'employeur ne pourra se prévaloir du fait que la créance de son employé est exigible depuis plus de cinq ans pour refuser le paiement, si cette dette est née pendant la communauté domestique qu'il formait avec l'employé. Le délai de prescription de cinq ans ne commencera ou recommencera - dans l'hypothèse où les rapports de travail existaient déjà avant la communauté domestique - à courir que lorsque la communauté domestique aura pris fin. En revanche, si l'employeur apporte la preuve qu'il n'existait avec l'employé qu'un simple rapport de pension, la prescription ne sera pas empêchée, ni suspendue.

Au vu de ce qui précède, la question se pose de savoir quand l'employé forme une communauté domestique avec l'employeur. C'est ce que nous verrons dans un prochain numéro.



Cours professionnel supérieur pour maîtres d'hôtel

Pour la première fois en Suisse romande, un cours préparatoire aux examens professionnels supérieurs pour maîtres d'hôtel, à 3 semaines, est organisé à Lausanne. Il se déroulera en deux périodes:

- du 8 au 19 mars 1982/2 semaines
- du 25 au 29 octobre 1982/1 semaine

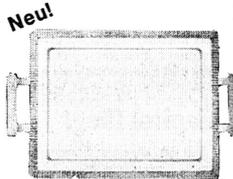
Les examens auront lieu au printemps 1983.

Disposition transitoire: les candidats qui ne sont pas en possession d'un certificat de capacité fédéral peuvent, jusqu'en 1983, être admis à l'examen.

Une séance d'information sera organisée le jeudi 3 décembre 1981 à 15 heures, à l'Ecole hôtelière SSH, Le Châlet-à-Gobet, Lausanne.

Tous renseignements complémentaires peuvent être obtenus au Secrétariat de la Commission professionnelle vaudoise pour les cafés-restaurants et hôtels, Avenue Général-Guisan 42, 1009 Pully (tél. (01) 29 92 81). Le Secrétariat prendra également note des inscriptions.

Die erste Ausstellplatte für die warme Küche



widersteht dank ihrer Konstruktion jeder Hitzebeanspruchung, Keim Verbiegen und keine abfallenden Griffe und Verzierung mehr.
Kleine Platte 50 x 38 cm
Grosse Platte 72 x 52 cm
in Edelstahl 18/10 sowie in hartverbleibbar lieferbar.



Laden und Ausstellung in Zürich:
Manessestrasse 10, 8003 Zürich,
Tel. (01) 242 32 88
Laden Bern: R. Bregan,
Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80
Exposition à Genève: A. Ammann,
26, parc Château-Banquet,
1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37

hotel revue

Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition:
Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande:
Maria Küng, Gottfried F. Künzi,
Beat U. Ziegler, Angelo Heuberger

Rédaction française:
Séverine Seydoux, rédacteur responsable
Catherine de Latre

Marketing:
Fritz W. Pulfer
Service de promotion: Dora Antoni
Vente des annonces: Paul Steiner,
Otto Hadorn

Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Tél. (021) 71 11 20

Adresse:
Case postale 2657, 3001 Berne
Tél. (031) 46 18 81
Telex 32 170 hotre

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Organe officiel:
Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC
Hotels Sales Management Association HSM (Swiss Chapter)
Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET
Food & Beverage Managers Association FBMA
Swiss International Hotels Association suisse des chargés de voyages d'affaires
American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter)

On nous écrit...

Une Amicale s'est créée...

Récemment, s'est créée à Gilon-sur-Montreux, l'Amicale des anciens élèves de l'Hôtel-école de Suisse romande. Cette amicale permettra aux anciens de se retrouver, de nouer des contacts et renseignera les amateurs sur ses activités.

Cette nouvelle amicale se tient à la disposition de tous les anciens pour les informer sur ses buts et ses projets. Les renseignements sont disponibles auprès de Mme Michaela Juffer, secrétaire-caissière, Amicale des anciens élèves de l'Hôtel-école de Suisse romande, Hôtel des Alpes vaudoises, 1823 Gilon-sur-Montreux.



Region Zürich

Dienstag, den 1. Dezember 1981, Besuch der Schweiz, Fachschule für Restauration und Hotellerie «Belvoirpark», 14.30: Besammlung beim Haupteingang der Schule, Informationen über die Schule und Vorstellungen der neuen Schulungsprogramme durch Marco Givel, anschließend Besichtigung, Aperitif und ungewungenes Beisammensitzen. Die Anzahl für die Führung ist beschränkt.

Anmeldung unbedingt notwendig an: Mariet Doelemann, c/o Bavo Finanz- und Wirtschaftsberatung, Postfach 124, 8060 Zürich, Telefon (01) 715 33 66

Kochlehrstellenvermittlung SHV

Melden Sie Ihre freie Kochlehrstelle!

Die Kochlehrstellenvermittlung SHV verfügt momentan über eine relativ grosse Anzahl Adressen von Interessenten für eine Kochlehre mit Beginn Frühjahr 1982.

Auf der Gegenseite fehlt aber der Überblick über das nach offene Lehrstellenangebot.

Melden Sie uns bitte mittels nachstehendem Talon, ob in Ihrem Betrieb für das Frühjahr 1982 noch eine Kochlehrstelle frei ist! Wir werden Sie umgehend mit den Adressen unserer Interessenten beliefern.

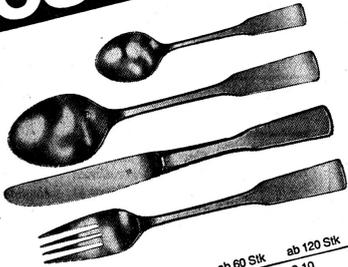
Kochlehrstelle 1982

Betrieb: _____
Adresse: _____
Ort: _____
Anzahl freier Lehrplätze: _____
Datum: _____ Unterschrift: _____
Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung
Kochlehrstellenvermittlung
Mombijoustrasse 130
3001 Bern

Sonderangebot

WMF Bestecke

Spaten
Cromargan 18/10
Stiel und Laffe
seidenmatt



Art.-Nummer	Art.-Bezeichnung	Listenpreis	ab 36 Stk	ab 60 Stk	ab 120 Stk
11.8701.6030	Menüöffel	5.50	3.85	3.45	3.10
11.8702.6030	Menügabel	5.50	3.85	3.45	3.10
11.8703.6037	Menümesser	14.50	10.15	9.10	8.15
11.8707.6030	Kaffeelöffel	3.20	2.25	2.00	1.80
11.8764.6030	Kuchengabel	4.00	2.80	2.50	2.25

Lüneburg

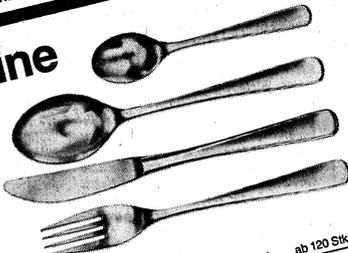
Cromargan 18/10
Stiel matt,
Laffe poliert



Art.-Nummer	Art.-Bezeichnung	Listenpreis	ab 36 Stk	ab 60 Stk	ab 120 Stk
11.8401.6030	Menüöffel	3.90	2.75	2.45	2.20
11.8402.6030	Menügabel	3.90	2.75	2.45	2.20
11.8403.6037	Menümesser	14.50	10.15	9.10	8.15
11.8403.6039	de. Monobloc	7.70	5.40	4.85	4.30
11.8407.6030	Kaffeelöffel	2.50	1.75	1.55	1.40
11.8464.6030	Kuchengabel	3.60	2.50	2.25	2.00

Gastroline

Cromargan 18/10
Stiel und Laffe
seidenmatt



Art.-Nummer	Art.-Bezeichnung	Listenpreis	ab 36 Stk	ab 60 Stk	ab 120 Stk
11.8001.6030	Menüöffel	5.50	3.85	3.45	3.10
11.8002.6030	Menügabel	5.50	3.85	3.45	3.10
11.8003.6037	Menümesser	14.50	10.15	9.10	8.15
11.8003.5527	de. Monobloc	3.20	2.25	2.00	1.80
11.8007.6030	Kaffeelöffel	4.00	2.80	2.50	2.25
11.8064.6030	Kuchengabel				

Augsburger Faden

Crominal 18/10
ganz poliert



Art.-Nummer	Art.-Bezeichnung	Listenpreis	ab 36 Stk	ab 60 Stk	ab 120 Stk
12.7701.6040	Menüöffel	6.90	4.85	4.35	3.90
12.7702.6040	Menügabel	6.90	4.85	4.35	3.90
12.7703.6047	Menümesser	12.50	8.75	7.85	7.10
12.7707.6040	Kaffeelöffel	4.90	3.35	3.00	2.70
12.7764.6040	Kuchengabel	6.10	4.30	3.85	3.40

BON

Mich interessiert das Besteckmodell
Ich bitte um weitere Unterlagen unverbindliches Angebot
 4-teiliges Musterbesteck

Name:

PLZ:

Betrieb:

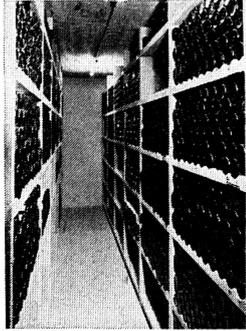
Tel.:

Wohnort:

WMF Zürich AG
Bernstrasse 82
8953 Dietikon
Tel.: 01 / 730 42 42

Strasse:

Einsenden an:

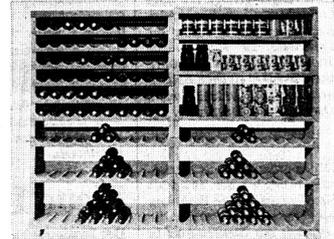


Wenn Sie sich mit der Einrichtung des Wein- und Vorratskellers befassen, vergessen Sie nicht, Offerieren über die FIKO-Produkte zu verlangen.

Die FIKO-Flaschenwaben, -Wein- und -Konservengestelle usw. haben sämtliche Vorteile, die für einen Vorratskeller Voraussetzungen sind.

Die FIKO-Produkte sind dank ihrer Beschaffenheit und Wahl des Baustoffes

hygienisch, fäulnis- und rostfrei, luftfeuchtigkeits- und temperaturlausgleichend, bazillenfrei und geruchlos, raumsparend, stock- und rollstücker, unverwundlich und gut präsentierend.



Fiko

Jakob Fierz AG
8154 Oberglatt

Glattalstrasse 808
Telefon: (01) 850 35 05

Eigener Computer für das Hotel mit 20 bis 100 Zimmern?

Der meistverkaufte Hotel-Computer Europas ist nun auch in der Schweiz erhältlich!

Monatsmiete von Fr. 510.- bis Fr. 880.-

In der Monatsmiete sind der Computer, das Programm, die Schulung und die Einführung (1 Tag genügt) inbegriffen!

Die Bedienung der Anlage ist fast so einfach wie bei einer normalen Schreibmaschine.

Unverbindliche Vorführung.

Neptune-Computer Generalvertretung
Stiegstrasse 18, 8134 Adliswil

202

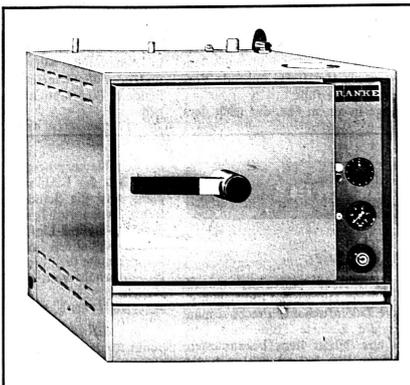


Er ist eine halbe Portion ... in den Ausmassen. Aber gross in Komfort und Leistung. Damit ist der Franke-Steamer FS 1/2 der ideale Dampfdruckkocher für den A-la-carte-Service.

FRANKE Steamer: für Service à la carte

Die Vorteile des Dampfdruckkochers liegen auf der Hand: kürzere Kochzeiten. Davon profitiert jetzt auch der A-la-carte-Ser-

vice. Oder all jene Restaurationsbetriebe, die zwar einen Steamer nötig hätten, ihn aber nicht auslasten könnten - bisher.



Doch nun bringt Franke den FS 1/2 auf den Markt. Er ist in der Technik gleich wie sein grosser Bruder. Aber kleiner in Platzbedarf und Kapazität. Trotz kompakter Bauweise besitzt der FS 1/2 eine lückenlose Ausstattung: eingebauter Entkalker und Dampferzeuger, verstellbare Druckstufe usw. Kurzum, ein Dampfdruckkocher, wie er heute in keiner Grossküche mehr fehlen darf.

Tischmodell, anschlussfertig geliefert. Grösse: 53 cm lang, 59 cm tief, 53 cm hoch. Also Dokumentation verlangen.

WALLIS

Leukerbad: Burger sagten ja

Mit seltener Einstimmigkeit stellten sich die Bürger von Leukerbad an der Urversammlung vom 17. November hinter den Antrag ihres Burgerrats, mit Hilfe eines Kredits in Höhe von 19 Millionen Franken die Aktienmehrheit an der Hotel- und Bäderei AG...

Saas Fee

Ihre bisher grösste Belastungsprobe hat Anfang November die Luftseilbahn von Saas Fee auf Felskinn bestanden. Sie transportierte - unter Beachtung aller nur möglichen Vorsichtsmassnahmen...

Nicht so glatt wie der extreme Transport verlief die Urversammlung im Gletschordorf, die u.a. die Schaffung eines Heimatmuseums abzusehen hatte.

Grächen: Glücklos?

Der Touristea AG in Grächen wird durch den Einspruch des Schweizerischen Bundes für Naturschutz SBN verwehrt, eine Gondelbahn mit Sechsergondeln auf das Seetalhorn zu bauen.

Bettmeralp: Dreier-Sesselfift

Als erste Station zumindest des Wallis nutzte Bettmeralp seit der Möglichkeit des Baus von Dreier-Sesselfiften in der Schweiz die Gelegenheit, einen 2000 m langen Lift von Bettmeralp auf Schönoblen zu bauen.

Die SVZ dankt

Sie erinnern sich: In der Nr. 45 vom 5. November der hotel + touristik revue wurden wir uns an die Schweizer Tourismuswelt mit der Bitte, uns bei der Kojenbelegung für die ITB 82 nicht im Stich zu lassen.

Zur Abstimmung vom kommenden Wochenende

Siehe SVZ: Der Bund braucht Geld!

«Das zentrale Problem des Bundeshaushaltes ist nach wie vor die Bereinigung der strukturellen Ungleichgewichte zwischen Ausgaben und Einnahmen.»

Die Situation kommt in diesen beiden Aussagen deutlich zum Ausdruck: Es ist (noch nicht) gelungen, den Bundeshaushalt ins Gleichgewicht zu bringen.

Finanziellen Sockel sicherstellen

Die Frage nach dem «Wie weiter?» stellt sich immer gebieterischer. Sie stellt sich um so mehr, als die Berechtigung des Bundes, die Warenumsatz- und Wehrsteuer zu erheben, Ende des nächsten Jahres erlischt.

Nichts Neues

Die am nächsten Wochenende zum Entscheid anstehende Vorlage bringt im wesentlichen eine Weiterführung der geltenden Ordnung und einige Modifikationen.

Anpassungen finden sich einzig bei den Sätzen: Jene für die Warenumsatzsteuer werden leicht angehoben, während bei der Wehrsteuer zum Teil beträchtliche Entlastungen für den Steuerzahler beantragt werden.

Sparen bleibt weiterhin Trumpf

Auch wenn dem Bund zusätzlich 300 Millionen Franken zufließen sollten, ist dieser damit von seiner Verpflichtung zu verstärkten Sparanstrengungen nicht entbunden.

Schweizerischer Fremdenverkehrsverband SFV / Fédération Suisse du Tourisme FST

Ja zum Ausländergesetz!

Das Tourismusjahr 1981 wird logiernechtmässig mit dem besten je erzielten Resultat in die Fremdenverkehrsgeschichte eingehen.

Auch die noch ausstehenden Oktoberresultate der Hotellerie und die Ergebnisse der Parahotellerie werden nichts am zu erwartenden Rekord ändern, der sich freilich bloss auf die Übernachtungen bezieht und nichts über die Ertragsstärke der Betriebe aussagt.

Sommer im Rückstand

Wie der SFV dartut, konnten 1981 in den Monaten Januar, Februar, April, Mai und September die besten Resultate der letzten elf Jahre verzeichnet werden.

Bedauerlich

Die Zukunftsaussichten schätzt der SFV trotz Teuerung und sich verstärkendem Frankenkurs zusehends als nicht so gut.

se Mehrereinnahmen nur als Tropfen auf einen heissen Stein bezeichnet werden.

Auch die Landesregierung ist sich bewusst, dass weitergehende Sparanstrengungen nötig sind, wie die zweite, eingangs zitierte Aussage belegt.

Tagung der Ehemaligen an der HSG

Dauerbrenner Marktforschung

Die Ehemaligentagung der Absolventen der Studienrichtung Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft der Hochschule St. Gallen stand dieses Jahr wieder dem Thema Marktforschung.

Zwar stand das Thema Marktforschung bereits vor vier Jahren auf dem Tagungsprogramm. «Wir haben dieses Thema aber nicht aus Verlegenheit wieder aufgeführt», so Prof. Dr. Claude Kaspar.

Wertvoller Kriterienkatalog

Dr. Hans Peter Schmidhauser entnahm es, in einer halben Stunde einen gefälligen Überblick über das theoretische Konzept der Marktforschung im Fremdenverkehr.

Viele Daten - wenig Zeit

Als Stimme aus der Praxis äusserte sich anschliessend Jürg Liver, Direktor des

mutmassliche Entwicklung der Defizite die Dringlichkeit weiterer Sanierungsmassnahmen verdeutlicht.

Priorität geniesst jedoch im Moment die Weiterführung der Bundesfinanzordnung. Damit wird dem Bund dessen finanzielles Fundament erhalten.

Verkehrsvereins Graubünden, zur Problematik und den Wünschen des Praktikers an die touristische Marktforschung.

Natürlich äusserte er sich auch zum im Rahmen der Regionaldirektorenkonferenz erarbeiteten Marktforschungskonzept.

Marktforschungsdefizit im Verkehr

Auf die Marktforschung in der Verkehrswirtschaft ging Professor Kaspar ein. Dass davon in diesem Sektor noch wenig Gebrauch gemacht wird, begründete Kaspar mit dessen öffentlichem Charakter.

Deckung der Strassenkosten der Kantone und Ja zur Einführung einer Schwerkverkehrsabgabe.

Im Hinblick auf die neue Lex Furgler, die nächstes Jahr dem Nationalrat unterbreitet wird, klärt der SFV mögliche Auswirkungen auf einzelne Orte ab.

Lex-Furgler-Kommission im Februar

Im Hinblick auf die neue Lex Furgler, die nächstes Jahr dem Nationalrat unterbreitet wird, klärt der SFV mögliche Auswirkungen auf einzelne Orte ab.

Breite Cars: Warten auf 1984

Das SFV-Bulletin umfasst im weiteren eine Stellungnahme zugunsten der Fortführung der Sommerzeit, eine Standortbestimmung zur touristischen Signalisation von Regionen an Autobahnen.

Zwei Buchbesprechungen, ein Fachbeitrag über Ludotheken in Ferienorten und ein Referat von Direktor Dr. Urs Schauer.

Im neuesten Bulletin wiederholt der SFV seine Haltung zu den parlamentarischen Verfahren stehenden Strassenbenützungsgeldern.

Ausgebucht?

Jetzt grassieren sie wieder, die Meldungen von ausverkauften Ferienwohnungen und Hotels. Einzelne Kurdirektoren und Hoteliers werden nicht müde, das Interesse bei erwartungsfreudigen Gästen und den letzten Hoffnungsschimmer Spätschlossener schon im Keime zu ersticken.

Aber wie sieht die Wirklichkeit aus? Verstärkte Nachfrage und Spitzenbelastungen von Hoteliers und Parahotellerie während der Festtage sind unbestritten.

Da lob ich mir jene dienstbaren Geister in Verkehrsbüros und Hotels, die keine Mühe scheuen, um Unmögliches doch noch möglich zu machen.

Die European Travel Commission (ETC) hat zwei Arbeitsgruppen gebildet, die die touristischen Absatzmöglichkeiten für Europa in Lateinamerika und Australien prüfen sollen.

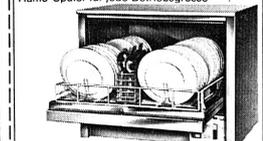
ETC offensiv

Die European Travel Commission (ETC) hat zwei Arbeitsgruppen gebildet, die die touristischen Absatzmöglichkeiten für Europa in Lateinamerika und Australien prüfen sollen.

Die Kommission war schon mehrmals in Lateinamerika tätig und im Februar 1982 ist in Madrid anlässlich der Futur ein Workshop vorgesehen.

HAMO AG Gläser- und Geschirrspüler

Welche Spülkapazität benötigen Sie? bis 50 Gedecke, 50 - 100 Gedecke, über 100 Gedecke



HAMO EXPRESS Geschirrspüler und Gläserspüler. HAMO AG Solothurnstr. 140, 2500 Biel 6. Verkauf- und Servicestellen in der ganzen Schweiz



N Toques, Art. Nr. 6004-2, aus nassfest imprägniertem Papier, mit Kreppkopf, luftdurchlässigem Oberteil und veränderbarer Kopftweite, Grösse (gefalzt) 22 cm hoch, 29 cm breit, Stückpreis.

Stück	100	600	1000	5000
Fr.	-98	-95	-92	-89

Bestellen Sie bitte heute noch!

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

Grossaktion Hotelwäsche

Bewährtes Hotelleintuch, weiss, Percaletto, Normalgrösse 165/260 cm mit 1 + 5 cm Saum nur Fr. 12.90. (Auch als Fix-Leintuch 90/190 cm lieferbar nur Fr. 11.90.)

Hotel-Bettwäsche, weiss, Baumwolle, 1a-Ausstuerqualität, mit Portefeuille-Verschluss (ohne Knöpfe), Kissenbezug 65/65 cm nur Fr. 4.80, Pflumenbezug 65/100 cm nur Fr. 6.35, Anzug 135/170 Normalgrösse nur Fr. 19.80.

Passanten-Leintücher, Aktion, Baumwolle kochecht, weiss, gelb, blau, grün oder beige, Normalgrösse 160/250 cm nur Fr. 9.90, Fix-Leintuch 90/190 cm nur Fr. 8.95. NORDISCH SCHLAFEN (Hotelfabrikation mit Portefeuille-Verschluss), TOP-WARE hergestellt auf modernster schweiz. Maschinenpark, 1a-eingefärbt und bedruckt mit guter Farbbeständigkeit, Dessins bedruckt, Anzug nordisch 160/210 cm nur Fr. 29.50, Pflumen 65/100 cm nur Fr. 6.90, schöne, moderne Muster.

Wegen Aufgabe einiger Dessins zum halben Preis abzugeben: 3teilige Garnituren (Anzug 135/170 cm Normalgrösse + 2 Pflumenbezüge 65/100 cm), Konfektion mit Knöpfen (keine Hotelfabrikation), Baumwolle bedruckt, Orchideen-Muster in blau/liebler, oder rosa/rosé oder beige/blau, absoluter Preisschlag 3teilig nur Fr. 15.90.

Aktion Servietten, Baumwolle, weiss, 45/45 cm nur Fr. 1.50.

Küchentücher (Gläsertücher), echt Halbleinen mit guter Grösse, 45x90 cm nur Fr. 2.25.

Chef-Halbschürzen, schweiz. Zwirnhalbleinen, weiss, 60x90 cm nur Fr. 11.— (ohne Latz), mit Latz 90x95 cm nur Fr. 16.—.

Chef-Torchons, Zwirnkette 1a-Torchongewebe, 45x80 cm nur Fr. 2.10.

Hotel-Tischwäsche, Schweizer Zwirnhalbleinen mit Eckstimmuster oder uni, abgepasst mit Satinrand, Aktion Servietten 45/45 cm Fr. 2.95, 50/50 cm Fr. 4.50, Napperons 100/100 cm Fr. 15.90, 100/130 cm Fr. 19.90, Tischdecken 135/140 cm Fr. 26.10, 135/180 cm Fr. 32.85, 135/240 cm Fr. 43.20 (auch in anderen Massen lieferbar).

Sleber Versand, 9445 Rebstein, Telefon (071) 77 29 44 Qualität zu günstigeren Preisen, alles vielfach bewährte Ware.

Little School of English & Commerce

Claydon House, 107-109, Marine Parade Worthing, Sussex, England

Learn English from the English



20 Jahre Erfahrung - gegr. 1960 Englisch/schweizerisches Management

Englisch-Intensivkurse für Hotelangestellte

Kurs A	4. Januar 1982	(12 Wochen)	£ 792.-
	5. April 1982	(12 Wochen)	
Kurs B	22. März 1982	(14 Wochen)	£ 987.-
		(Cambridge-Kurs)	
Kurs C	1. Februar 1982	(8 Wochen)	£ 672.-
	3. Mai 1982		
Kurs F	28. Juni 1982	(12 Wochen)	£ 741.-

Kleine Klassen, verschiedene Stufen (auch Anfänger), modernste Lehrmethoden (Sprachlabor/Video), Schule direkt am Meer. Sportmöglichkeiten und Exkursionen.

Charterflug ab Zürich (Anmeldung bitte min. 6 Wochen vor Kursbeginn).

Unverbindliche Auskünfte und Dokumentation durch die Direktion oder:

Frau G. Wegmüller, Les Granges, 1261 Arzier VD
Tel. (022) 66 23 32 P 19-2966

Insrieren bringt Erfolg!



The EFA International School
"EFA House" 58, Chapel Road
WORTHING West Sussex
(England)
Telefon (0903) 209 244
Telex 872 612

Englischkurse

an der Südküste von England

- Spezialkurse für Hotelangestellte
- Generalkurse
- Cambridgekurse

Kursbeginn: 4. 1. 5. 4., 19. 4., 5. 7. 1982

Kursdauer: 12 Wochen

Neu: Intensivkurse ab 4 Wochen. Beginn: jeden Monatsanfang.

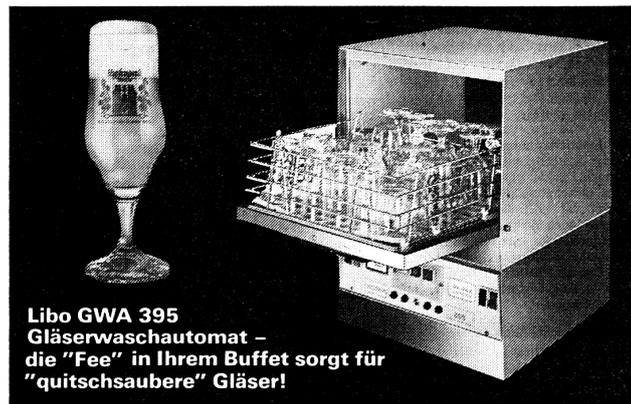
Verlangen Sie kostenlose Dokumentation. In den Preisen sind inbegriffen: Schulgeld, Vollpension in englischer Familie.

● Modernste Lehrmittel ● Kleine Klassen ● Exkursionen ● Sportmöglichkeiten

Kursteilnehmer werden am Flugplatz abgeholt. Charterflug ab Zürich kann bei unserer Schweizer Vertretung zu den bestmöglichen Bedingungen gebucht werden.

Frau N. Frei
Seeburgstrasse 8, 6006 Luzern
Tel. (041) 31 57 18

Libo **Optimale Waschsysteme "nach Mass"**



Libo GWA 395 Gläserwaschautomat - die "Fee" in Ihrem Buffet sorgt für "quitschsaubere" Gläser!

Seit über 20 Jahren stellt unser Werk gewerbliche Geschirrwashautomaten her. Unser Fabrikationsprogramm ist auf die spezifischen Bedürfnisse ausgerichtet und weist für jeden Anspruch die geeignete Maschine auf: Buffetmaschinen, Küchenmaschinen, Metzgerei- und Bäckereimaschinen, Fingerbandautomaten Baureihe 1000 A, Korbtransportautomaten Baureihe 1000 B, kombinierte Geschirr- und Kasserollenwaschmaschinen, Hochdruckwaschautomaten, Spezialmaschinen. Allein in der Schweiz stehen Ihnen 25 Libo-Servicestellen zu Diensten.

Libo

LIBO AG BERN
Fabrik für gewerbliche Geschirrwashautomaten Ey 5
CH-3063 Ittigen-Bern
Tel. 031/58 68 61

Coupon 86

Wir wünschen unverbindlich Unterlagen über

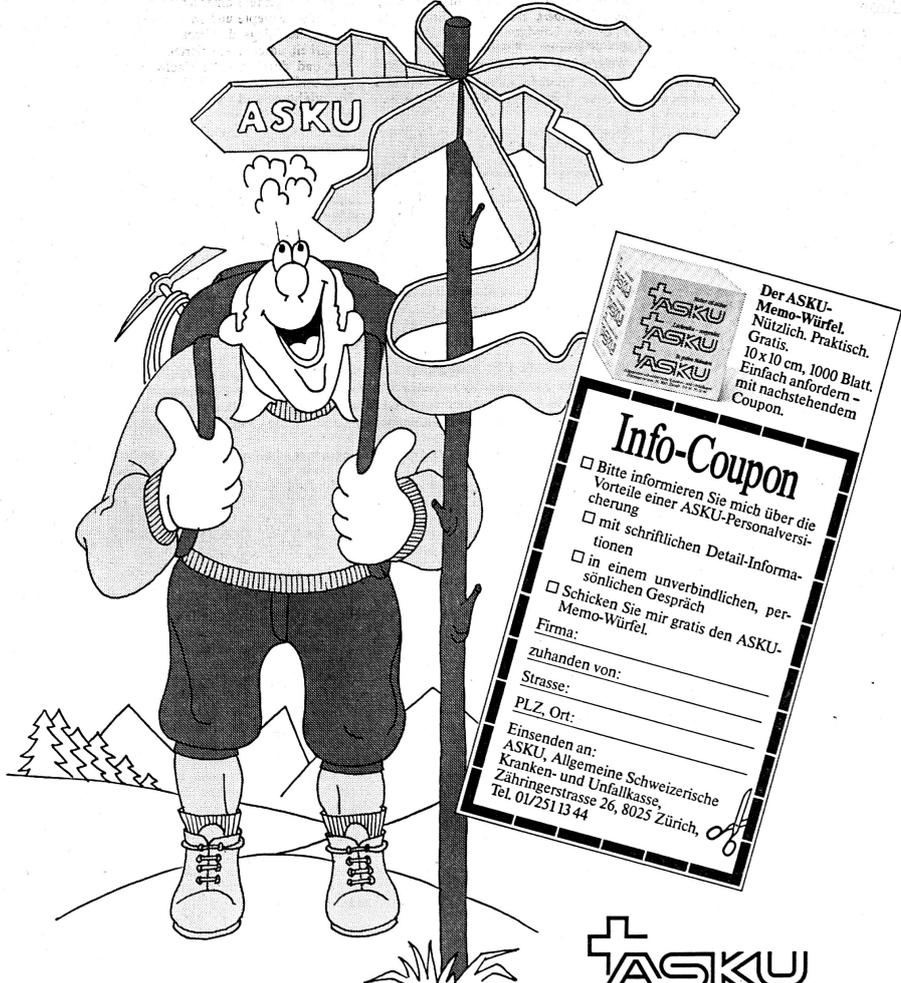
Adresse



Zur Personalversicherung führen viele Wege. Der direkte Weg führt zur ASKU.

Umwege machen lohnt nicht. Schon gar nicht, wenn es um die materielle Vorsorge Ihrer Mitarbeiter bei Krankheit und Unfall geht. Der direkte Weg zur individuellen Lösung des Problems führt zur ASKU, dem Spezialisten für mass-

geschneiderte Personalversicherungen. Tun Sie jetzt den ersten Schritt auf dem richtigen Weg: Senden Sie untenstehenden Coupon ein. Neben interessanten Informationen erhalten Sie auch ein praktisches Geschenk.



Info-Coupon

Bitte informieren Sie mich über die Vorteile einer ASKU-Personalversicherung

mit schriftlichen Detail-Informationen

in einem unverbindlichen, persönlichen Gespräch

Schicken Sie mir gratis den ASKU-Memo-Würfel.

Firma: _____

zuhanden von: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Einsenden an:
ASKU, Allgemeine Schweizerische Kranken- und Unfallkasse,
Zähringerstrasse 26, 8025 Zürich,
Tel. 01/251 13 44

ASKU
Ein Partner, auf den Verlass ist.

Geschäftsberichte

BelleVue Braunwald

An der Generalversammlung der Hotel Bellevue AG, Braunwald, konnte Präsident *Fridolin Vogel-Stoll* gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 13 Prozent bekanntgeben. Das vergangene Geschäftsjahr, mit dem Sommer 1981, ist ebenfalls vielversprechend. Im Vergleich zu 1973 - damals hatte die Familie Vogel das Hotel erworben - hat sich der Umsatz frankennässig sogar vervierfacht. Präsident *Fridolin Vogel* freut sich, dass das Hotel Bellevue neu als Viersternhotel aufgeführt ist. Die erneute Umsatzsteigerung erlaubt es der Hotel Bellevue AG, verschiedene Anschaffungen und Reparaturen auszuführen. Nebst dem Dach, das saniert wurde, wurde auch die Gartenerneuerung und die Zufahrtsstrasse geteert. Von Cashflow, der mit 265 632 Franken ausgewiesen ist, wurden 14 000 Franken als Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

Erfreulich ist die Tatsache, dass im vergangenen Geschäftsjahr 75 Prozent der Gäste aus der Schweiz kamen. Hier wurde mit den kinderfreundlichen Familienferien eine richtige Marktlücke entdeckt. Von diesen, auch «Märlarrangementen» genannt, wurden 340 Stück (Vorjahr 220) verkauft.

Nächstes Jahr wird das Hotel Bellevue, einst Grand Hotel genannt, 75jährig.

Umgebaut

Gambrinus Luzern

Nach einer rund viermonatigen Schliessung, welche der Konkurs des vormaligen Pächters, der Firma Remag AG, im Juli nach sich gezogen hat, steht das Luzerner Restaurant Gambrinus wieder für seine Gäste offen. Neu am renovierten Betrieb ist die gemütliche Rössli-Stube. Als neuer Wirt kommt *Heinrich Küttel* verpflichtet werden. **EE**

Inter-Cont Berlin in neuem Glanz

Optisch ging der neue Stern am Berliner Hotelhimmel schon im Dezember 1978 auf, als die Lettern «Inter-Continental» auf dem Dach des ehemaligen Berlin Hilton zum ersten Mal strahlten. Mehr als zwei Jahre waren erforderlich, um den Erweiterungsbau und die Renovierungsarbeiten fertigzustellen. Das 82. Inter-Continental Hotel bietet 600 luxuriös eingerichtete Gästezimmer (1150 Betten) inklusive 73 Suiten, Schwimmbad, Sauna und Fitness-Center sowie drei Restaurants, zwei Bars und 16 Veranstaltungsräume. Im 6stöckigen Erweiterungsbau des Ostflügels stehen 300 Zimmer und 27 Suiten zur Verfügung.

Die Zürcher Firma «Inter-Gastro-Design» besorgte die Innenarchitektur der Gästezimmer. Neu ist auch das 15 x 8 Meter, achtdeckige Schwimmbassin in einem eigenen Trakt mit Sprudelhernen, zwei Saunen und Ruheräumen.

Die 1400 m² grosse, neue Hotelhalle verbindet den Ost- mit dem Westflügel. Ihre besondere Attraktion ist die gläserne Eingangs-Pyramide. 12 Meter hoch, wurden allein für diese Pyramide 250 m³ sonnenbeschütztes Glas verwendet. 110 m² zusätzlich für das Pultdach über der Vorfahrt.

Auch der bereits seit langem bestehende Westflügel präsentiert sich in neuem Glanz. Alle Bäder wurden erneuert und mit modernen Armaturen versehen, sämtliche Gästezimmer renoviert und mit neuen italienischen Möbeln ausgestattet. Zusätzlich wurden in der 12. Etage vier Veranstaltungsräume eingerichtet, die das Konferenzraum-Angebot des Hotels erweitern. **pd**

Projekte

Hotel Winterthur investiert

Eine erfreuliche Zunahme der Übernachtungen und der Bettenbelegung - andererseits aber ein Rückgang der Restaurationsumsätze - verzeichnet das Hotel Winterthur. Die Generalversammlung der Volkshausgenossenschaft hat daher einem Sanierungs- und Umbauprojekt der Restaurationsbetriebe zugestimmt. Diese werden also während der Umbauzeit vom 3. Mai bis 16. September 1982 schliessen. Der Beherbergungssektor des Genossenschaftsunternehmens wird weitergeführt, allerdings nur als Hotel Garni. **ct**

Howeg: Vernunft siegte

Einen klaren Entscheid brachte die am 17. November in Basel durchgeführte 51. Generalversammlung der Howeg: In der mit Spannung erwarteten Ausmarchung über das Kooperationsmodell mit Hofer + Curti und der Distributa-Gruppe schwang mit 216 zu 108 Stimmen bei 50 Enthaltungen der Verwaltungsrat abensaus. Die Howeg erhält somit zwei starke Partner, eine genügende Eigenkapitalbasis, wird aber als Genossenschaft sicher an Einfluss verlieren.

Die den Genossenschaftlern vom Verwaltungsrat vorgeschlagene und von der GV akzeptierte Lösung umfasst primär die Beteiligung der beiden Partner an der Howeg-Holding mit je 5 Millionen Franken. Die Howeg-Genossenschaft ihrerseits erhöht ihre Beteiligung an der Holding AG von drei auf ebenfalls fünf Millionen. Die Holding gründet sodann eine Betriebsaktiengesellschaft, die das eigentliche Handelsgeschäft abwickelt und mit den nötigen Mitteln ausgestattet wird. Die Genossenschaft bleibt im Besitz der Immobilien. Die Fleisch- und Weinkontingente verbleiben der Howeg. Das Gastgewerbe soll auch in Zukunft von der Howeg-Betriebsgesellschaft mit einem branchenrichtigen Sortiment versorgt werden, obwohl die drei Partner im Ein- und Verkauf eng zusammenarbeiten wollen.

Verdammt kleine Schritte

Verwaltungsratspräsident *Heinrich Hoppeler* legte zu Beginn des entsprechenden Traktandums nochmals die Situation der Howeg dar und verwies darauf, dass der neue Verwaltungsrat die ihm übertragenen Aufgaben mit der Ausnahme der Eigenkapitalbeschaffung lösen können: Die Genossenschaftler hätten statt der notwendigen 10 bis drei Millionen Eigenkapital zur Verfügung gestellt. Die Howeg verfüge nicht mehr über die notwendigen Mittel, um Rationalisierungsinvestitionen oder die dringende Erweiterung der Verteilungsstruktur zu finanzieren. Daher sei eine Anlehnung an starke Partner unumgänglich geworden.

Allein mit zusätzlichen Krediten könne die Lage nicht gemeistert werden; hierfür seien die erforderlichen Sicherheiten nicht mehr vorhanden. Ohne neues Kapital, so Hoppeler, könne die Howeg «bloss verdammt kleine Schritte machen und käme damit in eine Phase ständlicher Schwäche». Ohne neue Eigenmittel würde die Howeg noch zwei bis drei Jahre dahinsiechen.

Umwandlung zugesagt

Hoppeler verzog zusätzlich darauf, dass die Howeg-Genossenschaft das Recht erhielten, einen Teil ihrer Anteilsscheine entweder in Aktien oder Partizipationsscheine der Holding AG umzuwandeln und dass die Distributa-Gruppe mit ihren Partnern Valrhône SA Sitten, Feller + Eigenmann SA Freiburg und Manera AG Lausanne der Howeg die notwendige strukturelle Verstärkung in der Westschweiz bringen könne.

10 Millionenkredit als Lösung?

Hans C. Leu brachte demgegenüber die Argumente der Arosor Hoteliersgruppe vor, welche in den Plänen des VR den Versuch erblickt, die Selbständigkeit der Howeg als Genossenschaft aufzugeben. Die Genossenschaft werde zu einer blossen Immobiliengesellschaft degradiert und sukzessive eingeschläfert. Dies werde mit der Zeit zu einer Veränderung des Sortiments führen. Die Rolle der Howeg als Preisregulator ginge verloren. Mit einem 10-Millionen-Kredit von der Banca della Svizzera Italiana könnten die Pro-

bleme gelöst und die Eigenständigkeit der Einkaufsgenossenschaft erhalten werden.

Roland Patzen, Lyss, begründete seinerseits einen Antrag, der auf die Bildung einer direkten Aktiengesellschaft zwischen den Partnern hinzielt. *Dr. Schuer* von der Allgemeinen Treuhand AG sprach sich als Resultat eingehender Analysen der verschiedenen Varianten eindeutig für den vom VR gezeichneten Weg aus.

Vizepräsident als Opponent ...

Die mit Spannung erwartete Diskussion verlief ruhig und sachlich, fast emotionslos. *Michel Bolli* (Locarno), *Peter Staudenmann*, (Thun), Präsident des Bernischen Wirtverbandes, *Frédéric Lüscher* (Lausanne), *Fritz Werthmüller* (Zürich) legten gewichtige Voten pro Verwaltungsrat in die Waagschale. *Edi Reber* und Vizepräsident *Arnold Walt* setzten sich für die Variante der Arosor Hoteliers ein, wobei Walt auf eine «allfällige neue Lösung nach der mit Hilfe des 10 Millionen-Kredit bewilligten Konsolidierungsphase hinwies. Vorher noch hatte *Achille Sandi* (Bad Ragaz) zur Kundentreue gegenüber der Howeg aufgerufen.

Die Abstimmung brachte sodann schnell Klarheit. Der Antrag von Roland Patzen war gegen jenen von Arosa ohne Chance. Dieser wiederum vereinigte in der Hauptabstimmung 108 Stimmen auf sich, während der Vorschlag der VR 216 Stimmen mobilisierte. 150 Genossenschaftler (!) enthielten sich der Stimme.

240 000 Franken Gewinn

Die übrigen Traktanden der 51. Generalversammlung warfen keine grossen Wellen. Mit grossem Mehr genehmigte die Versammlung Jahresbericht und Jahresrechnung, die bei einem Umsatz von 203,4 Mio (plus 74 Prozent) mit einem Gewinn von 240 000 Franken gegenüber bloss 21 000 im Vorjahr abschliesst. Dadurch verringert sich der Verlustvortrag auf 2,9 Mio Fr. **GFK**

Die Howeg lebt!

Mit Aufatmen quittiert man den von den Howeg-Genossenschaftlern gefällten Entscheid, der prekären Liquiditätslage durch die Anlehnung an zwei Partner ein Ende zu setzen. Was in Basel effektiv zur Debatte stand, waren nicht die Modalitäten einer mehr oder weniger selbständigen Zukunftsbeurteilung sondern schlicht die Frage nach Sein oder Nichtsein. Es ist Heinrich Hoppeler gelungen, die Lage klar zu machen: Man kann nicht auf der einen Seite als Genossenschaftler seine Howeg durch Passivität beim Zeichnen neuer Anteile im Stich lassen und kurz darauf Jammergesänge um die bedrohte Selbständigkeit und die höhere Solidarität anstimmen. Den Opponenten glaubte man einfach nicht, dass weitere Schuldenwirtschaft die Howeg retten kann.

Wohl wird die Howeg nie mehr sein, was sie war: eine autonome, vom Selbstwillen der Branche getragene Bewegung. Dass sie es nicht mehr sein kann, haben sich die Wirt und Hoteliers zu einem guten Teil selber zuzuschreiben. Dazu kommt, dass in den schäzigen Jahren entscheidende Weichenstellungen - etwa im Hinblick auf Cash and carry - verpasst wurden. Als die Fehler erkannt wurden, fehlten die Mittel zur Korrektur. Der eigentliche Engpass zeigte sich im Jahr 1979 und verstärkte die Howeg in die bekannten Verwicklungen, die sicher nicht geeignet waren, das Vertrauen des Gastgewerbes in seine Einkaufsgenossenschaft zu festigen.

Heute kann nun ein neuer Anfang gemacht werden. Die Howeg wird überleben, wenn wohl auch nicht als Genossenschaft, denn auf alle Fälle als Lieferant. Man hatte, wie es Franz Schmid in Basel ausdrückte, die Wahl zwischen einem sanften Einschlagen auf Zeit und dem liquiditätsbedingten Tod durch den Strang.

*Noch eines ist zu sagen: Vielleicht nicht das unwichtigste Ergebnis der Basler GV ist, dass die Verhandlungen in geordneten Rahmen, ohne turbulente Szenen, wie man sie von der unrühmlichen Grenchener Versammlung in Erinnerung hat, abließen. Gewisse «Exponenten der Oppositions» scheinen doch erkannt zu haben, dass auch in Sachen Howeg der Ruf des Gastgewerbes in der Öffentlichkeit nicht sehr strapazierfähig ist. Es bleibt zu hoffen, dass nun konstruktive Arbeit folgt, die den Namen Howeg wieder dorthin führt, wo er hingehört: Als Garant für kostengünstige, qualitativ einwandfreie Versorgung für das Schweizer Gastgewerbe. **Gottfried F. Künzi***

Thurgauer «Cercle Créatif» gebildet

Einen «Cercle Créatif des Gastronomes Thurgoviens» haben kürzlich die Hoteliers von fünf bekannten Thurgauer Häusern ins Leben gerufen. Gleichzeitig mit der Präsentation dieses Kreises stellte sich auch das in Weinfelden neu gegründete Institut für Gastronomie und Touristikberatung (Igat) vor.

Initianten des «Cercle Créatif des Gastronomes Thurgoviens» sind die Hoteliers *H. Albert*, Hotel Adler Ermatingen, *E. Gander*, Landgasthof Sonne Hüttwilen, *E. Wegmann*, Restaurant Gambrinus Weinfelden, *E. Messner*, Gasthaus Frohsinn Uttwil, und *L. Delway*, Hotel Metropol Arbon. Sie wünschen sich eine Erweiterung ihres Kreises, in dessen Vordergrund die gemeinsame Kreation neuer, origineller Rezepte und Menüs steht. Durch die Pflege der kreativen Zusammenarbeit unter interessierten Gastronomen und durch gezielte Nachwuchswerbung und -förderung soll die Qualität der Dienstleistung und des Services gesteigert

werden. Mitte November wurde im Hotel Adler Ermatingen der Cercle Créatif mit einem aussergewöhnlichen Essen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Igat seinerseits will Ansehen und Niveau individueller Gastronomie und Tourismusunternehmer erhalten und unterstützen helfen. Das durch *Urs Früh*, *Urs Furrer*, *Christoph Hug* und *Dr. Fritz Kamber* in Weinfelden neu gegründete Institut hat dazu die Idee der «Igat Chaîne de personnes» ins Leben gerufen. Junge Köche und tüchtige Fachkräfte des Gastgewerbes sollen durch Berufplanung ihrem Beruf erhalten und durch die Vermittlung an Igat-geprüfte Gastgewerbebetriebe aller Grössen im In- und Ausland gefördert werden. Igat übernimmt ebenfalls die Beratung von Gastgewerbebetrieben und Tourismusorganisationen. **ru**

Neue Zimmer, neue Küche, neuer Lift

Schlüssel in neuem Gold

Mit einer neuen Küche, neu möblierten Zimmern und einem Personenlift hat das Hotel Restaurant zum Goldenen Schlüssel für 1,7 Millionen Franken denjenigen zusätzlichen Komfort erhalten, der es auch hotelmässig auf dem Platz Bern wieder konkurrenzfähig macht.

Der Goldene Schlüssel zu Bern hat einiges an Geschichte miterlebt. Wie alt er genau ist, kann niemand sagen. Doch er behauptet er sich seit 400 Jahren als Gasthof an der Rathausgasse unter diesem Namen. Kein Berner Gasthaus hatte länger unter dem selben Namen Bestand!

Einst galt der Schlüssel als eines der führenden Häuser der Stadt Bern. Doch mit dem Niedergang des Handwerks und dem Aufkommen eines fluktuierenden Proletariats im 19. Jahrhundert büsste er seinen Rang ein.

30 Jahre alte Zimmer und Küche

Seit 1947 ist der Schlüssel im Besitz der Brauerei zum Gurten AG. Seither erlebte vor allem das Erdgeschoss mit seiner Restauration mehrere Renovationen und Umbauten. Nach über 30 Jahren mangelte es also kaum mehr an Dringlichkeit, um auch die Küche und die Etagen endlich zu modernisieren.

Heute verfügt der Schlüssel über eine modern eingerichtete Küche, die zwar sehr kompakt ist, in der aber trotzdem genügend Raum für eine Wärmerückgewinnung bei der Ventilationsanlage übrig blieb.

Ansprechende Komfortzimmer

Auf drei Etagen sind 16 Doppel- und 13 Einzelzimmer untergebracht. Lediglich 8 Zimmer wurden bloss renoviert. Die übrigen 21 Zimmer sind neu möbliert und erfahren eine totale Erneuerung, die teilweise sogar eine Veränderung des Grundrisses verlangte. Sie sind alle mit einem dunkelbeigen Spannteppich ausgelegt. Die Decke sowie eine Wand sind holzverkleidet. Auch Dusche/WC, Direktwahltelefon, Weckradio und ein Fernsehanschluss gehören heute zum selbstverständlichen Komfort. Das Einzelzimmer kostet 46.-, das Doppelzimmer 82 Franken.

Geradezu als eine kleine Sensation mutet der Einbau eines Personenliftes in den historischen Altbau an. Der grosse Auf-

wand wurde aber in Kauf genommen, weil der Pächter *Peter Eggemann* zu Recht annimmt, dass die neuen Zimmer ein gesetztes Publikum anziehen werden, das nicht in jedem Fall bereit oder in der Lage ist, seine schweren Koffer über drei Etagen die Treppen hinauf zu tragen. Kommt hinzu, dass der Einbau der Fertigungsanlagen ohnehin schon eine Grundrisseränderung unumgänglich machte.

Ohne Verkaufskativitäten

Echte Belegungsprobleme erwartet Eggemann nicht. Nach Berner Hotelmanier baut auch er mit gutem Grund primär auf den Verkehrsverein. Zudem spricht er als Direktor des Hotels Bern (früher Volkshaus) von einer Befruchtung durch das Hotel Continental, das ebenfalls im Besitz der Hotel Bern AG ist. Fürs Cargeschäft reicht die Beherbergungskapazität des Schlüssels leider nicht aus. **BUZ**



Durch den Umbau der über 30 Jahre alten Küche im Hotel Restaurant zum Goldenen Schlüssel in Bern wurde ein Alptraum beseitigt... (Bild Frutig)

Hotelketten

Novotel Heliopolis

Vor kurzem öffnete das 145. Hotel mit dem Markennamen Novotel. Es ist in Kairo-Heliopolis direkt gegenüber dem Airport-Terminal zu finden und verfügt über 217 schalldicht isolierte und klimatisierte Zimmer. Das Hotel verfügt ausserdem über drei französische und orientalische Restaurants, über Tennisplätze und Kindergarten sowie Tagungsmöglichkeiten für zwölf bis 250 Personen. Die Zimmerpreise liegen bei rund DM 100 (Einzelzimmer) bzw. DM 120 im Doppelzimmer. **pd**

Von Polar zu Arctica

Die finnische Hotelgruppe «Polar Hotels and Restaurants» hat ihren Namen gewechselt. Da die bisherige Firmenbezeichnung den heutigen Gegebenheiten

nicht mehr genügend Rechnung trägt und zudem Verwechslungsgefahr besteht, wurde der neue Name Arctica Ltd. gewählt. Mit der Namensänderung soll eine Neukonzeption der Marketingplanung einhergehen. Die Gruppe umfasst heute 12 Hotels der Klassen 3 bis 5 Sterne, eine «Log Cabin» sowie 26 Restaurants in Helsinki und Tampere. Sie beschäftigt über 1900 Mitarbeiter. **r.**

Méridien in Boston

Die Air-France-Hotelkette Méridien hat soeben ihr 36. Hotel eröffnet. Das Haus liegt mitten im Geschäftsviertel von Boston am ehemaligen Standort der «Federal Reserve Bank», von der das Hotel die vornehme Fassade übernommen hat. Es ist sechs Stockwerke hoch, hat 328 Zimmer und verfügt über alle für den Geschäftsreisenden erforderlichen Einrichtungen.

Das Méridien Boston ist neben den Häusern in Montreal, Houston und New York das vierte Hotel der Kette auf dem nordamerikanischen Kontinent und das fünfte Méridien, das in diesem Jahr eröffnet wurde. Zwei weitere sollen noch vor Ende 1981 dazukommen: in Gisenyi (Ruanda) und in Duala (Kamerun). **pd**



Regionalverband Zentralschweiz gegründet

Kaum haben wir von der Gründung eines Regionalverbandes Ostschweiz berichtet, können wir bekanntgeben, dass am 22. Oktober in Luzern der neue Regionalverband Zentralschweiz der ASCO mit der Bezeichnung «Zentralschweizer Verband der Inhaber von Unterhaltungs- und Tanzlokalen» konstituiert worden ist. Dank einer aufwendigen, aber konsequent verfolgten Vorarbeit der Herren *Joseph Achermann* (Luzern), Ehrenpräsident der ASCO, und *Erich Fischer*, Hotel Flora, Luzern, fanden sich am 22. Oktober rund ein Dutzend Damen und Herren aus der Zentralschweiz in Luzern ein, um unter der Leitung von *Joseph Achermann* den Statutenentwurf zu beraten und die Gründung des Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug umfassenden Regionalverbandes zu beschliessen. Gleichzeitig wurde der Vorstand bestellt.

Als Präsidentin stellte sich Frau *Heidi Bütikofer*, Night Club Du Pont in Luzern, zur Verfügung; zum Sekretär wurde *Erich Fischer*, Hotel Flora, Luzern, bestellt. Im übrigen wird sich der Vorstand selbst konstituieren.

Die ASCO dankt sowohl den Initianten als auch den in den Regionalverband gewählten Damen und Herren für die Bereitschaft, aktiv am Verbandsleben mitzuarbeiten. Ebene, die gastgewerblichen Unterhaltungsbetriebe betreffend, gibt es genügend. Wir wünschen der initiativen Präsidentin recht viel Erfolg.

Leserbriefe

Verkauf und Werbung

Werbekonzepete von Hotels vermitteln häufig den Eindruck, dass damit auch gerade die Verkaufsfähigkeit abgedeckt werden solle. Die Möglichkeiten der Reklame werden gewaltig überschätzt. Mit Werbung (allein) kann man nicht verkaufen.

Vielleicht hängt das damit zusammen, dass es Zeiten gab, da der Hotelier ruhig an der Reception auf seine Gäste warten konnte und immer ein volles Haus hatte. Natürlich hat man jetzt erkannt, dass härtere Zeiten angebrochen sind. Man engagiert einen «Sales Manager». Aber auch dieser «wartet» im Grunde genommen auf seine Gäste. Statt, dass er Tag für Tag unterwegs ist und seine Kunden besucht, sitzt er im Büro, entwirft schöne Briefe, steckt treue Prospekte in Umschläge und macht «Mailings». Das ist natürlich viel bequemer, hat aber mit Verkauf nicht viel zu tun. Man entwirft Insertionspläne und treibt Promotion (was immer das heisst) und wartet dann auf die erhofften Gäste.

Werbung verkauft nicht, Werbung kann den Verkauf unterstützen. Nicht dem Werbeplan, sondern dem Verkaufsplan kommt das Primat zu. Häufig aber existiert gar kein solcher Plan.

Jeder kleine Unternehmer weiss, wie wichtig ein guter Verkaufsstab ist. Verkäufer werden laufend trainiert, diplomiert, ihre Arbeit wird überwacht und ausgewertet. All das ist in der Schweizer Hotellerie höchstens in Ansätzen vorhanden.

Es ist leider so, dass Hotelverkäufer zu sein nicht eine Karriere ist, sondern meist nur Station in der Hotelier-Laufbahn. Irrenden zwischen F&B-Manager und Vizedirektor verbringt ein Hotelier zwei, drei Jahre im Verkauf. Ohne jegliche Vorbildung (damit ist Verkaufstraining gemeint), wird er von einem Tag auf den anderen «Sales Manager». Die Motivation, gute Arbeit zu leisten, ist vielleicht da, aber es fehlt ihm an nötigem Rüstzeug.

Die Mobilität der «Sales Manager» (der häufige Wechsel des Arbeitsplatzes fällt auf) hat noch einen weiteren Nachteil. Das wichtigste Element im Verkauf ist der persönliche Kontakt zwischen Kunden und Verkäufer. Solche Kontakte bahnen sich (bei den ohnehin spärlichen) Kundenbesuchen nur langsam an. Ist es endlich soweit, wechselt der Verkäufer Aufgabe oder Arbeitgeber (und nimmt im letzteren Fall seine Kunden mit) und das Spiel kann von vorne beginnen.

Diese Zeilen sollen keineswegs die Werbung verteidigen, sondern möchten dem Hotelier anraten zu überprüfen, ob die Gewichte (das heisst die Gelder) zwischen Werbung und aktiver Verkaufsfähigkeit richtig verteilt sind.

Hans Moser, Thalwil

GV Ambassador Swiss Hotels

99mal Number one

Die Zusammenarbeit mit Best Western International hat sich für die Ambassador Swiss Hotels sehr positiv ausgewirkt. Das BW-Reservationsystem, aber auch die seit Jahren zielbewusst aufgebaute Marktpräsenz führten 1980/81 zu einer Verdoppelung des Reservationsvolumens. Die im Hause des Präsidenten tagende Generalversammlung sorgte mit einer kräftigen Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Kontinuität im Erfolg.



74 der 99 Mitgliederbetriebe waren in Basel vertreten, als Präsident *Rolf F. Gasteyer* mit gewohnter Verve die 12. Generalversammlung der grössten Schweizer Hotelgruppe eröffnete. Er wies auf den durch das Zusammengehen mit Best Western erreichten Wettbewerbsvorsprung, vor allem in Sachen elektronische Reservation hin. Seit März 1981 ist A. S. H. an das weltweite Computer-Reservationsnetz von BW angeschlossen. Bis Ende Juli konnten bereits 4000 über BW gebuchte Übernachtungen registriert werden und die Tendenz weist nach oben, obwohl der europäische Markt noch lange nicht ausgeschöpft ist. Auch die outgoing-Reservierungen können sich sehen lassen.

Sieben Neue

Auch dieses Jahr wurde der gedruckte Jahresbericht durch mündliche Ergänzungen illustriert. Geschäftsführer *Dr. Peter Kühler*, stellte vorerst die neu aufgenommenen Mitglieder vor. Aus 20 Kandidaturen wurden die Hotels *Crystal* in Adelboden, *Rhodania* in Crans, *Seiler* au Lac in Bonigen-Interlaken, *Happy Rancho* in Laax, *de la Paix* in Lausanne, *La Palanca* in Lenzerheide und *Eiger* in Wengen gewählt. Ausgetreten sind die Hotels *Hohenfels Arosa*, *du Golf Crans*, *Alpha-Palmiers* Lausanne, *Schweizerhof* Lenzerheide und *Metropole*-Wengen. Der Totalbestand beläuft sich nun auf 99 Häuser, wofin 24 Dreier-, 69 Vierster- und 6 Fünfsternhotels.

BW Europa-Check kommt

Nebst dem BW-Anschluss war die Änderung des Gruppennamens von Ambassador Service zu Ambassador Swiss Hotels das herausragende Ereignis des Jahres. Laut Peter Kühler hat sich dieser Schritt vor allem ins Ausland sehr positiv ausgewirkt. Die beiden Checksysteme ASH-Hotelcheck und Alpine Europe Hotelcheck werden sukzessive durch das Best Western Check Europe-System abgelöst, welches von A. S. H. im Auftrag von BW Europa entwickelt wurde. Dieses System trägt mit «Supplement Vouchers» auch den für Einzelzimmer und andere Leistungen fälligen Aufschlagen Rechnung. 500 Hotels in 12 europäischen Ländern machen mit. Der A. S. H. Hotelcheck wird noch bis Ende 1982 verkauft, das Alpine-Europe-System wurde aufgestellt. Auch die Beteiligung an den Checksystemen Eurokey und Drive-Inn Europe wurde überprüft. Schlechte Buchungsergebnisse führten dazu, sich von Eurokey-Programm zurückzuziehen. Die Beteiligung von rund 50 A. S. H.-Betrieben am Drive-Inn-System soll weitergeführt werden.

Aktive Untergruppen

Nach wie vor erfreut sich der A. S. H.-Hotelpass («10. Nacht gratis») bei Stammgästen grosser Beliebtheit. Die Gruppe der A. S. H.-Konferenzhotels erweiterte sich und streute den neuen Konferenzprospekt gezielt, die Untergruppe der Busfreundlichen legte im Herbst dieses Jahres zwei neue Broschüren mit Kurz- und längeren Reisen auf. Dieser Gruppe gehören 25 Hotels an. Sowohl der A. S. H. Hotelguide wie das Tarifbuch wurden in Formaten und Preisen den BW-Normen angepasst und kommen nun im A-5-Format daher. Der Guide enthält auf 100 Seiten deren 35 hochwertige (und einträgliche) Anzeigen und trägt somit einiges zum Ertragstotal der Gruppe bei. Die A. S. H.-Mitglieder sind nun auch -wenngleich bloss summarisch - im Best Western Road Atlas & Travel Guide aufgeführt. 36 Schweizer Hotels figurieren im BW International Group Rate Manual.

24 Workshops

Schwerpunkt der Verkaufstätigkeiten bildete die 1980/81 Teilnahme an Workshops im In- und Ausland, während die individuellen Verkaufsergebnisse reduziert wurden. Der Jahresbericht führt nicht weniger als 24 Workshop-Beteiligungen auf, die vor allem durch *Toni Häusler* und *Evi Marti*, meistens unterstützt durch aktive Hoteliers, bestritten wurden. Zu erwähnen ist noch die Zusammenarbeit mit Movenpick - bei der Carte Gourmet wird auf Anfang 1982 der Kommissionsatz von 3,75 auf 3,5 Prozent gesenkt und die Zahlungsfrist auf 10 Tage reduziert -, mit Europacer sowie die PR-Stützpunkte in der BRD und den USA. Die Zahl der

A. S. H.-Vertragslieferanten wurde im Berichtsjahr wieder erhöht. In Basel wurden die Mitglieder im Rahmen eines attraktiven Wettbewerbes animiert, ihre Lieferanten an der IGEHO zu besuchen.

Die Kasse klingelt

Einiges zu reden gab sodann der Block «Finanzen», der im Namen der neuen Finanzkommission von deren Chef *Jean-Jacques Droz* präsentiert wurde. Die Jahresrechnung der Gruppe schliesst bei einem Einnahmetotal von 831 000 Franken und Ausgaben von 834 000 Franken mit einem kleinen Defizit, das, vermehrt um den Verlustvortrag des Vorjahres, zu einem Loch von 27 000 Franken führt. Zwecks Budgetausgleich und massvoller Steigerung der Aktivitäten hatte der Vorstand eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge vorgeschlagen. Diese setzt sich zusammen aus einer Erhöhung des Grundbeitrages von 3040 auf 3500 Franken, aus Korrekturen bei den Ortszuschlägen (die A. S. H.-Mitglieder werden je nach ihrem Standort in sechs Kategorien mit je nach Bettenzahl verschiedenen Zuschlägen eingeteilt), aus einer Erhöhung des Werbekostenbeitrages, je nach Sternklasse um einen Rappen pro Logiernacht und schliesslich aus einer um 2 Prozent erhöhten Umsatzprovision auf allen über die A. S. H.-Geschäftsstelle laufenden Buchungen. Dieses Kompaktpaket bringt zusätzliche Einnahmen von 145 000 Franken und ergibt je nach Betrieb Erhöhungen der Beiträge um 20 bis 25 Prozent. Nach einigem Hin und Her stimmte die Versammlung dem Paket ohne Gegenstimme zu. Der Minimalbeitrag eines A. S. H.-Mitgliedes stellt sich neu auf 4000, das Maximum auf 8700 Franken.

EDV wird eingeführt

Das A. S. H.-Budget rechnet nun mit Einnahmen von 977 000 Franken, darunter 580 000 aus Mitgliederbeiträgen und 240 000 aus Inseraten, 264 000 sollen für Drucksachen aufgewendet werden, 76 000 für Sales Promotion, 50 000 Franken kostet die BW-Zusammenarbeit, 20 000 die Qualitätskontrolle, 135 000 die eigentliche Administration der Gruppe, wovon 50 000 Franken für EDV eingestellt sind. 321 000 Franken werden als Honorare für die Geschäftsführung an die Firma MarkeTeam fliessen. Schliesslich ergibt sich ein ausgeglichener Vorschlag.

Ziel: 10 Prozent des Weltvolumens

Nachdem für das austretende Vorstandsmittglied *Fred Hausher* (Katag Luzern) *Walter Schuler* (Hotellerie Rigikaltbad) in den Vorstand gewählt und die bisherigen *André Chollet* (Lausanne), *Walter J. Hodel* (Erlenbach) und *Walter Züst* (Weinfelden) bestätigt wurden, orientierte *Sian Dyck*, Marketing-Koordinator für Europa, über die neuen Kampagnen. Das Ziel von BW International sei es, 10 Prozent aller Übernachtungen weltweit zu erreichen. Dyck legte den A. S. H.-Mitgliedern aus Herz, in ihren Betrieben die Zugehörigkeit zu Best Western zum Ausdruck zu bringen und die entsprechenden Tafeln anzubringen. Wenn jedoch nicht alles täuscht, wird hier eine gewisse Zurückhaltung zu beobachten sein.

48 Betriebe überprüft

Hannes Imboden, bei A. S. H. verantwortlich für Operations und Einkauf, berichtete schliesslich über seine positiven Erfahrungen mit dem neuen Qualitätsberufungsprogramm. Dieses wurde nochmals überarbeitet, nachdem 48 Betriebe bewertet wurden. Das Hauptproblem ergab sich bei der Klassifikation nach SHV-Normen, welche bei einigen Betrieben nicht in den A. S. H.-Guide übernommen werden konnte. Die Gruppe bemüht sich nun, in Zusammenarbeit mit dem SHV eine eigene Klassifikation aufzubauen. Nächstes Jahr soll dann die Qualitätsberatung definitiv eingeführt werden.

Exkursion ins Elsass

Der Rest war Vergnügen: Freude für das Team um Peter Kühler, das generös mit Dank und Wein beschenkt wurde, Freude am knurrenden Magen und den teilweise zu Gesicht bekommenen Attraktionen von Colmar, an der folkloristisch untermalten Apero-Degustation in der Cave coopérative von Eguisheim und plaisir gastronomique bei *Chambard* in Kaysersberg. Und ganz am Schluss durfte sich Präsident Rolf Gasteyer sicher über die Reaktion seiner Gäste auf seine nachmittägliche Überraschung und den aufmerksamsten Empfang im International freuen. GFK



Schlosshotel Pontresina in Brand: In zwei Etappen ist das 1905 bis 1909 erbaute Schlosshotel niedergebrannt. Sowohl der 200 Betten umfassende Nordtrakt wie auch der südliche Teil des dem Club Méditerranée gehörenden Hauses wurden ein Raub der Flammen. Der Sachschaden soll sich auf rund 10 Millionen Franken belaufen. Der Versicherungswert des Gebäudes beträgt 34 Millionen. (Keystone)

Schlosshotel Pontresina verbrannt

Der am Dienstagabend des 17. Novembers im Schlosshotel Pontresina ausgebrochene Grossbrand hat erst im Verlaufe des Donnerstagvormittags gelöscht werden können. Allein der entstandene Gebäudeschaden dürfte nach den ersten Schätzungen der Fachleute der kantonalen Gebäudeversicherung Graubünden auf rund 10 Millionen Franken zu beziffern sein. Dazu sind noch die grossen Schäden an Mobiliar und Einrichtungsgegenständen zu zählen.

Zur Brandbekämpfung hatten rund 130 Feuerwehrleute aus Pontresina und den Ortschaften der näheren Region im Oberengadin im Einsatz gestanden. Zur Zeit des Brandfalls war das Hotel nicht belegt. Hingegen wurden im Hinblick auf die am 18. Dezember beginnende Winterpause noch umfangreiche Umbauarbeiten ausgeführt. Die Brandursache konnte noch nicht definitiv abgeklärt werden. Sie dürfte jedoch mit diesen Umbauarbeiten im Zusammenhang stehen.

Seit 4 Jahren beim Club Méditerranée

Durch den Grossbrand und die Löscharbeiten wurden vor allem der Nord- und Südtrakt zum Teil gänzlich zerstört, zum Teil sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Hingegen blieben der markante Turmbau und der auf das Ende des letzten Jahrhunderts zurückgehende, nach Osten ausgerichtete Altbau weitgehend

verschont. Fest steht, dass das Hotel, das vor allem über die bevorstehenden Weihnacht- und Neujahrsfeiertage voll ausgebaut war, in der kommenden Winterpause nicht geöffnet werden kann. Das Schlosshotel in Pontresina gehört seit vier Jahren dem Club Méditerranée und zählt etwas über 200 Gästebetten.

Stahlbad: 18 Millionen Schaden

Zu den grössten Hotelbränden in Graubünden zählen neben dem Brand des Grand Hotels St. Moritz im Jahre 1944 jener des Hotels Tschuggen in Arosa im Jahre 1968 mit einer Gebäudeschadenssumme von damals 10 Millionen und der 1971 entstandene Brand, der das in St. Moritz-Bad gelegene Hotel Stahlbad/ Roi Soleil zerstörte. Der damalige Schaden belief sich für die Gebäudeversicherung auf rund 18 Millionen Franken. S.D.

Stabwechsel im Royal



Im 25. Jahr seines Bestehens beginnt für das Kopenhagener Hotel Royal in jeder Hinsicht eine neue Ära: Sein aus Lugano gebürtiger Direktor *Alberto Kappenberger*, Vetretenmitglied des

SHV, zieht sich mit Vollendung seines 65. Lebensjahres von der Leitung des Hauses zurück, dem er im Laufe eines Vierteljahrhunderts zu erstklassigem Renommée weit über die Landesgrenzen hinaus verholfen hat. Er wird der Hotel-Catering-Tochter der SAS weiterhin als Berater zur Verfügung stehen. Kappenberger, der seine Karriere im Londoner Savoy-Hotel begonnen und sich danach in zahlreichen kontinentalen Häusern des europäischen Kontinents emporgearbeitet hatte, kam erstmals 1934 nach Skandinavien, um eine Stellung im Stockholmer Carlton-Hotel anzutreten. Knapp zwei Jahrzehnte später übernahm er die Leitung des Hotels Vesuvio in Neapel; doch schon 1956 berief die skandinavische Luftfahrtgesellschaft Scandinavian Airlines System den mittlerweile auch kaufmännisch, administrativ und marketingmässig geschulten Schweizer zum Berater für den Bau und die Einrichtung ihres ersten Hotels von weltweitem Image - eben das Royal in Kopenhagen. Nichts war natürlicher, als dass Kappenberger mit der Leitung des Hauses betraut wurde, als es fertiggestellt war. Heute gilt Kappenberger als einer der wenigen «grand hoteliers» der alten Schule in Skandinavien, stets auf Ausgleich und Service nach aussen bedacht wie auf Ordnung und Disziplin nach innen. In Dänemark wurden dem ebenso wendigen wie wichtigen Hotelier zahlreiche Ehrenämter der Hotel- und Touristikbranche übertragen, die er auch in internordischen und internationalen Fachgremien würdig und erfolgreich vertrat.

Restaurateur diplomiert

Christa Gander aus dem thurgauischen Hüttwilen darf sich als erste Frau der Schweiz diplomierte Restaurateurin nennen. Mit ihr haben *Josef Hediger*, Zürich, *Hermann Egli*, Suhr AG, *Jürg Kuhn*, Oberglatt ZH, und *Michael Seiderer*, Thun BE, als erfolgreiche Absolventen der ersten höheren Fachprüfung für Restaurateure ihre Diplome in Empfang nehmen können.

Fünf der acht Kandidaten, die sich um das erstmals ausgeschriebene Restaurateur-Diplom bewarben, haben den Anforderungen der vom Biga anerkannten höheren Fachprüfung genügt. Examiniert werden dabei geschäftliche Kenntnisse (während 7 Stunden), betriebswirtschaftliche Kenntnisse (8 Stunden), fachliche Kenntnisse (9 Stunden) und betriebstechnische Kenntnisse (4 Stunden), wobei das Spektrum von Staats- und Rechtskunde über Preisberechnung, Personalwesen, Kochkunde und Beherbergung bis zu Betriebsinventar gegen 30 verschiedene Fächer umfasst. Ein eigentlicher Vorbereitungskurs findet nicht statt. sda

Die Einrichtung, die sich sehr schnell auszahlt. Weil sie Zeit und Personalspart und Registrierfehler ausschaltet.



HABIMAT das System mit dem Codestift.
 In die Chef-Etage des Royal-Hotels wird dann der 37jährige Norweger *Tor Hannes* einziehen. Ihm fehlt zwar Kappenbergers Erfahrung, sagte er in seiner «Inthronisierungs-Ansprache»; dennoch hoffte er, die Fussspuren seines Vorgängers ausfüllen zu können. ku.

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr



**Restaurant
Haus
zur Schützenburg**

Gesucht zum Eintritt nach Vereinbarung zuverlässige

Aide du patron
(weiblich)
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zuhanden von Herrn Ernst Wittwer.

Restaurant Haus zur Schützenburg
Uetlibergstr. 354, 8045 Zürich
Telefon (01) 35 28 28

flora ****
Hotel Flora
6003 Luzern
beim Bahnhof
041 - 24 44 44

Meine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, die ich seit der Eröffnung des neuen Hotels Flora ausübe, gab mir nebst dem Personalsektor auch die Möglichkeit, andere administrative Funktionen in unserem lebhaften Grossbetrieb auszuüben.

Da ich ab 1. März 1982 eine selbständige Position übernehmen werde, suche ich per 1. Januar 1982 einen

Personalchef

-Nachfolger, der sich eine solide und aussichtsreiche Karriere wünscht.

Er sollte über folgende Qualifikationen verfügen:

- Idealter 27 bis 40 Jahre
- gute Schulbildung, evtl. KV- oder Handelsschule
- abgeschlossene Lehre im Hotelfach (Koch) oder Hotelfachschule mit gründlicher Berufsausbildung
- Kenner von mind. 3 Sprachen
- Kenntnisse im F-&-B-Bereich

Wir bieten Ihnen:

- leistungs- und anforderungsbezogenen Lohn
- Personalhaus + Restaurant
- Fürsorge- und Pensionskasse
- Selbständigkeit
- attraktiven Arbeitsplatz
- modernste Einrichtungen
- ausführliche Einarbeitung

Insfern Sie sich für diese Tätigkeit verantwortlich fühlen und sich in unserem Team eingliedern möchten, erwarte ich gerne Ihre kompletten Unterlagen oder stehe Ihnen für weitere Auskünfte auch gerne telefonisch zur Verfügung.

Personalchef, J. Theiler
Telefon (041) 24 44 44, Intern 663

Snackrestaurant alle Zimmer mit Bad
Stadrestaurant 280 Betten
Diskothek Direktwahltelefon
Länderkeller Radio · TV · Telex
Hotelbar 100 Autos

SOPAC
PERSONALBERATUNG

**Unternehmer(in)
im Personalbereich**

Im Auftrag einer führenden schweizerischen Steakhaukette mit Hauptsitz in Basel, suchen wir für die Betreuung der 5 Dienststellen mit gesamt 100 Mitarbeitern einen zirka 28- bis 33jährigen

Personalmanager(in)

Der Leiter Personal ist direkt dem Manager Food- und Beverage-Bereich unterstellt und übernimmt bei dessen Abwesenheit die Stellvertretung.

Die Tätigkeit umfasst die Personalbeschaffung und -betreuung, die Sicherstellung des Ausbildungs- und Informationswesens sowie den Salär- und Sozialbereich.

Die seriöse und intensive Beratung des Personals in den dezentralisierten Stellen verlangt eine rege Reisetätigkeit.

An dieser Stelle sehen wir Bewerber(innen) mit einer umfassenden gastronomischen Ausbildung, welche zusätzliche Erfahrungen im Personalbereich mitbringen. Sprachen: Deutsch und Französisch. Im persönlichen Bereich wird nebst einer starken Kontaktfähigkeit, die Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck verlangt sowie eine ausgesprochene Koordinationsfähigkeit.

Wir bitten Interessenten, die den Anforderungen dieser Aufgabe entsprechen, uns ihre Bewerbungsunterlagen zuzustellen. In einem ersten Gespräch in Zürich sind wir gerne bereit, Sie näher zu orientieren. Ihre Bewerbung leiten wir nur mit Ihrem ausdrücklichen Einverständnis an unseren Auftraggeber weiter.

Frau U. Savary
SOPAC Personalberatung
Abt. Kaderselektion
Oberer Graben 46
9000 St. Gallen
Telefon (071) 23 53 55

SOPAC
PERSONALBERATUNG
eine Division der Multiservice AG

**Rheumaklinik Leukerbad
Wallis** (1411 m ü. M.)

Per 1. Dezember 1981 oder nach Vereinbarung suchen wir eine

**Leiterin der
Wäscherei/Lingerie**

Gewünscht wird eine Bewerberin mit entsprechender Erfahrung. Es könnte jedoch auch eine dipl. Schneiderin oder Näherin mit Fähigkeiten für die Führung eines kleineren Teams von zirka 12 Angestellten berücksichtigt werden.

Sehr gute Besoldungsverhältnisse und Sozialleistungen im Rahmen der Besoldungsnormen der Stadt Zürich. Unterkunft und Verpflegung auf Wunsch im Hause. Ausgezeichnete Sommer- und Wintersportmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte erteilt gerne die Verwaltungsdirektion der Rheumaklinik Leukerbad, Telefon (027) 61 12 52.

Gesucht

Pächterehepaar

für das kürzlich renovierte Restaurant-Hotel Bahnhof Langenthal, bestehend aus Gaststube (100 Plätze), 2 Speisesäle (110 Plätze), Sitzungszimmer (25 Plätze), grosse Terrasse, 12 -15 Hotelbetten.

Pächterwohnung und Personalzimmer vorhanden.

Bewerber mit Ausbildung als Küchenchef und Ehefrau im Gastgewerbe erhalten den Vorzug. Mittel für Inventarübernahme erforderlich. Pachtbeginn Anfang April 1982, eventuell später.

Bestens ausgewiesene Bewerber wollen sich melden unter Beilage von Fotos und Zeugnisabschriften an

Generaldirektion PTT
Gebäudeverwaltung, 3030 Bern P 05-7550-1592

HOTEL ** RESTAURANT
ASTORIA
LUZERN**

Das preiswerte Erstklasshotel im Zentrum von Luzern.

185 Betten, alle Zimmer mit Bad oder Dusche
Toilette, Radio und Telefon.

**«Green-life» Bar
Stadrestaurant
Café Astoria**

sucht

**Direktionsassistenten/
Personalchef**

Ihr Aufgabenbereich umfasst folgende Punkte:

- Stellvertretung des Direktors
- Personal- und Lohnwesen
- Bearbeitung von Banketten und Anlässen
- tatkräftige Mitarbeit an der «Front»

Sind Sie Absolvent einer Hotelfachschule, besitzen Sie eine gute Allgemeinbildung und eine rasche Auffassungsgabe und arbeiten Sie gerne in einem lebhaften, modernen Stadtbetrieb?

Falls Sie die meisten Fragen mit Ja beantworten, würde es mich freuen, Sie in diese anspruchsvolle Aufgabe einzuarbeiten. Doch vorerst erwarte ich gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Urs Karli, Direktor

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an

**Hotel Astoria, Pilatusstrasse 29
6003 Luzern
Telefon 041-23 53 23**

**Anmeldeformular für
Stellensuchende**

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

**Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern**

**Formulaire d'inscription
pour les personnes
à la recherche
d'un emploi**

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

**Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne**

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers
Wünscht Stelle als Desire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	



Für unser Café-MERKUR in der grössten und modernsten Post der Schweiz beim Hauptbahnhof SBB in Basel suchen wir eine versierte

Geschäftsführerin

Das Café hat 80 Innenplätze sowie eine Sommerterrasse mit 40 Plätzen. Der Betrieb hat Ladenöffnungszeiten und ist an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Eintritt per Januar oder Februar 1982.

Wir bieten Ihnen im weiteren:

- ein interessantes Beteiligungssystem
- sehr gut ausgebaute Sozialleistungen (Pensionskasse, Krankengeldversicherung)
- permanente Weiterbildung an internen oder externen Kursen

Wir erwarten von Ihnen:

- eine gründliche Ausbildung im Gastgewerbe
- praktische Erfahrung in der Mitarbeiterführung
- Besitz des Fähigkeitsausweises

Wenn Sie an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an folgende Adresse

MERKUR AG Restaurationsbetriebe
Fellerstrasse 15, 3027 Bern P 05-6036

MERKUR-Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen (Glattzentrum), Wetzikon, Wil und Zürich.

**Hotel Edelweiss ★ ★ ★
3825 Mürren**

sucht für Wintersaison 1981/82

Aide du patron

(evtl. Chef de service)

Offerten bitte an:

Familie Ch. Affentranger
Telefon (036) 55 13 12

8503

Wachsende internationale Hotelkette sucht

**Assistenten des
Corporate Personnel
and Training Managers**

für den Hauptsitz in Zürich. Eintritt baldmöglichst.

Wir bieten:

- interessante Tätigkeit in kleinem Team
- nach Einführung Möglichkeit zu Auslandsreisen
- Arbeit: 70% Personalschulung - 30% Administration

Wir erwarten:

- Initiative, Kreativität, Begeisterungsfähigkeit
- kaufmännische Ausbildung
- Hotelerfahrung
- gute Englischkenntnisse

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Offerte mit Foto unter Chiffre 7684 an hotel revue, 3001 Bern.

Unser langjähriges Gerantenehepaar des Restaurants «au centre» im Einkaufszentrum Avry-sur-Matran (in der Nähe von Fribourg) übernimmt den elterlichen Betrieb.

Wir suchen deshalb auf den 1. März oder nach Vereinbarung

**ein Gerantenehepaar
oder einen Geranten**

das/der dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen ist.

Das Restaurant umfasst 130 Sitzplätze, hinzu kommen noch 40 Sitzplätze im Boulevardbereich. Entsprechend hoch ist auch der Umsatz.

Wenn Sie

- nebst Deutsch, fließend Französisch sprechen
- in den Bereichen Küche und Service gründlich ausgebildet sind,
- bereits praktische Erfahrung in der Führung eines stark frequentierten und lebhaften Betriebes mitbringen
- voller Ideen stecken
- Freude an der Planung und Realisierung von Verkaufsanstrengungen haben
- unseren z. T. langjährigen Mitarbeitern als echte Führungspersonlichkeit vorstehen können

dann sollten wir uns kennenlernen.

Wir bieten Ihnen nämlich:

- äusserst attraktive Arbeitszeiten (abends ab 20.00 Uhr und sonntags geschlossen)
- eine sorgfältige Einführung in der Zentrale wie auch im Betrieb
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- gute Anstellungsbedingungen mit fortschrittlichen Sozialleistungen und Erfolgsbeteiligung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Handschriftprobe und Zeugnissen an:

Schmidt-Agence AG, Abt. Restaurationsbetriebe
z. H. Herrn A. Basler, Postfach, 4002 Basel ASSA 77-60

GASTRAG GASTRAG GASTRAG

Auf Frühjahr 1982 übernehmen wir, nach umfassendem Um- und Ausbau, das Restaurant Brohus in Bettingen (BS). Zur Leitung dieses bekannten Landgasthofes, mit prächtiger Aussicht auf die Stadt Basel, suchen wir ein jüngeres, sympathisches

Wirte-Ehepaar

das seinen Gästen (Geschäftsleute, Familien, Wanderer) vor allem Gastgeber sein möchte. Spätere Pacht ist möglich. Wir erwarten eine abgeschlossene Kochlehre mit anschließender Praxis. Flair für qualitätsbewusste, jedoch unprätentöse Gastronomie, den Fähigkeitsausweis, Einsatzbereitschaft. Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit Erfolgsbeteiligung, sorgfältige Einführung, Unterstützung durch unsere Verwaltung, modern ausgebauten Betrieb mit hübscher Wohnung. Bewerbungen mit den üblichen vollständigen Unterlagen sind erbeten an Herrn H. Witsch, GASTRAG, Beratung, Planung, Bau und Leitung gastronomischer Betriebe, Elisabethenanlage 7, 4051 Basel. 121

GASTRAG GASTRAG GASTRAG

Alleinkoch

gesucht nach Aspen, Colorado USA.
Ab 15. Dezember 1981 bis 30. August 1982.
1000 Dollars pro Monat plus Kost und Logis.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 8613 an hotel revue, 3001 Bern.



CARLTON ELITE HOTEL
Bahnhofstrasse 41, 8023 Zürich
Telefon 01/211 65 60

Zur Ergänzung unseres kreativen Küchenteams suchen wir zum Eintritt auf Januar 1982

Chef de partie

Sie sind:
kreativ und an der neuen Küche interessiert,
gewillt, in einer mittelgrossen Brigade zu arbeiten.

Wir bieten:

- Möglichkeiten zur Verwirklichung eigener Ideen und Rezepte.
 - Weiterbildung,
 - angenehmes Arbeitsklima,
 - vielseitigen Betrieb mit Banketten, Spezialitätenrestaurant und Snackangebot,
 - angemessene Entlohnung.
- Gerne erwarten wir Ihren Anruf, oder schreiben Sie an
Fraülein A. Bosshard. 7825

Wir suchen

Dancingkellner

per sofort oder nach Übereinkunft.

Seeger-Bar, St. Gallen
Auskunft zwischen 21 und 22 Uhr, Telefon (071) 23 14 13 (Herrn Fisch verlangen). P 33-3895

Hotel Zürich

Herrn M. Bloch
Direktor
Neumühlequai 42
8001 Zürich
Telefon (01) 363 63 63



Suchen Sie eine verantwortungsvolle Kaderstelle in einem Luxushotel im Zentrum von Zürich?

Die Stelle als

**Food & Beverage
Manager**

in unserem Betrieb wird vakant!

Als Mitglied der Geschäftsleitung sind Sie unter anderem verantwortlich für die Küchenproduktion, Restaurants, Bar und Bankettabteilung.

Verfügen Sie über eine fundierte Fachausbildung, Initiative, gute Führungseigenschaften und Sprachkenntnisse, dann bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu schicken. Volle Diskretion ist zugesichert. 451

**SENIOREN-APPARTEMENTS
EGGHÖLZLI**

Für unser neuzeitlich eingerichtetes Speise- und Quartierrestaurant Egghölzli suchen wir auf den 1. April 1982 einen einsatzfreudigen

Betriebsassistenten

Tätigkeitsbereich:

- Stellvertretung des Geschäftsführers
- tatkräftige Mithilfe an der Front
- Ablösung des Chef de service
- Führen und Ausbilden von Mitarbeitern
- Fördern der Verkaufsaktivitäten

Wir erwarten:

- Abschluss einer Koch- oder Servicelehre und einige Jahre praktische Erfahrung in den verschiedenen Sparten des Gastgewerbes
- Erfahrung im Umgang mit Mitarbeitern
- Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer

Wir bieten:

- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- interne und externe Aus- und Weiterbildung
- 4 Wochen bezahlte Ferien
- zeitgemässe Entlohnung

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe interessieren, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an
Senioren-Appartements Egghölzli, Wellpoststr. 18, 3015 Bern. P 05-10130

Inserieren bringt Erfolg!



Geradezu ideal für einen jungen Mann, welcher sich für 1982 vieles vorgenommen hat!

Wir suchen junge Köche, welche wir zu unserem

Nachwuchs-Kader

im Raum Zürich zählen können.

Je nach Ihrem Ausbildungsstand fördern wir Sie bei Eignung innerhalb von einem bis drei Jahren zum Geranten eines M-Restaurants.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Lehre als Koch, Gewandtheit im Umgang mit Menschen und Durchhaltewillen.

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit (42-Stunden-Woche)
- leistungsgerechtes Salär
- ausgezeichnete M-Sozialleistungen

Wir bitten Sie, uns Ihre kurze schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien zuzusenden. Sie werden umgehend von uns hören.

Im weiteren wird Ihnen Herr R. Carini gerne weitere Informationen erteilen.

Genossenschaft Migros Zürich

Personalabteilung
Pflingstweidstrasse 101, 8021 Zürich
Telefon (01) 44 44 21, intern 337

ofa 154 273 013

MIGROS
Genossenschaft Migros Zürich

HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

LANDGASTHOF BEI OLTEN

Ich suche für einen wunderschönen Landgasthof bei Olten ein initiatives

**PÄCHTER- ODER GESCHÄFTS-
FÜHREREHEPAAR**

Der Betrieb umfasst zwei verschiedene Restaurants, ist komplett renoviert und rationell eingerichtet. Die Umsatzmöglichkeiten liegen bei ca. Fr. 1'500'000.-. Alles weitere würde ich Ihnen gerne anlässlich einer Besichtigung zeigen.

Der Landgasthof könnte eventuell auch anfänglich in Geschäftsführung und später in Pacht übernommen werden. Wenn Sie sich für diesen Betrieb interessieren, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationsen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

SPEZIALITÄTENRESTAURANT IN DER REGION ZÜRICH

Ich suche für ein Spezialitätenrestaurant am Zürichsee einen qualifizierten

RESTAURATEUR

welcher in der Lage ist, diesen Restaurationsbetrieb mit 100 Sitzplätzen selbständig zu führen. Der Betrieb, welcher zur Zeit über eine Umsatzgrösse von Fr. 1'500'000.- verfügt, kann umsatzmässig noch bedeutend ausgebaut werden. Diese Position verlangt fundierte Erfahrung in allen kulinarischen Bereichen sowie gutes Auftreten und Freude, eine anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen. Ausser einem guten Salär ist eine Beteiligung am Erfolg vorgesehen. Wenn Sie diese Stelle interessiert, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

UMSATZSTARKES RESTAURANT IN LUZERN

Ich suche für einen umsatzstarken Restaurationsbetrieb in Luzern ein erfahres

GESCHÄFTSFÜHREREHEPAAR ODER GESCHÄFTSFÜHRER

Der Betrieb ist alteingesessen und verfügt über eine Umsatzgrösse von z. Zeit 3 Mio. Franken. Gewünscht wird eine erfahrene und selbständige Betriebsleitung, welche in der Lage ist, den rund 35 Angestellten kompetent vorzustehen und den Betrieb im bisherigen Rahmen erfolgreich zu führen. Diese Position ist der Aufgabenstellung entsprechend gut dotiert. Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

Die

Braustube Hürlimann am Bahnhofplatz in Zürich

sucht einen jüngeren

Chef de service / Aide du patron

Arbeitsbereich:

Persönliche Betreuung des Service. Aufbau des Bankett- und Traiteur-Geschäftes, Personalorganisation, Kassenabrechnung, aktive Mitarbeit bei Kadersitzungen.

Anforderungen:

Gute Fachausbildung, Freude am Service und im Umgang mit der Kundschaft, kurzum ein geborener Restaurateur. Englisch- und Französischkenntnisse.

Was bieten wir:

Gutbezahlte Jahresstelle, 5-Tage-Woche, Unterstützung für Weiterbildung, eingespieltes Team, aufgeschlossenes Management, Pensionsversicherung.

Diese interessante Stelle kann per sofort antreten werden. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Braustube Hürlimann, z. H. Frau Doris Brunner.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt, und Sie werden raschestens zu einem Interview eingeladen. Frau Brunner gibt Ihnen auch gerne telefonische Auskunft (01/202 26 33, 8.30 bis 11.30 Uhr).

8936

Gesucht per Anfang 1982 initiatives

Pächterehepaar

in mittelgrossen Landgasthof im Appenzellerland.

Offerten erbeten unter Chiffre 8467 an hotel revue, 3001 Bern.

Braustube Hürlimann am Bahnhofplatz in Zürich

bietet jüngeren Absolventen der Hotelfachschule die Stelle eines

Assistenten des Geschäftsführers

mit Schwerpunkt im F + B-Bereich an.

Es handelt sich um eine sehr vielseitige Stelle. Sie hätten bei uns nebst der 5-Tage-Woche gute Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen.

Sehr gute Bezahlung sowie - bei Bedarf - ein sehr schönes Einzimmerappartement mit Küche und Bad erwartet Sie.

Bitte rufen Sie uns an, und verlangen Sie Frau Doris Brunner, die Ihnen gerne nähere Auskunft erteilt (01/202 15 68, 9.30 bis 11.30 Uhr).

8937

Inseratenschluss jeden Freitag morgen 11 Uhr!



Für die Führung unserer Parkhotels (zirka 300 Betten), welche gegenwärtig durch Aparthotels (zirka 70 Appartements) erweitert werden, suchen wir einen

Direktor

Es handelt sich um eine anspruchsvolle, sehr interessante Aufgabe und der Bewerber soll folgende Voraussetzungen erfüllen:

- eine fachlich umfassende Ausbildung
- mehrjährige Erfahrung in der selbständigen Leitung eines grösseren Hotelbetriebes mit sehr gepflegter Restauration
- Fähigkeit zur Durchführung bedeutender Kongresse
- sorgfältige, persönliche Betreuung der Gäste
- Kreativität und initiative Akquisition
- straffe Führung eines grossen Personalbestandes

Stellenantritt spätestens 1. April 1982.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe der Gehaltsansprüche sind bis 7. Dezember 1981 zu richten an:

Dr. G. Lorenz, Verwaltungsratspräsident, Habich-Dietschynstrasse 7, 4310 Rheinfelden.

8939

Internationale Ferienhotellerie

Im Verbund eines renommierten Dienstleistungskonzerns sind wir in unserer Branche als ein führendes Unternehmen anerkannt. Die an den zukünftigen Bedürfnissen und Wünschen unserer Kunden orientierte Geschäftspolitik sieht eine bedeutende und gezielte Verstärkung unseres Engagements im Bereich eigener Ferienhotelanlagen an attraktiven Standorten vor.

Wir suchen den hochqualifizierten Manager aus der Hotelbranche, dem wir als

Leiter des Geschäftsbereiches

die Gesamtverantwortung für die bestehenden und die geplanten Projekte übertragen werden. Die Aufgabenstellung sehen wir im systematischen Ausbau sowie in der konsequenten Steuerung und Kontrolle in technischer, wirtschaftlicher und personalpolitischer Hinsicht. Ein gutes Team von Projektspezialisten steht zur Verfügung.

Für diese wichtige Position in unserem Haus, die direkt der Geschäftsführung unterstellt ist, denken wir an einen professionell und selbstbewusst agierenden Herrn aus unserem Metier, der sich der Herausforderung einer neuen, vielschichtigen und auf Expansion angelegten Aufgabe stellen möchte. Wir erwarten den gelehrten Hotelfachmann, der jetzt beispielsweise in einer internationalen Hotelgruppe für mehrere Grossanlagen in übergeordneter Funktion verantwortlich ist und über umfangreiches Know how in der Projektierung neuer Betriebe, von der ersten Standortüberlegung bis zur Eröffnung, verfügt. Entscheidend ist auch ein ausgeprägtes «Feeling» für die Idee und die Aspekte moderner, im Trend liegender Ferienanlagen. Gute Sprachkenntnisse in Englisch und Spanisch sowie möglichst Französisch sind notwendig. Die Position bietet den wünschenswerten Entscheidungsfreiraum und ist entsprechend den hohen Anforderungen sehr gut dotiert. Zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme bitten wir Sie, sich mit Herrn Dipl.-Kaufm. Peter Beha, Roland Berger + Partner GmbH, internationale Personalberater (BDU), Truderingerstrasse 13, 8000 München 80, BRD, Telefon 089/4176-225, in Verbindung zu setzen. Schreiben Sie ihm oder rufen Sie ihn an. Er bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger + Partner GmbH

Internationale Personalberater (BDU)



936

Ein Arbeitsplatz in der Südsee.

Das Alpacare, die fröhliche Freizeitinsel am Zürichsee, sucht eine

Geschäftsführerin



Alpacare Pfäffikon N3

Eine Frau, die in unserem modernen Betrieb alle Fäden in der Hand hat. Die ihren Mitarbeitern vor- und zur Seite steht. Die für das Wohl der Gäste sorgt. Die die kaufmännische Leitung übernimmt und die Sauberkeit der Anlagen überwacht.

Unsere neue Geschäftsführerin wird eng mit dem Delegierten des Verwaltungsrates zusammenarbeiten und kann jederzeit auf seine Hilfe zählen. Und worauf sie natürlich auch noch zählen kann, sind die vorbildlich ausgeübten Sozialleistungen und ein gutes Salär, wie es sich für diese Chefposition ziemt.

Interessiert? - Dann freut sich Herr Dr. Max Hoefter, von Ihnen eine schriftliche Bewerbung (mit den üblichen Unterlagen) zu bekommen. Er wird sich umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen, damit ein Besprechungstermin vereinbart werden kann.



Alpacare Bad Seedamm AG, Churerstr. 107, 8808 Pfäffikon SZ

Valentine

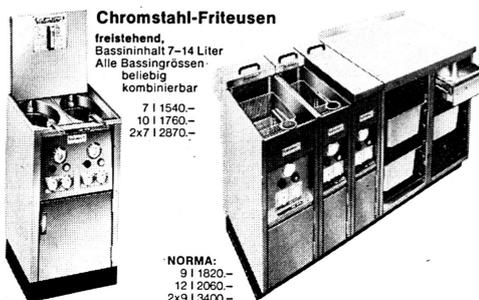


**Friteusen
Tellerwärmer
Wärmeschränke
Tischfriteusen**

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

H. Bertschi, 8053 Zürich

Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 Sillerwies 14



Chromstahl-Friteusen

freistehend,
Bassininhalt 7-14 Liter
Alle Bassingrößen
beliebig
kombinierbar

7 l 1540.-
10 l 1750.-
2x7 l 2870.-

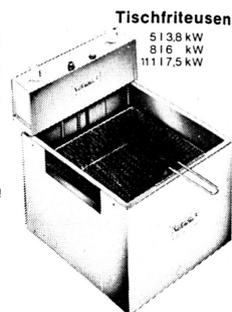
NORMA:
9 l 1820.-
12 l 2060.-
2x9 l 3400.-

Gastronormfriteusen

Bleibig kombinierbare Einheiten
von 20, 30, 40 cm Breite und 85/
60 Gastronormhöhe/Tiefe bzw.
90/70. Dies fahrbaren Typen nur
noch in die Kombination ein-
schieben, passen genau zu allen
Arbeits-tischen usw.

ALLE VALENTINE-Friteusen sind
serienmässig ausgerüstet mit au-
tomatischer Sparschaltung und
Trockengangschutz.

Daher keine Aufpreise für Extras!



Tischfriteusen

5 l 138 kW
8 l 16 kW
11 l 17,5 kW

EGRO macht aus Kaffeebohnen das Beste. egro

Verkauf durch: Autometro AG, Zürich und Genf, Grüter-Suter AG, Luzern, Heer AG, Binningen, EGRO AG, Kaffeemaschinen, Niederrohrdorf, Tel. 056/96 01 01.

Für kalte Tage:

**Punch au Rhum
CREAM OF JAMAICA**

28 Vol. %

Einfach zuzubereiten,
heisses Wasser genügt!
Verlangen Sie Muster

Lateltin AG
Haldenstrasse 31, 8045 Zürich
Telefon (01) 462 28 22
Telex 58340

**Neubeschichtung und Reparatur
von Badewannen**

REMAIL AG

Die Remail AG ist in den folgenden Kantonen vertreten:

Bern	031/81 06 17	Appenzell	071/87 25 16
Solothurn	031/81 39 09	Genève	022/64 29 61
St. Gallen	071/28 25 55	Valais	027/36 13 59
Graubünden			028/42 15 14
(Chur)	081/24 44 16	Vaud	021/74 13 36
Zug	042/36 63 52	Vaud	021/35 23 93
Zürich	01/312 24 28	(Lausanne)	091/51 13 50
	011/650 39 42	Tessin	091/51 12 56
Fribourg	037/24 33 04		038/45 12 92
	029/ 2 37 58	Neuchâtel	

Wir verkaufen umständehalber unsere beiden elektrischen

ADS-Registrierkassen
(Hotel und Restaurant)
zu sehr vorteilhaftem Preis.
25% Abschreibung nach
einem Betriebsjahr.

Interessenten melden sich
unter Telefon (01) 311 56 47,
oder an K. Hofstetter, Sie-
wardstrasse 99, 8050 Zürich.

8567

Baguette-Kaffeeöfeln

Alpaca, 90 g. versilbert,
Stück Fr. 4.50.

Verlangen Sie Offerten für
Ihren Bedarf an versilberten
Baguette-Bestecken.

Zinnstübel
Steiggasse 4
8400 Winterthur
Telefon (052) 22 23 21

Zinn Hotelsilber
Sportpreise (Katalog)
Gravuren ofa 142.456.301

Wirteprüfung

Wirtkurs neben der Berufsarbeit am freien Tag oder am Abend. Staatl. Prüfung. Erfolgreiches Studium. Prospekt verlangen bei:

GASTGEWERBE EINSATZ AG
Spannortstrasse 7, 6002 Luzern
Telefon 041 - 44 11 88

A vendre

maschine à repasser
Siemens HB 5

Très belle occasion.
Tél. (022) 42 45 66

8538

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Von Pilz-Sammler, schöne, selbst warmluft getrocknete

Herbst-Trompeten, Pfifferlinge

eignet sich auch gemahlen (Kl. mix) für Pfeffer und diverse Gewürze. Noch einige Morcheln, Steinpilze, Krause Glucke ab Pilzkontrolle. Telefon (01) 41 27 57. 8592

Günstig abzugeben

Vorführmaschine für Zerkleinerung von Abfällen

aus Verpflegungsbetrieben. Geeignet für Harassen, Kartonschachteln, Blechbüchsen, Flaschen usw.

R. GUTH & CO.
4415 Lausen/BL
Telefon (061) 91 08 80 8323

Interessant für Hotel. Mit grossem Einschlag zu verkaufen:

Schreibautomat/Textsystem

Olivetti TES 501/55

néu, ungebraucht, mit Garantie.

Telefon (01) 201 06 22 8408

Désinsectisations, dératisations avec les méthodes les plus modernes par la maison réputée Kotel SA, Sect. Insecta-Service, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 853 05 16. Agent pour la Suisse Romande: André Sudan, Chemin du Furet 9, 1018 Lausanne, Tel. 021 36 89 52.

Jedes Parasiten-Problem löst diskret

01/720 85 86

Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil

Geschmackvolle Bilder

Farbige, grossformatige und attraktive Bilder für Ihr Hotel verkauft die Galerie Hochwacht zu Grosshandelspreisen à Fr. 50.-. Alles signierte Original-Lithografien, Schweizer Künstler, in absolut untadeliger Qualität. Grossauswahl, über 1000 Stück. Auswahlendung geht heute noch an Sie ab. Mindestabnahme 10 Stück.

Galerie Hochwacht, Turmhaldenstrasse 1, 8400 Winterthur, Tel. (052) 23 22 28. 5303

Draps

Grand stock à liquider

Draps blancs super percale, 100% coton peigné

Dim.: 180x280 cm, fr. 18.-
240x280 cm, fr. 24.-
Taie: 50x 80 cm, fr. 4.-

Tél. (022) 47 23 30 (bureau), 47 95 08 (privé). P 18-33480

**Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH**

Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031/26 05 21
Ihr kompetenter Partner

Der Markt - Ihr Problem?

Sinkende Umsätze oder eine schlechte Auslastung Ihres Betriebes sind Anzeichen, nicht optimal am Markt zu liegen. Zur Lösung Ihres Problems erarbeiten wir eine Marktbeurteilung. Wir formulieren eine betriebsgerechte Unternehmungspolitik, planen den optimalen Einsatz Ihres Werbebudgets und erfolgsversprechende Verkaufsförderungsmaßnahmen.

**Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.**

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

Hôtel du Rhône GENEVE

A vendre mobilier

en bon état, à cause de la modernisation des chambres du 5e étage, hiver 1981/82:

48 chambres d'hôtel

comprenant:

- 61 lits avec matelas et sommiers
- 60 fauteuils
- 46 chaises
- 43 meubles de bureau, coiffeuses, commodes et porte-bagages
- 46 tables basses
- 109 portes
- 65 portes d'armoires
- 45 rampes lumineuses
- vollages

Ce mobilier conviendrait à un hôtel de classe moyenne ou une pension. Excellente occasion à prix très intéressant. Vente en bloc ou par unité.

A visiter tout de suite, sur rendez-vous.

Téléphone (022) 31 98 31, **Hôtel du Rhône, Genève**, M. Wildeman, Assis-tant de direction. 8530

Présentation de Sodereal Hôtels Management SA

«Swiss tradition hôtel»

Créé il y a quelques mois déjà à Genève, la société anonyme Sodereal Hôtels Management, émanation de Sodereal Holding, s'est présentée vendredi à la presse. Le lancement officiel de ce groupe, qui se propose de constituer une chaîne suisse de 15 hôtels de tout premier rang avec une implantation et un rayonnement international d'envergure, s'est déroulé dans l'un de ses principaux maillons, le Montreux-Palace.



Entourant le panneau «Sodereal», se trouvent, de gauche à droite, MM. Jacques Piguet, Maurice Loew, Michel Vauclair et Pierre Gentina. (Photo Cornaro)

M. Samuel Tapernoux, président du conseil d'administration, a rappelé que la Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA avait créé Sodereal Holding en 1973 dans le but de diversifier ses investissements et ceux de sa clientèle.

● Son capital initial, de 15 millions de francs, porté en 1975 à 30 millions, a permis des prises de participations majoritaires

ou minoritaires dans les sociétés Montreux-Palace SA, Lausanne-Palace, Grand Hôtel National SA, à Lucerne, et Carlton SA, à St-Moritz. Au cours des six dernières années, ces diverses sociétés ont investi un montant de quelque 70 millions de francs dans leur programme de modernisation et de rénovation. En 1980, Sodereal Holding porta son capital de 30 à

55,6 millions de francs, l'essentiel de cette augmentation étant souscrit par la Banque privée Hofstetter Landolt, à Lausanne, qui, avec 40% du capital, fit une entrée importante dans le groupe.

Défi et symbole

Forts du succès de leurs premières opérations et face aux possibilités de développement de cette activité, relativement nouvelle pour le secteur bancaire, les banquiers se transforment aujourd'hui en hôteliers et s'en assurent en tout cas leur concours. Sodereal se prend au jeu et promet d'orienter son extension selon des critères hôteliers, correspondant aux conditions du marché, plutôt qu'en fonction de données essentiellement financières. C'est que la Suisse reste le symbole de l'hôtellerie de grande tradition et que des hôteliers d'origine et de formation suisses sont actifs dans le monde entier. «En revanche», explique M. Michel Vauclair, directeur général de Sodereal Hôtels Management, il n'existe pas encore de chaîne hôtelière suisse de tout premier rang également implantée à l'étranger et bénéficiant d'un rayonnement international.»

Aussi Sodereal a-t-il décidé de relever ce défi et de créer un groupe hôtelier présent dans les principales villes suisses et un nombre limité de grandes villes étrangères. Ses responsables entendent maintenir et développer le renom de la Suisse; leur action se concentrera sur le secteur des hôtels de haut standing (minimum de 100 chambres) individualisés dans sa conception comme dans sa gestion.

● Dans le but de mettre en exergue son origine suisse et sa conception traditionnelle de l'hôtellerie, Sodereal utilisera un symbole on ne peut plus explicite: «Swiss tradition hôtel».

Une approche suisse

La philosophie du nouveau groupe tend à donner une couleur suisse à un

type d'activité et de développement jusqu'ici presque exclusivement en mains étrangères comme on peut le constater en examinant l'origine des chaînes internationales. «Mais nous ne voulons pas être une grande chaîne anonyme», explique M. Tapernoux; nous chercherons au contraire à laisser à nos établissements du caractère et une taille humaine.» Sodereal se donne une dizaine d'années pour consti-

Sodereal Hôtels Management

Président: M. Samuel Tapernoux, administrateur de Sodereal Holding, Genève

Vice-président: M. Alfred J. Frei, hôtelier, Montreux

Membres: MM. Jean Arleider, hôtelier, Genève, André Hauri, hôtelier, Genève, Michel Vauclair, administrateur de Sodereal Holding, Genève

Direction: MM. Michel Vauclair, directeur général, Pierre Gentina, directeur exploitation et développement, Maurice Loew, directeur marketing, et Jacques Piguet, directeur financier

● Sodereal Hôtels Management SA, rue de Hesse 16, 1211 Genève 11.

tuer ce groupe et se doter d'une image où la grande tradition hôtelière suisse sera restée vivante et efficace.

Actuellement, Sodereal Hôtels Management gère le Montreux-Palace, l'Hôtel National de Montreux, le Casino de Montreux, la Lausanne-Palace et le Carlton de St-Moritz. Aucune restructuration n'est envisagée dans la gestion de ces établissements, une grande indépendance étant laissée aux directeurs. Le développement de la chaîne entraînera vraisemblablement une harmonisation de certaines méthodes (comptables, fiscales, personnel, marketing, informatique).

La société en question a récemment signé un contrat pour la réalisation et la gestion du futur hôtel de la Muba (260 chambres), à Bâle, et d'un hôtel de luxe (200 chambres) au centre de Luxembourg, en collaboration avec la société Atlantic Real Estate. Elle vise avant tout à la signature de contrats de gestion à long terme, avec ou sans participation. Sodereal souhaite s'établir à Genève et Zurich; à l'étranger, des études avancées sont en cours dans plusieurs grandes villes d'Amérique du Nord et des décisions imminentes sont attendues à ce sujet.

Le management d'hôtels se voulant suisses doit de toute évidence reposer également sur des hôteliers suisses; c'est la raison pour laquelle chaque «Swiss tradition hôtel» sera dirigé par un Helvète, le vœu ayant été exprimé de former les cadres nécessaires dans notre pays. Avec une quinzaine d'hôtels, les aspirations de Sodereal Hôtels gèrent, elles aussi, taille humaine; le niveau de qualité désiré, placé très haut, reflète beaucoup mieux, lui, l'importance de l'objectif. De toute manière, les milieux touristiques suisses suivront avec intérêt la progression de ce nouveau groupe où banquiers et hôteliers, une fois n'est pas coutume, vont s'intéresser à la promotion d'une même image.

J. S.

VALAIS

Vive le tourisme

«La chance du Valais en matière économique est de ne point mettre tous ses œufs dans la même hotte.» Cela se vérifie cette année plus que jamais. La Fédération économique ou Chambre valaisanne du commerce vient de tenir ses assises à Viège. Son rapport est éloquent.

Les ombres sont indéniables: coup dur pour les grandes entreprises industrielles qui subissent les aléas du marché, licenciement dans l'horlogerie, pénurie sur le marché des vins. En retour, tout va pour le mieux ou presque au chapitre du tourisme. Ce secteur une fois de plus «sauve la mise» si l'on peut dire. L'hiver 1980/81 fut bon. Les nuitées ont augmenté de 7%. L'été qui vient de s'achever fut excellent. On a enregistré, malgré les caprices du temps, une augmentation de 2% dans l'occupation des hôtels. M. Pierre-Noël Julien directeur de la Fédération note avec raison que «les efforts entrepris pour effacer l'image d'un pays cher ont porté leurs fruits».

Coup de poker à Loèche-les-Bains

C'est un véritable coup de poker que vient de tenter les bourgeois de la station de Loèche-les-Bains en prenant l'une des plus importantes décisions qui ait jamais été prises dans l'histoire de ce haut lieu du tourisme. Depuis des mois, des pourparlers étaient en cours. Il s'agissait de savoir si finalement les bourgeois de Loèche-les-Bains allaient se décider de prendre véritablement en mains les rênes de la station en quelque sorte, soit «empêcher» la majorité des actions dans deux des plus importantes sociétés de l'endroit: La société des transports publics et la société des bains et des hôtels. C'est un «oui» unanime que l'assemblée extraordinaire lança à l'appel du comité.

Du même coup, la bourgeoisie aura dorénavant la haute main sur la société des bains et des hôtels, une société qui compte sept hôtels et dont le 58% des actions lui appartiendra à l'avenir, et la haute main sur la société des transports par cars, par bus dans la station, dont le 75% des actions lui appartiendra désormais. Par la même occasion, la bourgeoisie sera propriétaire de la principale source thermale de la station. Cette source fournit plus de mille litres à la minute aux bains de l'endroit et cela à la température de 51 degrés. Bien plus, la bourgeoisie sera propriétaire également des forces motrices de la Dalla, bureau de voyage, etc. Ce sera véritablement un petit état dans l'état touristique que constitue cette station qui figure en tête de liste en Valais avec Zermatt, Saas-Fee, Verbier ou Crans-Montana. La somme ainsi investie est de l'ordre de dix-neuf millions de francs. Un joli paquet certes mais un excellent placement à n'en pas douter.

Un nouveau paradis du ski

Le mois prochain, un nouveau paradis du ski sera offert aux Valaisans et aux amis du Vieux-Pays. En effet, toute la région du fameux Pic d'Arzinol au-dessus d'Evolène vient d'être équipé d'installations de remontée mécanique. On va inaugurer ici en décembre un télésiège et trois télécâbles. Il sera possible ainsi de transporter dans des champs de neige encore vierges plus de 4000 personnes à l'heure. Environ quatre millions de francs ont été investis dans cette réalisation qui permettra de godailler entre 1400 et 2500 mètres d'altitude. Un bon point pour toute la région d'Evolène et le Val d'Hérens.

J.-L. F.

Notre interview

Station traditionnelle d'été et d'hiver, très prisée par les Britanniques, Château-d'Oex n'a peut-être pas connu l'évolution spectaculaire qui a caractérisé d'autres centres touristiques des Alpes suisses. Mais les choses sont en train de changer. Présentez-nous d'abord votre station, Monsieur Ramseier...

Château-d'Oex compte à peu près 600 lits d'hôtel, alors qu'il y en avait encore un millier il y a vingt ans, répartis aujourd'hui dans une vingtaine d'établissements de petite et moyenne capacité de 1 à 3 étoiles. La parahôtellerie offre quelque 2400 lits et nous veillons à ce que l'équilibre de notre offre d'hébergement reste équilibrée; en pleine saison, la population de la station double de volume pour atteindre 6000 personnes. Château-d'Oex développe une activité d'été et d'hiver, en tant que station des Alpes vaudoises et du Haut-Pays blanc ou vert selon la saison) au sein duquel on trouve également la grande station de Gstaad. Au bénéfice d'un bon équipement sportif et attractif, Château-d'Oex profite désormais d'une situation centrale par rapport aux principales villes suisses, notamment depuis l'achèvement de la N 12 dans la sortie la plus proche, sise à Bulle, n'est qu'à 20 minutes de notre région.

Votre Office du tourisme est à la fois membre de l'Association touristique des Alpes vaudoises (ATAV) et du Haut-Pays blanc; ce double cordon ombilical, qui lie Château-d'Oex à deux grandes régions touristiques, ne vous pose-t-il pas parfois un problème de choix?

Il s'agit moins d'un problème de choix que d'un problème de budget! Mais Château-d'Oex s'efforce de travailler positivement avec ces deux régions très attractives. L'ATAV étant une association des offices de tourisme, disposant donc d'un budget de promotion commun, et le Haut-Pays blanc n'étant pour l'instant qu'une association de remontées mécaniques qui comprend également le chemin de fer Montreux-Oberland bernois.

● L'Association touristique des Alpes vaudoises développe actuellement une intense activité dans un esprit collégial parfait: Les Diablerets, Leysin, Villars et Château-d'Oex offrent une complémentarité de leurs produits et la collaboration extraordinaire qui s'est instaurée entre leurs directeurs d'offices de tourisme doit être soulignée.

● Le Haut-Pays blanc mérite certainement une promotion plus grande que ce qu'elle fut jusqu'à maintenant: Château-d'Oex souhaite vivement que la collaboration engagée il y a déjà plusieurs années s'intensifie et attend beaucoup d'une prochaine séance de concertation et de contact qui devrait permettre à tous les offices de tourisme de cette



M. Charles-André RAMSEIER, directeur de l'Office du tourisme de Château-d'Oex

Village story

région d'œuvrer en commun plus efficacement.

Château-d'Oex est confronté à un grave problème de pénurie d'hôtels capables de satisfaire pleinement la demande actuelle. Quelles sont les mesures déjà prises pour y remédier et celles que vous préconisez pour redonner à votre station l'éclat qui était le sien il y a une vingtaine d'années?

L'Association pour le développement du Pays d'Enhaud, qui avait élaboré une étude pour l'obtention des crédits prévus par la loi sur l'aide aux régions de montagne, avait déjà mis en évidence ce problème. Nous nous attachons à la résoudre en priorité, notre objectif n° 1 étant de mettre en place à Château-d'Oex un hôtel 4 étoiles d'une certaine capacité, qui soit un hôtel-fanion, indispensable à l'image de la station, et de développer d'autres projets. Un premier établissement, l'Hôtel La Rocaille (N.d.l.R.: voir no 45 du 5. 11. 81) subit actuellement une transformation qui lui permettra d'arborer 4 étoiles. Deux autres projets sont en discussion, l'un de 80 lits, l'autre de 150 à 200 lits; il s'agit, dans ce dernier cas, du Grand-Hôtel qui devrait être démolé et reconstruit sous forme d'apparthôtel. D'autres établissements ont fait l'objet d'importantes rénovations, en particulier le Richemont et l'Ermitage. Un centre de vacances, plus particulièrement destiné à recevoir des jeunes, sera construit d'ici à 1984, ce qui permettra de restaurer l'Hôtel de l'Ours et l'Alpina dans lesquels nous logeons de tels groupes.

Notre station doit absolument parvenir, au cours des 3 ou 4 prochaines années, à retrouver sa capacité hôtelière de jadis - 1200 lits - et à offrir les prestations de qualité correspondantes. Sans chercher, cependant, à devenir trop importante, la vocation de Château-d'Oex étant celle d'un «village de montagne qui fait du tourisme». La rentabilité de nos installations mécaniques et de nos équipements sportifs, en particulier, nécessite un minimum de capacité hôtelière.

re, car celle-ci doit rester le moteur de la vie touristique de la station. Si nous n'y parvenons pas, le destin de Château-d'Oex étant lié à l'évolution de son hôtellerie, il ne sera plus possible de progresser et la station, dès lors, automatiquement va régresser, ce qui serait dommage, compte tenu du haut potentiel d'attractivité de la région.

Votre Office déploie une activité débordante sur le plan de l'organisation de manifestations et de l'animation en général; avez-vous déjà pu en mesurer l'impact sur les marchés?

Certainement et ceci tant sur le plan du mouvement des nuitées qu'en matière d'impact publicitaire. L'ensemble de ce programme d'animation a attiré des hôtes supplémentaires à Château-d'Oex, en particulier grâce à une publicité de bouche à oreille, et nous a valu, d'autre part, de très nombreuses coupures de presse dans le monde entier. Nos moyens sont peu importants, mais nous développons un service de presse touchant quelque 12 000 journalistes en Suisse et à l'étranger.

Nous avons créé à Château-d'Oex de grandes manifestations qui s'y déroulent chaque année: Semaine internationale de ballons à air chaud (150 à 200 personnes pendant 10 jours), championnats suisses de paraski (ou nouveautés), Coupe d'Europe de parachutisme, autant de manifestations aujourd'hui très largement connues et qui nous valent de nombreux échos, avec photos, dans la presse internationale.

Vous revenez du «Daily Mail Ski Shows» qui s'est déroulé à Londres; quel accueil a été réservé à la Suisse en général et aux Alpes vaudoises en particulier?

Le «Daily Mail Ski Shows» est la plus grande foire touristique de Grande-Bretagne, qui connaît bon mal an mais un succès grandissant; 100 000 personnes l'ont visitée cette année. Tous les pays pratiquant les sports d'hiver y sont représentés, conscients de participer à la foire européenne du ski par excellence. Le stand suisse, spécialement bien structuré et placé sous l'égide de l'ONST, comportait une dizaine de régions, dont les Alpes vaudoises qui ont également participé à la journée des agents de voyages du mardi 17 novembre. A cette occasion, nous nous sommes livrés à une démonstration de ski sur piste plastique, déguisés en Vieux Suisses... devant la télévision, la radio et la presse anglaise. Le rendez-vous folklorique de Villars assura l'animation musicale, l'ONST a servi une raclette et nous avons établi d'excellents contacts, en particulier avec les agents de voyages.

A votre avis, les Britanniques vont-ils revenir en force en Suisse?

Ils n'ont jamais complètement déserté notre pays, mais la situation politique, économique et financière qu'a connue l'Angleterre en a empêché un grand nombre de venir chez nous. Ce marché a toujours été vital pour Château-d'Oex, les Anglais ont fait notre station, ils lui sont restés fidèles. N'oublions pas que ce village comptait plusieurs pensionnats de jeunes filles, essentiellement anglaises à l'époque; nombreux furent celles qui épousèrent des jeunes gens du pays, de sorte que des contacts permanents se sont établis entre l'Angleterre et la Suisse. Le Pays d'Enhaud et l'Oberland bernois ont toujours été fréquentés par la clientèle anglaise. Celle-ci semble revenir en force, notre compétitivité étant désormais retrouvée. Nous nous attendons à une énorme augmentation cet hiver, grâce à une agence qui a fait de Château-d'Oex sa destination principale pour l'hiver 1981/82: Notre station accueillera 260 personnes chaque semaine du 15 décembre au 15 avril, ce qui représente déjà un chiffre d'affaires de l'ordre de 1,5 million de francs. Il s'agit de jeunes et d'étudiants, mais n'est-ce point la clientèle de demain? L'Angleterre constituera ainsi notre première clientèle cet hiver, devant vraisemblablement la Belgique, la Hollande et la France. Château-d'Oex reçoit, hiver comme été, 60% d'étrangers et 40% de Suisses. Si l'enneigement est favorable et sur la base de l'état des réservations et de nos contrats avec des agences, cet hiver va nous permettre d'accroître sensiblement la fréquentation de notre station.

Compte tenu des hauts et des bas qu'a connus la station de Château-d'Oex depuis sa création au début du siècle, quelles chances lui donnez-vous de s'imposer dans le concert des stations suisses ces prochaines années?

Château-d'Oex a manqué, il y a 15 ou 20 ans, le virage de la grande hôtellerie en particulier; ses efforts en matière d'équipements (remontées mécaniques, installations sportives, etc.) lui ont néanmoins permis de se maintenir jusqu'à ce jour, d'autant que son site a été préservé, ce qui est primordial pour un village de montagne qui fait du tourisme, une station à visage humain. Son attractivité, sur ce plan-là, est intacte. J'ai déjà évoqué sa position centrale, le rôle de la N 12 et son intégration dans le Haut-Pays blanc; j'y ajouterai un climat remarquable, sans brouillard, et un enneigement favorable. Sur la route touristique Interlaken-Montreux, Château-d'Oex, d'autre part, bénéficie d'un important trafic d'excursions et de la venue de nombreux groupes, séminaires et autres sociétés. Si les objectifs fixés sont atteints, nul doute que cette station peut envisager l'avenir avec optimisme. L'hiver, déjà, est de bon augure.

Votation sur le régime des finances fédérales

Le régime financier 1983-1994

Les citoyens sont invités à se prononcer, le dernier week-end de novembre, sur le régime régalant les finances fédérales jusqu'au 31 décembre 1994. Il entrerait en vigueur le 1er octobre 1982 pour l'augmentation des taux de l'impôt sur le chiffre d'affaires (ICHA) et le 1er janvier 1983 pour les nouvelles dispositions de l'impôt de défense nationale (IDN), souvent appelé «impôt fédéral direct».

L'article 41ter de la Constitution dit que la Confédération peut percevoir des impôts, entre autres jusqu'à fin 1982 sur le chiffre d'affaires et fédéral direct. Première modification: la validité de cette disposition serait prorogée jusqu'à fin 1994, soit de 12 ans. La reconduction d'une limitation dans le temps est capitale: politiquement parce que le peuple a non seulement le droit, mais l'obligation d'exercer sa souveraineté dans ce domaine; financièrement parce qu'au rythme de l'expansion du ménage fédéral il n'est pas question de laisser la bride au cou de l'Etat.

Jusqu'à présent, l'ICHA était de 5,6% pour le commerce de détail et 8,4% pour les livraisons en gros. Désormais, il s'élèverait au plus à respectivement 6,2 et 9,3%. Certaines activités bénéficieraient de réductions des taux, voire d'exemption de l'impôt. Quant à l'IDN, les taux resteraient inchangés pour les personnes morales, voire pour les personnes physiques, qui bénéficieraient encore de déductions dites «sociales» ainsi que, à titre de compensation de la progression à froid, de rabais accrus.

Quelques centaines de millions pour la Confédération

Par le jeu des plus-values de rendement de l'ICHA et des moins-values de l'IDN,

la Confédération enregistrerait une croissance nette de recettes de 570 millions de francs en 1983 (pas encore d'influence du nouveau régime sur l'impôt de défense nationale), 313 millions en 1984 et 343 en 1985 (première période bisannuelle de diminution du rendement de l'IDN).

A une forte majorité, les députés aux Chambres fédérales ont décidé de recommander au peuple l'adoption des nouvelles dispositions pour accroître les chances de rééquilibrer les finances fédérales. Toutefois, de nombreux parlementaires ont mis l'accent sur les efforts nécessaires en faveur d'un accroissement des mesures d'économies. Le Conseil national a même adopté deux motions invitant le Conseil fédéral d'une part à présenter, au plus tard en 1982, un projet de mesures d'économies durables, remplaçant celles qui, en vigueur, sont limitées dans le temps et d'autre part à proposer une réforme structurelle de l'impôt sur le chiffre d'affaires, notamment en vue de l'élimination de la taxe dite «occulte», c'est-à-dire celle qui frappe les équipements de production des biens et services, ce qui les enrichit et réduit donc leur capacité concurrentielle.

Dans les circonstances actuelles, il semble nécessaire d'assurer à la Confédération des ressources accrues. Par conséquent, il paraît sage d'approuver le projet, de.

L'économie suisse tourne moins vite

Dans les pays industrialisés occidentaux, la conjoncture continue à marquer le pas, note le Crédit suisse dans son dernier Bulletin conjoncturel. Il est vrai que certains indicateurs économiques donnent des raisons d'espérer et que la plupart des observateurs s'attendent à une reprise pour l'an prochain.

En ce qui concerne le chômage toutefois, les perspectives ne sont pas très bonnes. Le Japon constitue une exception: sous le rapport du renchérissement et de l'emploi, il est devenu le pays le plus stable du monde. Le climat français également en Suisse, abstraction faite du secteur des exportations.

Le fléchissement que l'on note en Suisse, où l'activité économique était encore très vive il y a peu, semble persister. Mais il n'est pas très prononcé. Néanmoins, les ventes du commerce de détail ont diminué en termes réels au troisième trimestre.

En revanche, la marche des affaires reste globalement satisfaisante dans l'industrie; mais il existe d'assez grandes différences d'une branche à l'autre. C'est ainsi que le degré d'occupation s'est dégradé dans l'horlogerie, dans l'industrie de l'habillement et dans celle du papier, alors que les secteurs du textile et des matières synthétiques défendent étonnamment bien leurs positions.

Cela est imputable pour l'essentiel aux exportations, qui continuent à évoluer favorablement. En septembre, abstraction faite des métaux précieux, elles ont dépassé de 12,2% en valeur et de 7,5% en quantité les chiffres correspondants de l'an passé. Comme en même temps les importations s'accroissent à un rythme nettement plus lent en raison du tassement de la conjoncture intérieure, la balance commerciale continue à s'améliorer. Pour les trois premiers trimestres, le solde passif a diminué d'un quart par rapport à la même période de 1980 et s'est établi à 6,3 milliards de francs.

Grâce au raffermissement du franc, le renchérissement a un peu ralenti; atteignant 7,3% à fin octobre, il a stagné au niveau du mois précédent. Mais il reste excessif, sans compter que de puissants facteurs inflationnistes sont toujours à l'œuvre. Le moment n'est donc pas encore venu pour nos autorités de relâcher leurs efforts de stabilisation.

GENÈVE

Les frontaliers...

L'Assemblée générale du Groupement des travailleurs frontaliers s'est tenue dernièrement. Elle a constaté que le chômage était en augmentation dans la région frontalière tandis que à Genève, la demande de main-d'œuvre était toujours très forte. A preuve les 3300 autorisations de travail données au cours des treize derniers mois, autorisations accordées à En revanche, près de 2350 frontaliers ont cessé leur travail à Genève.

Quant au nombre total des frontaliers occupés à Genève il s'élève à 22.302. Ce qui fait que Genève a rétrogradé, aux communes frontalières, quelque 14 millions, part de l'imposition à la source. Au chapitre des demandes, les frontaliers espèrent pouvoir bénéficier des mêmes droits que les titulaires de permis C en ce qui concerne l'emploi, la scolarisation et l'apprentissage des enfants, pour leur recyclage en cas de perte d'emploi.

TGV: pas tout rose

Si l'on osait une boutade l'on dirait que le train à grande vitesse est tellement rapide que les voyageurs n'arrivent pas à sortir assez vite de la gare pour faire place

Une société anonyme d'exploitation

Création d'une filiale Howeg

La coopérative d'achat pour l'hôtellerie et la restauration suisse Howeg SA, lors de sa récente assemblée générale tenue à Bâle, a accepté la création d'une société anonyme d'exploitation Howeg, filiale du holding Howeg SA.

Cette nouvelle société naîtra grâce à la participation financière de deux partenaires qui apporteront chacun 5 millions de francs. Il s'agit d'une part du groupe Distributa, comprenant la société Distributa SA (Lausanne) elle-même, et trois membres de cette association d'achat, à savoir Feller & Eigenmann SA (Fribourg), Manera SA (Lausanne) et Valrhône SA (Sion), et d'autre part, de l'entreprise Hofer & Curti & Ebikon (Lucerne). Quant à l'entreprise Howeg SA, sa participation actuelle sera augmentée de 3 millions à 5 millions de francs, permettant ainsi une répartition équilibrée avec 33,3% du capital-action du holding pour chaque partenaire.

aux suivants. Non, on n'en est pas là, mais il faut tout de même dire que l'arrivée du TGV perturbe considérablement les services douaniers. L'arrivée de 700 personnes créées des bouchons que le poste de douane a beaucoup de peine à résorber et, parfois, il faut une heure aux voyageurs pour le franchir. Cela crée de l'irritation, et surtout quand le voyageur doit prendre une correspondance pour rentrer chez lui en Suisse.

Les services des douanes disent qu'ils ne font pas de contrôles particuliers, mais il semble qu'ils soient véritablement débordés. Et la situation risque de durer encore pas mal de temps puisque les nouvelles installations prévues ne doivent être en principe terminées qu'en 1984. C'est dur parfois la rançon de la gloire et du succès.

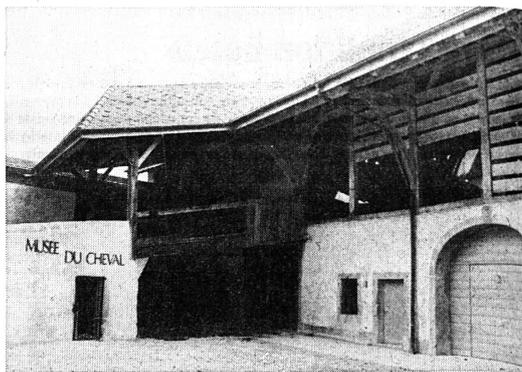
Une galerie célèbre s'installe

Genève, décidément, devient une capitale ou si vous préférez une des «Mecques» des ventes aux enchères britanniques aux noms célèbres voici maintenant que la principale société suisse d'enchères d'art - la Galerie Koller - vient de prendre pion sur rue, au palais de l'Athénée.

Le gamay primeur 81

Chaque année, aux environs de la mi-novembre, fleurissent sur les tables les bouteilles de «primeurs». Pendant longtemps ce fut l'appanage des beaujolais. Depuis six ans, les viticulteurs genevois ont relevé le défi et, à leur tour, produisent un gamay primeur servi en «quilles». La quille est devenue - comme la pichotelette - une spécialité genevoise. Cette année, il a été commercialisé 40.000 quilles, quantité assez élevée puisque l'on sait que la récolte n'a pas été des meilleures sur le plan quantitatif.

Sur le plan qualitatif, en revanche, le consommateur peut être satisfait. Le primeur 81 n'est pas véritablement un primeur. En vérité, c'est un vin beaucoup plus évolué que ce que l'on a l'habitude de déguster en cette saison. Cela est dû aux vendanges avancées de près d'un mois et à la maturité parfaite du raisin. Le phénomène se retrouve en Beaujolais où nous avons fait un saut dernièrement. G.



En avril prochain, s'ouvrira au Château de la Sarraz (Vaud) le Musée suisse du cheval. Ce bâtiment comprendra notamment une salle polyvalente de 180 places (banquets, bals, conférences, expositions, etc.) et une écurie pour neuf chevaux. L'aménagement du Musée proprement dit a débuté le 1er octobre et se poursuivra tout au long de l'hiver. (ASL)

Nouveautés

Un week-end prolongé dans une ville suisse, voilà un plaisir hivernal auquel on pense trop peu. La Suisse romande promet des arrangements alléchants par exemple à Fribourg, La Chaux-de-Fonds, Genève, Lausanne, Montreux ou Vevey. Ceux qui ont la nostalgie de lieux plus méridionaux choisissent une offre à Locarno, Lugano ou Ascona. D'autres seront attirés par Coire, point de départ pour diverses régions de ski, Winterthour «avec art et culture», ou Zurich pour un week-end, Noël ou la St-Sylvestre. Brunnen se recommande surtout pour Noël et le carnaval, Lucerne présente notamment une offre «Centenaire de la ligne du Gothard» comprenant une excursion accompagnée en train jusqu'à Lugano. Bâle est la ville des musées, Berne peut être découverte à la carte, tandis que Bienne organise pour la première fois un programme au cours duquel un repas du soir est arrangé chez ou avec des collègues. Ces propositions, avec indication des bureaux de réservation, sont détaillées dans le dépliant «La Suisse à forfait - pour non-skieurs», remis sur simple demande par l'Office national suisse du tourisme (ONST).

«Hiver dans le Jura bernois»

Depuis plusieurs mois, les responsables des pistes de ski de fond, des remontées mécaniques et l'Office du tourisme du Jura bernois travaillent en étroite collaboration en vue de préparer la prochaine saison hivernale. L'hiver est en effet une saison très importante pour le Jura bernois qui offre plus de 200 km de pistes de ski de fond balisées et 14 stations de remontées mécaniques bien équipées.

Après un exercice satisfaisant

ASH sur la bonne voie...

Le plus grand groupe hôtelier «national», Ambassador Swiss Hotels (ASH), qui compte 100 hôtels de première classe dans 80 localités suisses, a enregistré une progression appréciable dans le domaine des réservations. Ce plaisant résultat a été annoncé lors de l'assemblée générale d'ASH qui s'est tenue à l'Hôtel International à Bâle.

A la fin du mois d'octobre, les hôtels ASH ont enregistré plus de 25 000 nuitées par l'intermédiaire de la centrale de réservations d'ASH. Ce chiffre signifie un doublement des nuitées par rapport à la même période de l'année précédente. Cette augmentation considérable est due pour une bonne part à la connexion d'ASH au système électronique de réservations de Best Western, le système le plus moderne.

Pour la qualité

Les hôtels ASH ont vu leur chiffre d'affaires s'élever à environ 10 millions de francs suisses, qui résulte de leur collaboration avec des organisations de voyages et des représentants dans le monde entier. ASH a introduit, l'année passée, un contrôle sévère de qualité à l'égard de ses membres; pour ce faire, la moitié des hôtels a été inspectée par un spécialiste de l'hôtellerie indépendant. Lors des entretiens avec les hôteliers, des mesures importantes pour l'amélioration de la qualité ont été prises. Avec ce programme de qualité, ASH a pour but de satisfaire toujours plus sa clientèle habituelle et potentielle et d'améliorer la vélocité de la publicité.

Durant l'année commerciale 1980/81, ASH a étudié la préparation du guide des hôtels 1982 présenté sous une forme différente (vadamecum illustré avec tous les établissements ASH, tiré à 200 000 exemplaires), la distribution d'une brochure des hôtels ASH spécialisés dans l'accueil

Le nouveau dépliant de l'OTJB est un inventaire complet de l'offre hivernale du Jura bernois: ski alpin, ski de fond, patinage, promenades en traîneaux, halles et tennis et piscines couvertes. Une carte complète la présentation et la vignette pour le ski nordique n'a pas été oubliée. Par l'édition de ce dépliant, l'OTJB tient à faire mieux connaître l'offre touristique hivernale du Jura bernois. De plus, une innovation: l'OTJB organise, dès le 11 janvier 1982, des après-midi de ski de fond et des semaines de randonnées accompagnées. Une documentation détaillée sera éditée et pourra être obtenue au bureau de l'OTJB à Moutier. «Hiver dans le Jura bernois» a été édité en 20 000 exemplaires et sera diffusé auprès des Offices de tourisme, des gares, des entreprises de cars, des magasins de sports, etc. »

Coupe de l'Accueil 1981

Le jury de la Coupe de l'Accueil, créée par l'Académie suisse des gastronomes - Club Prosper Motagné, composé de nombreuses personnalités du monde gastronomique - s'est réuni dernièrement à Genève sous la présidence de Mme Catherine Michel (Radio Suisse romande).

Les Coupes de l'Accueil 1981 ont été décernées à l'unanimité à M. Gianni Dolci, propriétaire et maître d'hôtel de «L'Auberge de la Mère Royaueme», à Genève, et à l'équipe du «Baron de la Moutette», Zurich, dirigée par M. Franco Montagnani.

A tous, le jury adresse ses félicitations chaleureuses et méritées. Le jury tient toutefois à exprimer une certaine inquiétude quant à l'avenir de l'accueil et du service, notamment en Suisse romande, qui lui semble en régression, souvent par manque de qualification professionnelle.

»

Au programme de l'AIH

(suite de la première page)

toute question affectant particulièrement les sociétés hôtelières internationales - notamment les problèmes législatifs - en vue d'interventions auprès des organisations intergouvernementales et des divers gouvernements. A cet égard, et sur recommandation du groupe consultatif, le conseil de l'AIH a adopté une résolution appuyant résolument le projet de loi placé actuellement devant le Congrès des Etats-Unis et préconisant la suppression des visas pour les touristes entrant aux USA.

- Examen régulier des activités des organismes internationaux ayant un impact sur les secteurs hôtelier et touristique (notamment la Commission des Nations Unies sur les sociétés transnationales, la Conférence des Nations Unies sur les sources d'énergie nouvelles et renouvelables et l'Organisation mondiale du tourisme).

- Echange d'informations sur toute question technique présentant un intérêt mutuel. Cet échange pourrait notamment porter sur les systèmes informatiques destinés à la conservation de l'énergie, aux réservations et à la gestion, ainsi que sur les nouveaux équipements et matériels et leur expérimentation (serrures électroniques, nouvelles installations téléphoniques, etc.).

- Etudes d'intérêt mutuel sur le tourisme.
- Mise sur pied d'une banque confidentielle d'informations statistiques portant exclusivement sur les données relatives aux hôtels de chaîne.
- Discussions et recommandations sur les politiques de taxation, sur les problèmes sociaux, et sur les systèmes de protection et de sécurité.
- Participation à l'élaboration des programmes d'action à court et à long terme de l'AIH, et à l'identification des priorités.

Une commission des restaurants

Suite à la décision de principe prise par le conseil d'administration de l'AIH, une commission «restaurants» a été créée par l'Association à l'occasion de sa réunion de Kathmandou. Cette nouvelle commission a notamment pour but de défendre les intérêts des restaurants indépendants et des chaînes de restaurants membres de l'AIH. M. Lars Lendrop, propriétaire de l'Hôtel Savoy à Malmo, ainsi que de plusieurs restaurants indépendants en Suède, a été élu président de la commission. ah

Moi, Baron Otard du Château de Cognac, confie l'agence exclusive pour la Suisse de mes Cognacs aux Planteurs Réunis SA

J.S. Otard

Ein X.O. mit delikatem «Rancio»-erstanden im mehrere Jahrzehnte dauernden Reifungsprozess!

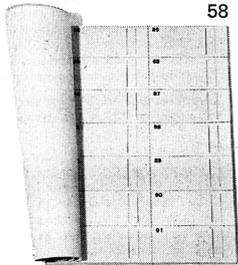
Sommellerie
Aux Planteurs Réunis SA
Rue de Genève 17, 1002 Lausanne
Tel. 021/2069 31 - Telex 25193

Nous avons essayé de nombreuses «recettes» pour vous, afin que vous puissiez travailler dans votre entreprise de façon rationnelle, et avec des coûts réduits. Vous commandez, nous vous livrons rapidement, et vous pouvez même profiter de nos conseils.

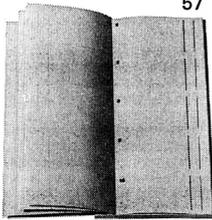
☎ 031 461881

L'éventail des prestations et produits de notre service du matériel est étendu. Profitez-en!

Le chef du service **du matériel** recommande:



58



57

Nr. 57 Livre de Bons
(215×115 mm)
à 300 bons, avec double
1 Ex. 20 Ex. 50 Ex.
Fr. 2.90 2.80 2.70

Nr. 58 Livre de Bons
(320×230 mm)
à 1000 bons, avec double
Fr. 6.90 6.50 5.90

Couleurs:
57 ou 58/B =bleu
57 ou 58/GE =jaune
57 ou 58/GR =vert
57 ou 58/O =orange
57 ou 58/R =rose
57 ou 58/W =blanc
57 ou 58/Z =brique

Je commande les livres de Bons No
57/58/B _____ Ex.
57/58/GE _____ Ex.
57/58/GR _____ Ex.
57/58/O _____ Ex.
57/58/R _____ Ex.
57/58/W _____ Ex.
57/58/Z _____ Ex.

Souligner l'article désiré

Nom _____

Rue _____

NAP, localité _____

Signature _____

A renvoyer à la Société suisse des hôteliers, Service du matériel, Case postale 2657, 3001 Berne



Schweizer Hoteller-Verein Société suisse des hôteliers

LA QUALITÉ AU MEILLEUR PRIX
L'ambiance bistrot

Nidecker
FABRIQUE DE MEUBLES
CH 1180 ROLLE
(021)75 14 67

Beratungsdienste SHV
Services de Consultation SSH
Monbijoustrasse 31, CH-3011 Bern
Telefon 031/26 05 21

Maschinen, Apparate - Ihr Problem?

Einige technische Einrichtungen Ihres gastgewerblichen Betriebes sind veraltet und daher kostenintensiv. Sie besitzen keine vollständige Marktübersicht der neuesten technischen Errungenschaften und können sich demzufolge zu keinem Kauf entschliessen.

Wir liefern Ihnen alle erhältlichen Unterlagen der gewünschten Maschinen- und Apparatetypen sowie den Bezugsquellen-nachweis, ohne dass wir die Lieferanten von Ihrer Anfrage informieren.

Kommen Sie mit uns zur guten Lösung! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hoteller-Vereins, Zürich
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

Ist billig teuer?

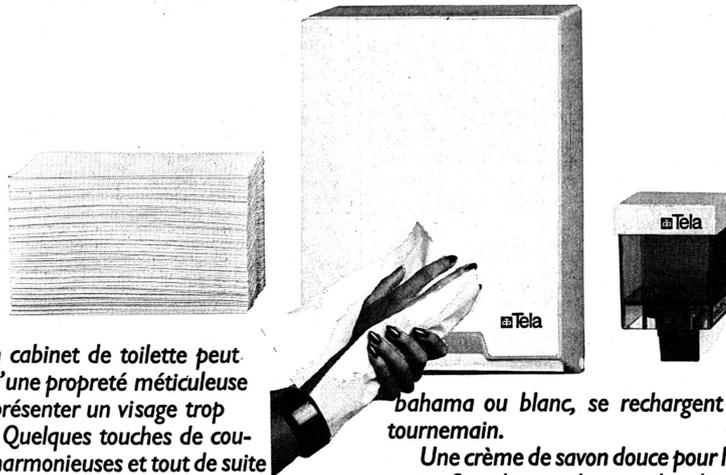
Warum weichen die Preise von Grosskücheneinrichtungen in Offerten oft erheblich voneinander ab? Manchmal sind es Leistungs- oder Ausführungsunterschiede zwischen den einzelnen Fabriken, manchmal sind aber auch wichtige Bestandteile in der Offerte nicht enthalten. Eine Geschirrpülmaschine zum Beispiel braucht einen Durchlauferhitzer zum Aufheizen des Spülwassers auf 85 oder 90 Grad. Geräte zum automatischen Dosieren des Wasch- und des Spülmittels und natürlich Geschirr- und Gläserkörbe.

Die Checklisten der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte helfen Ihnen, Offerten auf ihre Vollständigkeit zu kontrollieren.

Die Checklisten können zum Preis von Fr. 7.- für Mitglieder oder Fr. 10.- für Nichtmitglieder bezogen werden beim

Sekretariat der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, Laubtenstr. 35, 8712 Stäfa

Jouez la couleur! Vos lavabos vous feront honneur.



Un cabinet de toilette peut être d'une propreté méticuleuse sans présenter un visage trop aride. Quelques touches de couleurs harmonieuses et tout de suite les lieux sont plus chauds, plus accueillants, plus hospitaliers.

N'est-ce pas un vrai plaisir de se laver les mains dans un environnement où tout est impeccable et coloré?

Le service essuie-mains Tela joint les avantages d'une hygiène parfaite aux agréments d'une élégance très actuelle. Et de plus, c'est la solution économique, sans problème et qui ne nécessite guère d'entretien.

Tela vous offre tout ce qui peut rendre vos salles d'eau plus chaleureuses. Des essuie-mains à usage unique toujours frais, toujours propres. Dans les qualités de papier les plus diverses, pour répondre à tous les usages.

Les distributeurs, en jaune curry/kalahari, vert mousse, rouge coralline, beige

bahama ou blanc, se rechargent en un tournemain.

Une crème de savon douce pour la peau, au parfum discret, dans un distributeur qui fonctionne sans problème. Réservoir couleur quartz fumé, couvercle blanc, vert mousse ou beige bahama du meilleur effet.

Tela: le confort et la couleur dans votre cabinet de toilette.



Se laver les mains en beauté.

Nous vous ferons très volontiers parvenir une documentation complète au sujet de nos essuie-mains, ainsi que notre liste de fournisseurs.

Nom: _____

Adresse: _____

NPA/Localité: _____

Coupon à faire parvenir à Tela, Papeteries de Balsthal, 4710 Balsthal.



Le problème de l'énergie dans les collectivités à l'ordre du jour, ainsi que les produits économisant l'énergie. (Photo J.-M. Wipf)

Grand succès de l'IGEHO 81

Propos de salon

Manifestation biennale de l'industrie travaillant pour les entreprises de l'hôtellerie et de la restauration, le Salon IGEHO fait néanmoins dépendre son succès de celui remporté par ses principaux clients sur le marché touristique. La réjouissante évolution constatée en Suisse dans ce domaine entraîne implicitement un accroissement du volume des affaires conclues dans ce salon spécialisé. C'est peut-être là l'une des différences les plus marquées entre l'édition 1979 et celle que nous venons de vivre, première de la décennie 80, celle de la vérité et celle de l'espoir.

Le 9e Salon international de la restauration collective, de l'hôtellerie et de la restauration a donc fermé ses portes, à la Mustermesse de Bâle, le 18 novembre. Une fois de plus, il s'est affirmé comme l'une des plus importantes expositions européennes d'un secteur en pleine extension, avec une participation de plus de 600 exposants d'une dizaine de pays dont les produits et les prestations étaient présentés sur une surface nette de 28 500 m².

Prédominance grandissante de la restauration

Si le mouvement commercial de l'IGEHO tend à épouser la courbe des nuitées touristiques, la diversification de son offre reflète fidèlement l'évolution de l'art de vivre et surtout les nouvelles habitudes de se restaurer. A cet égard, et cette année peut-être plus que les précédentes, nous avons été frappé par l'innovation de l'offre concernant la restauration collective: le «fast food» enregistré des progrès étonnants, dus d'ailleurs autant au dynamisme de l'industrie alimentaire que non alimentaire, utilisant à bon escient l'outil de marketing que constitue un tel salon spécialisé.

Il en résulte dès lors une prédominance grandissante du secteur plus particulièrement consacré à la restauration, en regard de l'offre s'adressant plus spécifiquement à l'hôtellerie. Nous en voulons pour preuve la répartition des articles présentés cette année à l'IGEHO: 24,3% économat et cuisine; 15% denrées alimentaires, boissons et divers; 17,5% distribution des aliments et débits de boissons; 14,1% locaux de restauration, bars, restaurants; 7,4% chambres d'hôtel; 6,7% lingerie, service de nettoyage et d'entretien; 6% locaux de réception et de séjour, divertissements, jeux, sports; 9% divers (organisations professionnelles, etc.).

De quelques tendances

Au risque de nous répéter, nous rappel-

Vente d'immeubles aux étrangers

Une initiative repoussée

Le Conseil fédéral propose au Parlement de rejeter, sans contre-projet, l'initiative de l'Action nationale dite «contre le bradage du sol national». Il vient également de publier le projet de loi sur l'acquisition d'immeubles par des personnes domiciliées à l'étranger dont les points principaux concernent l'octroi de compétences nouvelles aux cantons, l'abandon du système actuel des contingents fixés par le Conseil fédéral et des restrictions d'ordre juridique en ce qui concerne l'acquisition de logements de vacances dans les localités à vocation touristique.

La loi fixera les proportions à respecter dans les lieux de vacances, sous forme de quotas maximaux à respecter, soit: 5% de la surface ou 10% de la valeur fiscale de la propriété foncière en zone à bâtir, ou 20% de l'ensemble des logements, ou encore, dans le cas d'un immeuble comprenant plusieurs appartements, 65% soit des coûts d'investissements de l'ensemble, soit des parts (propriété par étages). Toutes les autorisations dites exceptionnelles seront supprimées.

lerons qu'un salon spécialisé ne se raconte pas, ni ne se décrit: il se visite. C'est la raison pour laquelle nous renvoyons nos lecteurs à nos divers dossiers composant le programme rédactionnel 1982 de nos pages «Technique», «Cuisine + Marché» et «Economie d'entreprise». Il nous plaît cependant de relever ici déjà quelques tendances constatées cette année à Bâle.

La reprise des affaires dans l'hôtellerie suisse a entre autres permis de mettre l'accent sur les techniques et articles concernant la rénovation, la modernisation et l'agrandissement des hôtels, secteur qui bénéficie à nouveau d'une recrudescence des investissements. Ce phénomène, réjouissant s'il en est, apparaît déjà au travers des motivations des visiteurs et nous avons rencontré plusieurs hôteliers ayant des projets dans ce sens. La course aux étoiles passera-t-elle par l'IGEHO? Au désir d'améliorer le confort, propre à une hôtellerie traditionnelle de vieille souche, l'industrie répond par une offre bien précise: douches «clef en mains», chambres bien équipées sans luxe, etc.

Autre fait révélateur d'une certaine évolution qui fait également des hôteliers des gestionnaires à part entière: la présence de nombreux exposants d'ordinateurs dont les stands voués au dieu de l'informatique nous ont paru bien acheminés! La moyenne d'âge y était nettement moins élevée qu'ailleurs: salon de la vérité et salon de l'espoir, écrivions-nous... Malheureusement, peu nombreux étaient les stands présentant des équipements d'animation, des installations et des jeux pour enfants. Il y a là une carence regrettable qui risque de mettre en cause le succès de l'hôtellerie auprès de la clientèle de demain: la vérité sort de la bouche des enfants... et la bouche à oreille s'affirme, de loin, comme le premier moyen d'information et de publicité dans le secteur du tourisme!

De la cuisine au restaurant

Corroborant les remarques précitées sur l'évolution de la restauration, les stands s'adressant aux responsables de ce secteur présentaient non seulement une foule de nouveaux produits alimentaires, mais également un important équipement permettant d'exposer les mets préparés en cuisine. Incontestablement, nous assistons depuis quelque temps à une certaine tendance à démythifier la cuisine et à percer le secret des hommes en blanc. La restauration moderne en tout cas, sinon la «nouvelle cuisine», joue la carte de la transpa-



La restauration et les nouvelles façons de présenter mets et boissons à l'honneur de l'IGEHO 81. (Photo J.-M. Wipf)

rence et se met en vitrine. Cette attitude marketing, qui consiste à aller au-devant du client et non plus à attendre qu'il ait franchi la porte de l'établissement et se soit assis pour le solliciter, trouve son corollaire logique dans de nouveaux équipements techniques.

Pas plus que nous apparaît cette tendance qui consiste à offrir au cuisinier professionnel des appareils (à couper, à émincer, etc.) longtemps restés l'appannage exclusif des ménagères et qui font - ô miracle! - leur entrée dans les temples de la restauration moderne, sacrifiés sur l'autel (ou l'hôtel) de la rationalisation et de l'économie forcée de personnel qualifié... Même les ménagères en tant que telles ne sont pas oubliées à l'IGEHO: certains exposants s'adressent à elles en leur disant: «Mesdames, admirez notre mixer!» Y aurait-il aujourd'hui, dans chaque petit salon professionnel, une grande force qui sommeille? Reconnaissons pourtant que l'intérêt est en lui-même un phénomène sympathique.

Puisque nous en sommes aux expositions, nous ne saurions omettre de relever les magnifiques présentations de tables et de mets réalisés avec enthousiasme et pour le plaisir de chaque visiteur par l'Union Helvética. La Société suisse des cuisiniers, l'Union suisse des maîtres d'hôtel et la Commission professionnelle bâloise pour l'hôtellerie et la restauration. Les apprentis souvent y sont à l'honneur, ils le méritent bien, car cette exposition est aussi la leur, celle de la relève de demain.

Une association mondiale d'hôtels indépendants suisses

Swiss International Hotels

César Ritz à Londres et Paris, les familles Kraft et Wirth en Italie ainsi que la dynastie Bähler au Caire, à Luxor et Assuan étaient les premiers hôteliers suisses qui ont pu se profiler sur une large échelle à l'étranger. Les hôtels Ritz, Bähler, Kraft et Wirth ont non seulement joui d'une renommée internationale, mais ils ont servi à l'hôtellerie suisse également comme précieux forgerons de cadres et de carrières; leur nom est encore connu aujourd'hui. Depuis lors, il y a eu - et il y a encore - beaucoup d'autres Suisses qui, comme hôteliers se sont fait un nom remarquable dans tout le monde; toutefois, jusqu'ici, on n'est pas arrivé à créer un groupement plus important d'hôtels suisses.

Maintenant, pour la première fois, un groupe de jusqu'ici 20 hôtels, 1ère classe et de luxe à l'étranger, a pu se réunir sous le nom de Swiss International Hotels (en résumé SIH). Ceux-ci se dénomment comme «Association mondiale d'hôtels indépendants suisses de qualité» (Worldwide Association of Independent Swiss Quality Hotels). Il a été fondé une société «Swiss International Hotels, Inc.» à Londres et le nom ainsi que l'emblème ont été enregistrés à Delaware, USA. Le conseil d'administration est à Zurich. Le président est M. Dominik Betschart, de Gustar SA.

Des spécialités suisses

Les Swiss International Hotels (SIH) ont un emblème commun qui représente quatre cœurs formant une croix suisse stylisée au milieu d'un cercle. Le slogan est: «bon - aimable - consciencieux - prix raisonnables». L'admission au groupe SIH peut seulement se faire si le propriétaire est suisse ou si l'hôtel est placé sous la direction suisse. Les SIH s'engagent à vendre des spécialités et des boissons suisses. Ils offrent aussi à leurs hôtes divers services se rapportant à la Suisse, tels que journaux, livres de téléphones et d'adresses ainsi que des documentations.

De petits souvenirs et des «give aways» bien choisis à l'intention des hôtes, tels que savons, nécessaires à coudre etc., sont munis de l'emblème commun SIH. Ce dernier est utilisé chaque fois qu'il est possible d'ajouter un produit suisse à l'assortiment.

Bientôt, une trentaine de membres

Jusqu'à présent les membres des 20 hôtels se répartissent comme suit: Canada (Toronto), Mexique (San Miguel de Allende), Pérou (Lima), Bahamas (Freeport), Grande-Bretagne (Keswick), France (Eze-Village), République fédérale d'Alle-

De l'achat à l'après-vente

Outre l'excellente occasion de rencontre et de contact qu'il représente, le salon IGEHO remplit un important rôle d'information, voire de formation (encore que celle-ci ne soit pas considérée à sa juste valeur par tous les professionnels). Son ouverture sur les marchés et sur le monde est garante de l'esprit novateur qui devrait animer ceux à qui s'adresse ce salon. «A l'orée d'une nouvelle décennie, affirme M. F. Walthard, directeur de la Foire suisse d'Echantillons, l'IGEHO joue pleinement son rôle d'orientation, d'image détractrice et de force initiatrice pour les développements à venir.» Et si l'ambiance est aux discussions et aux affaires, l'éventail des visiteurs s'agrandit: beaucoup d'hôteliers et de restaurateurs certes, mais aussi, compte tenu de l'évolution des habitudes de vacances, de voyages, de loisirs et de restauration, de nombreux responsables de collectivités.

On s'informe, on compare, on se documente, on achète. Certes, mais il est un aspect de l'IGEHO qui mérite d'être relevé: son service après-vente. Nombreux sont en effet les anciens acheteurs qui profitent de cette occasion pour rencontrer leurs fournisseurs et remplir en quelque sorte la mission de relations publiques à leur égard qui est aussi la leur. La boucle est bouclée, pour le plus grand bien de l'hôtellerie et de ses partenaires.

José Seydoux

vation et d'information électronique de Swissair.

Pas d'hôtel en Suisse

L'initiative pour la fondation de SIH a été lancée par l'entreprise Gustar, Hôtels et Restaurateurs, Zurich. Cette dernière cherchait une conception précise pour ses divers hôtels au Proche-Orient et a ainsi développé une initiative qui a également trouvé l'approbation d'autres hôtels suisses à l'étranger. Mais, la conception a aussi retenu tout l'intérêt en Suisse, en particulier, de l'Union de Banques Suisses qui appuie SIH de diverses manières. Le groupe SIH veut aussi collaborer avec les écoles hôtelières de Lausanne et de Lucerne. En tant qu'employeur de tous les secteurs et échelons, SIH joue un semblable rôle qu'en son temps les hôtels Ritz, Bähler, Kraft et Wirth. Les hôtels SIH rendent service au tourisme, à la formation de cadres et représentent une plateforme d'exportation pour le marché suisse.

Le groupe Swiss International Hotels n'a pas encore d'hôtels en Suisse et de telles entrées ne sont pas encore prévues pour le moment. Ceci bien que, de la part des hôtes séjournant dans un hôtel-membre à l'étranger et demandant un hôtel SIH en Suisse, il y aurait une certaine nécessité, en particulier, dans les plus grandes villes, dans les stations thermales ou de villégiature.

Les Swiss International Hotels sont une association d'hôtels qui n'a encore jamais existé sous cette forme. Ses affaires sont dirigées par Gustar SA à Zurich. Une fois par an, à l'occasion d'une foire internationale de la branche, les membres se réunissent en assemblée pour délibérer sur les nouvelles admissions et pour activer mutuellement le swiss-marketing commun, tout en respectant le caractère individuel de chaque hôtel rattaché à SIH.

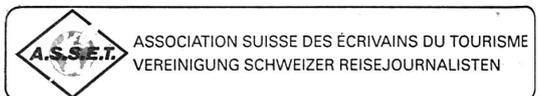
Affaires fédérales

Signalisation touristique

Pas avant 1983!

Tant la commission intercantonale pour le trafic routier que la commission 6 (signalisation) de l'Union des professionnels suisses de la route (UPR) ont en principe reconnu qu'une signalisation des régions touristiques était nécessaire sur les autoroutes, mais qu'une certaine modération s'imposait. Il convient d'éviter que les autoroutes déjà abondamment jalonnées de panneaux ne se transforment en une véritable «Forêt de panneaux». Alors que, comme on le sait, la signalisation touristique dans les stations de villégiature - qu'il s'agisse des indicateurs de direction d'hôtel bruns-blancs et de la signalisation des monuments culturels - a été approuvée, la signalisation des régions touristiques est demeurée en panne du fait que les désirs exprimés par différentes régions allaient trop loin. La liste des régions à signaler sur les autoroutes comporte encore plus de 170 revendications.

Divers modèles de signalisation d'importantes régions touristiques sur les autoroutes suisses seront examinés au cours de cet hiver ou de l'été prochain. Le résultat des expériences faites à cette occasion devrait permettre de déterminer jusqu'au plus tard en 1983 la signalisation qui semble le mieux convenir.



A l'assemblée générale annuelle

Les assises de l'Association suisse des écrivains et journalistes du tourisme se sont récemment déroulées au Château d'Ouchy sous la présidence de M. Bertrand Favre. Dans son rapport présidentiel, ce dernier a exprimé le vœu d'une intensification des échanges avec les membres associés (offices étrangers du tourisme en Suisse et organisations de voyages) qui sont maintenant au nombre de 25, chiffre très satisfaisant.

Au cours de cette assemblée, selon la proposition de M. Alain-Christian Wild, ancien membre, une nouvelle catégorie de membres (membres consultants) a été établie. En fait, celle-ci permettra aux anciens membres ayant quelque peu changé d'orientation professionnelle (c'est-à-dire n'étant plus impliqués directement dans le secteur journalistique) de continuer à faire partie de l'Association et à de nouveaux membres (tels que chargés de relations publiques ou attachés de presse) d'adhérer à l'ASSET.

Au chapitre des distinctions ASSET 1981, il a été décidé de les décerner à M. Marco Solari, directeur de l'Ente ticinese per il turismo, pour son action marquante en faveur du tourisme suisse et tessinois, et à M. Robert Porret, membre de l'ASSET, pour sa contribution en faveur du journalisme touristique.

Cette assemblée générale annuelle s'est terminée sur une note typiquement alpestre; les participants ont assisté à la projection du splendide film de M. Michel Darbellay, «Un été de reine», qui met en images les quelque 110 jours passés sur l'Alpe par les troupeaux, ainsi que les fameux combats de reines.

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Les îles anglo-normandes

Les bijoux de la Manche

Le collier d'îles dans la Manche, que les Anglais appellent Channel Islands, a pour eux de multiples attraits. Ils y sont tout à la fois chez eux et comme dépayés. Elles offrent, sur un territoire restreint, quantité de beautés naturelles, de merveilleuses plages de sable fin, bon nombre de châteaux antiques et autres édifices intéressants et le climat le plus ensoleillé de toutes les îles britanniques. Et, comme si tout cela n'était pas assez, la vie y est moins chère qu'au Royaume-Uni.

Il faut en effet établir tout d'abord une distinction entre celui-ci et les îles anglo-normandes, qui n'en font pas partie et jouissent d'une complète autonomie depuis plus de 900 ans: elles constituent un fief de la Couronne britannique depuis qu'elles furent conquises par le duc Guillaume Ier en 1033, ou plus exactement depuis que son lointain successeur, Guillaume le Conquérant, devint par droit de conquête roi d'Angleterre en l'an 1066. Aujourd'hui encore, quand la reine Elisabeth II se rend dans ces îles, elle y est saluée comme «duc de Normandie» et non comme souveraine du Royaume-Uni.

Des finances florissantes

Cette curieuse configuration politique a d'importantes conséquences aux points de vue économique et touristique. Tout en ayant leurs propres gouvernements et leurs propres lois, basées sur le «Grand Coutumier» normand, elles demeurent sous la protection de la Grande-Bretagne pour leur défense comme aussi pour leur représentation à l'étranger. Leur budget en est naturellement allégé d'autant, ce qui leur permet de réduire leur fiscalité à un taux que les Britanniques ne peuvent qu'envier. C'est ainsi que le maximum de l'impôt sur le revenu y est de 20%, contre 65% au Royaume-Uni. De plus, on n'y connaît ni la taxe à la valeur ajoutée, ni l'impôt sur les successions.

Dans ces conditions, il va de soi que l'archipel est devenu un refuge pour tous ceux qui, en Grande-Bretagne et ailleurs, sont touchés par une fiscalité confiscatrice, comme aussi pour les banques qui les servent. Cet afflux de millionnaires a naturellement contribué à rendre les finances de l'archipel plus florissantes encore.



De plus, le fait qu'aucune taxe à la valeur ajoutée n'y est perçue constitue pour les touristes une attraction supplémentaire. Les hôtels peuvent réduire leurs tarifs d'autant, et l'on peut y faire des razzias d'achats de produits de toutes sortes, notamment les vins et spiritueux, les cigarettes et le tabac, les montres et les bijoux, les parfums (qui y sont de 25% meilleur marché qu'en France), etc. Pour les automobilistes, le pétrole peut y être acheté à meilleur compte que dans la plupart des pays européens.

Enfin, les îles anglo-normandes sont aisément accessibles, tant au départ de la France, toute proche, que de l'Angleterre, soit par avion, soit par bateau. Partant de l'aéroport de Heathrow, on peut s'y rendre par l'un des rapides jetliners de la British Airways, qui ne prennent guère qu'une demi-heure pour déposer le voyageur à Jersey.

Le cours de l'histoire

Jersey est la plus grande île de l'archipel (115 km²) et la plus peuplée (74 000 habitants). Le tourisme y est aujourd'hui la principale industrie et l'on y compte annuellement près d'un million de visiteurs, qui lui apportent un revenu de plus de 100 millions de livres sterling par an. La grande majorité viennent d'Angleterre, d'où ils sont attirés par les avantages mentionnés plus haut, mais qu'on peut détailler ici. D'abord, la langue et la monnaie sont les mêmes qu'au Royaume-Uni, avec cette plaisante différence que l'on y obtient davantage pour chaque livre sterling. De plus, bien que la capitale, St-Hélier, sur la jolie baie de Saint-Aubin, soit fort active, avec une circulation assez intense, on y trouve, dès que l'on quitte son centre, une atmosphère de calme et de sé-

rité que l'on ne peut atteindre que bien loin des grandes villes anglaises.

S'ils ne se contentent pas de se baigner dans la mer que réchauffe le Gulf Stream et de se brûner au soleil, qui y luiit environ 2000 heures par an, les estivants ont un bon nombre de curiosités à voir. A St-Hélier même, ils peuvent visiter, à pied à marée basse, en véhicule amphibie à marée haute, l'Elisabeth Castle, construit au 16^e siècle, et qui fut le théâtre de luttes ardues durant la Guerre Civile. La ville possède aussi un intéressant musée d'art et d'histoire qui fait revivre l'histoire mouvementée de l'île. A 10 km de là, on trouve l'imposante masse du château Mont-Orgueil, datant du début du 13^e siècle, sous le règne du roi Jean sans Terre, qui joua un rôle particulièrement important durant la Guerre de Cent Ans, et demeure l'une des mieux conservées des forteresses médiévales.

Un grand jardin zoologique créé par le naturaliste Gerald Durrell rassemble des espèces rares et en danger d'extinction. Mais si par hasard il fait mauvais temps, la grande attraction de l'île est le Fort Regent. Construit durant les guerres napoléoniennes, il a été tout récemment transformé, au coût de quelque cinq millions de livres, en un vaste centre de loisirs qui est un modèle du genre et qui est devenu immédiatement extrêmement populaire. Il comprend des théâtres, des musées, une piscine, un aquarium, des jardins et des emplacements pour toutes sortes de sports.

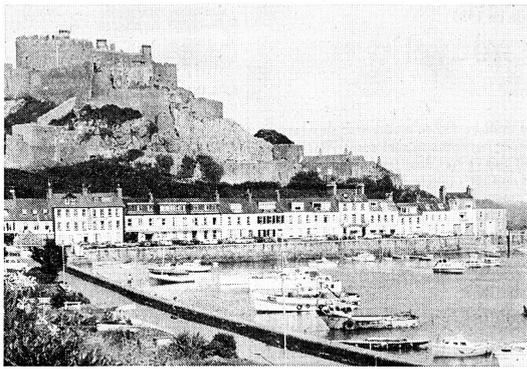
De stricts contrôles

Pour recevoir le flot de ses visiteurs, Jersey possède une infrastructure d'accueil qui ne comprend pas moins de 600 hôtels et pensions. Ils sont soumis à un

strict contrôle par les autorités, dont les inspecteurs veillent constamment au maintien de la qualité du service et de la cuisine, à l'application du barème des prix et à l'exactitude des renseignements donnés à la clientèle dans la publicité. Ce contrôle n'est pas un vain mot: on a vu à plusieurs reprises des établissements fermés du jour au lendemain pour avoir enfreint les règlements; cette sévérité s'est montrée salutaire et, bien qu'il soit difficile de faire un recensement quantitatif de la qualité de l'hôtellerie et de la restauration à Jersey, les nombreux touristes consultés à ce sujet ont affirmé en très grande majorité leur satisfaction, notamment en ce qui concerne la cuisine.

Celle-ci bénéficie d'abord de l'excellence des denrées qu'on trouve sur place, depuis les poissons et crustacés et la viande - la race bovine qu'on y élève est réputée - jusqu'aux légumes et aux fruits. De plus, le concours culinaire qui se tient chaque année à Jersey tient les chefs de cuisine en haleine, et ajoute encore à la vive concurrence entre les divers établissements.

Un des hôtels les plus typiques de première catégorie, le *Grand Hôtel*, sur l'Esplanade, qui date du siècle dernier, a été récemment complètement modernisé à



À Jersey, le château Mont-Orgueil, au-dessus du port de Gorey, est l'une des forteresses médiévales les mieux conservées.

coups de millions. Il appartient à la chaîne des *Channel Hotels*, dont le PDG, M. David Lapidus, a pris l'heureuse initiative de maintenir les prix de 1980 cette année, ce qui lui a naturellement valu une vigoureuse hausse du taux d'occupation, déjà élevé.

Il va sans dire que le «Grand» est doté de tout le confort que ses hôtes les plus exigeants peuvent désirer: chambres spacieuses luxueusement meublées avec salle d'eau, télévision en couleurs, radio, téléphone, chauffage central, climatisation, etc. Quant aux installations publiques, elles comprennent une piscine couverte, un gymnase, des salles polyvalentes, des halls spacieux et deux restaurants, servis tous deux par une brillante brigade sous le commandement de M. Hans Kleis, Allemand d'origine qui, à 46 ans, a derrière lui une longue carrière internationale qui l'a mené de son pays natal en Suisse, en Angleterre et aux Antilles, mais qui depuis plus de vingt ans est toujours revenu à son poste actuel. Au restaurant Victoria, rendez-vous des gastronomes, il se spécialise dans la nouvelle cuisine française de Michel Guérard, dont il est un ardent et adroit disciple.

Le souvenir de Victor Hugo

On quitte à regret Jersey, dont Victor Hugo, qui y habita durant les premières années de son long exil volontaire, disait qu'il y aimait tout: «le pays est beau, le peuple est bon, l'histoire est fière», mais qui en fut néanmoins expulsé pour avoir défendu, un peu trop vigoureusement un de ses compagnons d'exil, coupable de lèse-majesté à l'égard de la reine Victoria.

Faisons comme lui, et rendons-nous de là à Guernsey, la seconde île de l'archipel par ordre d'importance; mais, plus rapide que lui, nous emprunterons l'un des amusants petits avions jaunes de l'Aurigny Air Services, qui nous y mènera en un quart d'heure. Nous l'y retrouverons, d'ailleurs, car *Hauteville House*, la maison qu'il y acheta et où il vécut de 1855 à 1870, est devenue l'une des principales curiosités de l'île. Située sur la hauteur qui domine St-Pierre-Port, la capitale de l'île, c'est ex-

trêmement une bâtisse de trois étages d'aspect assez quelconque, mais tout l'intérieur a été marqué du sceau indélébile de sa personnalité: il en fit un véritable musée tenant tout à la fois du gothique, du byzantin, du chinois et du «burgrave»: pas un pan de mur, pas une porte, pas un plafond, qui ne soit chargé et surchargé d'ornements de sa façon. Par un curieux contraste, son studio au troisième étage, où il écrivait debout à son pupitre, est d'une simplicité monacale mais il a une vue splendide sur la ville, la mer, les îles avoisinantes et, par temps clair, la côte française à l'horizon.

Plus petite et plus paisible

Ce n'est pas, de loin, la seule chose à voir à Guernsey. Moitié moins grande (63 km²) et moins peuplée (53 000 habitants) que Jersey, elle n'est pas moins attrayante - certains diraient: au contraire. Elle reçoit moins de visiteurs annuellement (environ 350 000) et a donc moins d'hôtels et de pensions (quelque 300). La vie y est donc plus paisible à St-Pierre Port qu'à St-Hélier, la trépidante capitale de Jersey, bien que ce soit le meilleur port de l'archipel, en raison de son accès dégagé de récifs et ses bassins toujours en eau. Avec ses hautes maisons qui s'étendent à flanc de colline, St-Pierre Port offre un aspect quasi méditerranéen. La vieille ville, parcourue de voies étroites et tortueuses, est extrêmement pittoresque. Elle est, elle aussi, dominée par un antique château-fort, *Castle Cornet*, érigé au 13^e siècle, qui servit jusqu'en 1672 de résidence aux gouverneurs de l'île, soutint des sièges mémorables tant contre les Français que contre les troupes de Cromwell, et abrite aujourd'hui plusieurs musées fort intéressants. Tout récemment, la ville a été dotée en outre d'un musée d'art et d'histoire d'une architecture remarquable et offrant de très vivantes collections.

Si le nombre des hôtels est moindre qu'à Jersey, la qualité de ceux de première catégorie y est tout aussi notable. Mentionnons le *Royal*, qui est effectivement celui où la reine Elisabeth (pardon! elle est ici le duc de Normandie) et sa famille descendent quand elles visitent l'île; *Old Government House*, anciennement le palais des gouverneurs; et St Margaret Lodge, dans la riante campagne guerniaise.

Tous trois sont dotés de piscines et naturellement de tout le confort moderne.

Herm et Aurigny

De Guernsey, on peut se rendre en quelques minutes, par de rapides vedettes, dans la toute petite île d'*Herm*, propriété des Etats de Guernsey, mais louée par eux à la famille de M. Peter Wood, qui y a érigé un charmant hôtel de 32 chambres. *The White House*, doté d'une cuisine si réputée qu'on vient de loin pour y dîner et que, lorsque M. Wood fit paraître dans la presse une annonce demandant un chef temporaire, 1500 candidats se mirent en ligne! L'île n'a qu'un magasin et un bar, mais de nombreuses plages fort étendues, et offre une tranquillité absolue.

Nous reprenons notre petit avion jaune (16 places en se serrant) pour nous rendre à *Aurigny* (Alderney), la plus septentrionale des îles de la Manche et un peu leur Cendrillon. En effet, entourée qu'elle est de récifs et de courants dangereux, l'accès par mer y est difficile, et ce n'est que depuis le développement de l'aviation qu'elle s'est ouverte plus largement aux touristes. Elle leur offre de belles plages de sable fin, la pittoresque bourgade de Ste-Anne, seule agglomération de l'île, avec une magnifique église (qui à cette particularité sans doute unique qu'elle fut construite entièrement aux frais du Reverend John Le Mesurier, dernier gouverneur héréditaire de l'île), ainsi que son chemin de fer, le premier à être construit dans l'archipel, dès 1847, et le seul qui y subsiste. Son musée présente sa captivante histoire, qui remonte à l'âge du bronze et fut fort mouvementée: du fait de sa proximité de la côte française (15 km du cap de la Hague) elle occupe une situation stratégique qui en fit, jusqu'à et y compris la guerre de 1939-1945, une puissante forteresse, dont bon nombre de bâtiments subsistent. Le calme y est revenu, et avec lui une chaude hospitalité, dont un exemple typique est le *Royal Connaught Hotel*. Son propriétaire, M. John Whinham, en a fait un centre d'accueil particulièrement agréable, doté du confort anglais à l'ancienne mode et d'un élégant restaurant où l'on sert une excellente cuisine traditionnelle.

Le joyau de l'archipel

La plus curieuse peut-être des îles de la Manche et aussi la moins accessible est *Serq* (Sark): on ne peut s'y rendre que par mer, et, une fois arrivé à *Croix Harbore*, réputé être le plus petit port du monde entier, on ne peut y circuler qu'à pied, à bicyclette, ou en voiture à cheval. Mais il n'y a pas grand mal, étant donné qu'elle n'a que 6 km² de superficie et le voyage en vaut la peine: c'est incontestablement le joyau de l'archipel, comme le pensait déjà Victor Hugo, qui la définissait en ces termes: «le plus merveilleux saum de pierre qui surgisse de la surface des eaux».

Petite comme elle est, elle est néanmoins divisée en deux parties, le Grand Serq et le Petit Serq, liées entre elles par une étroite crête rocheuse formant une extraordinaire chausmée naturelle, La Coupée, d'où l'on découvre un panorama grandiose.

Serq, dont les bords dominent de tous côtés la mer de près de 100 mètres, est aussi politiquement une curiosité: c'est l'un des derniers fiefs féodaux existant encore en Europe. Il est régi par le Seigneur héréditaire de l'île, dont la résidence, château du XVII^e siècle entouré de beaux jardins et nommé La Seigneurie, est la seule grande maison.

L'hôtellerie de Serq est son image: petite mais charmante. Un exemple typique en est *La Sablonnerie*, aménagée dans une ferme du 16^e siècle, agrandie et rénovée (mais pas trop) par les soins de son propriétaire, M. Philip Perrée, dont la fille, Elisabeth, préside à sa gestion. On n'y trouvera ni radio, ni télévision, ni téléphone, ni même salle d'eau dans les chambres, qui par ailleurs, sont très joliment meublées, mais le séjour n'en est pas moins enchanteur. Ceci tient d'abord à la cordialité - mieux: à la gentillesse de l'accueil, mais aussi à une cuisine qui est de premier ordre et variée à souhait. Comme elle sert trois fois par jour des repas copieux, Miss Perrée a adopté les méthodes et procédés de la nouvelle cuisine française, légère, savoureuse et imaginative, de sorte que les repas dans le coquet restaurant sont une fête, mais qui n'alourdit pas. Une bonne partie des denrées employées proviennent de la ferme attenante, appartenant à la même famille, de sorte qu'elles sont toujours absolument fraîches, condition essentielle de ce genre de cuisine.

Le service, attentif et prévenant, va au-delà de ce qui est requis par l'hospitalité professionnelle. Ici, comme d'ailleurs partout dans les îles visitées, nous avons trouvé un accueil aussi aimable et courtois qu'on puisse le souhaiter, et conforme au célèbre axiome de Brillat-Savarin: «Convier quelqu'un, c'est se charger de son bonheur pendant tout le temps qu'il est sous notre toit.»

René Elvin



▲ St-Pierre Port, la capitale de l'île de Guernsey.

► Une des nombreuses plages de sable fin de Guernsey.

► Serq et les deux minuscules ports «les plus petits du monde».

De 3 hôtels en 1976 à 56 établissements en 1981

Campanile, une nouvelle génération...

Depuis une vingtaine d'années, la France avait besoin de moderniser sa structure hôtelière; d'anciens hôtels se sont rénovés, de nouveaux se sont construits, mais le plus souvent dans le secteur des 3 ou 4 étoiles et ceci dans les grandes villes. Un vide évident, souligné par plusieurs études du Crédit hôtelier, se faisait sentir; celui d'une hôtellerie moderne de type familial proposant un confort de qualité à un prix raisonnable. Cette idée fondamentale est à l'origine du concept «Campanile».



Un hôtel Campanile «2 étoiles» dans la campagne française.

Campanile se veut une hôtellerie familiale moderne, conçue pour les besoins des villes moyennes et gérée de façon rigoureuse par des responsables compétents. Sa volonté est de respecter un juste équilibre entre la nécessité d'être fonctionnel et le désir de maintenir la tradition d'accueil de l'hôtellerie française.

En plus de la famille, elle s'adresse à tous les «voyageurs professionnels», hommes d'affaires, ingénieurs commerciaux, et plus généralement à tous ceux qui doivent voyager en province, désireux de trouver une structure d'accueil confortable et chaleureuse sans pour autant entraîner des notes de frais élevées ou grever un budget «étape» limité.

«Les 2 étoiles verts»

Produit homogène, les hôtels-grils Campanile se caractérisent par:

- Une situation agréable et un style champêtre; à proximité des villes moyennes, d'une voie d'accès importante, ils sont situés dans un cadre verdoyant, assez près du centre pour être pratiques, assez retirés pour assurer des nuits calmes. Un principe architectural guide leur construction: le respect du cadre et du style typique de la région.
- Une taille à l'échelle humaine: 50 chambres maximum - en rez-de-chaussée ou avec un étage maximum, un restaura-

rant-gril d'une quarantaine de places, un personnel de 5 à 8 personnes.

● Un accueil de type familial; assuré par un couple de gérants qui dirige la Campanile, et par un couple d'assistants. C'est l'hospitalité du petit hôtel loin de la hiérarchie impersonnelle des grandes structures.

La possibilité donnée aux gérants responsables, formés par un stage théorique et pratique, intéressés aux résultats, d'accéder progressivement à la propriété de leur unité est une formule originale dans le monde de l'hôtellerie. Elle permet de promouvoir de «jeunes entrepreneurs hôteliers» et assure aux clients une qualité de prestations et de service.

● Une cuisine simple, soignée, familiale et régionale; un soin réel est apporté à la restauration: buffet abondant, grillades ou plats cuisinés typiques («La Marmite») sont servis dans une salle à manger intime, près de la cheminée.

● Une politique «enfants»; ils sont hébergés gratuitement dans la chambre de leurs parents jusqu'à 10 ans (lit d'appoint) et un menu-enfant leur est proposé au gril.

● Une réservation fonctionnant 24 h. sur 24 et 7 jours sur 7; pour tous les Campanile, réservation immédiate et gratuite.

Des unités en affiliation

La société des hôtels-grils Campanile (SHGC) est une société d'exploitation hôtelière, au capital de 10 millions de francs français, contrôlée à 72% par la Société du Louvre. Société anonyme, elle a pour actionnaires, la SIFIM, filiale de la COFICA (Compagnie financière France-Afrique), groupe BNP) et l'UAP. Le président-directeur général est M. Jean Solanet, le directeur général, M. Louis Cremesne.

La chaîne Campanile crée des unités dont elle a la propriété et des unités en affiliation, qui permettent à des investisseurs privés de posséder des hôtels de la chaîne, soit pour les exploiter directement, soit pour les mettre en gérance. La SHGC se charge alors des études d'implantation, du plan de financement, de la construction, de la formation des gérants, du système de gestion et de la commercialisation au niveau national. A fin août 1981, elle regroupait 14 hôtels en filiale, 33 hôtels affiliés et 6 hôtels associés.

En 1980, son chiffre d'affaires total TTC s'élevait à 72,3 millions de francs français, en augmentation de 59% sur l'année précédente. Le taux d'occupation moyen a été porté à 56% en 1980 contre 52% en 1979.

Le 56e Campanile

Aux 53 unités existant à la fin août 1981 se sont ajoutés les Campanile de Blois (octobre) et de Bordeaux-le-Lac (octobre). Le 15 décembre prochain, le 56e Campanile s'ouvrira près de Paris, à Melun-Dammarié-les-Lys. L'implantation en France des «2 étoiles verts» devrait se renforcer en 1982 par l'inauguration de 18 nouveaux établissements; 10 projets sont déjà avancés, dont Tarbes, Poitiers, Caen et Avau sur Ier trimestre, Besançon, Strasbourg, Lyon-Bron au 2e trimestre et Toulon, Bourges, Narbonne au cours du 2e semestre. Ces projets devraient porter à 66 le nombre de Campanile en 1982.

Le développement de Campanile à l'étranger devrait s'amorcer en 1983 par l'implantation de nouvelles unités dans les pays frontaliers: Belgique, Allemagne fédérale, Italie, Espagne... sp

Chaines d'hôtels

Du passage au séjour...

Au moment où la conjoncture financière s'avère difficile pour la construction, de nombreux nouveaux hôtels offrent maintenant une formule originale pour garantir leur rentabilité, soit la location de suite, ou même de chambres, à l'année. Ainsi, après le Parker Meridien de New York ouvert cette année, le futur Four Seasons de Houston offrira dès 1982 plusieurs dizaines d'appartements et de chambres louables seulement à l'année.

Le prix le plus bas est fixé à 112 dollars par jour, ce qui fait quand même une jolie facture (minimum) de 4000 dollars par an pour des chambres qui bénéficieront d'une entrée séparée, d'autres ascenseurs, d'un concierge particulier et d'un service de femmes de chambres deux fois par jour, en plus des services de restauration de l'hôtel naturellement disponibles.

Inf/hôtel

British Airways Associate Hotels

Dès le 1er décembre 1981, le groupe des British Airways Associate Hotels comptera 127 hôtels de première catégorie et de luxe. Les derniers hôtels membres du groupe sont le Westin Hotel à Chicago, le Grand Hotel à Nuremberg, le Carlton Penta à Tel-Aviv, le Landbroke Dragonara à Edinbourg, le Grand à Paris ainsi que le Royal Windsor à Bruxelles. Des réservations dans les 127 hôtels de la chaîne peuvent être faites gratuitement grâce au système BABS de British Airways.

Le groupement comprend des hôtels de luxe comme le Plaza Athénée et le George V à Paris, ainsi que des établissements tels que l'Amboseli Serena Lodge au Kenya, le Marco Polo à Singapour et l'Erawan à Bangkok.

Une brochure gratuite avec la liste complète des British Airways Associate Hotels peut être obtenue auprès de toutes les agences British Airways en Suisse. sp

Le monde dans un mouchoir de poche

Le tourisme suisse au Canada

Le marché touristique suisse vers le Canada est encore un marché relativement restreint par rapport à d'autres pays voisins, mais il est toutefois très prometteur puisqu'en constante progression. La Suisse vient au 9e rang des pays générateurs de tourisme avec en 1980, 53 650 arrivées, soit une augmentation de 6,15% par rapport à l'année précédente. Ces arrivées représentent 2,5% des visiteurs étrangers, compte non tenu des ressortissants américains. La durée moyenne de séjour est de 11,1 jours et les dépenses moyennes par séjour s'élèvent à 423,59 dollars canadiens.

Les caractéristiques principales qui attirent les Suisses au Canada, sont les suivantes:

- Paysages remarquables
- Beaucoup d'espaces à l'écart des foules
- Beaucoup d'activités de plein air
- Environnement calme et intact
- Beautés naturelles proches des villes
- Situation politique stable
- Population attachée
- Nombreux lieux d'intérêt historique et culturel
- Prix modérés
- Voyage transatlantique bon marché

Les Provinces les plus visitées sont l'Ontario (52,1%), le Québec (30,6%), la Colombie-Britannique (9,6%), les Provinces de l'Atlantique (1,9%), autres (5,8%).

Les Anglais aiment leurs autos

Malgré le quintuplement du prix de l'essence durant la dernière décennie et une augmentation générale des frais qui a atteint 23% pour la seule année 1980, la proportion des Britanniques utilisant l'auto pour leurs déplacements a passé de 76% à 82% au cours des dix dernières années, tandis que la part des *champions de fer* déclina de 9 à 7% et celle des *autobus ou cars* de 14 à 10%. Environ 15% des dépenses de chaque ménage vont aux transports - en moyenne 16 livres sterling par semaine. La proportion des transports routiers des marchandises est demeurée stable autour de 82%, contre 9% pour les chemins de fer, le rest étant réparti entre la navigation fluviale et maritime ainsi que les oléoducs. R. E.

Les Logis et Auberges de France

Quand de petits hôtels forment la plus grande chaîne du monde

Au cours de la 28e assemblée générale de la Fédération nationale des Logis et Auberges de France, M. François Abadie, secrétaire d'Etat chargé du tourisme, a rappelé son attachement à cette structure associative dont «l'extraordinaire essor est sans nul doute dû à cette organisation où les intérêts conjugués des hôteliers, des collectivités départementales et des usagers se trouvent réunis pour dégager des solutions profitables à tous».

Rappelons que la Fédération nationale des Logis et Auberges de France, présidée par M. Julien Nicolle, hôtelier et maire du Mont Saint-Michel, est constituée de 84 associations départementales, auxquelles adhèrent 4345 hôtels-restaurants 1 étoile ou 2 étoiles, représentant 71 711 chambres.

● Cette chaîne volontaire, comparée aux autres groupements de collaboration, occupe le premier rang en France et en Europe, tant en nombre d'établissements qu'en nombre de chambres; le premier rang au monde en nombre d'établissements et le troisième en nombre de chambres.

L'originalité d'une formule

Les hôteliers membres des associations départementales bénéficient d'une *publicité collective* réalisée par la Fédération nationale: édition d'un guide annuel et des dépliants, service d'information, conférence de presse en France et à l'étranger, participation aux salons et expositions, émissions radio et télévision, publication d'une revue mensuelle. En outre, les prêts dispensés par le Crédit hôtelier, commercial et industriel leur sont facilités.

Les Logis et Auberges de France ont en commun une *localisation* généralement en milieu rural, une *gestion familiale*, le respect du *caractère régional*, aussi bien dans la décoration que dans la cuisine, et l'obligation de pratiques de *prix* (service et taxes compris). L'ensemble de ces caractéristiques fait l'objet d'une *charte de qualité* que l'hôtelier doit s'engager à respecter, sous peine d'exclusion, et donc au risque de perdre les avantages précités. Chaque hôtel membre est systématiquement contrôlé par la Fédération tous les cinq ans, afin de se faire reconformer son respect de la charte.

En 1982 et 1983, la Fédération organi-

sera une opération de *promotion de la cuisine régionale*. Les établissements qui participent à cette action devront s'engager à présenter au moins deux recettes à vocation régionale, préparées à l'aide d'authentiques produits du terroir.

En matière de propagande, la mise en place d'un système gratuit de *réservation inter-Logis* sera étudiée par la Fédération qui tient à ne pas acculer les hôteliers à des notes de téléphone par trop insupportables.

Une véritable chaîne d'amitié

Crédibilité et notoriété, tels sont les objectifs que se fixent les responsables de la Fédération, prêts, par tous les moyens, à promouvoir le sigle des Logis de France. Et c'est sans doute ce qui fait la force de cette organisation exemplaire: la coexistence entre des structures de portée nationale et internationale, et l'hôtelier «deux étoiles» qui, bénéficiant des avantages que lui confère la voie associative, n'en réagit pas pour autant en assisté.

En présence de M. Abadie, M. Julien Nicolle a réaffirmé sa foi en l'avenir des Logis et Auberges de France: «Le genre d'hôtellerie que nous représentons correspond au désir de la majorité des usagers, a-t-il expliqué. Ceux-ci souhaitent trouver l'hôtel à l'échelle humaine que nous sommes. Ils désirent prendre contact et bavarder avec leurs hôtes. Ils veulent connaître les plats locaux ou régionaux. Mais tout cela doit être spontané, ne pas découler de règles imposées, mais du goût que nous avons de faire bien notre métier. Faire bien notre métier, c'est faire apprécier nos établissements par ceux qui les fréquentent, les y revenir et créer une véritable chaîne d'amitié. Mais c'est aussi nous procurer à nous-mêmes - en compensation de dures servitudes - un plaisir de travailler et la joie de réussir.» oni/t.

Formation professionnelle: l'exemple américain

Le 28e concours international de formation professionnelle (CIFP) a eu lieu en juin 1981 à Atlanta. Une fois de plus, l'équipe suisse a convaincu par la qualité de ses prestations. Elle a obtenu 4 médailles d'or, 5 médailles d'argent et 3 distinctions. Ce concours est plus qu'une lutte pour des médailles. C'est une occasion de comparer les prestations des systèmes de formation de 18 nations, représentés par environ 300 concurrents de 34 professions.

Notre apprentissage d'entreprise est peu représenté dans le monde, mais il est pourtant très connu, surtout par les résultats obtenus par les candidats suisses. Des discussions ont souvent lieu pour savoir comment et sous quelle forme certains parties du système pourraient être adoptées dans d'autres pays.

La préparation à la vie professionnelle

La plus grande association des Etats-Unis d'Amérique qui s'occupe de la formation professionnelle (professions artisanales, industrielles et du secteur de la santé) s'appelle Vocational Industrial Club of America. Elle groupe environ 320 000 membres âgés de 18 à 22 ans. La participation n'est pas obligatoire.

La VICA offre divers cours qui doivent développer les qualités de direction, de civisme, former le caractère des jeunes, compléter la formation qui leur est donnée dans les écoles publiques. Les programmes des cours ont en particulier pour objectif de mieux préparer les élèves à la vie professionnelle. Cette nécessité résulte du fait que le système américain n'est pas comparable au nôtre. Dans ses cours, la VICA attache une importance primordiale à la dignité et à la qualité du travail, à l'éthique professionnelles, à la culture générale et à l'assurance dans la présentation. Le programme comprend des exposés et des cours qui favorisent la compréhension de la libre entreprise, des principes démocratiques et le développement du patriotisme.

Les concours annuels

La VICA estime avoir réussi lorsque les élèves ressentent le désir de se distinguer personnellement, lorsque chacun a la possibilité de développer ses capacités à diriger, à faire parallèlement l'expérience d'une forme de vie démocratique, en étudiant en commun les possibilités d'améliorer l'école et la vie de la collectivité. Les concours qui ont lieu annuellement dans 36 professions sur le plan local et national en tant qu'olympiades du perfectionnement professionnel constituent à cet égard

une particularité. Sur environ 2000 candidats, 1000 sont testés tout spécialement sur des domaines touchant à la gestion. Ce concours vise à promouvoir le développement personnel et professionnel des jeunes et les invite, en même temps, à améliorer encore leurs prestations.

La VICA a été créée en 1965 en tant qu'organisation de formation et elle est soutenue par l'organisation fédérale de l'instruction en matière économique et industrielle des USA, par l'association de la formation professionnelle et les chambres de commerce. Environ 13 000 enseignants sont à disposition des écoles. Les syndicats, les entrepreneurs de plusieurs organisations industrielles sont membres de la VICA. Des clubs VICA ont été constitués dans 50 Etats du pays, et il existe 13 000 clubs locaux.

Ce qui nous a particulièrement surpris aux Etats-Unis, c'est que les jeunes des clubs VICA, âgés de 18 à 22 ans, ont assumé de manière remarquable toute l'organisation du concours national et international de formation professionnelle. Ces jeunes ont fait preuve d'une grande assurance et de beaucoup de modestie. Ce sont de fiers Américains, qui aiment leur profession. Leur enthousiasme est contagieux. Nous avons constaté que les connaissances et les capacités sont certes importantes et que s'ils étaient aussi aimables et sûrs d'eux que les Américains, nos concurrents pourraient être aisément champions du monde.

D. Sommer (pam)
Délégué officiel CIFP

Lisez et faites lire

L'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Promotion

Les documents Ski France

Ski France est la Commission d'information des stations françaises représentées dans l'Association des Maires des stations de sports d'hiver. Cette association compte 80 stations, représentant 90% de la capacité d'accueil en sport d'hiver. Son but est de promouvoir la neige française et d'informer sur les stations, tant en France qu'en Europe.

Les actions sont diverses, workshop à l'extérieur, assurés en liaison avec les présentations du tourisme français à l'étranger, ainsi que la participation à divers salons du tourisme en Allemagne, Belgique, Espagne, et au Salon Neige et Montagne à Paris. Chaque année Ski France édite une série de documents pratiques mis gracieusement à la disposition du public:

- les dates d'ouverture des stations
 - les nouveautés de la saison 1981/82
 - l'adresse des centrales de réservations et des Maisons de tourisme à Paris
 - les hébergements pour les groupes
 - les associations organisant des séjours ou des week-ends de ski de fond ou de randonnée
 - les adresses de clubs pour les jeunes et les familles
 - l'accueil des enfants: garderies, hôtels avec garderies et homes d'enfants.
- Enfin, la plaquette Ski France dans laquelle figurent les cartes de tous les massifs avec l'implantation des stations et les informations utiles sur chacune d'entre elles: altitude, capacité d'hébergement, domaine skiable alpin et de fond et équipements récréatifs annexes.

● Ski France, 61, bd Haussmann, F-75008 Paris. oni

Nous cherchons le

chef de cuisine

désirant donner sa touche personnelle à notre établissement en vue de reprendre le flambeau de M. P. Moret qui nous quitte pour diriger ses propres fourneaux.

Place stable à l'année, 6 semaines de vacances, possibilités de sport (windsurf, tennis, piscine).

Nous demandons:

forte personnalité, sens de créativité et sachant diriger une brigade jeune et dynamique.

Entrée mi-février ou date à convenir.

Faire offres avec curriculum vitae, photo et certificats à la direction.

Hôtel-Restaurant Complexe touristique RIVE BLEUE, M. H. Raeber, 1897 Le Bouveret VS, tél. (026) 81 17 23. 8470

Hôtel du Rhône



GENEVE

Pour aider notre chef des achats nous cherchons:

un(e) assistant(e) d'économat

de nationalité suisse ou avec permis B ou C, pour la réception matérielle des marchandises, la préparation des commandes internes et les divers travaux de l'économat.

Horaires fixes, 2 jours de congé par semaine, bon salaire et avantages sociaux. Cours de langues gratuits à notre Centre de formation professionnelle. Possibilité de logement.

Les offres complètes avec curriculum vitae, photographies et copies de certificats sont à adresser à: Madame A. Trunde, chef du personnel, case postale 894, 1211 Genève 1. 8392

**Hôtel Mont-Paisible
Montana Crans**

cherche

secrétaire

Date à convenir.

Téléphone (027) 41 22 96
Familie Berclaz

8401

**Hôtel Le Richemond
1201 Genève**

8-10, rue Ad. Fabri, téléphone (022) 31 14 00

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

**commis pâtissier
et commis boucher**

Permis valable.

Prière de faire offres complètes à la direction ou contacter par téléphone (022) 31 14 00, service du personnel. 8309



Le Mirador
Hotel • Country Club

Hôtel de Luxe
150 lits

cherche pour longue saison

**portier étage
femmes de chambre
fille de lingerie
chef de rang**

entrée en service fin janvier 1982.

Veuillez faire vos offres complètes avec photo, copies de certificats et curriculum vitae à la direction, Hôtel Le Mirador, 1801 Mont-Pélerin 8452



**YVORNE N9
MÖVENPICK**

**Commencez
votre avenir aujourd'hui
avec nous!**

Pourquoi ne pas décider à présent où travailler le printemps prochain? - Vous faites vos projets de vacances aussi à temps, pour être sûr que tout ira bien au moment du départ.

Il est vrai que nos restaurants sur la N9 ne s'ouvriront qu'au mois de mars, resp. mai, 1982. Cependant, il faut préparer soigneusement ce qui devra fonctionner impeccablement dans le futur.

Et quand nous faisons nos projets nous pensons tout d'abord au personnel. Puisque vous, nos collaboratrices et collaborateurs, serez pour finir les personnes qui représenteront notre Relais du Chablais en tant que

- chefs de service junior
- sommeliers/sommelières
- cuisiniers
- hôtesses
- caissières
- nettoyeurs(euses)

Les clients nous jugeront d'après l'accomplissement de votre tâche.

Nous vous renseignerons volontiers personnellement, aussi sur les possibilités de travail à temps partiel. Des collaboratrices et collaborateurs capables et ayant de l'initiative trouveront chez nous certainement une place de travail susceptible de s'en réjouir.

Veuillez nous écrire quelques lignes ou téléphonez-nous pour convenir un rendez-vous avec notre directeur, Philippe Matti, ou notre chef de personnel, Albert Brugger.

N'hésitez pas. Notre avenir pourrait tout aussi bien être le vôtre!

SILBERKUGEL SA
Badenerstrasse 120
8204 Zurich
Téléphone: 01-242 44 00

Pour le compte de la Cité universitaire, COOP Neuchâtel engagerait un

cuisinier

Prestations sociales d'une grande entreprise. Congé le samedi après-midi et le dimanche.

Prendre contact avec

M. Girolami, Cité universitaire
Clos-Brochet 10, 2000 Neuchâtel
Téléphone (038) 24 68 05

ASSA 91-405

**Hotel Romazzino
Costa Smeralda**

cerca per prossima stagione estiva personale qualificato nei seguenti reparti:

**lavanderia/guardaroba
piani
ristorante
cucina**

Inviare curriculum vitae, foto e copia certificati a:

Rank Hotels s.p.a.
Corso Ivrea 174, 11100 Aosta. 7824



**Grand-Hôtel
des Bains ★★★★★**
1891 Lavey-les-Bains
(Vaud)

Tél. (026) 65 11 21
ouvert toute l'année

100 lits - Restaurant-Grill «Le Séquoia» - Bar «La Sirène» - 2 piscines thermales

cherche avec possibilité d'entrée en service de suite ou à convenir.

sous-chef de cuisine

Faire offres écrites avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction. 8394

Un plan de carrière

**...et bien sûr un abonnement.
hôtel revue + revue touristique**

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi)
Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Nom et prénom _____
Profession/Position dans la société _____
Rue et no _____
NAP et lieu _____

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire un abonnement d'une année (prix de 53 fr., étranger 69 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:
hôtel revue + revue touristique
Case postale 2657
3001 Berne



A découper ici

L'Hôtel

La Réserve

à Genève-Bellevue cherche

gouvernante (Hofa)

avec expérience

étage: **femmes de chambre portier d'étage**
 cuisine: **chefs de partie commis de cuisine**
 restaurant: **chefs ou demi-chefs de rang commis de restaurant**
 réception: **réceptionnistes téléphonistes**

Entrée en service le 15 décembre ou à convenir.

Veuillez adresser vos offres avec copies de certificats, etc., à la direction.

Hôtel La Réserve, 301, route de Lausanne, 1293 Bellevue-Genève. 8481

Hôtel de tout premier ordre à Genève cherche pour entrée à convenir.

réceptionniste

qualifié(e) avec expérience de NCR 42. Langues: français, anglais, allemand, 4e langue souhaitée. Bonne présentation;

téléphoniste expérimentée.

Français, anglais, connaissance d'allemand. Bonne présentation.

Suisses ou permis valables.

Faire offres sous chiffre 8474 à l'hôtel revue, 3001 Berne.



cherche

gouvernante fille de buffet

pour entrée immédiate ou à convenir.

Faire offre complète à la direction ou téléphonez:

M. Dupart (021) 27 14 51

8390

CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare
 1001 Lausanne
 Téléphone (021) 20 15 51

Hôtel de ***
 120 chambres, 180 lits
 3 restaurants et dancing



Se mettre à son propre compte était depuis toujours le vœu le plus cher de notre chef de réception qui, ayant trouvé cette occasion, nous quitte après plusieurs années de fidèle collaboration.

Nous souhaitons donc engager pour la mi-novembre ou pour une date à convenir:

un chef de réception

de nationalité suisse ou étranger avec permis annuel.

D'excellentes capacités professionnelles et d'organisateur sont requises.

Le contact humain facile, le sens des responsabilités de chef d'un département de vente, les connaissances linguistiques et de la NCR 42 sont nécessaires afin de mener à bien cette tâche au sein d'une équipe de collaborateurs.

Nous offrons une sécurité d'emploi, avantages sociaux et autres attenants à cette profession.

Faire offre détaillée avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à Chris Hossman, dir. adj. 8116

Hôtel du Rhône



GENEVE

L'air de la Suisse romande vous tente?

Nous cherchons, pour une date à convenir

2ème gouvernante d'étages

pour nous aider à rendre le séjour de notre clientèle internationale encore plus agréable.

Ce poste, aux charges bien définies, conviendrait à une jeune femme avec expérience, aimable, précise, psychologue, de nationalité suisse ou avec permis B ou C.

Nous offrons un bon salaire, la semaine de cinq jours et des avantages sociaux. Des cours de perfectionnement professionnel et de langues sont offerts à notre Centre de formation. Possibilité de logement.

Les offres complètes avec curriculum vitae, photographie et copies de certificats sont à adresser à: Madame A. Trunde, chef du personnel, case postale 984, 1211 Genève 1. 8391

Restaurant Vieux-Moulin, Crans-Montana, engage

1 sommelière

Connaissant 2 services, urgent.

Tél. (027) 41 20 67 Assa 89-12

Chef de cuisine

est demandé pour début décembre ou janvier. Place conviendrait à chef de cuisine sérieux, sobre et dynamique, ayant de bonnes références. Age de 28 à 36 ans. Pour diriger une brigade de 3 chefs de partie et 3 apprentis. Pour chef ayant les qualités ci-dessus, très bon gage. Occasion de travailler dans une maison de très bonne réputation. Cuisine bien agencée et dans une ville de la Suisse romande très attractive. (Bon chef saucier accepté.)

Faire offres sous chiffre 17-31754 à Publicitas SA, 1701 Fribourg.

On cherche pour date à convenir

gérante

avec certificat de capacité

pour très joli café de campagne avec cachet.

Appartement à disposition.

Faire offres sous chiffre 17-31800 à Publicitas SA, 1701 Fribourg.



Pizzeria da Giovanni

Cercasi per subito o per data a convenire

1 pizzaiolo 1 cameriere

(con responsabilità di capo).

Interessati telefonare al (01) 748 18 20 o scrivere H. P. Pletscher, Hostellerie, 8954 Geroldswil. 8559

Eurotel Christina 3963 Crans

120 lits
 Restaurant, bar, piscine

cherche pour la saison d'hiver

chef de réception

avec connaissance du français, de l'allemand et d'anglais, NCR 250 et agence de voyages.

Faire offres écrites ou téléphoner à la direction (027) 43 18 91. P 36-31857

Hôtel Le Richemond 1201 Genève

8-10, rue Ad. Fabri, téléphone (022) 31 14 00

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

chef de garde

et

chef de grill

et

commis de rang

Permis valable.

Prière de faire offres complètes à la direction ou contacter par téléphone (022) 31 14 00, service du personnel. 8547



Les postes suivants sont à repourvoir pour le 1er mars 1981

sous-chef de cuisine chef saucier gouvernante de lingerie

Veuillez adresser votre offre détaillée avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction.

Merci de votre collaboration. Meilleures salutations.

Hôtel Eden au Lac, Montreux 8516

Très bon restaurant avec spécialités de poissons, cuisine française, cherche pour tout de suite ou à date à convenir

chef de cuisine

Très bonne rétribution, emploi annuel.

Envoyer offres avec certificats à:
 Ristorante Cittadella, via Cittadella
 Sig. Delea, 6600 Locarno
 Telefon (093) 31 58 85 8516

Brasilia, Sion

En vue de l'ouverture d'un nouveau dancing-discothèque-grill, nous mettons en concours le poste de

directeur

Profil désiré: homme ayant formation ou expérience de cadre dans la branche. Ecole hôtelière ou certificat de capacité exigé. Age requis 30/40 ans. Date d'entrée: septembre 1982.

Les candidatures doivent être envoyées à Mme Renata Bonvin, dancing-discothèque-grill, Vissigen, 1950 Sion, qui donnera tous renseignements. P 36-5248

Hôtel Penta Genève

320 chambres
 maillon d'une chaîne internationale
 cherche

Cost contrôleur

Nous souhaitons engager une personne diplômée d'une école hôtelière et désireuse d'approfondir ses connaissances dans ce département.

Possibilité de promotion rapide.

Connaissance de la langue anglaise souhaitée.

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel
 Case postale 159, 1216 Cointrin
 Téléphone 022/98 47 00
 Suisse ou permis valable

Hôtel Penta Genève

18-2634
 HOTELES



Nous cherchons de suite ou à convenir

- 1 chef de cuisine
- 1 cuisinier
- 1 commis de cuisine

Depuis 1956, spécialistes suisses des carrières de haut niveau

GRAND RESTAURANT A LAUSANNE

(Plus de 200 places)

Nous avons reçu le mandat de rechercher

CHEF DE CUISINE

- ayant acquis une excellente expérience dans des bons établissements
- apte à diriger et promouvoir avec succès plus de dix collaborateurs
- ayant un fort esprit d'initiative
- âge: dès 30 ans

• Veuillez adresser vos offres sous réf. N° 2167
 Sélécadres S.A. met à votre service son renom, son expérience et vous assure une discrétion absolue.

Sélécadres S.A.
 36, av. de Béthusy
 1005 Lausanne
 021/20 47 02
 Staufferacherstrasse 28
 8004 Zurich
 01/241 90 22



RESTOROUTE

RELAIS BURSINS



Notre assistant s'est mis à son propre compte et nous quitte après plusieurs années de fidèle collaboration. Nous souhaitons donc engager pour la mi-décembre ou pour une date à convenir

un(e) assistant(e) de direction

de nationalité suisse ou étrangère avec permis annuel. Le goût du contact avec la clientèle, le caractère agréable et le désir de prendre des responsabilités sont nécessaires.

Faire offre écrite avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction du Restoroute Relais, 1181 Bursins.

8565

Nous cherchons pour date à convenir

chef de service

étant à l'aise tant à la direction du service que dans les petits travaux administratifs.

Faire offre avec curriculum vitae, photo, copies de certificats au Buffet de la Gare CFF Case postale 75 1001 Lausanne

8546

CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE



2, place de la Gare 1001 Lausanne Téléphone (021) 20 15 51

Hôtel de ★ ★ ★ ★ 120 chambres, 180 lits 3 restaurants et dancing



cherche pour entrée immédiate ou pour date à convenir.

Chef de rang
Commis de rang

de nationalité suisse ou étranger avec permis annuel. (Nous nous chargeons aussi de faire la demande d'un permis A saisonnier.)

D'excellentes capacités professionnelles sont requises.

Nous offrons une sécurité d'emploi, avantages sociaux, bon salaire selon aptitudes. Possibilité de logement.

Faire offre détaillée avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à Chris Hossmann, dir. adj.

8115

Thyon 2000

la station des grands espaces, recrute

technicien, électricien

avec connaissances en installations sanitaires (possibilité de travail pour son épouse si marié), logement sur place, place stable.

Envoyer curriculum vitae, photo et références à la direction générale, 1973 Thyon 2000, Valais. Téléphone (027) 81 16 08.

8575

Cherchons pour entrée de suite ou à convenir

tournant réception

(contrôle marchandises, F and B, travaux de réception)

Faire offre au service du personnel Hôtel de Ville et du Rivage, 1095 Lutry, téléphone (021) 39 12 61.

8553

AU CŒUR DE LA VILLE



Le Commerce

GRAND CAFÉ - TERRASSE RESTAURANT - BRASSERIE

7, place du Molard 1204 Genève tél. (022) 28 99 88

cherche pour début janvier 1982 ou date à convenir

commis de cuisine

Faire offres avec curriculum vitae, photo et certificats à la direction.

8584

Eurotel Fribourg

cherche pour le 1er janvier ou à convenir

une barmaid

qualifiée pour le bar de l'hôtel.

Ouvert de 17 h. à 01 h., 5 jours de travail. Salaire de base avec participation au CA et au rendement sur les boissons.

Age minimum 25 ans, sachant parler allemand, français, et notion d'anglais.

Prière de faire une offre par écrit avec photo à Monsieur R. A. Neuhaus, directeur, Grande-Place 14, 1700 Fribourg.

8618

Hôtel des Platanes
Motel Bellerive
2025 Chez-le-Bart

au bord du lac de Neuchâtel
Téléphone (038) 55 29 29

Nous cherchons pour le 23 janvier 1982 ou entrée à convenir

1 chef de cuisine

expérimenté

1 chef de rang

1 serveuse

pour le snack

8321

Tahiti

Importante société hôtelière cherche pour son programme d'expansion

deux jeunes gens

ayant un apprentissage de cuisine ou un entraînement approfondi en cuisine et qui aimeraient prendre leur place dans le «Middle Management» avec possibilités d'avancement.

Nous offrons contrat de 2 ans avec salaires nets, voyage aller-retour, nourri, logé et un mois de vacances par année, en plus d'une bonne atmosphère sympathique de travail sur plusieurs îles de la Polynésie Française.

Si vous parlez couramment le français et l'anglais et si vous aimez travailler dans le Pacifique du Sud, envoyez-nous votre dossier complet avec photo et la date d'entrée la plus proche possible à l'adresse suivante:

Georg Klenberger
Bail Hal Hôtels
B.P. 415
Papeete, Tahiti
Polynésie Française

8572

Hôtel International et Terminus
1201 Genève

20, rue des Alpes
Téléphone (022) 32 80 95

cherche pour immédiat ou à convenir

portier de nuit

Connaissance des langues exigée et permis valable.

Prière de faire offres complètes à la direction ou contacter par téléphone.

8599

Cherchons tout de suite serveurs(euses)

Bon salaire. Travail en équipe. Congés réguliers.

S'adresser:
Jean Aegerter
Auberge de l'Union
1967 Olion
Téléphone (025) 39 11 33
P. 22-51510



cherche

assistante d'hôtel
(Hofa).

Date d'entrée à convenir.

Faire offres écrites à la direction.

M. H. Beck
Tél. (021) 62 21 51

8615

«Nous savons bien que nos clients lisent également d'autres journaux; mais nous savons aussi qu'ils lisent la

revue touristique

particulièrement à fond, puisqu'il s'agit finalement de leur journal spécialisé. Une raison suffisante pour que nous y fassions notre publicité.»

(Y avez-vous déjà pensé?)

Restaurant entre Yverdon et Lausanne cherche de suite

serveuse

évent débutante. Nourrie, logée, bon salaire, à personne capable. Pour étrangère permis de travail à disposition.

Faire offres à Théodore Schweizer Rest. de l'Union 1373 Chavornay Tel. (024) 51 16 08 P. 22-153348

HOTEL MEDITERRANÉE GENEVE

Nous cherchons **commis de cuisine chef de partie**

Conditions intéressantes. Prière de prendre contact avec Mme Landrot.

8512

18, RUE DE LA ROSSIGNOLE
1120 GENEVE
TÉL. 022 21 12 30

★★★★

HOTEL DU LAC

à Vevey, ★ ★ ★ ★, 95 lits

cherche



gouvernante d'hôtel

avec quelques années d'expérience, ayant le sens des responsabilités, place à l'année, date d'entrée à convenir;

aide-gouvernante

pour la cafetierie et l'économat

ass. d'hôtel

place à l'année, date d'entrée tout de suite;

portier d'étages de nuit

tournant, portier de nuit, parlant français, allemand, anglais, poste de confiance, date d'entrée à convenir;

femme de chambre

stagiaire de réception

min. une année.

Faire offres avec curriculum vitae et photo à la direction, Hôtel du Lac, Vevey.

8461

Prière de préciser la date de parution

HYATT REGENCY MONTREUX

MONTREUX, SWITZERLAND

HYATT INTERNATIONAL CORPORATION

à le plaisir de vous annoncer la prochaine ouverture de son nouveau établissement

HYATT REGENCY CONTINENTAL MONTREUX

un HOTEL DELUXE avec 170 chambres, Montreux, situé au bord du lac Léman, dès le printemps prochain.

Les emplois suivants sont à pourvoir:

ADMINISTRATION ET GENERAL

comptroller

(chef comptable) habitué au système USA

personnel coordinator

ROOMS DIVISION

front office manager
concièrge

(1er et 2e)

executive housekeeper

(gouvernante générale)

FOOD & BEVERAGE

maitre d'hôtel (1er)

restaurant/banquet

chef barman

(1er et 2e)

room service manager

(chef d'étage)

restaurant manager

(coffeeshop)

ENGINEERING (ENTRETIEN)

chef d'entretien

Nous serions heureux de recevoir vos offres à l'adresse suivante:

Marius B. Klaesi, General Manager

HYATT REGENCY CONTINENTAL

c. p. 288, 1820 Montreux

8601

Capture the Hyatt Spirit Worldwide

Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne internationale
cherche

Night auditor

Si

vous aimez prendre des responsabilités
vous avez une expérience dans la facturation,
l'encaissement, les débiteurs et le change au moyen
d'une caisse NCR 250 (masterslave system)

vous aimez faire des statistiques
vous avez des connaissances de la langue anglaise
vous visez un poste dans la comptabilité

Alors

vous êtes la personne que nous cherchons pour
ce poste.

Téléphonez ou adressez vos offres
au bureau du personnel
Case postale 159, 1216 Cointrin
Téléphone 022/98 47 00
Suisse ou permis valable

Penta Hôtel Penta Genève
HOTELS

P 18-2634

Berlin, Cairo 1981, Düsseldorf, Genève, Ibiza, Lisbon,
London, Galtwick, Heathrow, Munich, New York,
Nürnberg, Paris, Tel Aviv 1981, Wiesbaden, Zürich.



Zur Bearbeitung betriebswirtschaftlicher Aufgaben in rund 300 Verpflegungsbetrieben verschiedenster Art und Grösse in der ganzen Schweiz suchen wir auf Ende Februar/Anfang März 1982

**Mitarbeiter/Mitarbeiterin
der Stabsstelle
Betriebswirtschaft**

Ihr Aufgabenbereich:

- Erarbeiten von finanziellen Zielsetzungen für neue und bestehende Aufgaben sowie Überwachen der Zielerreichung
- Bearbeiten von betriebswirtschaftlichen Problemen bei Rationalisierungsaufgaben, Rentabilitätsberechnungen usw.
- Statistische Aufgaben

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene, gastgewerbliche Ausbildung, evtl. Hotel- oder Wirtschaftsfachschule
- besonderes Interesse im kaufmännischen Bereich
- Verständnis für rationelle Betriebsführung
- Teambereitschaft

Wir bieten Ihnen:

- sorgfältige Einführung in Ihr Tätigkeitsgebiet
- ein den Anforderungen entsprechendes Salär
- fortschrittliche Sozialleistungen
- permanente Weiterbildung
- angenehmes Arbeitsklima

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst, Herrn B. Brivio oder Herrn P. Hohl, Direktion Betriebe, Neumünsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich. P 44-865

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst



Grand Hôtel du Parc
1884 Villars-sur-Ollon

Alpes vaudoises (1300 m), hôtel ★★★★★, 150 lits,
engage dès le 15 décembre 1981, pour 1 ou 2 saisons:

1 femme de chambres

Veillez faire votre offre écrite avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie récente!

8511



**HOTEL BAUR AU LAC
ZÜRICH**

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Loge: **Logentourant/
Hilfsconciere**
ab zirka 15. 12. 1981

Chasseur

Grill-room: **Chef de rang**
ab zirka 20. 1. 1982

Office: **Officeburschen/
-mädchen**
ab zirka 1. 12. 1981

Casserolier

Etage: **Hilfszimmermädchen**

Lingerie: **Lingeriemädchen**

Küche: **Commis de cuisine**
ab Jan./Februar

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, sehr guten Verdienst, ab 1. 1. 1982 5-Tage-Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «B» oder «C».

Telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

7881



DOLDER GRAND HOTEL

Haus allerersten Ranges sucht zur Unterstützung seines bestausgewiesenen Mitarbeiterstabes per sofort oder nach Übereinkunft

Loge:

Chasseur

Restaurant:

**Commis de rang
Kellner/Praktikantin
Stagiair de service**

Kaffeeküche:

1. Kaffeeköchin
(erfahren, evtl. Hofa)

Office:

**Officeburschen
Küchenburschen**

Wir bieten:

Auf Wunsch Kost und Logis im Hause
Jahresstelle
Geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche

Schweizer(innen) und Jahresaufenthalter(innen) bitten wir, ihre Bewerbung an die nachstehende Adresse einzureichen, oder rufen Sie uns doch einfach an!

Dolder Grand-Hotel, z. H. Personalabteilung
Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich
Telefon (01) 251 62 31, intern 619

8572

**Hotel Kulm, Triesenberg
Fürstentum Liechtenstein**

In unseren vielseitigen Jahresbetrieb, mit All-carte-Restaurant und Bankettsälen für 300 Personen, suchen wir per Mitte Dezember oder nach Übereinkunft

Küchenchef in Jahresstelle

Wir erwarten fundierte Fachkenntnisse sowie Kücheneinkauf, Kalkulation und Lehrlingsausbildung.

Einem initiativen Bewerber bieten sich hier viele Möglichkeiten, eigene Ideen zu entwickeln und zu realisieren.

Ebenfalls sind noch Stellen frei für

**Serviertochter oder Kellner
und Hotelfachassistentin**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder rufen Sie uns an.

A. Schädler, Hotel Kulm, FL-9487 Triesenberg
Telefon (075) 2 87 77 8533



**Sils Maria
Edelweiss
Hotel**

Das vollständig renovierte Vier-Stern-Hotel mit 130 Betten sucht für die Wintersaison 1981/82 und auf gegenseitigen Wunsch für weitere Saisons noch folgende Mitarbeiter:

Küche: **Saucier/Sous-chef**
mit Erfahrung in Erstklasshäusern

Kochlehrling

Service: **Barmaid oder
Restaurationstochter**
mit guten Barkenntnissen

Wir bieten neuzeitliche Arbeitsplätze, für gutausgewiesene Fachkräfte sehr guten Verdienst.

Bewerberinnen und Bewerber senden ihre Offerten mit Zeugniskopien und Passfoto an

W. H. Brüggemann, Dir.
Hotel Edelweiss
7514 Sils-Maria (Engadin)
Telefon (082) 4 52 22 8585



Kulm Hotel St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

Loge: Nachtportier

Etage: Portier

Küche: Chef tournant

Chef restaurateur
(selbständig) für Dracula's Ghostriders Club (exklusiver Privatclub)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:

Direktion Kulm Hotel
7500 St. Moritz

8448

Genf

Wir suchen für unser Restaurant im Zentrum von Genf auf Anfang Dezember

Chef de partie
(Alleinkoch)

- neu und modern eingerichtete Küche
- mittags zwei Menus, am Abend Spezialitäten à la carte
- Samstagabend und Sonntag frei, 3 Wochen Ferien im August.

J. M. Ducry gibt Ihnen gerne Auskunft. Rest. 3 Suisses, rue Grenus 7, 1200 Genf, Tel. (022) 32 39 91. P 06-25492

**Hotel
Huldi und Waldhaus
3715 Adelboden**

sucht für die kommende Wintersaison, ab 15. Dezember

Barmaid
evtl. Anfängerin mit Service-Erfahrung

Restaurant-Kellner
mit Service-Erfahrung

Ihre ausführlichen Dienstofferten richten Sie an Familie K. P. Gyga, Hotel Huldi und Waldhaus, Adelboden. 8523



**Lucerne Engelberg TITLIS 10000 feet
Gletscher-Paradies**

Titlisbahn-Restaurants

Möchten Sie auf dem höchsten und schönsten Aussichtsbereich der Zentralschweiz «Mount Titlis», tagsüber arbeiten und schon ab 18.30 Uhr abends im Kurort Engelberg logieren und Ihren Feierabend verbringen?

Wir suchen auf 1. Dezember 1981 in Jahresstelle junge, freundliche

Kassierer(in)
(wird auch angelernt)

Fremdsprachenkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Interessenten melden sich bei:

Herrn A. Meschenmoser
Postfach 254, 6390 Engelberg
Telefon (041) 61 40 70
Telefon (041) 94 15 24 (Bürozeit) P 25-16109

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Bahntouristik

Britischer TGV

Die staatliche britische Bahngesellschaft BR will am 7. Dezember erstmals ihren 200 km/h schnellen «Super-Zug», der seit 17 Jahren entwickelt und erprobt wird, im Passagierverkehr zwischen London und Glasgow einsetzen. Der Zug kommt mit siebenjähriger Verspätung auf die Schienen, und nach Darstellung der Verantwortlichen werden noch mindestens weitere sechs Jahre vergehen, bevor nach der Erprobungsphase der Normalverkehr beginnen kann.

Zunächst gibt es Provisoren, die für die Fahrpläne nur schwer verständlich sein werden: In die beiden ersten Wagen darf niemand einsteigen, da die elektrische Lokomotive an dritter Position fährt und ein Übergang von vorne nach hinten als gefährlich gilt. Für die Endphase ist geplant, zwei Lokomotiven in der Mitte zu koppeln und auf jedem Zugende mit jeweils sechs Waggons und einem Speisewagen zu fahren. sda

95 Fly-Gepäck-Bahnhöfe

Fly-Gepäck, eine gemeinsame Dienstleistung von SBB und Swissair, erfreut sich wachsender Beliebtheit. Dieser Service für Zug-Flug-Reisende wird auf den 1. Dezember 1981 ausgebaut: Statt wie bisher 72 speziell bezeichnete Bahnhöfe (darunter auch einzelne Reisepoststellen) nehmen deren 95 Fly-Gepäck nach Flugzügen in aller Welt entgegen.

Fly-Gepäck ist Reisegepäck, das der aus der Schweiz ausreisende Bahn- und Flugpassagier am Abgangsbahnhof aufgeben und im Bestimmungsort wieder in Empfang nehmen kann, ohne sich unterwegs darum kümmern zu müssen. Der Umlad in den Flughäfen Zürich bzw. Genf wird ohne sein Zutun vorgenommen. Diese für alle Linien- sowie gewisse Charterflüge angebotene Dienstleistung kostet für Bahnpassagiere ab 1. Dezember 1981 7 Franken pro Gepäckstück.

Ab diesem Datum nehmen neu die folgenden Bahnhöfe Fly-Gepäck entgegen: Für Abflüge über die Flughäfen Genf oder Zürich: La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Moutier, Porrentruy, Aigle, Châteaud'Oex, Lyss.

Für Abflüge über Zürich: Herzogenbuchsee, Langnau i. E., Meiringen, Brunnen, Schwyz, Sursee, Einsiedeln, Glarus, Rapperswil, St. Margrethen, Sargans, Thalwil, Winterthur, Frauenfeld, Klosters, Pontresina.

Vom gleichen Zeitpunkt an nehmen alle Fly-Gepäck-Bahnhöfe der SBB in der Westschweiz und im Wallis Gepäck auch für Abflüge über Zürich entgegen. Umkehrt fertigen Thun, Interlaken West und Ost, Lenk, Kandersteg, Spiez und Olten Fly-Gepäck ebenfalls über Genf ab. pd

Gepäcktransport teurer

Wer Reisegepäck der Bahn übergibt, ohne für die entsprechende Strecke den Zug zu benutzen, muss vom 15. Dezember 1981 bis 15. März 1982 tiefer in die Tasche greifen: Für unbegleitetes Reisegepäck ist in diesem Zeitraum der dreifache Preis der normalen Stückfracht zu entrichten; sonst wird jeweils lediglich die doppelte Fracht erhoben.

Beispiel: Ein Koffer oder ein Paar Skis «ohne Biletto» wird somit in diesem Zeitraum für 18 Franken befördert, unabhängig von der Distanz. Die gleiche Regelung gilt in derselben Zeitspanne für Fly-Gepäck (Direktgepäck vom Abgangsbahnhof zum Zielflughafen): Ohne Bahnbiletto sind pro Gepäckstück 21 Franken – mit Fahrausweis 7 Franken – zu entrichten. pd

**Fachschule Touristik
und Hotelsekretariat**
(mit eidg. Fähigkeitsausweis)
Verlangen Sie Kursunterlagen!
ORTEGA ST.GALLEN
9000 St. Gallen, 071 23 53 91



Eine DC-8-63-Maschine der Capitol Air bedient ab November 1981 die Strecke New York-Zürich-New York. (Foto: Capitol)

Capitol Air eröffnet New-York-Zürich-Linie

Im Sog der SR 100

Was niemand in der Branche so richtig zu glauben wagte, ist Realität geworden: Seit vorgangenen Sonntag gibt es wieder eine regelmässige Linienverbindung einer amerikanischen Fluggesellschaft zwischen Zürich und New York. In Anwesenheit von mehr als hundert Vertretern von Fluggesellschaften, Behörden und Reiseveranstaltern und des Mehrheitsaktionärs und Verwaltungsratspräsidenten der Capitol Air, George E. Batchelor, wurde dieses Ereignis im Airport-Forum in Kloten gefeiert. Mit etwas Verspätung (der Computer-Flugplan aus dem Lockheed Service Center in Palo Alto fehlte) startete die weisse DC-8-63 dann um 12.48 zum Erstflug.

Nach 33-jährigem Bestehen hat die amerikanische Fluggesellschaft Capitol Air sich vor zwei Jahren praktisch vollständig vom Charterverkehr abgewandt und ist ernsthaft und unkonventionell agierend ins Linienfluggeschäft eingestiegen. Erste Dienste waren die Linien zwischen New York und Los Angeles, aber auch nach Brüssel und Frankfurt.

Marktstudie sprach für ZRH

Seit rund drei Monaten war bekannt, dass Zürich das neueste Ziel auf der CL-Streckenkarte sein sollte. Warum ausgerechnet Zürich, wo man sich mit einem solchen Ansinnen gleich in die Höhle des Löwen (Swissair) begibt?

Bei der am Freitag vergangener Woche aus Anlass der bevorstehenden Eröffnung durchgeführten Presseorientierung im «Steakhouse» des Hotel St. Gotthard in Zürich gab Robert Du Bois (Europa-Direktor der CL) dazu einige Erklärungen ab, wörtlich: «Wir wollten eine weitere Destination in Europa und haben von einem Marktforschungsbüro eine Studie dazu ausarbeiten lassen. Nachdem uns gesagt wurde, dass die Schweiz neben Grossbritannien das beliebteste Ziel der USA-Touristen ist, und auch in Sachen Verkehrsrechten kaum Hindernisse im Weg lagen, war für uns die Entscheidung nicht mehr schwer.»

Vor allem aber war es den Verantwortlichen am Hauptsitz der rührigen Airline in Smyrna bei Nashville im Staate Tennessee wichtig, davon zu profitieren, als zurzeit einziger amerikanischer Carrier im Markt Schweiz Fuss zu fassen.

Ziel: Neues Potential erschliessen

Getragen von der Überzeugung, dass besonders mit dem Instrument der Preisgestaltung Marketing erfolgreich betrieben werden kann, basiert auch die Linie Zürich auf einem Niedrigtarif-Konzept. Mit Genehmigung des Amtes für Zivilluftfahrt in Bern darf die CL ihre Flugleistungen zu 10 Prozent günstigeren Tarifen anbieten und ausserdem sind ihr angenehmere Rahmenbedingungen für Apex-Passagiere zugestanden worden.

Trotz den materiellen Vorteilen steht über allem aber die Idee von Qualität und Service.

Am Beispiel des Liniendienstes zwischen den USA und Belgien kann nach Informationen von Europa-Chef Du Bois auch klar dokumentiert werden, dass dank Capitol erstmals Amerikaner aus touristischen Gründen Brüssel als Tor zu einem Europa-Trip gewählt haben. Zwischen sich hat die zielstrebigste Airline auch auf der Strecke Brüssel-New York über 60 Prozent (!) des Passagier-Aufkommens gesichert.

So ist es auch zu verstehen, dass SVZ-Direktor Walter Leu als Gast der Pressekonferenz bei bester Laune war und sich klar zur Liberalität im Luftverkehr bekannte. Für ihn wäre es zwar noch wichtiger, baldmöglichst direkte Verbindungen mit dem Sun-Belt der USA zu eröffnen, über die Verbesserung des Angebots Schweiz um vorläufig pro Woche 500 Jet-Plätze ist er dennoch sehr erfreut.

Wörtlich sagte Leu: «Kein Ferien- und Reiseland, das etwas auf sich hält, kann es sich leisten, auf mögliche USA-Touristen zu verzichten.»

Bereits seit einigen Wochen werden denn auch schon «One Week Ski Tours» für weniger als 700 \$ für ein Skivergnügen (Flug und Unterkunft) in der Schweiz oder Österreich in Amerika angeboten. Nach Auskunft von CL-Verkaufsfleiter Franz X. Westermaier hat der Markt recht sensibel darauf reagiert. Dem Zufall wird auch hier wenig überlassen und so tritt die Skysaver Tours Inc. – eine Tochter der Capitol Air – auch gleich selbst als Veranstalter auf.

Balair macht sich Sorgen

Weder die Capitol noch die Swissair sehen sich gegenseitig als direkte Konkurrenten, denn mit dem älteren CL-Fluggerät (Super DC-8) und nur einer Klasse (Capitol-Class) spricht die CL klar verschiedene Kundschaftegmente an.

Seitdem aber die ersten Inserate der CL in Schweizer Zeitungen erschienen sind, haben die Verantwortlichen am Hauptsitz der Balair erkannt, dass der Newcomer aus Tennessee Unruhe in das Chartergeschäft mit der Westküste bringt. Kombiniert mit einem Vusa-Arrangement (30 Tage unbeschränkte Flugmöglichkeiten für 99 respektive ab 15. Dezember 199 \$) ist nach einem Flug mit CL von Zürich nach SFO oder LAX rund 200 Franken billiger als ein BB-Ticket noch im letzten Sommer war.

Nach Intervention der BB hatte sich das Luftamt in Bern mit der Sache zu befassen. Karl Sturzegger von der betreffenden Amtsstelle in Bern ist ebenfalls der Meinung, für die Kombination dieser Tarife sei grundsätzlich eine Bewilligung einzuholen. Und so wurde der Capitol-Vertreter Du Bois nach Bern zitiert. Er hat die Beschwerden denn auch zur Kenntnis genommen und an die Direktion nach Smyrna weitergeleitet. Diese ihrerseits hat mit dem Staatsdepartement in Washington Kontakt aufgenommen.

Du Bois möchte zwar dem Entscheid seiner Vorgesetzten nicht vorgreifen, glaubt aber nicht daran, dass die Schweizer Behörden auf die Gestaltung inner-amerikanischer Tarife Einfluss nehmen

können. Viel mehr als Einschränkungen in der Werbung sind für die CL seine Meinung nach nicht zu befürchten.

Sicher ist, dass der «Luftkampf» über dem Nordatlantik 1982 animierter wird und dass das Sitzangebot durch fünf Flüge (ab 1. April) und dann ab 15. Juni einer täglichen Maschine eine beträchtliche Aufstockung erfährt.

Balair-Pressechef Peter Meyer erklärte auf unsere Anfrage, dass man sich nicht unterliegen lassen wolle und für nächsten Sommer grundsätzlich wieder das gleiche Angebot wie dieses Jahr auf den Markt bringe. Es werde pro Woche zweimal nach New York und einmal nach Los Angeles geflogen werden, wobei man sich allerdings der neuen Lage angepasst habe und einen der beiden New Yorker Flüge über Genf ziehe, um den vermehrten Zustrom von welschen Kunden in diesem Jahr zu honorieren. Alle diese Flüge in die USA sind mit der Grossraum-DC-10-Maschine der Balair geplant, womit sie auch in dieser Beziehung konkurrenzfähig ist.

Eröffnungsflug im Sog des SR-Jumbos

Skeptiker wurden Lügen gestraft, als am vergangenen Sonntagmorgen um 10.05 Uhr die weisse DC-8-63 in Kloten landete. Und auch für den Capitol-Besitzer George Batchelor war es ein kleiner Sieg, als er im Airport-Forum Gäste (Konkurrenten, Interliner, Veranstalter, Behörden) zu einem Trunk zur Feier des Tages begrüssen konnte.

Es wurden keine Reden geschwungen, dafür war die Kommunikation unter den über hundert Gästen um so angeregter. Alle schienen sich darüber zu freuen, dass mit der Landung des ersten Capitol-Flugs Zürich wieder etwas internationaler geworden ist.

Unter den Gästen erblickte man den Deputy Chief of Mission Charles Stont und den Wirtschafts-Verantwortlichen Gerald Monroe von der USA-Botschaft in Bern; als Vertreter der Swissair waren der Delegierte des Direktionspräsidenten, Dr. Hugo K. Mayer und Vice President Heinz Galli anwesend. Bedingt durch eine Strompanne im Lockheed Air Service Center in Palo Alto traf der Computer-Flugplan erst kurz vor der flugplanmässigen Abflugzeit ein, so dass der Start um rund eine halbe Stunde verzögert wurde.

Nachdem der New-York-Flug der SR ebenfalls verspätet war (statt um 12.00 hoh der Jumbo erst um 12.47 ab) rollten die beiden Maschinen dann ganz unprogrammässig hintereinander in Startposition.

Und obwohl die Swissair bisher nicht bereit war, ein Interline Agreement (gegenseitige Akzeptierung der Flugtickets und anderer Dokumente) mit der nun Premiere feiernden Capitol (Non-Iata) zu unterzeichnen, hat die SR100 dem Eröffnungsflug CL 225 (Start 12.49) zumindest symbolisch den Weg nach JFK vorgezeichnet.

Im Windschatten des «Mercedes der Lüfte» hat die super-elegante DC-8 der Capitol allemal ihre Chance, und im CL-Management hat man für die kleinen SR-Schikanen kaum mehr als ein Kopfschütteln übrig und lässt sich nicht weiter darüber aus. Gian A. Andreossi

Angebote, Programme

Israel-Reisen

Ein umfassendes Reiseprogramm nach Israel hat der Frankfurter Reiseveranstalter Inter Air Voss Reisen herausgebracht. Auf 20 Katalogseiten werden praktisch alle Ferienmöglichkeiten Israels angeboten. Der Katalog wendet sich an den Individualreisenden und ist so aufgebaut, dass verschiedene Reisearten miteinander kombiniert werden können.

Breiten Raum nimmt das Hotelangebot in den wichtigen Ferienzentren Israels ein. Hier wurde auf besondere Preiswürdigkeit Wert gelegt. Wer sich im Urlaub sportlich betätigen will – Sommersport zur kalten Jahreszeit –, der findet im Israel-Katalog bei Inter Air viele interessante Vorschläge in Eilat am Roten Meer.

Natürlich fehlen Urlaub im Kibbuz ebensowenig wie Omnibus-Rundreisen oder Fahrten mit dem Mietwagen. Auch an Erlebnisreisen, die durch Wüsten und Gebirge führen (ab 513 DM ohne Flug), wurde gedacht. Ein Israel-Angebot wäre nicht vollständig, böte man nicht auch Heiluren an. Bei Inter Air ist ein zweiwöchige Kurreise ans Tote Meer mit Heilbehandlung, Halbpension und Flug schon ab 2613 DM zu haben. Inter Air Voss Reisen, Triftstrasse 28 bis 30, D-6000 Frankfurt/Main 71.

Urwaldinsel-Ferien

Fitzroy-Insel heisst eine Art australische Allzweckinsel bei Cairns, nur fünf Kilometer von der Küste Queenslands entfernt. Dort gibt es nicht nur Sandstrände und eine windstille Bucht als geeigneter Ankerplatz für Boote und Jachten, sondern auch einen Urwald, der so dicht und dunkel ist, dass man morgens schon glaubt, es sei bereits Abend geworden. Wer genug von der Sonne hat, kann dort wohlbeschatet spazierengehen.

Im Katamaran oder im Glasbodenboot mit der Möglichkeit zum Schnorcheln und Baden erreicht man die Insel von Cairns aus in 45 Minuten. Die Bettenzahl ist begrenzt, es stehen dort lediglich sechs sehr gut ausgestattete Landhäuser mit Platz für jeweils sechs Personen. Für eine Familie kostet die Übernachtung rund 200 DM, für zwei Personen etwa 120 DM und für eine Person ungefähr 105 DM. Buchungen nimmt das Tourist Booking Office, Marlin Parade, Cairns, Australien, entgegen. pd

Passeport Monte-Carlo

Unter dem Motto Passeport Monte-Carlo hat die Direction du Tourisme et des Congrès des Fürstentums Monaco ein neues Package-Angebot zusammengestellt. Gemeinsam mit den führenden Hotels werden Spezialpreise angeboten. Neben dem interessanten Preisangebot gehören aber auch andere attraktive Vergünstigungen dazu: Transfer mit Helikopter im Rahmen des normalen Flugplans, kostenfreier Eintritt für alle Sehenswürdigkeiten, Persönlicher Empfang im Hotel, Zur-Verfügung-Stellung der goldenen Karte der Société des Bains de Mer (SBM) für die Gäste der Hôtels de Paris, L'Hermitage, Mirabeau und Old Beach. Hier besteht die Möglichkeit, kostenfrei die vielen Einrichtungen der SBM zu benutzen. Besonders günstig sind die Angebote für den Zeitraum vom 1. November 1981 bis zum 31. März 1982.

Dieses Package wird in der Schweiz von der Reiseorganisation Danzas angeboten, wobei Vertrieb und Buchungen in deren Genfer Büro zentralisiert werden (5, rue du Mont-Blanc, Genf, Tel. 022/32 07 17). pd

Schottland-Reisen

Saga Reisen AG, die als Veranstalter für Island- und Grönland-Programme bekannt geworden ist, wird 1982 zusätzlich Schottland-Reisen durchführen. Geplant sind vier verschiedene Angebote mit Abflügen ab Zürich jeden Freitag vom 14. Mai bis 3. September 1982. Die Arrangements basieren auf dem Direktflug mit einer DC-9 der Balair.

Saga Reisen AG, Bärenstutz, 3507 Biglen, Tel. (031) 90 21 22, Telex 32906

Touristica 1981

In Frankfurt nichts Neues

Die Besucher der Touristica 81 in Frankfurt am Main (14. bis 22. November) durften ihre dringendsten Bedürfnisse diesmal zum Nulltarif verrichten. Es kostete die privaten Veranstalter 10 000 DM, um die Dienste der Klofrauen und -männer päral abzuliegen. Das war aber so ziemlich das einzig Neue, das zu vermelden wäre.

Wenngleich am ersten Sonntag 36 000 Nasen gezählt wurden, so hielt sich die Woche über der Andrang des Publikums in teils engen Grenzen, und das ist für eine Publikumsmesse ein bisschen wenig. Nicht allein, dass die Organisation selbst vom Ordnungspersonal bemängelt wurde, gravierender war wohl, dass man im ganzen die Ordnung vermisste. Pelzmäntelverkäufer, Kneipiers, Fremdenverkehrsvertreter, Weinhändler und so weiter, es ist schwer, zu viele unter einen Hut «Freizeit und Tourismus» zu bringen. Gerechtweise muss man anmerken, dass ein direkt auf den Gewinn orientierter Privatveranstalter nicht so wäherlich sein kann, wie eine städtische Messgesellschaft.

Trends, Probleme und Chancen

Die einzige Veranstaltung von Gewicht war der Touristiktag, ausgerichtet von der Fachhochschule in Worms. Da nur 50 Studenten aufgenommen werden, gibt es dort sogar einen Numerus clausus von 2,4, über den angehende Mediziner allerdings nur lächeln können. 9 Professoren, 4 Assistenten und 11 Lehrbeauftragte bemühen sich um eine praxisorientierte Ausbildung. Seit dem Sommersemester 1981 drücken auch drei Chinesen die Bande der rheinland-pfälzischen Fachhochschule. Der Austausch mit Frankreich klappt schon länger.

Das zentrale Thema der Wormser in Frankfurt waren «Trends, Probleme, Chancen» des Tourismus 1982. Ministerialrat Rainer Burchard, Referent für Tourismuspolitik im Bundeswirtschaftsministerium, wusste in seinem Grundsatzerat keine eindeutige Antwort. Er sieht eine Krise nicht, vielmehr eine «Stabilisierung auf einem hohen Niveau», womit die Zahl der Touristen gemeint ist, nicht etwa die Qualität der Reisen.

Die alarmierende Prognose des Studienkreises für Tourismus, wonach die Reiseintensität von etwa 57 auf 50 Prozent absinken wird, mochte Burchard nicht anerkennen. Zwar seien im Auslandstourismus «kleine Verluste» entstanden, aber die Schweiz und Österreich hätten mehr deutsche Gäste gehabt.

Innerdeutsch seien lediglich im Städte- und Tourismus Rückgänge festzustellen, aber Zugewinne in einigen Bundesländern. Alles sehr moderat, nicht betont optimistisch, aber keineswegs pessimistisch.

Burchard: «Auch 1982 wird die reale Kaufkraft geringer. Aber keiner kann die Frage beantworten, wo gespart wird.» Genau das zu wissen, muss sich die Tourismusbranche in Deutschland jedoch bald bemühen.

DZT verstärkt Werbung in Europa

Ein Podiumsgespräch vor 300 Zuhörern brachte ebensowenig Klarheit. Einerseits, andererseits, wenn und aber. Nur der

Stellvertretende Direktor der Deutschen Zentrale für Tourismus, Dr. H.-J. Martin, hatte einen überzeugenden Auftritt.

Für 1982 stehen (noch) die gleichen Werbemittel zur Verfügung wie in diesem Jahr. Da aber beispielsweise Japaner oder Amerikaner eher am Urlaub sparen als Deutsche oder Schweizer, verlagert die DZT ihre Tätigkeit stärker von den ferneren Märkten auf Europa, wo sie 1982 fast die Hälfte der Gelder (knapp 15 Millionen DM) «verwirbt».

Draußen soll mehr für die notleidenden deutschen Bäder getan werden. Vernachlässigte Märkte, z. B. Incentive-Reisen, werden gefördert, ein Plus von 8 Prozent wird angestrebt. Klare Konzeption, klare Aussage.

Dieter Mussler, Geschäftsführer von Neckermann + Reisen, wiederholte seine schon früher gegebene Markteinschätzung. Stagnation in der Branche und einsetzender harter Verdrängungswettbewerb, vor allem im Vertrieb.

Die Nachfrage sei differenzierter, der Tourist mündiger und qualitätsbewusster geworden. Strukturverschiebungen gebe es in den Zielgebieten, bei den Verkehrsmitteln und im Verbraucherverhalten. Mussler bekannte, dass viele Angebote subventioniert gewesen sind.

Er räumte ein, dass Abflüge von unrentablen Randflughäfen eingeschränkt oder eingestellt werden. Es gehe nicht mehr um Marktanteile, sondern um eine «renditeorientierte Angebotsstruktur».

Chancen der Kleinen steigen

Auch bei wohlwollendster Betrachtung kann die «renditeorientierte Angebotsstruktur» lediglich als Ladenaufhüter bezeichnet werden. Wenn das jedoch heißen soll, dass alles, was nicht direkt rentiert, aus dem Programm genommen wird und nur noch die «Kennstrecken» bleiben, dann werden die Grossveranstalter nicht nur ihre Attraktivität, sondern auch ihr Kundenpotential weiter verringern. Die Chancen der Kleinen steigen.

DER profitiert von Individualtouristen

Der Chef des Deutschen Reisebüros (DER), Dr. Glaser, gab sich gelassen. «Alle Branchen leiden unter der Wirtschaftsentwicklung, und überall gehen Firmen kaputt. Die Frage ist: Wie wird gereist?» Glaser betonte, es werde 1982 keine «explodierenden Preise» geben. Man wisse nicht, wieviel Geld zur freien Verfügung bleibe, wieviel davon für Reisen ausgegeben werde und wieviel die Reisebüros «abbekämen». Die Kunden hätten sich bereits auf die günstigen Vor- und Nachsaisontermine gestürzt, und «das wird uns auch noch die nächsten Jahre verfolgen».

Glaser darf vielleicht etwas hoffnungs-

voller sein, denn sein DER bietet ja nicht nur Pauschalreisen, sondern überwiegend Teilleistungen (von der Bahnkarte bis zur Fähre) an, auf die auch Individualtouristen angewiesen sind. Von den abwandernden Pauschalreisenden könnte ein Teil beim DER landen.

Reiseintensität geht zurück

Dr. Klaus Frank, Professor an der Fachhochschule Worms, war merklich skeptischer als Mussler und Glaser. Die Branche habe Schwierigkeiten, sich an die Realität anzupassen. Die Auswirkungen werden nach seiner Überzeugung schmerzlicher sein, als viele sie wahrhaben wollen.

«Sicher ist, dass es nicht mehr Veranstalter gibt, die unterstellt, dass die Reiseintensität tatsächlich zurückgeht. In der Bedürfnisskala sinke die Urlaubsreise ab.»

Ob die Deutschen scharenweise zuhause bleiben, ob sie sich ihre Reise vom Auto oder gar vom Mund absparen, ob sie in billigere Gegenden fahren oder verstärkt vom Flugzeug auf das eigene Auto umsteigen, ganz verlässlich wird man es erst nachher wissen.

Die Prognose des Ministerialrats Burchard («eine relativ stabile Nachfrage auch 1982») lässt alle Schlüsse zu. Sie ist sehr relativ.

Günter Euler, Frankfurt



Während ihres Besuches in der Schweiz war Frau Pat Jordan, Ministerin für Tourismus von British Columbia, Kanada, auch Ehrengast bei dem jährlich stattfindenden «Canadian-Swiss Business Men Association Dinner Dance». Sie stiftete als Preis einen grossen Lachs von British Columbia, der von Air Canada eingeflogen wurde. Auf dem Bild erkennt man von rechts nach links Frau Pat Jordan, Ministerin für Tourismus, British Columbia, Kanada, Herr A. Schweinberger, Direktor für die Schweiz Air Canada, H. E. M. Michel de Goumais, Botschafter von Kanada in Bern, Herr Dr. Dieter Berchold, Gewinner.

Schifftouristik

Seetours zufrieden

«Wir haben ein besseres Ergebnis erzielt, als der Markt erhoffen liess. Bewährte Produktqualität wie äusserste Preisdisziplin, etwa durch Übernahme von Dollarkursverlusten, haben sich als richtig erwiesen.» Alf Pollak, geschäftsführender Gesellschafter von Seetours konnte einen Umsatzanstieg vermelden: Im Geschäftsjahr 1980/81 (bis 31. Oktober) erhöhte er sich um fünf auf rund 60 Millionen DM.

Das gute Ergebnis hängt jedoch, so Pollak, auch mit der Preisdisziplin vieler Reedereien zusammen. Der Seereisenspezialist registrierte im genannten Geschäftsjahr 10 148 Kreuzfahrtgäste. Der geringe Verlust von rund 450 Kunden in diesem Bereich hing auch damit zusammen, dass zwei erstklassig verkaufbare Schiffe, die Prinsendam und die Aquamarine, nicht mehr zur Verfügung standen.

Bei der Vermittlung von Fährschiffpassagen stieg die Zahl der Kunden von 82 122 auf 104 212. Im Kreuzfahrtsbereich setzte man 38 Millionen (durchschnittlicher Tagespreis 380 DM), im Fährschiffsektor 22 Millionen DM um. Pollak rechnet im jetzt angelaufenen Geschäftsjahr mindestens mit einem ähnlich

guten Ergebnis: «Die letzten Buchungstage zeigten, dass es wieder aufwärts geht!» Für die Hochsaison zum Jahreswechsel ist allerdings auch noch einiges buchbar. fw

6,3 Mio Schiffsreisende

Die Zahl der Schiffsreisenden zwischen Schweden und Finnland wird bis Ende 1981 auf 6,3 Millionen steigen. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres hat sich die Zahl der Passagiere um rund 14 Prozent erhöht. Auf den Marktführer Vikin-Line entfallen nach einem Bericht der finnischen Zeitung «Hufvudstadsbladet» 53 Prozent, die Silja-Line hält mit 22 Prozent den zweiten Platz. apa

Ein unvergleichliches Land will entdeckt werden.

Zimbabwe: Im Herzen des afrikanischen Kontinents; nur 9 1/2 Flugstunden von Frankfurt nach Salisbury (Harare) mit Air Zimbabwe.
Zimbabwe: Kommen Sie als Freund und genießen Sie die lebenswerte Gastfreundschaft eines friedfertigen Volkes.
Victoria Falls: Der größte Wasserfall der Welt - 2 Kilometer breit und 120 Meter tief - ein unvergleichliches Naturschauspiel.
Kariba: Eines der schönsten Wildparadiese um den Lake Kariba - dem größten künstlichen See - für einmalige Tierbeobachtungen und Safaris zu Fuß oder mit dem Boot.
Great Zimbabwe: Zeugen einer vergangenen Zeit und einer grossen Kultur, beeindruckend durch Erfindungsgabe und großes handwerkliches Geschick.
National Parks: Fast 13% des Landes sind Wildreservate. In Zimbabwe findet man die größte Konzentration von Großwild.
Zimbabwe: Das Hotelangebot reicht von exklusiven First Class Hotels bis zu einfachen, aber gemütlichen Bungalows.

INFO-COUPON
 Bitte senden Sie mir ausführliches Informationsmaterial über ZIMBABWE.
 Name _____
 Anschrift _____

ZIMBABWE
 ZIMBABWE TOURIST BOARD
 Am Hauptbahnhof 10 - D-6000 Frankfurt/M.1
 Telefon 0671/25 33 66
 Ifangstrasse 111 - CH-8153 Rümlang/Zürich
 Telefon 01/81 71 15

Erstaunlich, was Sie in einer Woche alles zusätzlich erleben.

Vor allem, wenn Florida schon auf Ihrem Reiseprogramm steht. Denn von Miami laufen jeden Samstag und Sonntag die schönsten Kreuzfahrtschiffe der Welt zu einer Traumreise aus.
 7 Tage - Karibik total!
 Exotische Häfen und Menschen. Das aufregende, anregende Leben der Karibischen Inseln. Eine Küche, die Weltklasse ist, ein internationales Unterhaltungsprogramm, vollklimatisierter Luxus - schon ab \$ 885,-. Die Royal Caribbean Kreuzfahrten sind berühmt und beliebt. Nonweger mit ihrer hohen Qualität und der Tradition einer Seefahrt.

Auch Anschlussprogramme in Florida können wir offerieren. Und 10- oder 17-tägige Kreuzfahrten, inklusive Linienflug mit British Airways ab der Schweiz.
 Mit Royal Caribbean ist alles möglich. Selbst erstaunlich interessante Preise. 10 Tage ab Fr. 3450,-, 17 Tage ab Fr. 4870,-, inklusive Linienflug.

Royal Caribbean Cruise Line
 M/S NORDIC PRINCE. M/S SUN VIKING. M/S SONG OF NORWAY. REGISTERED IN NORWAY.

Verlangen Sie die Gratisbroschüre bei Ihrem Reisebüro oder direkt bei der Generalvertretung für die Schweiz: HOLIDAY MAKER AG, Lintheschergasse 17, 8001 ZÜRICH, Tel. 011 221 33 85.

Name: _____
 Adresse: _____

MIAMI - JAMAICA - GEORGETOWN / GRAN CAYMAN - COZUMEL / MEXICO - MIAMI

Die Geschichte der Capitol Air

Bewegte Vergangenheit

Capitol Airways wurde am 11. Juni 1946 von zwei ehemaligen US-Kampfpiloten und American-Airlines-Flugkapitänen, Jesse F. Stallings und S. Farrer, auf dem Berry-Field-Flugplatz in heute so berühmten Nashville/Tennessee gegründet. Und wie man am Resultat sieht, gedeihen dort nicht nur Beeren und Folkmusic gut!

Capitol war am Anfang nur eine kleine Flugschule und ein Hangarbetrieb mit einer zweimotorigen alten Lockheed L-18 «Electra I» und einigen Kleinflugzeugen. Doch 1949 trat Stallings bei der American Airlines als Kapitän aus, um sich fortan ausschliesslich seiner eigenen Gesellschaft widmen zu können, die er damals schon zu 87,5 Prozent besass.

Er führte nun mit der L-18 Charterflüge durch, betrieb dazu eine Flugzeugwartungswerkstätte und betätigte sich auch als Flugzeughändler, wobei er auch bald darauf für die Capitol eine Douglas DC-3 beschaffte. Mit dem Kauf von drei noch grösseren zweimotorigen Frachtmaschinen vom Typ Curtiss C-46 «Commando» versetzte Stallings 1954 ein neues Geschäft an, das bald und für lange Zeit zu seinem Haupterwerb werden sollte.

Er setzte die C-46 für Logair-Kontrakte ein, das sind militärische Versorgungsflüge, die in den USA auch an zivile Fluggesellschaften vergeben werden. Kurz darauf begann er auch mit zwei alten DC-4 Militär- und Gelegenheits-Charterflüge über den Nordatlantik durchzuführen.

Eine der grössten US-Chartergesellschaften

Beide Geschäfte entwickelten sich gut, und schon im November 1957 flog Capitol die erste der moderneren Lockheed L-749 «Constellations» mit Druckkabine, zwei weitere folgten ein Jahr darauf, und Anfang der sechziger Jahre war die «Conny»-Flotte bereits auf 17 Maschinen angewachsen, die dann bis 1964 sukzessive durch die grösseren «Super Constellations» ersetzt wurden. Damit war die Capitol zu einer der grössten US-Charterfluggesellschaften geworden.

Bereits im Sommer 1960 hatte sie über 200 Transatlantik-Überquerungen durchgeführt, auch diese aber vorwiegend für die amerikanischen Truppen in Europa. Und die C-46 betrieb sie auf den inneramerikanischen Flügen bald dutzendweise, vor allem für die US-Air Force. Die Militärtransportaufträge machten damals über 80 Prozent ihres Geschäftsvolumens aus.

Im Fiskaljahr 1961 führte die Capitol mit nicht weniger als 46 C-46-Maschinen Flüge auf 71 USAF-Basen in Nordamerika durch und produzierte damit etwa 338 000 Tonnenmeilen pro Tag.

Capitol mit Jets

Als die Capitol Airways 1962 eine Interimslizenz und später am 18. April 1964 die definitive Bewilligung für Übersee-Charterflüge erhielten, war für sie ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Bis dahin flogen sie ihre Transatlantikflüge immer noch mit den nun alten Super Constellations, den wohl elegantesten viermotorigen Propellermaschinen mit dem geschwungenen fischförmigen Rumpf. Wenn sie aber im zivilen Passagierchartergeschäft bestehen wollten, mussten sie Jets anbieten können.

Darum kaufte Stallings 1963 den ersten Jet für die Capitol, eine werkneue Douglas DC-8-54JT, der 1966 zwei weitere sowie 1967 noch drei ältere Occasions-DC-8-32 und zwei gemietete Langrumpf-DC-8-61F folgten.

Im folgenden Jahr kaufte Capitol noch vier neue DC-8-63CF, und damit hatten ab 1968 bei ihr die letzten Kolbenmaschinen auf den Langstrecken ausgesiedet, während die letzten vier C-46 noch bis

1969 für die Luft hansa auf den europäischen Frachtflügen eingesetzt wurden. Aber dann kam auch für die guten alten «Commandos» bei der Capitol das endgültige «Aus».

Ihre Flotte bestand darauf durch die ganzen siebziger Jahre aus acht bis zwölf DC-8 der verschiedenen Versionen, eine homogene Flotte also, die einen rationalen Betrieb garantierte und die eine gute Planung verriet.

Umorientierung und Krise

Um den finanziellen Anforderungen des Jet-Zeitalters gewachsen zu sein, hatte Stallings die Capitol 1967 von einer Familiengesellschaft in eine öffentliche AG umgewandelt oder vielleicht auch umwandeln müssen, wobei er aber immer noch die Aktienmehrheit behielt.

1969 flog die Capitol auch bereits zu 52 Prozent zivile Aufträge, und in den folgenden Jahren sank der Militäranteil an der Gesamtproduktion auf einen Fünftel. Heute beträgt er nur noch drei Prozent. Dies war natürlich auch eine Folge des Rückzugs der USA aus Vietnam.

Dafür plante Stallings unter Präsident Carters «Deregulations-Luftfahrtpolitik», die für ihn eine willkommene Gelegenheit bot: den Einstieg ins Langstrecken-Linienfluggeschäft. Doch etwas hatte der nun schon ältere Stallings vergessen zu organisieren: ein jüngeres Nachwuchsmanagement für die Capitol!

Mitte 1979 starb er plötzlich, und innerhalb der nächsten 18 Monate folgten ihm auch sein Vize- und Nachfolgerpräsident sowie der Verkaufsführer ins Grab. Dazwischen war auch noch der Finanzchef pensioniert worden, und weitere Manager waren im selben Alter.

Zusätzlich trat auch noch ein Streik die Capitol in dieser kritischen Zeit, und das Resultat dieser Unglücksserie war, dass sie tief in die roten Zahlen fiel.

Doch hatte sie im Jahr 1979 immerhin das grosse Ziel, die Aufnahme der Linienflüge, erreicht. Sie flog nun von New York aus nach Los Angeles, San Francisco, San Juan und nach Brüssel in Europa, und schon ein Jahr danach erbrachten diese Strecken über die Hälfte der Capitol-Einnahmen.

Das grosse Finanzief hat sie noch heute nicht ganz verdaut, was bei dem mörderischen Preiskampf dieser Zeit auch nicht gut möglich war.

Die Capitol hatte Glück im Unglück, denn die Stallings-Familie verkaufte darauf 52 Prozent ihrer Aktien an die Flugzeughandelsfirma Del-Air in Miami, das heisst an einen bestens bewanderten Fachmann der Branche: George Batchelor. Diesem gehört schon die grosse und bedeutende Flugzeughandelsfirma International Air Leases (44 Millionen Dollar schwer mit über 40 Flugzeugen) und die Flugzeübergewerkschaft Batch-Air, die auch im Ersatzteilhandel tätig ist.

Als Batchelor im Juli des vergangenen Jahres das «Okay» der Behörden zur Übernahme der Capitol erhielt, ging er gleich mit massiven Investitionen und einem neuformierten Management an die Wiederaufrichtung der kranken Airline heran. Er pendelt seitdem fleissig am Steuer seines eigenen Learjets zwischen seinem Domizil Miami und der kleinen Tennessee-Stadt Smyrna bei Nashville, wo die Capitol zuhause ist, hin und her.

Einige Erfolge kann er auch schon aufweisen. Unrentable Strecken wurden auf-

Reisebüro-Konkurse in Dänemark

Spanne zwischen Umsatz und Gewinn

Die dänische Reisebranche hat noch keineswegs die Schruppungs-Krise überwunden. Vor allem die kleineren Unternehmen müssen hart ums Überleben kämpfen. Zwei von ihnen haben in den letzten Wochen die Segel gestrichen: Das Kopenhagener Ditto-Reisebüro und das Reisebüro Unvers in der jütischen Provinzhauptstadt Aarhus stellten im November fast gleichzeitig ihre Zahlungen ein.

Das Kopenhagener Unternehmen existierte nur wenige Jahre und hatte seine Gründung letztlich einer anderen Pleite zu verdanken: Es wurde von Mitarbeitern des Konkurs gegangenen Reisebüros Folketurist aus der Taufe gehoben. Dies allerdings gehörte seinerzeit zu den grössten und angesehensten der Branche, zumal sein Inhaber und Gründer jahrelang Vorsitzender des Dänischen Reisebüroverbandes gewesen war.

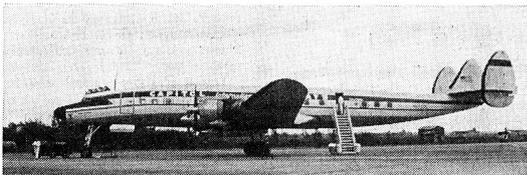
Telefon wichtiger als Laden

Ebenfalls verschwunden ist eines der grössten und angesehensten dänischen und sogar skandinavischen Reisebüros aus dem Kopenhagener Stadtbild: Bennett, eine der wohlgeratensten Töchter des weltweit operierenden norwegischen Reisekonzerns dieses Namens, schloss

sein an der besten Ecke des Kopenhagener Rathausplatzes gelegenes Büro - nach 65 Jahren.

Für die Gründe, die zur Schliessung des Bennett-Ladens führten, bedarf es keines grossen Rätselratens: In keiner anderen Branche ist die Spanne zwischen Umsatz und Gewinn nach Steuerabzug so klein, während die Kosten für Miete, Personal und Werbung überproportional und überdimensional steigen. Andererseits schrumpft die quantitative, vor allem aber die qualitative, sprich geldbringende Bedeutung des Lauf- und Ladenpublikums auf mikroskopische Dimensionen.

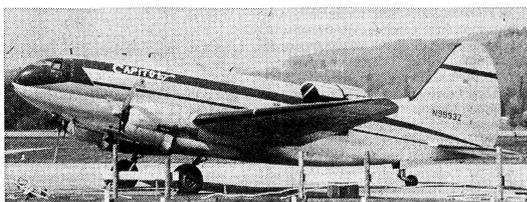
Um in Dänemark ein auf die Dauer rentables Reisebüro zu betreiben, brauchen nur zwei Dinge in Ordnung zu sein: Telefon und Telex sind unentbehrlich als der beste Laden mit geschultem Personal. KU



Für Langstreckenflüge setzte Capitol Air Super Constellation's L-1049G ein. Das Bild zeigt eine Maschine dieses Typs aus dem Jahre 1966. (Foto: Uehlinger)



Eine DC-10 der Capitol Air in der neuen Bemalung beim Start in New York.



In den sechziger Jahren war Capitol Air ein viel gesehener Gast in Zürich. Mit C-46 flog sie einen Frachtkurs Frankfurt-Zürich-Frankfurt. Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1965 und zeigt die C-46. (Foto: Bachmann)

gegeben, und neue kamen dazu, wie Frankfurt, Boston, Chicago und Puerto Plata in der Dominikanischen Republik. Als die PanAm ihren letzten dilettantischen Versuch einer Flugverbindung in die Schweiz im letzten Frühling abbrach, bewarb sich die Capitol unter anderen Firmen darum und erhielt die Route im Herbst zugesprochen.

Weitere Strecken plant sie auch in den USA, so zum Beispiel Chicago, und Boston via New York/Newark oder Miami nach San Juan und andere. Um dieses Programm verwirklichen zu können, beschaffte Batchelor für die Capitol dieses Jahr vier DC-8-63CF und zwei DC-10-10, je zwei weitere Einheiten jedes Typs sind für nächsten Sommer zusätzlich geplant, so dass die Capitol dann eine Flotte von 14 Langrumpf-DC-8-61/63 und vier DC-10 umfasst.

Die letzten DC-8 sollen zudem in den nächsten Jahren modernisiert werden und eine neue Kabine mit Filmeinrichtung und später auch noch neue Triebwerke erhalten, damit sie den neuen Lärmvor-

schriften ab 1985 genügen werden. Die erste der DC-8 mit der neuen Kabine erhielt Capitol kürzlich und setzt sie nun ausschliesslich auf der Strecke von New York nach Zürich ein.

Die heutige finanzielle Situation der Capitol kann nach den geschilderten Schwierigkeiten sicher noch nicht abschliessend beurteilt werden. Doch ist bekannt, dass sie im ersten Halbjahr 1981 bei Einnahmen von 64,6 Millionen Dollar 1,7 Millionen verlor, gegenüber 3 Millionen Dollar Verlust bei 44,8 Millionen Dollar Einnahmen im gleichen Zeitraum des letzten Jahres.

Eine Besserung im finanziellen Zustand des Patienten scheint sich demzufolge anzubahnen, und es ist zu hoffen, dass dies trotz der ruinösen Tarifpolitik auf dem Nordatlantik-Fluggeschäft und in den USA weiter anhält. Eine dauerhafte und gesicherte Bedienung Zürichs durch eine US-Fluggesellschaft ist sicher im Sinne einer gesunden und nicht ruinösen Konkurrenz aus Konsumentenkreisen wünschenswert. Peter Bachmann

Flugtouristik

Gross im Grand-Canyon-Geschäft

Die Silver State Airlines (SSA) ist die am schnellsten gewachsene Fluggesellschaft Nevadas. Erst kürzlich wurde die Flotte um zwei neue Maschinen, die 19sitzigen Twin-Turboprop Bandeirantes, erweitert.

Im Januar 1973 startete das Unternehmen in Las Vegas mit Rundflügen in den Grand Canyon. Obwohl diese Art von Geschäft noch neu war, brachten Eigentümer und Piloten bereits 5 bis 6 Jahre Erfahrung aus dem Grand-Canyon-Tourismus mit. Und es erwies sich nach kurzer Zeit, dass Zeitpunkt, Personal und Flugzeuge richtig gewählt waren. Die Silver State Airlines (SSA) wurde die älteste ununterbrochen operierende Fluggesellschaft im Grand Canyon.

In den früheren Jahren beförderte die SSA hauptsächlich amerikanische Ausflüger; heute bilden japanische Gruppen die Mehrheit der Passagiere. Die Beliebtheit des Canyon und der SSA stieg vor allem bei ausländischen Kunden, und trieb so die wirtschaftliche Entwicklung voran.

Ursprünglich bestand die Flotte der SSA aus 10sitzigen Beach Aircrafts - auch heute noch ein beliebtes Fluggerät -, doch die Mehrzahl der Kunden erlitt den Grand Canyon an Bord der Bandeirantes. Dank ihrer Kapazität kann die Silver State Airlines mehr als 150 Gäste zur gleichen Zeit befördern.

Die Wahl der Bandeirantes für die SSA-Flotte hatte verschiedene Gründe. Zum einen war es die Fähigkeit des Flugzeuges, eine grössere Anzahl von Gästen ruhig und komfortabel durch den Grand Canyon zu fliegen, zum anderen aber auch die Manövrierfähigkeit, tiefer fliegen zu können und somit den Passagieren nahe Blicke auf die Felsen und das Tierleben zu gestatten.

Die Geräumigkeit der Kabine und die Klimaanlage taten ein übriges in der Beliebtheitskala der Kunden. Die Grösse des Flugzeuges hat sich vor allem bei Veranstalter bewährt, da kleinere Gruppen

englischsprachiger Gäste in einer separaten Lauch der Bandeirantes untergebracht werden können.

Die übersichtliche Zahl der 19 Sitze ist vor allem für Reisende von grossem Vorteil, die ihre Erklärungen jeweils in der Sprache der Passagiere abgeben und gemeinsam mit der Gruppe fliegen.

Zurzeit bietet die Silver State Airlines ihren Service ab Las Vegas an, eingeschlossen ein zweiwöchiger Rundflug über die verschiedenen Hauptschönheitswunder des 277 Meilen langen Grand Canyon. Den Löwenanteil im Grand-Canyon-Geschäft birgt jedoch eine sogenannte Air-Ground-Tour mit 80% Umsatz. Hier sind eine 2- bis 3stündige Busfahrt durch den Canyon mit Besuch eines Dorfes sowie Mittagessen im Canyon und der Überflug eingeschlossen.

Mit der Beliebtheit des Grand Canyon stiegen auch die Umsatzzahlen der Silver State Airlines. In den vergangenen drei Jahren konnten pro Jahr Zuwachsraten von 70-80% erzielt werden und brachten im Jahr 1980 einen Umsatz von 2 Millionen US-Dollar.

Die gestellten Anforderungen im modernen Fluggeschäft wurden von der Silver State Airlines erfüllt. Im Juli 1980 trat die SSA in den Kreis der computerisierten Fluggesellschaften ein. Wie auch bei den grössten internationalen Carrier werden die Tickets per Computer geschrieben, und das Computersystem, verbunden mit den anderen Fluggesellschaften, erlaubt Buchungen von oder auf inländische und internationale Flugstrecken.

Silver State Airlines ist auch in der Schweiz vertreten: SSA Schweiz, Ifängstrasse 111, 8153 Rümlang, Tel. (01) 817 17 15, Telex 59293. pd

Wirb oder...

Wird es der Capitol gelingen, in den schweizerischen Flugmarkt, der insbesondere im Linienflugsektor einer Swissair-Alpenfestung gleicht, einzudringen? Dieser Markt, der nicht so einfach zu gewinnen ist, wie dies in den USA so üblich ist, stellt an einen Neuling höhere Anforderungen.

Während man dort mit einem guten neuen Angebot und entsprechender Werbung Erfolg haben kann, weil das Publikum «es einmal versuchen wird», muss man sich in unserem Alpenland zuerst ein gewisses, recht grosses Mass an Vertrauen bei Agenten und Kunden erwerben und hat dadurch sicher eine längere Durststrecke zu überwinden.

Aber in dieser Beziehung hat die Capitol bis zu ihrem Erfolg recht wenig unternehmen, und es scheint, dass sie sich des diesbezüglichen Unterschiedes im Verkauf einer Charter-Airline, wie sie es früher war, und ihrer heutigen Position als Linienfluggesellschaft noch nicht voll bewusst ist.

Immerhin ist ihre Marktposition mit Linienflügen zu zehn Prozent günstigeren Tarifen gegenüber der Swissair gut, und auch im Konkurrenzverhältnis mit den Charterflügen steht sie nicht schlecht. Ihre Flugpreise sind sicher nicht viel über denjenigen der Charters, doch bietet sie eine viel grössere Freiheit in der Wahl der Flugdaten. Zudem fliegt sie zweimal wöchentlich, später eventuell noch öfters.

Dagegen bietet sie mit den DC-8 meist weniger attraktives Fluggerät an. Sie will dies mit einem besseren Bordservice, bei dem Champagner und Steaks oder Filets serviert werden, wieder wettmachen. Ausserdem wäre möglich, dass sie später auch auf DC-10-Grossraumflugzeuge umstellt, die sie schon in ihrer Flotte hat.

Ihre Flüsse wurden jedoch erst kurz vor dem Erflug eröffnet, und in der Werbung trat sie bisher nicht gross in Erscheinung. Capitol war zwar an der wohl wichtigsten Touristikmesse in der Schweiz, dem Montreux-Komplex, mit einem Stand vertreten, doch die Chance einer grosszügigen Präsentation oder gar eines werbemässigen Feuerwerks hat sie dort nicht genutzt.

Dies ist vielleicht bezeichnend für die Capitol. Sie ist zwar hier und fliegt auch seit Jahren über den Atlantik nach Europa, aber niemand kann sie eigentlich näher und weiss, wer sie ist.

Bei Freddy Laker, vergleichsweise dem anderen Extrem in dieser Beziehung, ist das nicht so. Jeder kennt ihn inzwischen sogar bei uns, obwohl seine Airline gar nicht hier ist, beziehungsweise nicht in die Schweiz fliegt.

Capitol Air muss dieses Volk von Hirten erst noch kennen lernen und diese sollen vor allem die Capitol kennen! Peter Bachmann

Flugtouristik

Austrian Air Services

Das Konzept zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, das bei Österreichs Binnenfluggesellschaft Austrian Air Services dieses Jahr eingeführt wurde, trägt offensichtlich gute Früchte: Von April bis September 1981 wurden auf den AAS-Strecken von Graz, Klagenfurt, Linz und Salzburg nach Wien insgesamt 25 700 Fluggäste befördert, was eine Steigerung von knapp über achtzehn Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 1980 bedeutet.

Die Straffung der Flugpläne führte zu einem wesentlichen Anstieg des Auslastungsfaktors sowie einer gleichfalls signifikanten Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses.

Austrian Air Services konnten in diesen sechs Monaten (April bis September 1981) fast die Gesamtzahl der im Rumpfjahr 1980 (neun Monate) beförderten Fluggäste erreichen. pd

Kein blauer Dunst

Eine Fluggesellschaft, die nur Nicht-raucher befördert, bedient seit drei Monaten die 50-Minuten-Strecke zwischen den Städten Dallas und Houston im USA-Bundesstaat Texas. Der Besitzer der Muse Airlines, Lamar Muse, findet den Erfolg seiner Gesellschaft so ermutigend, dass er in absehbarer Zeit auf weiteren 24 Strecken in den Vereinigten Staaten einsteigen will.

Die Aufsichtsbehörde für Linienflug der USA, CAB, glaubt nicht, dass Muses Beispiel bei den etablierten Fluggesellschaften bald Schule machen würde. Jedoch war in den letzten Jahren der Anteil der qualitativen Passagiere auf Linienflügen in USA erheblich zurückgegangen und macht jetzt auf den meisten Flügen weniger als die Hälfte aller Fluggäste aus. apa

Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin 1982

Erstmals mit Congress Mart

In der Zeit vom 27. Februar bis 5. März 1982 trifft sich die Tourismus-Wirtschaft des In- und Auslandes auf der Internationalen Tourismus-Börse ITB Berlin 1982. Trotz der augenblicklich wirtschaftlich schwierigen Situation zeichnet sich schon jetzt für 1982 eine Vergrößerung und Verstärkung des internationalen und fachlichen Charakters der ITB Berlin ab. Es ist damit zu rechnen, dass sowohl die Aussteller als auch die Fachbesucherzahlen weiterhin steigen. Die ITB Berlin wird damit ihre unbestrittene Stellung als Weltmesse des Tourismus weiter festigen.

Zum ersten Mal wird die Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin nach geographischen Gesichtspunkten gegliedert werden, um damit eine noch bessere Übersicht für die Tourismus-Fachleute aus aller Welt zu erzielen und die Angebotsstruktur dieser touristischen Fachmesse transparenter zu machen. Schwerpunkte sind:

- Hallen 2 und 3 = Karibik, Mittel- und Südamerika;
● Halle 4 = Grossbritannien und Österreich;
● Hallen 5 bis 6A = Bundesrepublik Deutschland;
● Hallen 7 und 8 = Asien, Pazifik, einschließlich der EATA und der PATA;
● Halle 11 = Westeuropa;
● Halle 15 = Osteuropa;
● Halle 17 = Nordamerika;
● Halle 18 = Skandinavien;
● Halle 20 = Afrika;
● Hallen 22 und 23 = Mittelmeerraum.
Die ITB Berlin 1982 wird in 22 Hallen des Messegeländes Berlin und dem gesamten Internationalen Congress Centrum ICC Berlin stattfinden.

Ohne Fachbesucher-Zentrum

Auf der ITB 81 wurde die Frage aufgeworfen, ob das Fachbesucher-Zentrum noch sinnvoll sei, da inzwischen fast alle ITB-Stände die Möglichkeit zu ungestörten Geschäftsgesprächen bieten. Eine Sonderumfrage bei den Ausstellern der ITB 81 ergab, dass das Fachbesucher-Zentrum in der bisherigen Form nicht mehr benötigt wird.

Die AMK Berlin beschloss daher, das bisherige Fachbesucher-Zentrum aufzulösen, da es seine ursprüngliche Funktion als Zentrum für die Fachbesucher verloren hat. Den Ausstellern jedoch, die aus schliesslich Fachbesucher-Kontakte wünschen, soll die Möglichkeit geboten werden, vornehmlich in der Halle 14B des Messegeländes Berlin (Obergeschoss der Eingangshalle 14 an der Brücke zum ICC Berlin) Flächen von 20 Quadratmetern zu mieten. Der Mietpreis in dieser Halle wird deutlich höher liegen als in den anderen ITB-Hallen.

Folklore-Musik am Wochenende

Die AMK Berlin hat sich entschlossen, einen neuen Versuch mit «Folklore-Musik» zu machen. Um den Ausstellern entgegenzukommen, die der Meinung sind, sie könnten auf der ITB Berlin nur mit Folklore-Musik an ihrem Stand erfolgreich arbeiten, wird zur ITB 82 in bestimmten Hallen versuchsweise am Privatbesucher-Intensiv-Wochenende Folklore-Musik erlaubt sein.

Das Kongress-Programm der ITB Berlin 82 ist auch diesmal so aufgeteilt, dass es zwischen Veranstaltungen des «Tourist-Experten-Forum TEF» und «Special Meetings» unterscheidet. Der Veranstalter bestimmt in eigener Verantwortung die Inhalte der «TEF»-Gespräche und die einzuladenden Gesprächspartner. Diese Veranstaltungen werden im Internationalen Congress Centrum ICC Berlin durchgeführt.

Dem problemorientierten Gedankenaustausch dienen die traditionellen Arbeitskreise der ITB Berlin «Afrika»,

«Asien», «Südamerika» und «Zentralamerika und Karibik» am 3. und 4. März 1982, auf denen die aktuelle touristische Situation dieser Kontinente diskutiert wird.

Der internationale touristische Filmwettbewerb «Prix ITB 1982» gilt als einer der Höhepunkte des Rahmenprogramms der ITB 82. Teilnahmerechtig sind wiederum Bewerber aus allen Bereichen der Tourismus-Wirtschaft. Insgesamt wurden zur ITB 81 29 Filme aus 17 Ländern eingereicht. Die Vergabe des «Prix ITB 82» erfolgt in drei Stufen: in Gold, in Silber und in Bronze.

Erstmals ITB Congress Mart

Erstmals wird im Rahmen der ITB 1982 ein Treffen von Tagungs- und Kongressveranstaltern (congress users) und ihren Partnern - den Anbietern von Tagungsmöglichkeiten (congress suppliers) - organisiert. Auf der Seite der Veranstalter werden Entscheidungsträger von nationalen und internationalen Verbänden und Organisationen sowie aus Kreisen der Industrie und Wirtschaft erwartet.

Insgesamt wird mit einer Teilnahme von rund 100 Tagungs- und Kongressveranstaltern an diesem neuen «ITB Congress Mart» gerechnet. Auf der Anbieterseite sind lediglich Personen zugelassen, deren Firma der Organisation auf der ITB 82 ausstellt.

Der ITB Congress Mart (ITB-CM) 82 findet am 4. und 5. März 1982 auf dem Messegelände Berlin und im ICC Berlin statt. An diesen Tagen steht den Kongressveranstaltern und Anbietern von Tagungsmöglichkeiten ausser in den Fachbesucherbereichen an den einzelnen Messeständen der «ITB-CM-Club» im Zwischenfoyer des ICC Berlin als Treffpunkt für Einzelgespräche und Erfahrungsaustausch sowie als Nachrichterbörse von 9.00 bis 19.00 zur Verfügung.

Der ITB Congress Mart (ITB-CM) wird von der AMK Berlin Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH in Zusammenarbeit mit der International Congress and Convention Association (ICCA) veranstaltet. pd



Walter Senn befasst sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt. Er ist Aviatikjournalist und Presseschef der Reisebüro Kuoni AG.

Flugtouristik

nur möglichen Steine aus dem Weg geräumt hat, dann kommt man automatisch zur Feststellung, dass dem Laker die gebatrenen Tauben fast von selbst in den Rachen flogen. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache muet dann der Erfolg Lakers eher armselig an.

Wie angeönt, offiziell muss man Laker noch ernst nehmen. Es ist aber auch denkbar, dass sich der Fall ganz von selber löst und man sich unnötig Sorgen gemacht hat.

Der Fall, der sich selber erledigt

Das grosse Rätselraten um den Fortbestand von Laker Airways hält in Fachkreisen unvermindert an. Während der Europa-Abgeordnete Lord Bethell, der im Solde von Freddie Laker stehen soll, in der EG-Kommission versucht, Sir Freddie Idee von einer Liberalisierung des europäischen Luftverkehrs durchzupacken, munkeln andere hinter vorgehaltener Hand, es gehe mit Laker rasant bergab, und er sei nur noch an den europäischen Destinationen Rom und Athen interessiert.

Offiziell wurden von den Engländern in Bern zwei tägliche Laker-Flüge von London-Gatwick nach Zürich beantragt, und die Herren mit Schirm und Melone haben in diesem Sinne beim Bundesamt für Zivilluftfahrt auch schon vorgeschrien. Unabhängig der Gerüchte um Laker bleibt dieses Gesicht aufrechterhalten und wird von Amtes wegen weiterverfolgt.

Die Vertreter des englischen Luftmtes und die Abgesandten von Sir Freddie wurden jedoch nicht nach Hause geschickt, ohne ihnen vorher noch unmissverständlich klar zu machen, dass man keineswegs gewillt sei, eine abenteuerliche Tarifpolitik zu betreiben. Niemand denki in Schweizer Luftverkehrskreisen daran, Schweizer Fluggesellschaften zu einem Opfergang zu zwingen, nur damit Laker seine Luftballone lossassen kann, um sie abdann schon in niedrigen Höhen platzen zu sehen.

In einer dritten Runde Ende Dezember 81 zwischen BZL und den Engländern möchte man in Bern erfahren, ob sich Herr Laker mit allgemein akzeptierbaren Bedingungen anfreunden kann. Dabei scheint mir wichtig zu sein, dass man auf einer realistischen Wirtschaftlichkeitsrechnung des Flugbetriebes besteht. Aber hier wird sich Freddie Laker schwer tun, denn dann müsste er mit konkreten Plänen über die Sanierung seiner Gesellschaft heraussprechen, und das macht er so ganz und gar nicht gerne, denn das würde automatisch ein echtes Bild seiner Gesellschaft ergeben.

Und da würde sich vielleicht manchemer - und das gilt vor allem für die englischen Luftfahrbeamteten, die sich so vehement für Laker ins Zeug legen-wundern, wenn er die effektiven Zahlen vor sich liegen hat.

Man muss sich überhaupt fragen, warum ausgerechnet die Engländer unter der Flagge von «Free Enterprise» den Pseudoerfolg von Laker über das Defizit ihrer eigenen staatlichen Gesellschaft British Airways finanzierten und damit den Steuerzahler schädigten. Aber eben, Adel verpflichtet halt gegenseitig.

Den sogenannten Erfolg von Freddie Laker kann man übrigens auch ganz anders sehen. Wenn man weiss, wie und sehr der englische Staat die Laker Operationen gefördert, begünstigt und alle

Nachdem die englische Presse aufgehört hat, dem Freddie Laker mit Lobhudeleten zu hoffieren, ist er jetzt böse auf die Journalisten und gibt aus Prinzip keine Interviews mehr. Man weiss aber auch ohne Herrn Laker, wie es etwa um den Laker steht.

- Laker besitzt zurzeit mit seiner Flote eine Überkapazität, die dem Fassungsvermögen von 10 bis 15 Boeing-737-Maschinen entspricht.
● Bis dato liegt sein Buchungsstand für das nächste Jahr um 5 Prozent unter dem Vorjahresniveau.
● Die Flugpreise wurden trotz höherem Betriebs- und Sozialkosten um durchschnittlich 7 bis 8 Prozent gesenkt.
● Die freibleibenden Plätze in den Laker-Flugzeugen sollen nächstes Jahr in einem noch nie dagewesenen Dumping verhöbert werden, wahrscheinlich an Kiosken und in Gemischtwarenläden.
● Laker versucht, seine Airbusse zu vermieten. Doch er kommt zu spät, viel zu spät. Im Occasionsanzeiger der Luftfahrt stehen vor ihm bereits 50 Grossraumsflugzeuge, die verkauft oder vermietet werden wollen.
● Noch offen ist, wie sich die Banken mit Laker über sein 270-Millionen-Pfund-Darlehen arrangieren werden, das er nicht mehr abstopfen kann.

In englischen Wirtschaftskreisen sagt man heute, die Antwort auf Freddie Laker ist Jan Carlzon. Und wer ist Jan Carlzon? Jan Carlzon ist als frischgebackener SAS-Präsident der Vertreter einer völlig neuen Führungs-generation im Bereich der Luftfahrt. Die Schaumschreiber unter den Fluggesellschaften haben sich langsam in einen Abhaffierungsprozess hineinmanövriert.

An ihre Stelle treten Realisten mit Phantasie. Realismus braucht es, um die Wirtschaftlichkeitsrechnung wieder zum Stimmen zu bringen, und Phantasie ist vonnöten, um das Produkt dem Markt anzupassen und nicht umgekehrt.

Der Schwede Jan Carlzon, wohl einer der schillerndsten Figuren auf dem Parkett der europäischen Wirtschaftsmanger, will mit seinem allumfassenden Sanierungsprogramm beweisen, dass er die schwer angeschlagene SAS aus dem Sumpf ziehen und gleichzeitig dem Luftverkehr entscheidende neue Impulse geben kann.

Seine Devise ist, mehr Leistung durch jeden einzelnen, mehr Dienstleistung für den Passagier, keine staatlichen Eingriffe in die Wirtschaft und Einbezug der Arbeitnehmerschaft in die Gesamtverantwortung des Unternehmens, ohne Mithbestimmung der Gewerkschaften bei den Produktionsmitteln.

Die Führungsphilosophie soll weder vertikal nach horizontal sondern sternförmig sein: Impulse und Ideen kommen von der Mitte aus und die Informations- und Führungskanäle spielen nach allen Himmelsrichtungen und sind in beiden Richtungen offen. Ein hohes Ziel, das sich der 40jährige Carlzon gesetzt hat.

Wie wird zweifellos noch viel von sich reden machen. Schon in einem Jahr wird man wissen, ob seine Ideen tatsächlich zum Tragen kommen. Und in einem Jahr wird man auch fragen: Laker? Wer ist das?

Angebote, Programme

Finlandia-Lauf 1982

Eine Sonderreise zum 9. Finlandia-Lauf vom 22. Februar bis 1. März 1982 organisiert das Reisebüro Funi-Car in Biel. Die acht tägige Reise, die von einem erfahrenen Langlaufleiter, Reto Venzin, begleitet wird, richtet sich vor allem an Teilnehmer des Finlandia-Laufs. Dieser Lauf führt über 75 Kilometer von Katumjärvi nach Urheilukeskus bei Lahti. Den Teilnehmern der Reise werden verschiedene Trainingsmöglichkeiten geboten. Der Pauschalpreis für das Arrangement beträgt 1695 Franken.

Reisebüro Funi-Car, Bahnhofstrasse 1, 2501 Biel, Tel. (032) 22 88 18, Telex 349 280

Alpin Ski World Cup 1982

Für die Fans des alpinen Skirensportes führt der Reiseveranstalter Kuoni eine Sonderreise nach Schladming, zum Tor des Dachstein-Tauerntgebietes, durch, wo am 30. und 31. Januar 1982 die alpinen Ski-WM 1982 stattfinden. Es handelt sich um eine Sportreise mit Extrabussen, die von Zürich via Ostschweiz und Arlberg nach Salzburg führt, wo übernachtet wird. Die Schlachtenbummler werden jeweils von Salzburg aus mit Bussen zur Rennstrecke gefahren. Die ganze Reise dauert von Freitag, 29. Januar bis Montag, 1. Februar 1982. Der Preis beträgt 285 Franken.

Reisebüro Kuoni AG, Neugasse 231, 8037 Zürich, Tel. (01) 44 12 61, Telex 53251.

Bahntouristik

Eurofima: Geld für Rollmaterial

Mehr als 9 Milliarden Franken hat die Eurofima in den 25 Jahren ihres Bestehens zur Beschaffung von Schienenfahrzeugen für 16 europäische Bahngesellschaften aufgebracht. Die europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriel mit Sitz in Basel, die am 20. November 1956 gegründet worden ist, hat bisher einen Fahrzeugpark finanziert, der zum Betrieb einer europäischen Staatsbahn mittlerer Grösse ausreichte: 2500 Rangier- und Streckenlokomotiven, 900 Triebzüge, 3000 Reisezug- und 57 000 Güterwagen.

Zweck von Eurofima ist es, den Eisenbahnverwaltungen, die zugleich ihre Aktionäre sind, die Beschaffung von Eisenbahnmateriel einheitlicher Bauart oder einheitlicher Leistung zu erleichtern. Sie tut das, indem sie zusätzlich zu ihren eigenen Mitteln - das Aktienkapital von 500 Mio Franken ist zu 40 Prozent einbezahlt - die erforderlichen Gelder auf den nationalen und internationalen Kapitalmärkten aufnimmt.

Das so finanzierte Rollmaterial wird entweder von Eurofima selbst oder durch Vermittlung der Bahnen beschafft und den betreffenden nationalen Eisenbahngesellschaften in Miete/Kauf- oder Kreditverträgen zur Verfügung gestellt.

Mitglieder von Eurofima sind die Staatsbahnen Frankreichs (mit 25 Prozent Aktienkapitalanteil), der Bundesrepublik Deutschland (25), Italiens (13,5), Belgiens (10), der Niederlande (6), Spaniens (5,22), der Schweiz (5), Jugoslawiens (3), Schwedens (2), Luxemburgs (2), Österreichs (2), Portugals (1), Griechenlands (0,2), der Türkei (0,04), Dänemarks (0,02) und Norwegens (0,02).

Ende 1980 befanden sich im Eigentum von Eurofima 1605 Lokomotiven, 702 Triebwagen und 589 Zwischenwagen von

Triebzügen, 2320 Reisezugwagen und 37 394 Güterwagen. 80 Prozent dieses Rollmaterials war den Bahnen der Bundesrepublik Deutschland, Frankreichs, Italiens, Belgiens, der Niederlande und Spaniens zur Verfügung gestellt.

Mangelnde Standardisierung

Bei Eurofima, deren Bilanzsumme sich für 1980 auf über 6 Mrd Franken belief, ist man mit dem Erfolg der Finanzierungsaktivitäten zufrieden. Als weniger gegliedert hat Generaldirektor Heinz Weber die Bemühungen um Standardisierung des Eisenbahnmateriels bezeichnet.

Eurofima-Verwaltungspräsident Wolfgang Vaerst, der Vorsitzende des Vorstandes der deutschen Bundesbahn, macht dafür weniger technische Uneinigkeit als Schwierigkeiten der Mitgliedergesellschaften in ihren eigenen Wirtschaftsbereichen verantwortlich: «Wenn die Bahnen den vollen Nutzen aus einer solchen gemeinsamen Beschaffung ziehen wollen, müsste die Vergabe der Aufträge unter Berücksichtigung des günstigsten Angebots vorgenommen werden. Dem stehen aber sowohl die Struktur als auch die Überkapazitäten der nationalen Schienenfahrzeugindustrien entgegen!»

swissair Knecht Südseeweltreisen Januarreise 1982 ausgebucht! Zusatzreise März/April 1982 Verlangen Sie das neue Programm 01a 109.110.369 knecht reisen 5400 Baden Zürcherstrasse 1, Tel. 056 22 12 22

Charterkette

New York bleibt eine Attraktion

Amerika erlebt als Reise- und Feriendland recht gute Zeiten und dies nicht zuletzt wegen den günstigen Tarifen für Transatlantikflüge. Wichtigster schweizerischer Flugreiseveranstalter für die Destination USA ist heute die Travac AG in Zürich, die als Vertragspartnerin der amerikanischen Bedarfsfluggesellschaft Transamerica Airlines allein im Sommer 1981 auf 55 Flügen mehr als 20 000 Fluggäste über das grosse Wasser geflogen hat.

Von diesem Erfolg im wahrsten Sinne des Wortes befügelt sind in den letzten Tagen die Angebote für das Jahr 1982 konkretisiert worden. Fest steht denn bereits heute, dass auch im nächsten Sommer - Mai bis Oktober - jeden Sonntag ein moderner Disenreise vom Typ Boeing 747 (unser Bild), der 1948 gegründeten Transamerica von Kloten mit Ziel Kennedy-Flughafen New York starten wird.

Trend zu Individualferien

Je nach Abflugdatum variieren die Tarife zwischen 790 (Mai) und 1290 Franken (Juli und August). Nach Auskunft

von Travac-Direktor Urs Frey entsprechen diese Preise dem Vorjahresniveau und mit den fast zur Institution gewordenen Treibstoffzuschlägen sei eigentlich nicht zu rechnen. Dank einer marktgerechten Angebots- und Tarifpolitik hofft der Amerika-Spezialist, dass vor allem der Trend für Individual-Ferien in Nordamerika anhalten wird.

Buchungen werden bereits jetzt entgegenommen und im Laufe des Monats Januar erscheint zusätzlich ein ausführliches illustriertes USA-Programm speziell für unternehmungslustige Amerika-Besucher, die ihre Route im Baukasten-System selbst zusammenstellen möchten. pd



Eine Boeing 747 der amerikanischen Chartergesellschaft Transamerica Airlines beim Start in Zürich-Kloten. (Foto: Travac)

Fédération universelle des associations d'agences de voyages

Un congrès fructueux

Lors du 15e congrès de la Fédération universelle des associations d'agences de voyages (FUAUV), qui s'est déroulé du 8 au 14 novembre derniers à Acapulco (Mexique), les séances de travail ont été consacrées aux questions aériennes, aux relations entre la FUAUV et les agences et à la «Femme dans l'industrie des voyages»; de plus, la Fédération a tenu son assemblée générale dans le cadre de ce congrès.

La première séance de travail a débattu des questions aériennes; le point a été fait sur les travaux des groupes de travail permanents créés entre l'IATA et la FUAUV et qui ont trait au programme d'agences de l'IATA, à la rémunération des agents et à l'informatisation. Les relations des agences avec les transporteurs non-IATA ont été examinées, ainsi que le rôle que la FUAUV sera appelée à jouer dans ce domaine. Une discussion très fructueuse s'est également engagée sur les efforts conjoints de la FUAUV et de l'IATA en vue de résoudre le problème des rabais illégaux par la voie de canaux non autorisés. Enfin, le magnifique succès du programme IATA/FUAUV a été reconnu.

Voucher et formation professionnelle

De la même manière, les résultats des groupes de travail de la FUAUV avec l'Association internationale de l'hôtellerie (AIH) et l'Association internationale des transporteurs routiers (IRU) ont été communiqués. Les participants ont été extrêmement intéressés par l'utilisation du «voucher standard» élaboré par la FUAUV et l'AIH. Les relations avec les compagnies maritimes se révèlent plus difficiles, étant donné que ces dernières ne sont pas représentées par un organisme mondial. Le groupe de travail ad hoc se concentrera sur l'élaboration d'un accord cadre avec les compagnies maritimes et d'un programme de formation professionnelle à l'instar du programme IATA/FUAUV.

La consommation du produit touristique

La deuxième journée a été consacrée d'une part aux relations entre la FUAUV et les agences et entreprises qui adhèrent individuellement à la Fédération. Plusieurs représentants d'agences ont exprimé le souhait de voir un lien organique créé entre les agences enregistrées et le conseil d'administration de la FUAUV et de se rapprocher ainsi du centre des décisions. Ensuite s'est déroulée une présentation de l'«UFTAA Extrastars», l'assurance-voyages internationale patronnée par la FUAUV, qui assure à la fois une protection efficace du voyageur et un bénéfice substantiel aux agents de voyages.

Chemins de fer

Entre Genève et Cointrin

La nouvelle ligne ferroviaire reliant, à Genève, la gare de Cornavin à l'aéroport de Cointrin consistera en une double voie d'une longueur de 6 km, un trajet que le chemin de fer effectuera en quelque 6 minutes. Un horaire systématiquement offrira 130 trains par jour de et pour l'aéroport, avec un départ tous les quarts d'heure. La mise en service de cette ligne est planifiée pour 1987, une innovation qui permettra aux passagers aériens se rendant dans les cantons romands de relier directement leur point de destination par le rail. rh

Le «fameux» tunnel sous la Manche!

Il y a quelques semaines, dans un discours à la Chambre de commerce britannique de Bruxelles, Sir Peter Parker, président des Chemins de fer britanniques, a déclaré «que plusieurs conceptions de liaison fixe franchissant la Manche étaient actuellement étudiées par le Secrétaire d'Etat aux transports et que la plupart d'entre elles envisageaient une liaison par rail.

Le tunnel proposé par les Chemins de fer britanniques (BR) et la SNCF, en accord avec les Chemins de fer belges (SNCB/NMBS), est à la fois modeste quant à sa conception et à son coût, estimé à 765 millions de livres (prix 1980), qui serait supporté par les BR et la SNCF. Les études montrent qu'en l'an 2000, 7,9 millions de voyageurs, 6,1 millions de tonnes de marchandises et 12,900 tonnes de colis emprunteraient le tunnel sous la Manche.

Sir Peter Parker a par ailleurs expliqué que le projet était conçu pour utiliser les infrastructures ferroviaires existantes en Grande-Bretagne et en France sans modification importante. Le tunnel envisagé par les deux réseaux ne permet pas le transport des véhicules routiers. Les premiers trains pourraient circuler entre Bruxelles et Londres en un peu plus de 4 heures et entre Paris et Londres en 4 heures et demie dès 1990. Sir Peter Parker a conclu en indiquant qu'une liaison fixe serait également un élément important dans l'histoire de l'Europe». sp

Les agents de voyages se sont également inquiétés de l'office des consommateurs dans certains pays et ont déploré que la confection du produit touristique soit si mal connue par ceux qui le consomment. Les agents de voyages sont les premiers à souhaiter la protection et la satisfaction du client et il a été unanimement reconnu que cela devait se réaliser par le dialogue et une meilleure information.

Ensuite les représentants de la presse professionnelle ont eu l'occasion de manifester leurs opinions sur la FUAUV. Il ressort de cet échange de vues que la presse professionnelle dans son ensemble considère que l'existence de la FUAUV est primordiale et que, si elle n'existait pas, il faudrait l'inventer, mais elle a souligné par ailleurs que la FUAUV était mal connue et qu'elle souffrait d'un défaut de communication: les nouvelles de la FUAUV ne sont pas celles qui font la «une» des publications professionnelles.

Les intérêts de la femme

La matinée du 12 novembre a été consacrée à une séance plénière sur la «Femme dans l'industrie des voyages», présidée par Mme M. de Wiczłowski (Autriche), membre du conseil d'administration de la FUAUV. Les nombreuses oratrices ont exposé les activités des organismes qu'elles président en faveur de la défense des intérêts de la femme, ainsi qu'une analyse des obstacles psychologiques que la femme doit surmonter pour réussir dans sa carrière. Après un échange de vues entre les participants, il a été décidé de porter devant l'Assemblée générale de la FUAUV un projet de résolution qui engage la Fédération à lutter contre les discriminations dont souffrent les femmes dans l'accomplissement de leur carrière.

Un accord officiel

Au cours de l'assemblée générale de la FUAUV, 12 résolutions ont été votées, pratiquement sans opposition. Elles émanent de divers groupes de travail de la FUAUV. Dans le cadre de cette assemblée, un accord officiel a été signé entre la FUAUV, représentée par son président, M. Peter S. Rickmers, et son secrétaire général, M. J. de Wichter, et la COTAL (Confédération des organisations touristiques de l'Amérique latine), représentée par M. Raul Soriano, président, et M. F. Gambardella, secrétaire général.

Cet accord officialise et consolide les rapports existant entre les deux organisations par le truchement d'un coordinateur, choisi par la COTAL parmi les administrateurs de la FUAUV provenant d'un des pays membres de la COTAL. En outre, ce document reprend les méthodes et les moyens pour améliorer et accélérer l'échange d'information entre les deux organisations.

Le congrès s'est terminé par une Fiesta Mexicaine, haute en couleurs, avant que plusieurs centaines de congressistes partent pour une série de circuits post-congrès leur permettant de découvrir toutes les beautés de ce pays. fuavv

Tourisme automobile

L'autocar à l'horizon 2000

Donnant récemment une conférence de presse à Genève, l'Union internationale des transporteurs routiers (IRU) a voulu faire un tour d'horizon des atouts primordiaux offerts par l'autocar dans le nouveau contexte énergétique. A cette intention, l'IRU diffuse, pour la première fois, sa brochure «L'autocar», agréablement illustrée, qui tente de démontrer la diversité et la qualité des services offerts par les autocars.

Crise économique, renchérissement des coûts de l'énergie: les transporteurs routiers s'estiment bien placés par rapport aux autres modes de transport, tant terrestres qu'aériens, même sur de longues distances et en particulier sur les lignes régulières internationales. Si l'autocar a les mêmes avantages que la voiture privée - souplesse, confort, porte-à-porte -, il offre en plus des services personnalisés à l'extérieur, donc un service à la carte, associés à des prix compétitifs, une très grande sécurité et surtout une économie d'énergie.

Même si ces experts, réunis à Genève, viennent de constater un intérêt accru pour ce mode de transport, l'IRU a estimé nécessaire de rompre l'image du vieux autocar brinqueballant encore trop souvent répandue et a tenté de définir une nouvelle philosophie d'avenir du voyage. sp

Promotion

Suite des séminaires TTW

L'île de la Réunion

Les Services officiels français du tourisme poursuivent les séminaires d'information «île de la Réunion», déjà présentés dans le cadre du Marché professionnel de Montreux 1981. Ces séminaires destinés au personnel des agences de voyages doivent leur permettre de se familiariser avec cette destination française, nouvelle sur le marché suisse.

L'horaire (de 8 à 9 heures) et le lieu ont été choisis de manière à permettre au plus grand nombre de participer sans dérangement à ces séances d'information professionnelle. Les premiers séminaires se sont déroulés tout récemment à Zurich et à Berne; les prochains auront lieu à:

- Lucerne: Hôtel Monopol-Métropole 1er décembre 1981
- Bâle: Hôtel Hilton, Salon des Nations 2 décembre 1981
- St-Gall: Hôtel Hecht 3 décembre 1981.

Navigation

Spécial jeunes et étudiants

Depuis plusieurs années, les croisières Paquet organisent avec succès des «croisières éducatives» en France. Les jeunes collégiens, étudiants ou apprentis suisses pourront bénéficier dorénavant pour les vacances de février de conditions exceptionnelles pour découvrir la Grèce.

Un prix forfaitaire de 910 francs, tout compris pour la semaine sur le Massalia, ainsi que la gratuité des excursions d'Olympie, d'Athènes et de Palerme est offert par la Compagnie des croisières Paquet. Un accompagnant responsable par groupe de 15 jeunes (si possible leur professeur) voyagera gratuitement avec eux.

Préablement en train couchette Suisse-Toulon SNCF et retour peut être obtenu à des conditions spécialement avantageuses. Départ par train de Suisse les samedis soir 6, 13 et 20 février et retour les dimanches matin 14, 21 et 28 février. Seulement 1800 jeunes pourront bénéficier de cette action en 1982. En février 1983, 4000 places sont prévues. sp

- Croisières Paquet, Véron Grauer SA, 42-46, rue Rothschild, 1211 Genève 1.

Compagnies aériennes

Distinction pour Swissair

La revue «Pleasures Gastronomie Magazine» décerne tous les ans un trophée à la meilleure compagnie d'aviation; il s'agit de la qualité du service au sol et à bord; des mets, des renseignements en vol, du respect des horaires, etc. Après Singapour Airlines, Philippine Airlines, Varig (Brésil) c'est au tour de Swissair de recevoir le Trophée 1981. Il a récemment été remis lors d'une manifestation qui s'est déroulée à Genève. M. René Gessler, rédacteur de «Pleasures», a félicité notre compagnie nationale et a félicité l'ensemble de son personnel. Le Trophée a été remis à M. André Clemmer, directeur des Swissair pour la Suisse, en présence de M. G. L. Couturier, chef du service de presse de Swissair, et de M. Weber, responsable du service hôtelier.

«Pleasures» rejoint ainsi l'hebdomadaire américain «Newsweek» qui estime que Swissair est une expertise «hyper-efficace», fonctionnant «avec la précision d'une montre suisse de qualité» et qui a su s'adapter aux problèmes de l'heure. sp

Une liaison Suisse-USA par Capitol

Depuis quelques jours, la compagnie aérienne américaine Capitol Air assure une liaison bihebdomadaire directe entre Zurich et New York. Ce sera l'unique compagnie américaine à entretenir un service régulier sans escale avec la Suisse. Comme ses responsables l'ont expliqué lors d'une conférence de presse, elle pratiquera des tarifs de 10% inférieurs à ceux de Swissair.

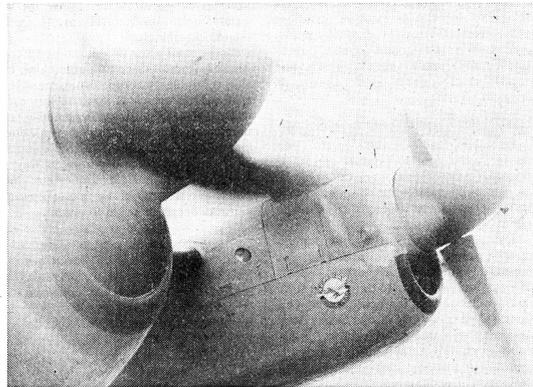
La fréquence des vols de Capitol Air entre la Suisse et les Etats-Unis passera de deux à cinq par semaine dans chaque sens à partir du mois d'avril 1982. Ils seront effectués par des DC-8 d'une capacité de 252 passagers, tous en classe économique.

Capitol Air est une petite compagnie (12 avions, 1400 employés) appartenant au groupe financier Batchelor. Après 33 ans d'activité dans les vols charter, elle a profité en 1979 de la libéralisation du trafic de ligne pour s'y lancer avec une politique de bas prix pour des services «sans luxe». Zurich sera sa troisième tête de ligne en Europe après Bruxelles et Francfort. ats

Les spécialistes et les turbopropulseurs

Vers une nouvelle jeunesse

Au début des années 60, un nouveau mode de propulsion des avions de transports s'était quelque peu généralisé auprès des constructeurs: le turbopropulseur. Il s'agissait en quelque sorte d'un réacteur auquel une hélice avait été ajoutée à l'avant, permettant d'une part d'utiliser la poussée d'échappement conjointement à l'action tractrice de l'hélice. Des avions qui ont fait leurs preuves, tels les Viscount, F-27 «Friendship», Britannia et bien d'autres, ont dû au turbopropulseur une bonne part de leur succès. Aujourd'hui, avec la hausse du prix du carburant, les spécialistes se penchent sur une solution, qui serait précisément le retour à ce bon vieux turbo-propulseur.



Le turbopropulseur se trouve aussi sur des avions modernes; ici, deux des quatre équipant le Dash 7 canadien. (Photo R. Hug)

Les ingénieurs de Lockheed, le grand constructeur américain, viennent de proposer une version du TriStar bien connu, dont les trois réacteurs seraient remplacés par quatre turbopropulseurs. Ils estiment que cette solution, bien que pénalisant la vitesse de l'appareil, permettrait d'économiser environ 25% de carburant à une altitude de 10 000 mètres.

Il ne faut pas non plus oublier que ce mode de propulsion a été retenu pour plusieurs avions modernes, que sont le Dash 7, de De Havilland Canada, ou le tout dernière version du HS-748, utilisé par de très nombreuses lignes de troisième niveau un peu tout autour du monde. D'autres appareils équipés de tels moteurs font leur apparition aussi bien dans les expositions aéronautiques que sur de nombreux aéroports. On a constaté que, dans le domaine de l'aviation générale, où le réacteur équipait beaucoup d'avions d'affaires, une recrudescence des avions à turbopropulseurs a été constatée au cours de ces deux dernières années.

La solution sur courtes distances!

L'utilisation d'avions équipés de turbopropulseurs sur des distances courtes semble bien être la solution idéale. Tout d'abord, parce que cette catégorie d'appareils n'est pas bruyante et permet d'éviter les problèmes de bruit près des aéroports. Ensuite, l'utilisation de pistes courtes et même parfois non bitumée peut aisément être envisagée. Enfin, même si ces appareils n'atteignent pas une vitesse de croisière égale aux jets, leur mise en service sur des distances courtes ne pose pas de problèmes en ce qui concerne le temps de vol.

Preuve en est l'expérience que fait Crossair avec ses différentes lignes régionales (y compris les liaisons entre Zurich, Lugano et Genève), où ses Swaeringen Metro II et III, également équipés de turbopropulseurs, assurent des moyennes de temps de vol parfaitement raisonnables.

Près d'une centaine de gares

La formule «bagages train-avion»

La formule de bagages train-avion («bagages Fly») offerte en commun par les CFF et Swissair est toujours plus appréciée. Cette prestation, réservée aux voyageurs qui se rendent par le train à leur aéroport de départ en Suisse, sera encore développée à partir du 1er décembre 1981; au lieu de 72 services (dont quelques offices postaux), 95 seront autorisés dorénavant à accepter ces envois à destination des aéroports du mode entier.

Les passagers d'avion qui prennent le train pour se rendre à l'aéroport suisse peuvent remettre au transport leurs effets personnels comme «bagages Fly» à la gare de départ et en reprendre possession à l'aéroport de destination, sans avoir à s'en occuper en cours de route. A Zurich et à Genève, le transbordement des expéditions est assuré par les entreprises de transport. Ce service, qui est offert pour tous les vols de ligne et certains charters, coûtera 7 francs par colis à partir du 1er décembre, sur présentation du billet de chemin de fer.

Dès cette date, les gares suivantes enregistreront également les bagages train-avion. Pour les vols au départ de Genève ou de Zurich: La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Moutier, Porrentruy, Aigle, Château-d'Oex, Lyss.

en transportant bon nombre de passagers avec un minimum de frais de carburant. On peut même, et surtout, citer la liaison assurée par la même compagnie entre Berne et Paris, un vol qui est apprécié de tous les utilisateurs. Mentionnons qu'une autre ligne régulière touchant l'aéroport de Berne-Belp, Berne-Londres, est également assurée par un avion à turbopropulseur, le HS-748 de Dan-Air.

Pour certains aéroports

Avec le développement des lignes de troisième niveau, avec des services aériens reliant des villes distantes de moins de 500 km, et des charges de plus en plus importantes pour régler les factures de carburant, on peut comprendre que bien des compagnies - particulièrement les petites ou moyennes - reviennent à la formule du turbopropulseur, même si la taille des avions exige parfois une fréquence plus élevée de liaisons entre deux points, ce qui n'est dans la plupart des cas qu'un avantage qui offre plus de souplesse aux passagers qui les utilisent.

Le turbopropulseur est aussi une réponse au problème des limites de l'extension des aéroports de moyenne importance, tel celui de Berne-Belp, qui permet d'envisager dans des conditions raisonnables un développement du trafic aérien sans pour autant en venir au jet, qui fait encore toujours très peur aux riverains dès qu'il s'agit de l'utilisateur de manière régulière et quotidienne sur de telles places d'aviation.

Il n'est certes pas question de voir dans le turbopropulseur un remplacement pur et simple du réacteur, ce serait une erreur que de l'envisager, mais on peut affirmer que son retour sur nos aéroports va résoudre plusieurs problèmes tant pour les compagnies que pour les aéroports eux-mêmes, et la question est d'importance puisqu'elle préoccupe les ingénieurs des grands constructeurs. René Hug

Pour les vols au départ de Zurich: Herzogenbuchsee, Langnau i.E., Meiringen, Brunnlen, Schwyz, Sursee, Einsiedeln, Glaris, Rapperswil, St. Margrethen, Sargans, Thalwil, Winterthur, Frauenfeld, Klosters, Pontresina.

A partir du mois de décembre, toutes les gares CFF de bagages train-avion de Suisse romande et du Valais pourront aussi expédier les envois sur Zurich. Interlaken West, Interlaken Ost, La Lenk, Kandersteg, Spiez et Olten accepteront ces bagages pour l'aéroport de Genève. Les voyageurs ont ainsi un plus grand choix de possibilités et un plus grand nombre de services d'expédition CFF à leur disposition. Les gares donnent tout renseignement utile à ce sujet. sp

Tourisme et communication publicitaire

Le Centre des hautes études touristiques d'Aix-en-Provence vient de couronner un travail sur la publicité touristique, puisque cette recherche doctorale importante (470 pages, 100 illustrations) a obtenu la mention maximum. Selon l'auteur, Mme Gaëtane Thurot, ce travail ne se présente pas comme un manuel à l'usage du publicitaire, mais comme une réflexion destinée d'abord aux producteurs, en particulier aux tour operators et aux offices nationaux de tourisme qui détiennent actuellement les postes clefs de la production du tourisme.

Dans l'introduction de sa thèse, Mme Thurot justifie l'orientation qu'elle a donnée à sa recherche en analysant le rôle considérable dont semble investir désormais la publicité touristique. L'auteur pense que celle-ci peut aller même jusqu'à prendre le relais de facteurs qui influent traditionnellement sur la demande vacancière et qui sont, sous l'effet de la crise, défaillants.

L'évaluation quantitative de la publicité

Sa réflexion se déroulant en trois étapes, il s'agit, dans un premier temps, de présenter aux professionnels la publicité touristique, tâche ingrate puisque l'auteur s'adresse justement à ceux qui «font» la publicité touristique.

L'auteur évalue ensuite quantitativement la publicité touristique. Si, pour des raisons de commodité, le cadre de l'analyse a été limité au marché français, la suite du travail et surtout la qualité des conclusions qui en découlent prouvent que cette restriction «volontaire», bien loin de réduire le champ d'analyse, a permis au contraire de disposer d'un outil homogène parfaitement exploitable, ce qui n'est pas toujours le cas ni en publicité, ni en tourisme... Cette évaluation quantitative de la publicité touristique répond à un véritable besoin: les agents du tourisme, producteurs ou non, doivent pouvoir mesurer leurs efforts par rapport à ceux de leurs concurrents.

C'est à travers un étonnant travail de recherche statistique que l'auteur a analysé la nature des annonceurs touristiques (offices nationaux de tourisme, syndicats d'initiative, tour operators, compagnies aériennes, compagnies maritimes, compagnies ferroviaires, hôtellerie, temps partagé, etc.), leur importance en nombre et en dépenses publicitaires.

Ces divers points constituent en eux-mêmes un rapport très appréciable pour la profession touristique: il n'existait en effet aucune description aussi complète de l'activité publicitaire dans le domaine

du tourisme. Mais l'auteur ne se contente pas de décrire; chaque point est fort commenté et ce sont d'ailleurs les conclusions qui ont été tirées de l'évaluation de la publicité touristique qui ont orienté la suite de la recherche.

Il convenait alors de déterminer à travers l'analyse du discours publicitaire, les options stratégiques qui se présentent en termes de forme et de contenu aux producteurs, et entre lesquelles celui-ci ne semble ne pas savoir choisir et s'en remet donc aux publicitaires. C'est ce qui fait l'objet de la deuxième partie du travail qui s'efforce surtout d'expliquer aux professionnels autant, si ce n'est plus, le pourquoi des choses et le comment.

Le voyage de stimulation

L'incentive, un marché d'avenir?

«Incentive», un mot souvent prononcé par le monde professionnel du tourisme... On constate, au niveau des agences de voyages d'un côté, une stagnation du tourisme se traduisant par une stagnation des affaires. De l'autre côté, la nécessité structurelle de certaines entreprises réclame toujours plus de chiffre d'affaires et des idées résolument originales.

Dans ce domaine, le marché suisse, à l'exemple de ses voisins européens, se tourne à retardement vers les Etats-Unis, modèle de la science du marketing, et tente timidement de développer le secteur du voyage de stimulation, appelé en jargon touristique «l'incentive».

Les Suisses et l'incentive

Parmi les agences romandes de voyages s'intéressant à ce type de clientèle, Wagons-lits tourisme à Lausanne (M. Jack Guberan, directeur), Danzas à Genève (M. Michel Pidoux, chef du département groupes) et Incentive and Convention Travel ICT (MM. Joe Candinas et Jean-Pierre Boulonaz, directeurs) ont expérimenté le marché.

L'auteur aborde dans la troisième partie la «mise en œuvre publicitaire»: si le succès de la publicité touristique dépend évidemment du talent du publicitaire, il dépend également de l'annonceur qui doit être capable de transmettre «les bons ordres». L'auteur s'est donc attaché essentiellement aux investigations à la fois d'ordre marketing (positionnement de la clientèle, positionnement du produit) et communicationnel (positionnement de la campagne) qui doivent être faites avant de se lancer dans la publicité, et a traité plus rapidement de la «concrétisation» qui concerne surtout le publicitaire.

Ce travail arrive à point nommé dans une période de crise qui commence à toucher le tourisme; il aidera peut-être les producteurs à demander plus et mieux à la publicité à un moment où il faut chercher d'autres facteurs stimulants de la demande vacancière. Il peut donc constituer, en tous cas par son sérieux et sa qualité, un ouvrage de référence pour tous ceux qui, de près ou de loin, touchent à la publicité touristique. sp

● Centre des hautes études touristiques, 18, rue de l'Opéra, F-13100 Aix-en-Provence (prix de l'ouvrage: 300 francs français)

ger discute directement avec vous et ne donne pas de nouvelles pour des raisons inconnues, soit le directeur désire lui-même prendre l'affaire en mains et le marketing manager est vexé de ne pas avoir été consulté en premier...», explique M. Guberan.

Les «decision makers» (preneurs de décision), les gens à solliciter sont en général, selon M. Candinas, les chefs du personnel ou les chefs de promotion; ils peuvent se distinguer d'après deux classes d'âges:

● 50 ans et plus: ils sont, en général, assez hermétiques à toute nouvelle suggestion et n'aiment pas s'adresser à la direction pour une décision qui leur apparaît hasardeuse. Ils se déplacent souvent et sont donc peu attirés par un éventuel voyage gratuit. Ils voient surtout dans l'incentive une possibilité de faire visiter par les lauréats leur filiale ou leur maisonnière se trouvant sur les lieux du voyage;

● moins de 50 ans: ils ont souvent plus d'écho auprès de la direction qui, somme toute, ne cherche qu'un progrès dans ses affaires quelle que soit la méthode employée. Ils sont, la plupart du temps, plus séduits par un voyage gratuit et, eux-mêmes stimulés, feront donc un effort particulier pour convaincre leur direction.

Dans les deux cas, l'art est de persuader les acheteurs potentiels qu'ils décident tout eux-mêmes, le principe de l'incentive, la destination, la présentation auprès des personnes à motiver, etc.

«Les agences romandes devront travailler très étroitement à l'avenir avec les publicistes et agences de conseil en marketing»; ainsi s'expriment MM. Guberan et Candinas qui, tous deux, constatent que leur métier et celui de publiciste sont étroitement liés.

L'incoming en Suisse

Actuellement, le plus fructueux est certainement l'incoming que l'outgoing. «L'incentive marche bien, estime M. Pidoux, et si les Américains viennent un peu moins en Suisse, les Anglais et les Allemands arrivent en masse. Leurs séjours sont en moyenne de 4 jours et se basent sur les visites d'usines agrémentées d'excursions, de visites d'expositions, de conférences avec projections, etc. En fait, cela tient plus du voyage professionnel que dur séjour d'agrément.»

Pour M. Guberan, l'incoming des voyages de stimulation représente 15% du chiffre d'affaires de Wagons-lits («GAM»), qui, comme les autres agences précitées, n'est pas encore spécialisée dans le marché de l'incentive, mais traite aussi les clientèles de congrès, séminaires, conventions et autres groupes en tous genres.

Erika Blanc

Offres, programmes

Découvrir la Provence

Sous le titre de «Passport pour Arles», une toute nouvelle association, Arles-Tourisme-Service, vient de créer une formule inédite d'animation qui se propose de faire découvrir l'originalité et le caractère typique, unique, de cette ville au passé prestigieux et de ce pays aux spécialités et aux produits toujours séduisants.

Un des «épileries» de cette formule est un hôtel, un établissement 3 étoiles, *Primitel*, qui est situé face au Palais des congrès d'Arles, dans le quartier Barriol. En plus de cet aspect fondamental du séjour, les hôtes sont invités à se rendre au *Mas de Rey* qui, aux portes de la ville, possède un des plus anciens passés viticoles arlésiens. Ils sont également conviés à participer à un *safari photos-loisirs* en Camargue qui, grâce à des véhicules tout terrain spécialement équipés, permet d'admirer la faune et la flore de cette partie de la Provence.

Le pays d'Arles présente ses spécialités, telles que l'olive au *Moulin de la Cravençon*, le miel au *Rucher du Flamant rose* et le *sauccisson d'Arles* traditionnel. De plus, il est possible, grâce à *Arènes Photo*, de découvrir les secrets de la région au travers de clichés originaux dus à l'un de ses «amoureux» et, grâce à la *Santonnerie Ferriol*, ceux de la fabrication des santons de Provence dans la tradition des Maîtres Santonniers.

Ce programme d'animation différent, «hors des sentiers battus», est généralement établi sur un semaine, mais peut aussi être concentré ou raccourci sur un week-end.

● Arles-Tourisme-Service, Hôtel Primitel, 1, avenue de la 1ère Division Française Libre, F-13200 Arles.

Les consommateurs et les voyages forfaitaires

Le bulletin d'informations no 10/81 de la Fédération suisse des consommateurs (FSC) examine, après la saison touristique 1981, les problèmes posés par les voyages forfaitaires. De plus, une notice rédigée à l'intention des touristes voyageant à forfait peut être commandée à la FSC, à Berne.

Les vacances gâchées sont perdues; on ne peut pas les échanger comme un vêtement dont la qualité ne répond pas à l'attente. C'est pourquoi il faudrait faire doublement attention à qui, où et comment on réserve ses vacances. Le temps et les connaissances nécessaires manquent souvent pour préparer ses vacances de façon individuelle. Nombreux sont donc ceux qui ont recours à une agence de voyages.

Une situation juridique peu claire incite aujourd'hui encore mainte agence de voyages à faire à la légère des promesses qui ne peuvent pas être tenues. Il arrive souvent que les installations hôtelières promises ne sont pas encore disponibles ou pas utilisables. Les termes «à proximité de la plage» ou «tranquilles» sont très extensibles. Il arrive aussi que les chambres d'hôtel ne soient pas réservées. Les agences de voyages n'acceptent la plupart du temps pas les réclamations justifiées ou bien elles versent un montant unitaire de 50 francs. Nombre de touristes roulés ne sont pas prêts à assumer les désagréments d'un litige après des vacances gâchées. Le chiffre de 2 à 3% de touristes insatisfaits dont on parle officiellement ne correspond donc guère à la réalité. Le pourcentage de cas non élucidés devrait être beaucoup plus élevé.

La déclaration récente de la cour d'appel de Zurich, selon laquelle on peut réclamer des dommages-intérêts en apportant la preuve de vacances gâchées, n'a malheureusement pas éclairci sensiblement la situation juridique au sein du tourisme suisse. Le cas renvoyé au tribunal de première instance de Zurich a donné lieu seulement à un compromis et non à la décision espérée sur laquelle on aurait pu se fonder lors de plaintes ultérieures.

Intermédiaires

Le touriste peut être en plus désavantagé par le fait que l'agence de voyages, la plupart du temps sans qu'il le sache, n'agit que comme un «intermédiaire». Depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle loi sur le contrat de voyages en Allemagne, aucune agence de voyages n'a plus le droit dans ce pays d'offrir un tel genre de contrat. Il serait souhaitable qu'en Suisse aussi, les agences de voyages soient des parties contractantes pleinement responsables et ne se cachent plus derrière une clause d'intermédiaires en cas de réclamations.

L'offre de voyages de brève durée pose aussi des problèmes. Les prospectus parlent de voyages de quatre à cinq jours. Trop souvent, ils n'indiquent pas que la durée effective du séjour se réduit à deux ou trois jours après déduction du voyage d'arrivée et de retour. La formule générale «départ l'après-midi» ou «entrée en Suisse vers midi» est trop vague et devrait faire place à des indications plus précises dans les catalogues et les annonces.

Informez plus clairement

Comme les vacances ne sont pas renouvelables, on tiendra à ce que la situation soit claire entre les parties contractantes et exigera qu'on puisse se fier aux informations données par les prospectus et les catalogues. L'information doit être en outre présentée de telle façon qu'on ne doive pas la chercher comme une veinite.

Examiner les plaintes sans préjugé

Toutes les agences de voyages devraient examiner les plaintes sans préjugé et dédommager au moins financièrement les promesses non tenues. A ce propos, les agences de voyages détiennent elles-mêmes le moyen d'améliorer sensiblement leur image de marque. Les conditions générales (imprimées en petits caractères) ont trop souvent des conséquences néfastes pour le touriste. Avec des «si» et des «mais», les agences de voyages tendent encore trop à s'assurer aucune responsabilité dès le départ. Il s'agit donc pour le consommateur de lire exactement et soigneusement ces conditions générales, de demander ce qu'il en est quand la formulation n'est pas compréhensible, de se faire confirmer par écrit dans le contrat les promesses données de vive voix. La confiance est toutefois nécessaire entre les parties; mais quand il y a abus de confiance, il ne faut pas redouter de faire valoir son droit.

Il va de soi qu'on sera tolérant envers le pays d'accueil et ses coutumes et on en tiendra compte en cas de réclamation. On ne saurait reporter d'embêles les conditions que nous connaissons en Suisse sur tous les autres pays. Les réclamations devraient prendre ce fait en considération et exclure les exigences peu réalistes de voyageurs gâtés. sp

● Fédération suisse des consommateurs, case postale 3300, 3000 Berne 7.

La Tunisie, la Grèce et la Corse...

Un brillant exercice pour le Club!

Au cours de son exercice 1980/81 qui s'est achevé le 31 octobre, le Club Méditerranée Suisse SA a enregistré une augmentation de son chiffre d'affaires de 23%. Ainsi que le remarque son directeur, M. Roger Mojon, le budget a même été dépassé et atteint 32 millions de francs suisses, alors que l'année a été difficile pour la plupart des tour operators suisses.

En 1980/81, le nombre des hôtes suisses du Club est passé à 21 350, ce qui représente une augmentation de 14%. Bien que l'adhérent choisisse moins une destination que la formule Club, les endroits de prédilection des Suisses sont la Tunisie, avec Djerba, la Grèce et la Corse.

La prochaine saison d'hiver

Entre le 27 novembre et le 13 décembre prochains, environ 1200 amateurs de ski séjourneront, dans le cadre d'une offre spéciale, à l'hôtel-club Roi Soleil à St-Moritz. Deuxième point culminant du ski en Engadine, le Schlosshotel de Pontresina organise, du 6 au 14 mars 1982, une se-

maine d'entraînement au fameux marathon.

Mais les vacances au soleil au bord des plages, par exemple au Sénégal, en Côte d'Ivoire, en Malaisie ou au Brésil, sont également très prisées puisqu'une augmentation de 30% des inscriptions a déjà été enregistrée par rapport à l'année précédente.

Depuis le début de cette année, les arrangements du Club peuvent être réservés dans toutes les agences de la Fédération suisse des agences de voyages. Dans ces cas, on prévoit une forte augmentation des vacances Club. sp

Les trois entreprises précitées s'accordent à admettre que, pour l'instant, les Suisses n'ont encore ni bien compris, ni bien assimilé la formule des voyages de stimulation. D'après M. Candinas (ICT), ceci s'explique principalement par le fait que l'économie helvétique est encore assez saine et que les patrons ou promoteurs ne ressentent pas encore le besoin d'«aiguillonner» leurs employés ou leurs clients. Selon M. Pidoux (Danzas), l'employé d'une entreprise préfère encore recevoir de l'argent liquide plutôt qu'un cadeau sous forme de voyage. Mais, déclare M. Candinas, le marché se fera jour au moment où:

- l'employé et l'employeur chercheront des moyens pour éviter de payer trop d'impôts,
- la récession économique rendra plus attrayant un cadeau sous forme de voyage.

Pour le moment, les firmes helvétiques semblent encore réticentes au principe de l'incentive. Pourtant, tous ceux qui l'ont expérimenté savent qu'un incentive s'auto-financie automatiquement, car il se base sur des résultats effectifs. Seules les filiales de maisons étrangères (Etats-Unis, Allemagne fédérale, France et Japon) sont rompues à la pratique et sollicitent parfois les agences de voyages. Ces cas sont encore isolés et insuffisamment importants en nombre de participants pour qu'on fasse état.

Des techniques d'approche...

MM. Candinas, Pidoux et Guberan s'accordent à reconnaître que la démarche est délicate et qu'il n'y a pas d'approche systématique des entreprises. Chaque cas est indéniablement différent: «En Suisse, il est difficile de trouver la personne efficace pour traiter. Soit le marketing mana-

Dates des vacances scolaires 1982 Schulferientermine 1982

SCHWEIZ. REISEBUERO-VERBAND

FEDERATION SUISSE DES AGENCES DE VOYAGES

Schulferientermine 1982

Dates des vacances scolaires 1982

	Winter/Hiver 1981/82	Wintersport/ Sports d'hiver	Frühling/ Printemps	Sommer/ Eté	Herbst/ Automne	Winter/Hiver 1982/83
Basel	24.12. - 3.1.	27.2. - 7.3.	3.4. - 18.4.	3.7. - 15.8.	2.10. - 17.10.	24.12. - 2.1.
Bern	20.12. - 3.1.	6.2. - 14.2.	27.3. - 18.4.	3.7. - 8.8.	25.9. - 17.10.	24.12. - 9.1.
Fribourg	20.12. - 3.1.	21.2. - 26.2.	4.4. - 16.4.	4.7. - 29.8.	26.10. - 31.10.	pas encore arrêtées
Genève	24.12. - 6.1.	21.2. - 28.2.	8.4. - 18.4.	4.7. - 29.8.	24.10. - 31.10.	24.12. - 9.1.
Lausanne	24.12. - 6.1.	14.2. - 21.2.	4.4. - 18.4.	4.7. - 22.8.	17.10. - 24.10.	24.12. - 9.1.
Luzern	23.12. - 3.1.	13.2. - 28.2.	7.4. - 21.4.	11.7. - 22.8.	2.10. - 17.10.	24.12. - 2.1.
Neuchâtel et La Chaux-de-Fonds	24.12. - 10.1.	---	4.4. - 18.4.	11.7. - 22.8.	pas encore arrêtées	
St. Gallen	24.12. - 6.1.	24.1. - 31.1.* 31.1. - 7.2.**	27.3. - 18.4.	10.7. - 15.8.	2.10. - 17.10.	24.12. - 5.1.
Schaffhausen	24.12. - 3.1.	30.1. - 14.2.	3.4. - 18.4.	3.7. - 8.8.	2.10. - 24.10.	24.12. - 2.1.
Winterthur	24.12. - 3.1.	7.2. - 21.2.	3.4. - 18.4.	3.7. - 8.8.	2.10. - 17.10.	24.12. - 2.1.
Zürich	24.12. - 3.1.	13.2. - 28.2.	4.4. - 19.4.	10.7. - 15.8.	9.10. - 24.10.	24.12. - 2.1.

* = Westen
** = Zentrum und Osten

Ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Sans garantie. Modifications réservées.



Hotel Arena Alva
7031 Laax

sucht für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

Commis de cuisine

(Schweizer oder Arbeitsbewilligung B)

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an die Direktion des Hotels Arena Alva 7031 Laax, Telefon (086) 2 01 66. 8168



Wildpark-Restaurant Peter und Paul
9010 St. Gallen

In unser gepflegtes Speiserestaurant suchen wir zur Ergänzung einen flinken, netten

Kellner

Sehr gut Verdienstmöglichkeiten

Gerne erwarten wir Ihr Telefon (071) 24 46 24 Ch. und H. Bischoff 8412

Saas Fee

Wir suchen auf die Wintersaison einen

Commis de cuisine

1 Saal- oder Restaurationstochter

Hotel Bristol 3906 Saas Fee Telefon (028) 57 24 34 8424

Für unseren modernst eingerichteten Restaurationsbetrieb in der Zentralschweiz suchen wir nach Übereinkunft in Jahresstelle einen jungen, dynamischen

Küchenchef

Wir verlangen exakte Kalkulation, Organisationstalent und Flair für Lehrlingsausbildung. Wir bieten grosse Selbständigkeit, geregelte Arbeitszeit und angemessene Entlohnung.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 8308 an hotel revue, 3001 Bern.



Wir suchen auf Anfang Dezember 1981 oder Januar 1982 eine freundliche, junge

Telefonistin/ Büroangestellte

welche unsere Telefonzentrale/Kiosk und Bäderkasse bedient.

Wir bieten:

- junges Team
- zeitgemässe Besoldung und fortschrittliche Sozialleistungen
- 4 Wochen Ferien
- freundliches Arbeitsklima
- jedes zweite Wochenende Samstag und Sonntag frei

Wir erwarten:

- Selbständigkeit
- Freude am Umgang mit Menschen
- Sprachkenntnisse von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

Sofern Sie sich für diese Stelle interessieren, so rufen Sie bitte Herrn Ladner an.

Bäderklinik Valens 7311 Valens bei Bad Ragaz Telefon (085) 9 24 94 8210

Wir sind eine dynamische Unternehmung mit den zweigen Weinbau/Weinhandel, Gipserei, Immobilien sowie Restaurations- und Hotelbetriebe. Für unsere Abteilung Restaurations- und Hotelbetriebe suchen wir nach Übereinkunft eine selbständige, freundliche

Sekretärin/ Sachbearbeiterin

Ihr Arbeitsgebiet umfasst:

- deutsche Korrespondenz nach Diktat, Vorlage oder selbständig
- französische Korrespondenz
- italienische Sprachkenntnisse von Vorteil
- allgemeine Sekretariatsarbeiten

Wir bieten:

- interessante und vielseitige Arbeit
- gutes Arbeitsklima in jungem Team
- den Leistungen entsprechendes Salär
- verbilligte Verpflegung in unseren Betrieben

Sind Sie flexibel, haben Sie Sinn für Organisation und Freude am Restaurations- und Hotelfach, so senden Sie Ihre Bewerbung an:

Rudolf Bindella Unternehmungen z. Hd. Herrn Alfred Steiner Höggerstrasse 115 8037 Zürich 8433



sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Pizzaiolo

(Pizzakoch für Holzofenfeuerung) Wir sind auch gerne bereit, eine junge Person anzulernen. Jahresstelle. Guter Verdienst.

Bewerbungen und Auskunft RESTAURANT-PIZZERIA CABANE, Güterstrasse 9, 2501 Biel, Telefon (032) 23 77 27, oder 23 36 64 Geöffnet täglich 11-14 Uhr und 17-23 Uhr, Montag ab 14 Uhr und Dienstag ganzer Tag geschlossen. 8403

Restaurant Weinberg 8560 Ottoberg TG Telefon (072) 22 56 22 Herrn Urs Litscher

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch oder Commis de cuisine

5-Tage-Woche. Unterkunft im Hause. 8036

Aide du patron

Unsere beiden Hotel- und Restaurantbetriebe haben noch folgende, selbständige und interessante Stellen zu vergeben:

mit Gelegenheit, sich in allen wichtigen Sparten wie z. B. Etage, Restaurant und Réception, tatkräftig einzusetzen. Bei dementsprechender Neigung ist vorgesehen, dass unsere Aide du patron die vollwertige Stellvertretung dieser Abteilungsleiter-Funktionen übernehmen könnte.

Barmaid

mit Serviceerfahrung für unsere Hotel/Apérobar, die im Grillroom «La Trotta» integriert ist.

Serviertochter

fachkundig, für Restaurant Crystal. Geregelte Frei- und Arbeitszeit, hoher Verdienst.

Lieben Sie es, in einem jungen Team mitzuarbeiten, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf.

HOTEL CENTRAL UND CRYSTAL Herr R. Rödiger 6390 Engelberg Telefon (041) 94 12 39 8334

Hotel Marguerite 6390 Engelberg

sucht für kommende Wintersaison

Saalkellner oder -tochter

(Deutschkenntnisse erwünscht)

Jungkoch

(für Hotel- und A-la-carte-Küche)

Offerten mit Unterlagen bitte an die Direktion, Hotel Marguerite, 6390 Engelberg, Telefon (041) 94 25 22. 8406

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname
 Betrieb
 Strasse Ort
 Postleitzahl
 Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname
 Betrieb
 Strasse Ort
 Postleitzahl Telefon
 Mitglied Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern Abteilung Abonnemente Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom
 Entreprise
 Rue Localité
 Numéro postal d'acheminement
 Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom
 Entreprise
 Rue Localité
 Numéro postal d'acheminement Téléphone
 Membre Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique Bern Service des abonnements Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Inserieren bringt Erfolg!



Das über 300jährige Doktorhaus ist eines der schönsten Riegel- und Sandsteinbauten des Zürcher Unterlandes. Auf die Wiedereröffnung hin wurde es total renoviert und modernst ausgebaut.

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir nach Übereinkunft:

Restaurationskellner/ Aide de patron

(jüngerer, versierter Kellner, der die Stellvertretung übernehmen kann und bei Grossanlässen auch als Chef de service eingesetzt werden könnte) sowie

Chef de partie

jüngerer, zuverlässiger Koch oder Jungkoch als Chef tournant (oder Anfangschef de partie), zu baldmöglichstem Eintritt.

Wir bieten Ihnen sehr gute Entlohnung und geregelte Arbeits- und Freizeit. Studio, mit Kochplatte/Frigor, Dusche/WC könnte vermittelt werden.

Weitere Auskunft erteilt gerne telefonisch H. G. Wolf, Doktorhaus Wallisellen. Telefon (01) 830 58 22. (Samstag bis 17 Uhr und Montag ganztags geschlossen.) 8221



Für den beliebten Berner Oberländer Ferien- und Kurort Lenk i.S. suchen wir im Auftrag des Kur- und Verkehrsvereins den Nachwuchsmann (oder die Nachwuchsfrau) für die neue Aufgabe eines

Sales Promotion Managers

Sie sind kaufmännisch gut ausgebildet und kennen die touristische Branche, beherrschen D/F/E und verfügen über eine gewisse Verkaufserfahrung. Ihre weiteren Eigenschaften: kontaktfreudig, gepflegte Erscheinung, sicheres Auftreten, initiativ, selbständig, ausdauernd, tolerant, reisefreudig, sportlich.

Über die interessante Aufgabe, die auf Sie wartet, werden wir Sie gerne während eines ersten Kontaktgesprächs näher informieren. Bitte wenden Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen an Toni Häusler

MarkeTeam

Marketing & Management im Tourismus

Talmatt 70, 3037 Herrenschwanden-Bern
Telefon (031) 24 32 22

Lieben Sie einen schönen Arbeitsplatz mit grossen Fenstern und schöner Aussicht in Stadtnähe von Zürich (7 Minuten vom Zentrum)?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Serviertochter oder Kellner

in kleine, aber nette Brigade.

Offerten bitte an
W. Thiele
Restaurant Rôtisserie Cordon Rouge
8044 Zürich-Gockhausen
Telefon (01) 821 03 95

8617

**Hotel Tivoli
8952 Zürich-Schlieren**

Wir suchen per sofort oder auf Vereinbarung

Réceptionspraktikantin

Bewerbungen an die Direktion oder telefonische Auskunft (01) 730 22 11.

8619



Im vor wenigen Jahren erbauten Alterswohnheim Seewadel, Affoltern a. A., mit etwas über 70 Pensionären ist auf Anfang Januar/Februar der Posten einer

Betriebsassistentin

neu zu besetzen. Sie werden vorwiegend als Tour-nante tätig sein.

Willkommen ist: eine sehr bewegliche, hauswirt-schaftlich oder gastgewerblich gutausgebildete Mit-arbeiterin mit einiger Berufserfahrung und Bereit-schaft, im Turnus den Wochenenddienst zu ver-sehen.

Wir bieten: eine vielseitige Tätigkeit in einem ange-nehmen Arbeitsteam, zeitgemässes Salär, gute An-stellungsbedingungen, fortschrittliche Soziallei-stungen.

Mehr über diesen Posten durch:

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst, Neu-münsterallee 1, Postfach 124, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 84 24, Frau R. Galner.

P. 44-855

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst

Zunftthaus zu Pfistern

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unsere Pfistern-Stube oder Rôtisserie junge, freundliche

Servicemitarbeiter(in)

Nähere Auskunft gibt Ihnen gerne Frau Schmid oder Werner von Känel.

Zunftthaus zu Pfistern
Kornmarkt 4, 6004 Luzern
Telefon (041) 51 36 50

8620



Auf 1. Januar 1982 suchen wir einen

Chef de service

der die folgenden guten Eigen-schaften mitbringen sollte:

- Serviceausbildung und einige Jahre Praxis
- Verständnis für den Begriff «Dienst am Gast»
- Anpassungsvermögen, Stehvermögen, Zivilcourage
- Alter spielt keine Rolle

Dafür bieten wir:

- 5-Tage-Woche
- Gute Sozialleistungen mit Pensionskasse
- Interessante Jahresstelle in gut organisiertem Betrieb
- Möglichkeit der Weiterbildung
- Eine der Verantwortung ent-sprechende gute Entlohnung

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Bahnhofbuffet Olten
Telefon (062) 21 56 31

Herrn R. Holzer oder Herrn Le-dermann verlangen



Ab sofort oder nach Übereinkunft zur Ergänzung unseres jungen Teams gesucht

Chef de rang

für A-la-carte-Service

Serviceangestellte

Rufen Sie an, Herr Grossenbacher gibt Ihnen gerne jede weitere Aus-kunft, Telefon (041) 61 12 54, oder schreiben Sie an die Direktion Hotel Fürigen, 6362 Fürigen.

8574

Wichtig

Bitte Erschelungsdatum vorschreiben

GRAND HOTEL NATIONAL LUZERN

Wir sind ein Haus allerersten Ranges, nach moderner Konzeption zu einem Individualhotel renoviert.

Wir suchen zur Vervollständigung unseres jungen, dynamischen Teams per 1. Januar 1982 oder nach Übereinkunft

Kassier(in)

Ihnen obliegt die Hauptkasse und der Bank- und Postverkehr des gesamten Betriebes. Haben Sie Sinn für Zahlen und sind Sie sich gewohnt, unter Druck zu arbeiten, dann sind Sie unser Mann.

Handschriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen und Salärvorstellungen richten Sie bitte an

Grand Hotel National
J. Günther, Personalbüro
Haldenstrasse 4, 6002 Luzern
Telefon (041) 50 11 11

8581



HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

KÖNNEN SIE KURZFRISTIG EINSPRINGEN?

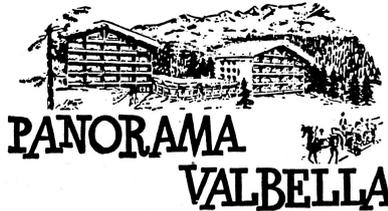
Ich suche für ein 4-Stern Hotel im Kanton Graubünden einen initiativen

KÜCHENCHEF

wobei auch einem jüngeren Fachmann (z.B. Sous-Chef) die Chance zum Aufstieg als Küchenchef geboten wird. Das Hotel verfügt über 160 Betten und zwei Restaurants, alles weitere möchte ich Ihnen gerne persönlich unterbreiten. Wenn Sie diese Stelle interessiert erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Analysen · Reorganisationsen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Niederweg 89, 8907 Wettswil, Telefon 01 700 27 28

Lenzerheide-Valbella



Modernes Aparthotel - 160 Betten - Hallenbad - Sauna, sehr gut frequen-tiertes Haus, internationale Kundschaft, gutbürgerliche Küche, Spezial-i-täten und à la carte. Unser Konzept: persönlich, ungezwungen, sportlich, jung und modern.

Wir suchen für die kommende Wintersaison, auf zirka 10. Dezember 1981 bis zirka 17. April 1982, noch folgende junge und einsatzfreudige Mitar-beiter:

Küche:

- 1 Commis saucier**
- 1 Chef de partie**

Restaurant:

- 2 Serviceangestellte**
- 1 SnackBar-Buffettochter**

(eventuell Hofa)

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem lebhaften Betrieb. Wir sind ein junges, sportliches Team und ziehen am gleichen Strick.

Ihr Chef, Peter Simmen, freut sich auf Ihre Bewerbung.

Aparthotel Panorama
7077 Valbella
Telefon (081) 34 24 82

8608



HOTEL DREI KÖNIGE AM RHEIN

Möchten Sie die Stadt Basel näher kennen-lernen?

Dann kommen Sie zu uns als

Réceptionistin

Wir erwarten von Ihnen:

Praktische Erfahrung in den Bereichen Emp-fang, Kasse und Korrespondenz, gute Sprachkenntnisse (D, E, F) sowie Gewandt-heit im Umgang mit internationaler Kund-schaft.

Wir bieten Ihnen:

ein sehr angenehmes Arbeitsklima, gute Ent-löhnung, 5-Tage-Woche.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Hotel Drei Könige
Herrn Alexander Theine, Dir.
Blumenrain 8, 4001 Basel
Telefon (061) 25 52 52

8055



Saas-Fee

Käsespezialitätenrestaurant

Vieux Chalet

sucht für die kommende Wintersaison nette, freundliche

Serviertochter

Interessentinnen melden sich bei:

Andenmatten Antonius
Telefon (028) 57 28 44

8618



ZENTRA HOTELS

Grand Hotel Locarno

sucht ab zirka Mitte Januar 1982

1. Empfangssekretärin oder 2. Sekretärin

Schriftliche Offerte mit Foto und Zeugniskopien an die Direktion Grand Hotel Locarno, 6600 Locarno, Telefon (093) 33 17 82.

8597

Lieben Sie Tennis?

Unser öffentliches Restaurant im Sportzentrum Otelfit sucht:

Serviceangestellte

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- gute Entlohnung
- Personalwohnung
- Sportmöglichkeiten
- Arbeitsplatz 10 Min. von Baden und 15 Min. von Zürich entfernt.

Wagen Sie den Griff zum Telefon!

Doris Kopp
Restaurant Otelfit, 8112 Otelfingen
Telefon (01) 844 04 49

8505

Hotel International Basel

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Wir haben eine sehr interessante und ausbaufähige Position für einen jungen Mann neu zu besetzen:

Réception-Tournant

Einschulung auf Réception-IBM-Computer 34. Eine einmalige Gelegenheit für Ihren Einstieg ins EDV.

Wir:

200 Zimmer, Computersystem-Réception, kleines Team, geregelte Freizeit: 5-Tage-Woche, guter Lohn, viel Verantwortung, Jahresstelle.

Sie: Erfahrung im Beruf, gute bis sehr gute Fremdsprachkenntnisse, Daktulo, freundliches Auftreten, dynamische Persönlichkeit.

Eintritt: nach Übereinkunft.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei unserem Personalchef, Herrn Heinz Würth oder senden Sie Ihre Bewerbung an die Direktion.

8605

Skizentrum Oberberg-Hochybrig Neu mit 15 Bahnen und Liften



POSTHOTEL
OBERBERG

8843

Zimmer mit WC/Bad
Parkplatz
Liegewiese
Appartementhaus mit Hallenbad
Terrasse
Säle für 10 bis 150 Personen
Dancing

Zentralschweiz, 50 km von Zürich und Luzern

sucht für Wintersaison oder Jahresstelle 2 freundliche

Serviertochter

sehr gute Verdienstmöglichkeit

1 Barmaid

für unser Dancing Chroläloch.

Bewerbungen an B. Santschi
Telefon (055) 56 11 72

8626



ST. MORITZ



Hotel allerersten Ranges sucht in Jahresstelle per sofort oder nach Vereinbarung

1. Empfangssekretär(in)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

8600

Obertoggenburg Hotel-Restaurant Krone 9650 Nesslau

sucht

1 oder 2 Serviertöchter/ Kellner 1 Buffettochter 1 Koch/Köchin

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen oder Ihren Telefonanruf.

Hans Forrer, Hotel Krone
9650 Nesslau, Telefon (074) 4 19 02

8622



PARK-HOTEL AM RHEIN

CH-4310 RHEINFELDEN

Für unseren neueröffneten, modernst konzipierten Jahresbetrieb, Kurhotel, 100 Betten, Seminar und Konferenzzentrum, 2 Restaurants, suchen wir auf Übereinkunft in Jahresstelle

Anfangsoberkellner

(Chance für tüchtigen Chef de rang)

Servicepraktikant(in) Night Auditor/ F + B Controller Réceptionspraktikant(in)

Wenn Sie an einer dieser Stellen interessiert sind, so senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns doch einfach an. Herr G. Geissler, Dir., gibt Ihnen gerne Auskunft. Telefon (061) 87 33 31.

8628



In unserem Restaurationsbetrieb direkt am Rheinfall ist auf Anfang 1982 die Stelle

Chef de service/ Aide du patron

zu besetzen.

Wir erwarten:

- Persönlichkeit als Vertreter des Geschäftsführers
- gute Berufserfahrung mit Organisationstalent
- gute Führungseigenschaften

Wir bieten:

- weitgehende Selbständigkeit
- vielseitiges Arbeitsgebiet
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- entsprechend hohes Salär

Weitere Auskunft gibt gerne

R. Haederli
Restaurant PARK am Rheinfall
8212 Neuhausen am Rheinfall
Telefon (053) 2 18 21

8550

Restaurant Feriendorf TSCHUGGEN Blatten-Belalp/VS

Zur Vervollständigung unseres kleinen, jungen Teams suchen wir ab 14. Dezember bis Mitte April

Küchenchef 1 Koch

Wir bieten Ihnen:

- Modernst eingerichtete Küche
- Hohes Salär
- Auf Wunsch Jahresstelle

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Feriendorf Tschuggen, 3901 Blatten-Belalp
S. Chanton oder R. Langensand
Telefon (028) 23 60 61

8614

Hotel Rütli, Chur

Welschdörfli

Gesucht qualifizierte

Barmaid

zur selbständigen Führung einer neu eröffneten Bar. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Telefon (081) 22 42 90 P 13-190



Für die kommende Wintersaison ab Anfang Dezember suchen wir noch

Serviertöchter

(eventuell auch Anfängerin)

sowie

1 Jungkoch oder Köchin

Guter Verdienst. Kost und Logis im Hause.

Offerten sind zu richten an

Familie Ch. Joos-Roth
Hotel-Restaurant Schäfli - Pot au Feu
7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 50 68,
(081) 39 15 90

8621



Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir per 1. Januar einen

Barman

eventuell Anfänger

5-Tage-Woche, guter Verdienst.

Mr. Pickwick Pub
B. Macciche
Kanalgasse 17, 2502 Biel
Telefon (032) 23 77 03

6697

Gesucht nach Vereinbarung für Hotel in Zürich Zentrum, erfahrener, freundlicher, sprachen- und NCR-kundiger

Chef de réception

Dame oder Herr

Abwechslungsreiche Arbeit, die Selbständigkeit und Flexibilität erfordert.

5-Tage-Woche.

Offerten mit Foto und den üblichen Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 8616 an hotel revue, 3001 Bern.



Art Furrer Hotels 3981 Riederalp

Wir suchen für die kommende Wintersaison

Serviertochter

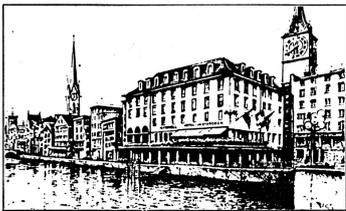
für gehobene A-la-carte-Service.

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Art Furrer Hotels
Zentralbüro, 3900 Brig
Telefon (028) 23 64 55

8624

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!



Hotel zum Storchen

Am Weinplatz
8001 Zürich

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir auf sofort oder nach Vereinbarung

Chef garde-manger

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit mit guten Verdienstmöglichkeiten und geregelter Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Ein nettes Zimmer im Personalhaus könnte zur Verfügung gestellt werden.

Unser Küchenchef, Herr R. Schmid, informiert Sie gerne über diese Tätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel zum Storchen, Weinplatz 2, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 55 10
z. Hd. Fr. H. Meier, Personalchef

7799



Hotel Merkur

Gesucht für Wintersaison in vielseitigen Betrieb mit starker Restauration in Küchenbrigade 9 Mann

Chef garde-manger Chef tournant

mit entsprechender Erfahrung in erstklassigen Betrieben.

Bewerbungen mit Unterlagen erbeten an HOTEL MERKUR, 7050 AROSA, Auskünfte Telefon (081) 31 16 66. 8434

Hotel International Basel

Bewerbung einsenden an
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steintorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Etagengouvernante

Für unser Hotel mit 350 Betten suchen wir nach Über-
einkunft eine qualifizierte, engagierte, zirka 30jährige
Mitarbeiterin, die folgende Anforderungen erfüllt:

- Erfahrung auf der Etage
- Fremdsprachenkenntnisse
- gute Umgangsformen
- Organisationstalent

Wir bieten Ihnen:

- sorgfältige Einarbeitung, Selbständigkeit
- geregelte 5-Tage-Woche
- Jahresengagement
- aufgaben- und leistungsbezogenen Lohn

Eintritt: nach Übereinkunft.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unter-
lagen an unseren Herrn Heinz Würth, oder telefonieren
Sie ihm.



Bergrestaurant Albeina

sucht für kommende Wintersaison

Serviertöchter Buffettochter

keine Nacharbeit

sowie für Hotel-Restaurant Sonne, Klosters

Köchin-Koch

Wintersaison oder Jahresstelle.
Wir bieten Ihnen ein gutes Arbeitsklima und
Skifahren auf allen Anlagen der Madrisa-
Bahn gratis.

Offerten bitte an Familie Ernst Salzmann,
Hotel-Restaurant Sonne, 7250 Klosters, Tele-
fon (083) 4 13 49 8598

DIE GUTE STELLE



Wir sind ein Hotel mit inter-
nationalem Ruf, individueller Atmosphäre
und einem gut eingespielten Mitarbeiter-
team. Ihre zukünftigen Kollegen freuen sich über einen
neuen Mitarbeiter mit Teamgeist.
Wir suchen

zur Unterstützung des Chefs unserer Etagen- und Bankettservice-
Abteilung einen qualifizierten

Oberkellner

Aufgabenbereich:

- Überwachung des Frühstück-, Etagen- und Bankettservices
sowie von Hauslieferungen
- Unterstützung und Ablösung des Abteilungsleiters
- Führen einer grösseren Brigade
- Ausbildung von Lehrlingen und Praktikanten

Wir bieten einem tüchtigen, kontaktfreudigen Berufsmann eine
interessante, verantwortungsvolle und ausbaufähige Tätigkeit.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto
richten Sie bitte an unseren Personalchef, Herrn B. Güller.
8318

GAUER HOTEL SCHWEIZERHOF BERN

Bahnhofplatz 11, 3001 Bern, Tel. 031/22 45 01

Manor Farm AG, am Thunersee, Unterseen-Interlaken

Restaurant Landhaus

Wir suchen auf Anfang oder Mitte Dezember 1981:

Saucier

für gepflegte Küche, Chef-Stellvertreter, Ganzjahresstelle

Kellner oder Serviertochter

für gepflegten Service (Tellerservice und à la carte);
Ganzjahresstelle

Restaurationstochter

(auch Anfängerin)

Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Schriftliche Offerten mit üblichen Unterlagen (inkl. Foto) an:
Manor Farm AG
Postfach 6, 3800 Unterseen 8333

Hotel Silberhorn 3818 Grindelwald

Telefon (036) 53 28 22

sucht

Hotelsekretärin

ab Anfang Dezember.
Sprachen D, F, E.
Evtl. Jahresstelle, nach Ver-
einbarung.

Interessenten melden sich
mit Unterlagen an die Direk-
tion. 8578

Gesucht Kochlehrling

auf Frühjahr 1982, in gut bürgerlichen,
bekanntem Emmentaler Landgasthof,
neben Lehrmeister.

Kurt Wittwer, Gasthof Bären
3512 Walkringen, Tel. (031) 90 12 76
P 06-9720

Hotel Wilderness in Südafrika (bekanntes Ferienzen- trum am Indischen Ozean)

sucht jungen

Schweizer Koch

für 1- oder 2-Jahresvertrag.
Englischkenntnisse er-
wünscht. Lohn 1200 bis 1500
Schweizer Franken netto.

Offerten an P. Häring, Dörnli-
weg 19, 4125 Riehen, Tel. P
49 66 26, G 37 52 58, wo auch
Auskunft erteilt wird.
P 03-114517

Hotel Restaurant Bahnhof Zollikofen

10 Min. vom Stadtzentrum von Bern

sucht in Jahresstelle

1 Koch-Alleinkoch

per 1. Februar 1982, evtl.
1. März 1982 (Idealalter 30-40
Jahre), an rationelles und
selbständiges Arbeiten ge-
wöhnt.
Jedes Wochenende frei.

1 Buffetangestellte

Eintritt nach Übereinkunft
(Früh- oder Spätdienst).
Jeden Sonntag und jedes 2.
Wochenende frei.

Bitte rufen Sie uns an, wir ge-
ben Ihnen gerne nähere Aus-
kunft.
Telefon (031) 57 16 58, Herr
oder Frau Prieth verlangen. 8580

Gesucht für Wintersaison
1981/82

Saalkellner Buffettochter

Offerten sind zu richten an
Hotel Krone, 7188 Sedrun
Fam. K. de Vries-Berther
Tel. (086) 9 11 22. 8582



Sporthotel Larisch

Gesucht auf Ende November für lange Win-
tersaison

Koch oder Jungkoch

Ihre Bewerbung erwartet gerne

Familie H. Kern
Hotel Larisch, 7031 Laax
Telefon (086) 2 21 26. 8178

AMERICAN COLONY HOTEL JERUSALEM



Wir suchen per sofort oder nach Überein-
kunft in Jahresstelle

Sous-chef de cuisine

Wir erwarten:

- gründliche Ausbildung
- Erfahrung als Chef de partie auf verschie-
denen Posten
- die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen

Wir bieten:

- Jahresstelle
- guten Verdienst
- bezahlten Hin- und Rückflug
- sehr gute Aufstiegsmöglichkeiten

Es ist vorgesehen, dass dieser Mitarbeiter,
nach einer entsprechenden Einführungszeit,
als Chef die Gesamtleitung der Küche über-
nehmen wird.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
richten Sie bitte an

Gauer Hotels, Personalabteilung
z. Hd. von Herrn B. Güller
Bahnhofplatz 11, 3011 Bern
(031) 22 45 01 8319



Grand Hotel Locarno

sucht ab zirka Ende März 1982

Chef de réception

Schriftliche Offerte mit Foto und Zeugnisko-
pien an die Direktion Grand Hotel Locarno,
6600 Locarno, Telefon (093) 33 17 82. 8586



Wir suchen per 1. Februar 1982 oder
nach Übereinkunft

Stagiaire de réception

français/allemand

Chef de rang

sprachkundig

Per Sommersaison 1982 initiativer,
sprachkundiger

2. Chef de service

für unser erstklassiges A-la-carte-Restaurant

sowie

Chef de partie Hofa-Assistentin

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten
Sie bitte an die Direktion oder rufen Sie uns an,
damit wir Sie näher über die ausgeschriebenen
Stellen informieren können.

HOTEL LE VIEUX MANOIR AU LAC
3280 Meyriez/Murten
Telefon (037) 71 12 83 8582



**HOTEL KRONE
LENZBURG**

1. Réceptionist(in)

Mehrjährige Praxis und gute Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Gouvernante (Hofa)

für den Bereich Etage und Lingerie (Berufserfahrung erwünscht)

Selbständige Arbeitsbereiche mit weitgehender Kompetenz, den Leistungen entsprechende Entlohnung, übliche Sozialleistungen. Einzimmerwohnungen im Ort.

Offerten richten man an:

Frau Rosemarie Gruber
Hotel Krone, 5600 Lenzburg
Telefon (064) 51 42 60

8325



Gesucht eine freundliche, sprachkundige

Saaltochter

für lange Wintersaison (bis zirka Ende Mai), Eintritt 20. Dezember 1981.

Offerten sind zu richten an

Frl. C. Bumann
Hotel Condor, 3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 12 52

8543

Tessin

Gesucht per 11. Januar 1982

Koch oder Köchin

für unser Kur- und Ferienhotel im Tessin. Wir bieten ein gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit sowie zeitgemässe Entlohnung.

H. Stämmer
Albergo Monte Fiorito, 6644 Orselina
Telefon (093) 33 27 72

8542

**Taverne Krone
Regensberg**

In unser Haus mit einer anspruchsvollen Küche suchen wir tüchtige Kräfte, die nicht nur einen Job suchen, sondern mit Freude und Begeisterung in unserem jungen Team mitarbeiten.

**Chef de partie
Jungkoch**

Frau Annemarie Flach oder Küchenchef H. Ammann, Telefon (01) 853 11 35.

8545



Neueröffnung

Für den Zeitpunkt der Neueröffnung, nach Erweiterung des bereits bestehenden

Club Baur au Lac, Zürich

suchen wir als Ergänzung der bestehenden Brigade:

Chef de rang

Eintritt:
November/Dezember 1981.

Freitage:
5-Tage-Woche (Samstag/Sonntag frei)

Gehalt und Sozialleistungen:
Überdurchschnittliche Entlohnung, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Arbeitsbereich:
Modernste und völlig neu eingerichtete Küche und Office. Neues Zweitrestaurant und Banketträumlichkeiten.

Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis «B» oder «C». Telefonieren Sie unserem Personalchef: Tel. (01) 221 16 50, oder schreiben Sie mit kompletten Unterlagen.

Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, 8001 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

7304



ST. MORITZ



Hotel allerersten Ranges sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle:

Empfangssekretär(in)

Für die Wintersaison 1981/82 (Ende November bis Ende März):

- Loge: Chasseur
Kioskverkäuferin**
- Etage: Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen**
- Küche: Chef de froid
Chef confiseur(euse)**
- Service: Chef de vins
Chef de rang
Commis de rang**
- Divers: Buffettochter
Anfangssekretärin**

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

8507



**TSCHUGGEN
GRAND HOTEL**

Für die kommende Wintersaison, von Ende November 1981 bis Ende März 1982, sind in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse folgende Stellen zu besetzen:

- Restaurant: III. Oberkellner/
Oberkellner-Tournant**
- Bar/Dancing: II. Barman
Bardame**
- Bündnerstübli: Stübllileiterin**

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche Bewerbung oder rufen Sie uns an.

Herr Affeltranger steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Tschuggen Grand Hotel, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 02 21

Hotel Flora, Luzern

Sind Sie sich an selbständiges und sauberes Arbeiten gewöhnt?

Dann sind Sie per 1. Dezember 1981 oder nach Vereinbarung der (die) richtige

- Night-Auditor**
- 2. Oberkellner/
Tournant**
- Serviertochter**
- Commis de rang**
- Commis de cuisine**

für unseren modernst eingerichteten Hotel- und Restaurationsbetrieb mit abwechslungsreicher Tätigkeit und fortschrittlichen Sozialleistungen.

Sofern Sie sich angesprochen fühlen, sich in unserem Team einzugliedern, erwartet unser Personalchef, Herr J. Theiler, gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen. Ausländer können nur mit B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Hotel Flora, Nähe Bahnhof,
6003 Luzern, Telefon (041)
24 44 44.

8573

**HOTEL KRONE
ST. MORITZ**

Hotel mit 70 Betten
Restaurant
Säle für 10 bis 500 Personen

Hotel Krone Sarnen
Brünigstrasse 130
6184 Sarnen
Telefon 041-66 66 53

Dancing
Doppel-Kegelbahn
70 eigene Parkplätze

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Chef de réception
Jungen Chef de partie**

Wir bieten einen neuzeitlich organisierten Hotel- und Restaurationsbetrieb, gute Sozialleistungen, geregelte Arbeitszeiten und einen leistungsgerechten Lohn.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Krone, Herrn F. Huber
Brünigstr. 130, 6060 Sarnen

8555

Die Krone der Gastlichkeit zwischen Tauern und Inntal.

**CHAMALÉON
RESTAURANT**

Gesucht nach Übereinkunft initiativer und kreativer

Küchenchef

für unser Gourmetrestaurant. Wir offerieren gute Entlohnung und 5-Tage-Woche. Sonntags geschlossen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Restaurant Chamäléon, Zugerstrasse 49
z. H. von Frau Schawwalder
6330 Cham, Telefon (042) 36 26 88 P 25-12773



****** FÜRIGEN ******

Ab sofort oder nach Übereinkunft zur Ergänzung unserer jungen Teams gesucht:

Chef de service

Unser vielseitiger Betrieb - französisches Restaurant, Buure-Beiz, Terrasse, Bankette - verlangt Ihnen viel an Organisationstalent und Führungsqualitäten ab.

Bewerber (Schweizer oder Ausländer mit B-Bewilligung) adressieren bitte direkt an: Herrn Rolf Zingg, Direktor Hotel Fürigen, 6362 Fürigen, Telefon (041) 61 12 54

8122

**Wir suchen
zur Ergänzung
unseres Teams:**

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Wir bieten eine gute Entlohnung und fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Der Eintritt kann per sofort oder nach Übereinkunft erfolgen.

Bewerbungen sind zu richten an:
Charles + Dr. René Sidler
Restaurants Méditerranée, Le Cochon
d'Or und Le Bistrot
Blumenrain 12, 4051 Basel
Tel. 061/25 30 44

8551

metropole

CH-3800 Interlaken
Bernese Oberland
Schweiz

Ganzjahresbetrieb



Ab 15. Dezember suchen wir in Jahresstelle

Commis de cuisine

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit bei 5-Tage-Woche.

Hotel Metropole, 3800 Interlaken
Telefon (036) 21 21 51, H. Jenny, Personalchef

8549



Wir suchen für unser Restaurant Skihütte Paradiso

Koch

wenn möglich mit Fahrausweis (Schweizer oder Ausländer mit Ausweis B oder C)

sowie

Buffettochter

Eintritt 15. Dezember 1981.

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen an:
Arthur Melcher, Restaurant Engiadina
7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 32 65

8509

HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH

Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
☎ 01 - 211 55 00, ☎ 812420

Wir suchen mit Eintritt im Dezember 1981

Anfangschef de service

für unser Fischspezialitätenrestaurant «La Bouillabaisse». Sind Sie schon im Service tätig? Wollen Sie sich als Chef de service ausbilden lassen? Dann bieten wir Ihnen eine gute Gelegenheit. Für einen jungen Berufsmann eine ideale Stelle.

- Wir bieten Ihnen:**
- Aufstiegsmöglichkeit
 - 5-Tage-Woche
 - Personalrestaurant
 - Pensionskasse

Rufen Sie uns doch unverbindlich an und verlangen Sie Herrn F. H. Offers oder Fräulein Meier. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

8556

Wir suchen nach Übereinkunft für unser gepflegtes Landgasthaus in Jahresstelle, neben Küchenchef, zuverlässigen

Koch oder Köchin

evtl. auch Ehepaar (Sie: Buffet oder Service).

Offerten erbeten an

Hugo Fuchs
Gasthaus Bären, 8580 Amriswil
Tel. (071) 67 18 66 oder 67 40 91.

8577

Chantarella Hotel ★ ★ ★ ★ 7500 St. Moritz

sucht für die kommende Wintersaison nachfolgende Mitarbeiter(innen) mit Eintritt per zirka Mitte Dezember 1981

Chef saucier Chef garde-manger Chef entremetier Buffettochter

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Saläransprüchen sind an die Direktion, Max Maurer, erbeten.

8558

Posthotel Garni; Chur

sucht auf zirka 10. Dezember für Wintersaison oder Jahresstelle

Hofa als Aide du patron

ebenfalls suchen wir einen

Hilfskoch/-köchin

in Jahresstelle.

Sind Sie interessiert, dann rufen Sie uns doch an.

Telefon (081) 22 68 44,
Herrn Huber verlangen.

8569



Restaurant zur Kaufleuten
Pelikanstrasse 18
8001 Zürich

Unser Sous-chef verlässt uns, um selbst Küchenchef zu werden. Deshalb suchen wir per 1. Januar 1982 wieder einen jungen, initiativen

Sous-chef (Saucier)

welcher unseren Küchenchef in jeder Hinsicht unterstützen kann.

Unser Betrieb ist sehr vielfältig, gilt es doch, allen Ansprüchen gerecht zu werden: Dem eigenen Brasserie-Gast, dem Bankettkunden und nicht zuletzt dem verwöhnten Feinschmecker, dem Gast unseres Restaurants «Bouquet», wo wir die Cuisine du marché praktizieren.

Ein entsprechendes Salär sowie 5-Tage-Woche, Sonntag frei, sind selbstverständlich.

Rufen Sie uns doch an oder senden Sie uns Ihre Unterlagen. Verlangen Sie Herrn Weiss, Telefon (01) 221 15 05.

8217



Karriere für jüngeren Koch

Wir suchen Nachwuchskräfte für interessante

Kontrollaufgaben und als Gruppenchef

in unseren Speisewagen im In- und Ausland.

Die Stellen eignen sich besonders für gut ausgebildete Köche mit Service-Kenntnissen, welche ausserdem ein Flair haben für Menu-Kalkulationen und Rezeptierungen.

Für die Führung einer kleinen Gruppe von Mitarbeitern benötigen Sie pädagogisches Geschick und sollten sich ausserdem in den Landessprachen verständigen können.

Wenn Sie reisefreudig und mindestens 28 Jahre alt sind, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Offerte mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angaben von Referenzen.

In einem unverbindlichen Gespräch orientieren wir Sie gerne über die zu besetzenden Stellen, über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und Ihre Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen.

Wir haben Stellen in **Zürich und Genf** zu besetzen.

Direktion
SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-GESellschaft
Postfach 272, 4601 Olten

8522



sucht nach Übereinkunft in Jahresstelle (Fünftagewoche)

Betriebsassistent
(Aide du patron)

Küchenchef
(1 Commis - 1 Lehrtochter)

Réceptionistin

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Offerte.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen Herr Stalder



8104

Economy-class
130 Zimmer - 200 Betten
Geheiztes Schwimmbad

Tel. 061-267777
Telex 63444
Rosentalstr. 5
Mustermesse



Adelboden

Berghotel Hahnenmoospass
(1960 m)

Wir suchen für Wintersaison 1981/82

Koch/Commis Burschen

für Selbstbedienung (Abräumen, Buffet, Kassa), Tournant (Freitageablöser im Wechsell)

Töchter

für Service (Restauration), Kioskverkäuferin, Buffet, Selbstbedienung, Tournante (Ablöserin)

Anfänger werden angeleitet. Kost und Logis im Hause. Freikarten für die regionalen Wintersportbetriebe. (Bitte keine Ausländerbewerbungen.)

Anruf oder Unterlagen erbeten an Familie W. Spori-Reichen, Berghotel Hahnenmoospass, 3715 Adelboden, Telefon (033) 73 19 58 P. 05-9694

Spezialitätenrestaurant am Brienzersee, Berner Oberland, sucht auf Frühjahr 1982

Servicelehrtochter

Nicht unter 16 Jahren.

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an

Fam. Hornberger
Strand-Hotel
3807 Iseltwald, Tel. (036)
45 11 16. AAA

Berner Oberland Interlaken

Für die Wintersaison suchen wir nach Übereinkunft selbständige

Serviertochter

für das 40plätzig Restaurant.

Geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche und guter Verdienst.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich bei

Familie H. Oberli-Steiner
Hotel Blume, 3800 Interlaken
Telefon (036) 22 71 31 8576



Hotel des Alpes

Für die kommende Wintersaison suchen wir noch

Barmaid

für Hotelbar und Halle.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

L. Hüppi
Hotel des Alpes, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 18 51 8570



Ihre Chance:

als junger, dynamischer und kreativer

Chef de partie

haben Sie die Möglichkeit, in einem Spitzenrestaurant mit Tradition und einer einmaligen Ambiance, einen ausserst interessanten Posten zu übernehmen.

Eintritt: sofort.

Ihre Offerte erreicht uns an:
W. Zimmermann
Schloss Wülflingen
8408 Winterthur
Tel. (052) 25 18 67 8520

Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Vereinbarung für die Abteilungen Brasserie, Rapid (Tellerservice) und Galerie (à la carte) und Bankett (evtl. als Aushilfe)

Kellner Serviertochter

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten für tüchtige und fachkundige Mitarbeiter, moderne Arbeitsplätze, auf Wunsch mit Zimmer im Personalhaus.

Wenn Sie Freude haben am gepflegten Service und an lebhaftem Betrieb, wenn Sie eine sichere und geregelte Anstellung suchen, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung an den Personalchef, Hr. R. Lehmann.

Ausländer bitte nur mit B- oder C-Ausweis.

PS.: Auf Frühjahr 1982 sind noch 2 Servicelehrstellen frei!

8554

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21

PIZZERIA SANTA LUCIA



Wir sind ein italienisches Spezialitätenrestaurant in einem Einkaufszentrum bei Zürich und suchen per 1. Februar 1982 oder nach Vereinbarung einen

Chef de service

Wir stellen uns einen Bewerber mit Fachkenntnissen, Organisationstalent und Freude am Gastgewerbe vor. Geboten werden weitgehende Selbstständigkeit, sehr gutes Salär, angenehmes Arbeitsklima sowie 5-Tage-Woche.

Für ein erstes Kontaktgespräch steht Ihnen Herr R. Reimann gerne zur Verfügung.

PIZZERIA SANTA LUCIA
Altstetterstrasse 145, 8048 Zürich
Telefon (01) 62 65 60 8561



Für unser Erstklasshotel SUNSTAR-PARK ★ ★ ★ ★ (400 Betten) suchen wir für die Wintersaison, ab zirka 1. Dezember 1981 bis zirka 15. April 1982, noch folgende Mitarbeiter:

Pâtisserie:

Chef pâtissier (selbständig) Commis pâtissier

Saal:

Winebutler

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie mich an

Gerda Kehl, Personalchef
SUNSTAR-HOTELS, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41

7973



Hotel Ambassador

Gesucht für lange Wintersaison 1981/82

Commis de cuisine oder Hilfskoch/-köchin

Zeugnisse und Lohnforderungen erbeten an:
Hotel Ambassador, Gebr. Supersaxo
3906 Saas Fee, Telefon (028) 57 29 41 8524

Trends an der 9. IGEHO

Markt der Superlativen

Die 9. IGEHO hat sich zu einem ausserordentlichen Erfolg entwickelt. Das bestätigt schon die Besucherzahl, die mit 54 380 Eintritten um 2760 Besucher über dem Resultat von 1979 liegt und damit bloss von der 7. IGEHO mit ihrem Salon Culinair überboten wurde. Hinzu kommt eine überdurchschnittliche Zufriedenheit der Aussteller.

Die Ausstellung brachte zwar einige Neuheiten. Eine Auswahl davon ist auf dieser Seite abgebildet. Viel deutlicher liess sich aber ein eindeutiger Trend zur Perfektionierung feststellen, der auf ein investitionsberechtigtes Publikum stiess, das sich stark an der Qualität bis hin zum Luxus orientierte.

Ehrliche Gestaltung

Das Angebot an Möbeln und überhaupt die ganze Innenraumgestaltung sowohl im Restaurations- als auch im Hotelbereich wiesen in Richtung Echtheit und Beständigkeit. Holz, Leder und Wolle haben gegenüber synthetischen Materialien wieder einiges an Terrain gutgemacht.

Die Welle ungezielter Nostalgie scheint von einer eigentlichen Renaissance der letzten «klassischen» Stilrichtung wie Biedermeier, Jugendstil usw. abgelöst zu werden. Innenarchitektonisch führt der Weg von der «Pseudoverkleidungsarchitektur» weg zu ehrlicher Gestaltung.

Augenfälliger Luxus

In dieselbe Richtung wie Möblierung und Innenarchitektur wiesen auch Geschirr und Besteck. Gefragt waren vor allem weisses Porzellan und einfache Decors. Auffallend gross war das Angebot an Speisepresentations-einrichtungen wie Wagen, Vitrinen und dergleichen. Aber auch kunstvoll fürs Auge gestaltetes Servicegeschirr bis hinauf zur Luxuspreislage fand problemlos seine Käufer.

Neuerungen im Küchenbereich

Im Küchenbereich wurden erstmals ein Umluftofen mit ins Kochgut einsteckbarem Temperaturfühler, druckfrei dämpfende Steamer und die Induktionskochplatte vorgestellt. Dane-

ben lief der Trend zur Perfektionierung häufig auf die Elektronifizierung hinaus. Nach einer Zeit der Universalgeräte deuten die Sortimente und auch die Nachfrage auf eine Zeit der Spezialisierung hin.

Das Energiesparen konnte nach der letzten IGEHO nicht mehr als Aufhänger dienen. Das führte dazu, dass sich die entsprechenden Anstrengungen auf einem ehrlicheren Niveau einpendelten, teilweise aber auch erlahmten.

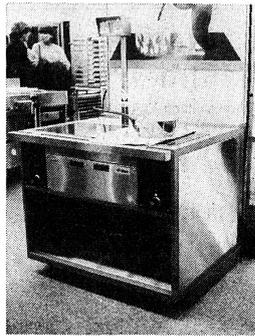
Praxisorientierte Elektronik

Der Bereich Registrierkassen und Hotelcomputersysteme ist nach wie vor in voller Entwicklung. Nach Jahren des Experimentierens und elektronikmotivierter Höhenflüge überraschen die neuen Modelle durch ihre Kompaktheit. Die Registrierkassen können heute als ausgereift bezeichnet werden. Sie sind einfacher zu bedienen, und ihre Programmierung ist stärker auf die Praxis ausgerichtet. Besonders sympathisch: Teilweise durch Misserfolge belehrt bewegen sich die Verkaufsgespräche auf dem Boden der Realität und man enthielt sich übertriebener Versprechungen über künftige Möglichkeiten.

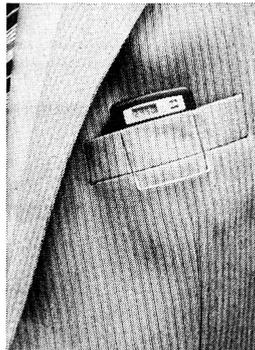
Tradition in der Verpflegung

Am wenigsten Veränderungen verzeichnete der Verpflegungsbereich. Zwar gab sich jeder Foodaussteller Mühe, mit neuen Produkten im Sortiment aufzuwarten. Wie im Bereich der alkoholischen Getränke, wo sich seit der letzten IGEHO ausser einer Zunahme beim Champagnerumsatz nichts verändert hat, liessen sich auch bei den Nahrungsmitteln keine neuen Trends erkennen.

Text und Bilder Beat U. Ziegler



Seit langem im Gespräch und bisher nicht gesehen: Die Induktionskochplatte. Ein elektronischer Induktionsgenerator erzeugt ein magnetisches Wechselfeld, das die Herdoberfläche durchdringt und einen metallischen Kochtopf sofort erhitzt. Diese Platten kosten zwar noch mehr als das Doppelte einer gewöhnlichen Herdplatte. Sie brauchen aber nur dann Strom, wenn eine Pfanne darauf steht. (Salvis AG, Reussbühl-Luzern)



Nicht nur piepsen kann dieser Personenempfänger. Er empfängt auch Zahlen-codes bis zu vier Stellen. (Hasler AG, Bern)



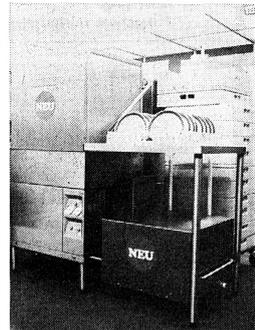
Dieser Steamer dämpft zwar mit Dampf, aber ohne Druck. Deshalb kann er jederzeit problemlos geöffnet werden. Die Kochzeit ist nur geringfügig länger als bei mit Druck dämpfenden Steamern. (Therma Grossküchen AG, Sursee)



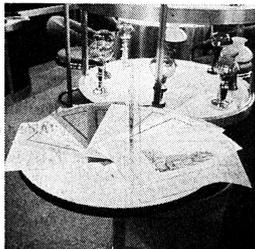
Bis zu 80 Prozent Energie spart diese Edelstahl-Dunstabzugshaube mit Wärmerückgewinnung ein. (Schmalhofer KG, Hildebrand AG, Aadorf)



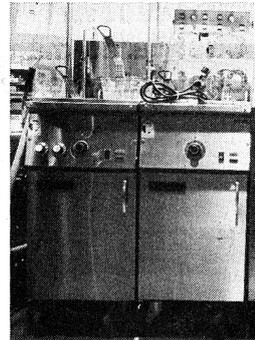
Auch an der IGEHO ist wieder ein neues Hotel-Computersystem aufgetaucht, das für seinen günstigen Preis (unter 30 000 Franken) doch einiges leistet. (Neptun-Computer, Steigerstrasse 18, Adliswil)



Der Wärmeaustauscher dieser Geschirrspülanlage amortisiert sich dank der Energieeinsparung innert zwei Jahren. (Hobart Swiss AG, Regensdorf)



Nach den Vliesstüchern (Textilfasern anstatt Papier) sind heute auch bedruckte Tischsets und Servietten aus dem gleichen Material erhältlich. (Prostag AG, Zürich)



Aus den Bedürfnissen der Schnellbissstationen hervorgegangen sind Friteusen mit Temperaturregler. Der Computer hält nicht bloss die Öltemperatur konstant, sondern berechnet die aus Fritiergut abgegebene Wärmemenge und damit die notwendige Fritierzeit. (Fastfood Fischer AG, Zürich)



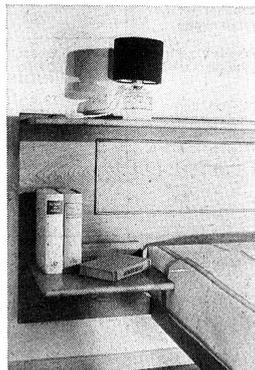
Am augenfälligsten manifestierte sich der Trend zu Qualität und Luxus in der Ausstattung des Gästeraumes. Silberne Platten mit von Künstlern angefertigten Figuren fanden in kürzester Zeit ihre Käufer. (Berndorf AG, Luzern)



Vollständig elektronisch ist neuerdings die Steuerung dieses Steamers mit seiner kurzen Aufheizzeit von bloss 3 Minuten. (Speed-O-Mat, Elro-Werke AG, Bremgarten)



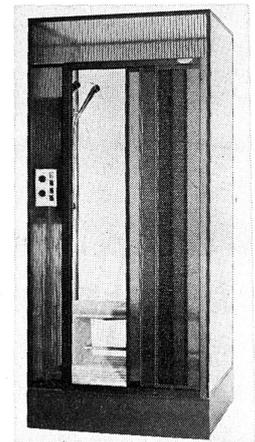
Mit diesem Heissluft-Bainsmarie spart man Installationskosten, weil keine Wasserzuleitung notwendig ist. (Störi AG, Wädenswil)



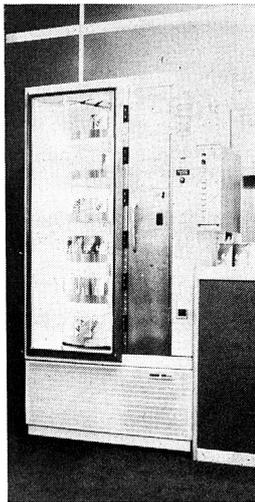
Das Nachtsichttafel, das sich wahlweise zwischen den Betten oder aussen einhängen lässt, besticht durch die Einfachheit und Robustheit der Konstruktion. (Gschwend AG, Möbelfabrik, Steffisburg)



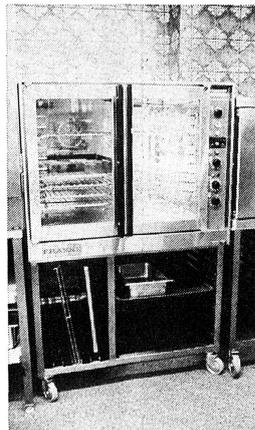
Weniger Wartezeit für den Gast und weniger unnötige Schritte für das Service-Personal bringt dieses Kellnerselbstbedienungssystem. Wenn der Gast zum bestellen oder bezahlen bereit ist, drückt er über einen Druck auf die Taste des Infrarotstrahlers auf seinem Tisch der Serviertochter, die über ein Meldetafel mit roten Blinklichtern informiert wird. (Protex AG, Basel)



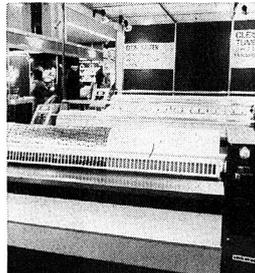
Diese Duschkabine dient gleichzeitig als Dampfsauna, Kräuterdampfsauna mit Umluftsystem und Kräuterdusche. (Querop-Handels AG, Hergiswil)



Dank dem über eine Habimatsteuerung auf Kellnerselbstbedienung ungerüsteten Tellerschachtautomaten sind unregistrierte Getränkeentnahmen ausgeschlossen. (Habimat AG, Zürich)



Vier Ventilatoren sorgen bei diesem Umluftofen für eine schonende Luftumwälzung. Das Gerät verfügt zudem über einen Wärmefühler, der ins Kochgut eingesteckt wird und den Ofen automatisch ausschaltet, sobald die gewünschte Kerntemperatur erreicht ist. (Franke AG, Aarburg)



Diese Mangel-Walzenbewicklung ist ein Federband-Dauerbelag, der sich nicht mehr abnützt. (A. Cleis AG, Sissach)



Immer grösser wird das Angebot an Kaserverbundsystemen, die vor allem in grösseren Restaurationsbetrieben die Kostenkontrolle erleichtern und verbessern. (Anker Data Systems AG, Zürich)

**Hotel-Restaurant
Bären
3715 Adelboden**

Wir suchen für 1. Dezember 1981 oder nach
Übereinkunft

**Saucier
Entremetier
Koch/Commis de cuisine
Serviceangestellte oder
Kellner**

Für Eintritt am 1. Mai 1982

**Kochlehrling
Servicelehrtöchter
Kellnerlehrling**

Guter Verdienst bei geregelter Freizeit.

Offerten an
P. Trachsel, Telefon (033) 73 21 51

8093

**Schloss Mammern
8265 Mammern**

Wir suchen in Jahresstellung, Eintritt nach Vereinbarung.

**Sous-chef/Chef saucier
Chef entremetier
Commis de cuisine
Etagengouvernante
Kaffeeköchin**

Wir bieten sehr gute Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen, geregelte Arbeitszeit.

Für bestens qualifizierte, ausländische Arbeitskräfte könnte eine Jahresaufenthaltsbewilligung zur Verfügung gestellt werden.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an die Direktion
Schloss Mammern, 8265 Mammern.

7494

**Hotel Posthuis
6061 Melchsee-Frutt**

Für Wintersaison suchen wir

Koch/Köchin

Geregelte Freizeit, guter Verdienst.

Bitte melden Sie sich bei
P. Rohrer-Elmiger
Tel. (041) 66 42 19

8232



**Hotel-Restaurant
EDEN AU LAC
Zürich**

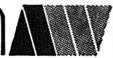


sucht per sofort oder nach Übereinkunft ver-
sieren

Economatgouvernante

Bewerbungen erbeten an die Direktion
Hotel Eden au Lac, Utoquai 45, Zürich
Telefon (01) 47 94 04

8179



In Jahresstelle oder für Wintersaison suchen wir
baldmöglichst

**Barmaid
Chef de partie**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Werner J. Beck
Hotel Acker, 9658 Wildhaus
Telefon (074) 5 22 21

8336

**HOTEL ACKER
WILDHAUS**

CH-9658 Wildhaus 2, Telefon 074 5 22 21,
Telex 71208

Gesucht per sofort oder nach
Übereinkunft junge

Tochter

für Buffet und Service, in
kleinen Landgasthof.

Speiserestaurant
Bad-Kobelwies
9463 Oberriet
Telefon (071) 78 12 23 8579

Wir suchen per sofort oder
nach Übereinkunft

**Koch oder Köchin
Service-Fachangestellte
oder Kellner**

auch Lehrlinge erwünscht.

K. + J. Nussbaumer
Restaurant Vorderer Klus
4147 Aesch/BL
Telefon (061) 78 16 85
(Montag und Dienstag ge-
schlossen) 8380



Für die kommende Wintersaison (zir-
ka 15. 12. 1981 bis zirka 20. 4. 1982)
suchen wir noch folgende Mitarbeite-
rinnen:

**Barmaid
Hotelpraktikantin**
(Einsatzgebiet: Buffet/Etage/Früh-
stückservice)

Sowie auf Frühjahr oder nach Über-
einkunft:

Kochlehrling
Wir würden uns freuen, mit Ihnen in
Verbindung zu treten und erwarten
gerne Ihre Bewerbungsunterlagen
mit Fotos, Ihre Gehaltsvorstellung
usw. 8465

Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil
CH-Engelberg/Direction: R. und P. Steinger
Tel. 041 94 12 63



sucht baldmöglichst

**Buffetdame/-tochter
Serviertöchter/Kellner**

Fachkundige Personen wen-
den sich bitte an

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33 7425

Gesucht auf Frühjahr 1982

Servicelehrtöchter

(2 Jahre)

Lehrtöchter

für Restaurationsangestellte
(1 Jahr)

Hotel Krafft am Rhein
Rheingasse 12, 4058 Basel
Telefon (061) 26 88 77 7419



Die Professionals
für Übersee-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc
12111 Genève 1 - Tel. 022/32 93 75

Ausgewählte Hotel- und
Restaurant-Betriebe in der Stadt Zürich
offizieren

TOP-STELLEN

**Chefs de rang
Kellner/Serviertöchter**
in Rôtisserie

**Buffetpersonal
Servicelehrlinge/-töchter**
auf Frühjahr 1982

- gute Entlohnung
- 5-Tage-Woche
- angenehmes Arbeitsklima 8109
Ausländer nur mit Bewilligung
B oder C.

Beratung durch
RIO & SELECT, Kuttelgasse 8, 8001 Zürich.
Tel. 01 211 61 73 oder 211 17 65

**Hotel-Restaurant Hirschen
3550 Langnau im Emmental**

sucht zum Stellenantritt nach Übereinkunft,
per 15. Januar oder 1. Februar 1982

Koch (Patron-Stellvertreter)
zu kleiner Brigade.

Wir suchen engagierten Mitarbeiter für ge-
pflegte Restaurationsküche und Bankette.

Wir bieten überdurchschnittliche Entlohnung
und garantieren Aufstiegsmöglichkeiten,
Lohnplan.

Verheirateten Bewerber steht Wohnung zur
Verfügung.

Melden Sie sich schriftlich oder persönlich
zur Vereinbarung einer Besprechung.

W. Birkhäuser, Küchenchef
Hotel Hirschen, 3550 Langnau
Telefon (035) 2 15 17

8306

HOTEL ZURZACHERHOF *****

TURM-HOTEL ****

Restaurant im Thermalbad

ZURZACH

suchen

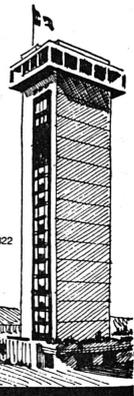
**Sekretärin/
Réceptionistin
Kellner
Restaurations-
tochter**

Eintritt: 1. Dezember 1981 oder nach
Übereinkunft.

Wir bieten:
Hohe Löhne, schöne Unterkunft. Gra-
tis-Eintritt ins Thermalbad Zurzach.
Es können nur Schweizer oder Auslä-
nder mit B- oder C-Bewilligung enga-
giert werden.

Anfragen an Turmhotel
M. Jordan-Kunz - Hotel-Direktion
8437 ZURZACH Tel. 056/49 2440

8322



Ich plane meine Karriere

**... und abonniere deshalb die
hotel + touristik revue**

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein
wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein
Vorwärtkommen nur als nützlich erweisen.

Name

Strasse/Nr.

Beruf/Firma

PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue
regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein
Abonnement (Preis pro Jahr 53 Franken, im
Ausland 69 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:

hotel + touristik revue
Postfach 2657
3001 Bern



Bitte ausschneiden

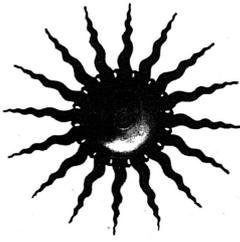
Renommiertes Café-Restaurant im Zentrum von Winterthur sucht per Dezember oder Januar einen erstklassigen

Chef pâtissier

der einem kleinen Team vorzustehen weiss. Wir wünschen uns einen kreativen, dynamischen Konditor. Sie arbeiten völlig selbständig und sind in Ihrem Bereich voll verantwortlich. Wir legen Wert auf exaktes Arbeiten. Wir bieten sehr gute Entlohnung und die 45-Stunden-Woche bei einer täglichen Arbeitszeit von 8 bis 18 Uhr.

Interessenten, die sich für eine Dauerstelle interessieren, bitten wir, zwecks persönlichem Gespräch, telefonisch mit uns in Verbindung zu treten oder eine schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen einzusenden an

★★★★★



Hotel Pardenn
7250 Klosters
Erstklasshaus, 130 Betten, Grillroom, Taverne, Hallenbad, Beauty-Center

Wir suchen für die kommende Wintersaison folgende qualifizierte Mitarbeiter:

- Masseur**
- Chef garde-manger**
- Chef de rang**
- Commis de rang**
- Zimmermädchen**
- Lingeriemädchen**

Bewerbungen sind erbeten an Hotel Pardenn, H. Kühn, Dir., 7250 Klosters, Telefon (083) 4 11 41. P 13-3123



Hotel EXCELSIOR
Arosa ****

Wintersaisonbetrieb, ab Mitte Dezember bis nach Ostern 1982.

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter:

Pâtissier Demi-chef de rang

(deutsche Sprachkenntnisse)

Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien/ Foto sowie Lohnvorstellung erbeten an Direktion, O. E. Rederer, Hotel Excelsior, 7050 Arosa.

„Im silbernen Winkel“

Manfred Beck & Co., Café-Restaurant
Marktgasse 1, 8400 Winterthur
Telefon (052) 23 42 41 P 41-379

Sehr gutes Restaurant mit Fischspezialitäten, Französische Küche, sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Küchenchef

Sehr gute Entlohnung, Jahresstelle.

Bitte Offerten mit Zeugnissen an:
Ristorante Cittadella, via Cittadella
Herrn Delea, 6600 Locarno
Telefon (093) 31 58 85 Assa 84-215

Mittleres Bahnhofbuffet

mit vielseitigem anspruchsvollem Küchenangebot sucht

Chef de partie

der in unserer Satellitenküche sein eigener Chef sein kann.

Offerten erbeten an
E. Pauli, Bahnhofbuffet Aarau
Telefon (064) 22 41 75 ofa 106.100.411

Hotel Bellerive au Lac Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

- 2. Barman**
- Chef de rang**
- Demi-chef de rang**
- Commis de rang**
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Serviertochter** (Rest. Burestube)
- Buffettochter** (Rest. Burestube)

Bewerbungen erbeten an die

Direktion
Hotel Bellerive au Lac
Utoquai 47, 8008 Zürich
Telefon (01) 251 70 10 8525



An junge

Köchinnen und Köche

Weshalb nicht für ein Jahr, oder auch länger, in unserer international bekannten Küche auf dem Sektor Gemüsespezialitäten, original indische Speisen, vegetarische Gerichte und Salate etwas dazulernen?

- 44-Stunden-Woche
- 2 ganze Tage pro Woche frei
- ab 3. Jahr 4 Wochen Ferien

Ein fortschrittlicher Arbeitsplatz, an dem es Ihnen wohl sein könnte.

Hiltl-Vegi-Restaurant
8001 Zürich-Stadtzentrum, Sihlstrasse 28
Telefon (01) 221 38 72 oder 221 38 70 8268



Wirtsstuben Münsterhof

Wir suchen einen

- Chef de partie**
- und zu meiner eigenen Entlastung einen jüngeren
- Sous-chef**

Wenn Sie Erfahrung haben von sämtlichen Küchensparten, initiativ sind und Freude haben, alle Rezepte zu verwirklichen, dann sind Sie unser Mann. Wir geben jedem jüngeren Chef de partie für diesen Einstieg die Chance. Unsere Küche ist nach den neusten technischen Erkenntnissen eingerichtet.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, Sonntag und an Feiertagen geschlossen, geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung. Auf Frühjahr 1982 ist noch eine **Kochlehrstelle** zu vergeben. Bitte melden Sie sich bei Familie A. und G. Dürig, Rest. Münsterhof, Münsterhof 6, 8001 Zürich, Telefon (01) 211 53 07. P 44-24777

Stadthotel mit gepflegter Restauration **** (Agglomeration Zürich)

sucht (Eintritt nach Vereinbarung)

Chef de réception

(NCR 42, D, F, E, I)
zur selbständigen Führung unseres Empfangs. Es erwartet Sie eine vielseitige Arbeit in jungem Team.

Ferner (ab sofort oder nach Vereinbarung)

2. Oberkellner

Eine persönliche und aktive Betreuung unserer Gäste wird vorausgesetzt, Unterstützung und Ablösung des Vorgesetzten, Bankettführung, Lehrlingsführung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Foto) richten Sie bitte unter Chiffre 41-904128 an Publicitas, 8401 Winterthur.

BISTRO DU THEATRE

6003 Luzern, Theaterstr. 5
Tel. 041-23 12 74

**Sie brauchen nicht
unbedingt nach
Frankreich zu
gehen ...**

wenn Sie die französische Küche noch besser kochen bzw. kennenlernen möchten. Wir praktizieren sie täglich.

Für Einsatz nach Absprache suchen wir noch

**Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrling**

Herr Haas, Patron, gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte. 8531

HOTEL ALBEINA Klosters

Zur Ergänzung unseres jungen, einsatzfreudigen Teams suchen wir eine tüchtige, freundliche

Serviertochter

für die **Alte Bündnerstube**.
Restauration und à la carte.

Offerten mit Unterlagen bitte an
Familie Schläpfer, Hotel Säntisblick
9030 Abtwil, Telefon (071) 31 17 88 8514

Junger, unabhängiger, dynamischer Koch

für erstklassiges deutsches Restaurant in Spanien, ab 1. 5. bis 31. 10. 1982 gesucht. Er sollte sich den Ansprüchen gewachsen fühlen, die internationale Urlaubsgäste an die Küche eines Spitzenrestaurants stellen. Gehaltsauszahlung erfolgt in sfr. oder DM. Brutto für Netto. Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Gehaltsansprüchen an:
Apartado 193, Cambrils (Tarragona), Spanien 8519

Hotel-Restaurant Seidenhof

Sihlstrasse 9, 8021 Zürich
Für unser modernes, alkoholfreies Stadthotel suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen

Nachtportier

Wir erwarten gute Umgangsformen sowie Zuverlässigkeit und Fremdsprachenkenntnisse.

- Wir bieten Ihnen:
- 5-Tage-Woche
 - gutes Gehalt
 - auf Wunsch Zimmer im Personalhaus

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel-Restaurant Seidenhof
Sihlstrasse 9, 8021 Zürich
(Dir. Herr Schmidpeter)
Telefon (01) 211 65 44 8513

★★★ Das aktuelle Stellen-Angebot: ★★★

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen qualifizierten

Chef-Buchhalter

für die selbständige Führung des gesamten Finanzwesens.
Ein gut eingeführtes Team von tüchtigen Mitarbeitern steht Ihnen zur Verfügung.

Offerten mit den üblichen Beilagen sind zu richten an die Direktion. 8526

INTERNATIONAL. Das Höchste zwischen City und Airport. Ein Erstklass-Hotel von internationalem Rang, ein lebendiger Betrieb voller Abwechslung, 700 Betten, Kongresszentrum, PANORAMA GRILL mit Night Club, Snackrestaurant MARMITE BOULEVARD CAFE, CHECK-POINT BAR, BISTRO und BRASSERIE. Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit HOTEL verbunden. Banken, Reisebüros usw. Alle Zimmer mit Farbfernseher, Radio, Direktwahltelefon, Minibar, Inn-House Movies.

HOTEL INTERNATIONAL
Am Marktplatz 8050 Zürich
Tel. 01 311 43 41 swissotel

Hotel du Lac 8820 Wädenswil ZH

Wir suchen in junges Team per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de rang Chef de partie Commis de cuisine

Wir bieten 5-Tage-Woche, gute Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen oder Ihren Telefonanruf.
Telefon (01) 780 00 31.
Herrn Jutzi verlangen. 8347

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ
Flims
1100 - 2800

Gesucht per sofort

Koch
Saison- oder Jahresstelle.

Rest. Grischuna
Fam. Beeli-Schwillter
7018 Flims Waldhaus
Tel. (081) 39 11 39
P 13-31929

Genf

Gesucht in Erstklasshotel

1. Empfangssekretär(in)

sprachkundig mit NCR-42-Kenntnissen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten an
Herr oder Frau R. O. Bucher
Hotel d'Angleterre, 1201 Genf
Telefon (022) 32 81 80 8540

Restaurant Dancing Scharfen Ecken 4852 Rothrist

Wir suchen

Jungkoch oder -köchin

Guter Verdienst.
Sonntag/Montag frei.

Familie von Arx
Telefon (062) 44 13 20

8521

Taverne-Landgasthof Riethüsi 9502 Braunau/TG

8 Minuten von Wil/SG

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir nach Vereinbarung, in unseren weit über die Grenzen bestbekanntem Landgasthof mit persönlicher Atmosphäre, einen initiativen und bestens ausgebildeten

Chef de partie und Commis de cuisine

Jungen Berufsleute, die Freude am Beruf haben und gewillt sind, sich weiterzubilden, bieten wir die Möglichkeit, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln neue Möglichkeiten zu suchen und zu kreieren.

5-Tage-Woche und fortschrittliche Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.

Auf Wunsch Zimmer im Haus.

Auf Ihre Anfrage freuen sich
K. + B. Achenbach-Hofstetter
Telefon (073) 22 23 55

9398

BODAN ROMANSHORN

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

Serviertochter

Was wir uns wünschen:
● Einsatzfreude
● freundliche Persönlichkeit
● gepflegtes Erscheinen

Was wir Ihnen bieten:
● zeitgemässe Entlohnung
● kollegiale Zusammenarbeit in jungem Team
● 5-Tage-Woche

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie, mit Herrn Direktor H. Bopp Kontakt aufzunehmen.

Telefon (071) 63 15 02

8532

Hotel-Restaurant, Kongresshaus

Gasthof Bären Bäriswil

sucht per Januar

Alleinserviertochter

Guter Verdienst, 5-Tage-Woche.

Interessentinnen melden sich bitte bei Fräulein Eicher, Tel. (031) 85 02 31.

8544

Wir suchen in Jahresstelle für unseren gepflegten A-la-carte-Service (10 Min. ab Kloten)

Kellner oder Restaurationstochter

sowie auf 1. Dezember

Jungkoch oder Köchin

(Entremetier)
und

Service-Aushilfe

für zirka 2 Monate
und auf Frühjahr 1982 ist bei uns noch eine

Service-Lehrstelle

frei.
Wir bieten:
Spitzenlöhne
5-Tage-Woche (Mo + Di frei)
4 Wochen Ferien
Schöne Zimmer

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Bewerbung.

Gasthof Adler
Familie Lindauer
8427 Rorbas
Telefon (01) 865 01 12

8563



In unsere Kleinstbrigade suchen wir zur Unterstützung unseres Küchenchefs/Alleinkochs einen

Jungkoch/ Jungköchin

der Freude am selbständigen Arbeiten hat und Vorbild für seine Lehrlinge sein kann.

Leistungslohn, Zimmer im Haus und angenehmes Arbeitsklima sind bei uns Selbstverständlichkeit.

Eintritt 1. Dezember oder nach Vereinbarung.

ofa 107 107 645

Hotel Haller Lenzburg
Telefon 064-51 44 51



STEIGENBERGER HOTEL SONNENHALTE

5-Stern-Ferienhotel im Chalet-Stil, 150 Zimmer mit 230 Betten. Hotel-Restaurant mit internationalen Spezialitäten. Rustikales Restaurant mit heimischer Küche, Kaminbar, Dancing, Hallenbad, vielfältige Freizeiteinrichtungen.

Für kommende Wintersaison suchen wir:

Küche: **Chef saucier**
Chef garde-manger
Commis de cuisine

Restaurant: **Commis de rang**

Halte-Beiz
rustikales Restaurant: **Serviertochter**

Komplette Bewerbungen mit Gehaltsvorstellungen erbeten an:

Steigenberger Hotel Sonnenhalte
Direktion
Postfach 22
CH-3792 Saanen-Gstaad

8517



Einen jüngeren, lernbereiten und zielstrebigem

Koch

suchen wir zu unserem harmonisierendem Küchenteam von 7 Mann.

Hr. Troxler gibt Ihnen über diese gutdosierte Jahresstelle gerne weitere Auskunft.

8472

Aarbergerhof
Aarberggasse 40, 3011 Bern
Tel. 031 22 08 70



Zunftthaus und Spezialitätenrestaurant in der City von Zürich sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Koch

Gute Entlohnung, 5-Tage-Woche, Sonntag geschlossen.

Bitte verlangen Sie Herr oder Frau Schnyder, Telefon (01) 47 03 18.

Er-En 151-10

Wir suchen

Barmaid

für Nachtbetrieb in Luzern.
Gute Entlohnung, Eintritt nach Vereinbarung.

Anfragen unter
Telefon (041) 51 30 63.

8568



Folgendes Personal wird gesucht per sofort oder auf kommende Wintersaison:

Köche Kellner Kellnerinnen

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Sporthotel Wiriehorn
Direktion H. U. Mathi
3755 Diemtigtal

P 05-9791

Küchlin's Cancan Night-Club

Dancing, Cabaret

täglich bis 03.00 Uhr geöffnet

sucht erfahrene

Barmaid

für eine gepflegte Kundschaft. Eintritt: Anfang Dezember oder nach Übereinkunft. Rufen Sie uns bitte an. Unsere Frau Stauffer gibt Ihnen gerne Auskunft.

Küchlin's Cancan, der gepflegte Night-Club im Gross-Basel, ein Betrieb der Vorest AG, Clarastrasse 56, 4021 Basel.

P 03-11089

Pflegeheim Weinfeld

Wir suchen in unser modern konzipiertes Pflegeheim mit 87 Betten auf 1. Februar, evtl. Frühjahr 1982

Köchin oder Koch

Die Küche ist zweckmässig eingerichtet; Tablettsystem.

Anforderung: Abgeschlossene Berufslehre, Praxis erwünscht. Unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in) soll in der Lage sein, die Chefköchin zu vertreten.

Wir bieten: Gute Besoldung, fortschrittlich geregelte Arbeitszeit.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Anfrage an die Verwaltung des Pflegeheimes Weinfeld, 8570 Weinfeld, Tel. (072) 22 66 66.

ofa 129.200.418

Küchenchefs!

Kulinarische OASE in der Ostschweiz möchte ihren Stil noch mehr steigern. Haben Sie Interesse, eines Tages zur wirklichen gastronomischen Grösse zu avancieren und Karriere zu machen?

Eine sorgfältige Einführung und Weiterbildung ist gewährleistet.

Sind Sie interessiert, so wenden Sie sich mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 41-904127 an Publicitas, 8401 Winterthur.



Seestrasse **WALENSTADT**

Gesucht **Barmaid**

in unser gutgehendes Dancing, nächst See- und Skigebiet.

Wir bieten:

- hohen Verdienst
- geregelte Arbeitszeit
- Studio im Hause
- Arbeit in jüngerem Team

Wir erwarten:

- Berufserfahrung
- Kontaktfreudigkeit

Bitte melden Sie sich bei unserem Geranten, A. Gossweiler, Tel. (085) 3 57 10, ab 18 Uhr.

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Wintersaison 1981/82

Réceptionist Hilfe Skiroom Garderobier(ère) Maitre de vin Chef de rang Zimmermädchen-/ Tournant Demi-chef pâtissier

für Chesa Veglia:

Chef saucier

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

8566

CHAMALÉON RESTAURANT

Wir suchen nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

für unser einzigartiges Restaurant mit wechselndem Interieur.
Jeden Sonntag frei, 5-Tage-Woche, gute Entlohnung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder auf Ihren Anruf. Bitte verlangen Sie Frau Schawaldter oder Herrn Zürcher.

Restaurant Chamaléon, Zugerstrasse 49
6330 Cham, Telefon (042) 36 26 88

P 25-12773

Wirtschaft zum Hut

8967 Widen (Mutschellen)
(20 Minuten von Zürich, 10 Minuten von Baden)

Unser im Landhaus eingerichteter Betrieb befindet sich an schönster Lage oberhalb Bremgarten und beinhaltet ein Tagesrestaurant, einen Saal sowie Taverne und Gartenterrasse.

Wir sind nun gezwungen, unsere Brigade zu vergrössern und suchen daher in Jahresstelle:

Chef de partie und Commis de cuisine

sowie auf 1. Februar 1982

Serviertochter oder Kellner

Wir bieten einen aufs neueste eingerichteten Betrieb, hohen Lohn, 5-Tage-Woche. Auf Wunsch Zimmer im Haus.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Verlangen Sie Herrn oder Frau Herzog.
8967 Widen, Telefon (057) 5 13 14
F. und R. Herzog

ofa 109.350.219

Hotel Adler 3981 Riederalp VS

Wir suchen für die Wintersaison (Dezember bis April)

Koch

mit Erfahrung

Commis de cuisine Saaltochter

mit praktischer Erfahrung

Serviertochter

mit praktischer Erfahrung.

Gelegenheit für Wintersport, zeitgemässe Entlohnung.

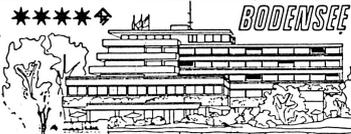
Offerten bitte an:

Familie Eyhölder, Hotel Adler, 3981 Riederalp,
Telefon (028) 27 10.10

P 36-122801

HOTEL METROPOL ARBON

***** **BODENSEE**



In unserer Rötisserie ist die menschlich verantwortungs- und fachlich anspruchsvolle Position des

Chef de service

per Anfang Januar 1982 neu zu besetzen.
Wir erwarten Bewerbungen von ausgewiesenen Servicefachkräften, nicht unter 25 Jahren.
Feste Entlohnung mit Umsatzbonus, Pensionskasse, gesicherte Existenz.

Dir. Charles Delway, 9320 Arbon
Telefon (071) 46 35 35





7804

Sueched Sie e glatti Stell?

**Als Koch oder Köchin in mittlere Brigade
Als Buffetochter (am Getränkebuffet)
Als Serviertochter**

- Wo Sie sehr gut verdienen
- wo man Ihren Einsatz schätzt,
- wo alle nett sind zu Ihnen
- wo Sie 5-Tage-Woche haben
- wo die Küche modern eingerichtet ist
- wo wir bei der Zimmersuche behilflich sind
- wo Sie an allen Feiertagen frei haben

Eintritt nach Übereinkunft, für Jahresstelle oder kurze Saison.
Schweizer- oder Ausländer mit Ausweis B oder C.

Restaurant Zeughauskeller

Herr K. Andrae oder Herr W. Hammer verlangen
Bahnhofstrasse 28, bei Paradeplatz
8001 Zürich
Telefon (01) 211 26 90

ofa 149.270.020



Castello del Sole

Ascona

sucht mit Eintritt auf März 1982 für lange
Sommersaison (Ende Oktober)

Etagen-Gouvernante

Wir erwarten:

- Einsatzfreudigkeit
- Geschick in der Personalführung
- Sinn für gute Zusammenarbeit
- selbständige Arbeitsweise
- italienische und spanische Sprachkenntnisse

Es erwarten Sie:

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- selbständiges Arbeitsgebiet
- auf Wunsch möbliertes Studio

Schriftliche Bewerbungen mit Foto und Zeugniskopien erbeten an die Direktion Hotel Castello del Sole, 6612 Ascona, Telefon (093) 35 11 65. 8447



Ihr Erstklasshotel in St. Gallen

Möchten Sie in unserem Stadtrestaurant mit gepflegter Ambiente und lebhaftem Betrieb mithelfen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen? In unser Team suchen wir

Serviertochter/Kellner oder Serviceaushilfe

Wir bieten eine angenehme Stelle, 5-Tage-Woche. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie an E. Leu-Waldis, Hotel Walhallen, 9001 St. Gallen, Telefon (071) 22 29 22. 8405

Hotel Alpina 3818 Grindelwald

sucht für Wintersaison, evtl. Jahresstelle

Koch
(Chef-Stellvertreter)

Tochter
für Zimmer und Lingerie
Offerten zuhanden von Frau Wolf. 8499

Gesucht per 4. Januar 1982 oder nach Übereinkunft tüchtige

Barmaid

Sonntag Ruhetag.
Offerten an Familie Kellerhals-Würsch Hotel-Restaurant Casino 4612 Wangen b/Olten Telefon (062) 32 63 14 P. 29-918

**HOTEL
sursee**

au restaurant chesler, schütbe
trotte

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

2 Service- angestellte

Damen oder Herren

Frühdienst Buffet
(mit Réceptionskenntnissen)

Sehr gut bezahlte Stellen an qualifizierte Mitarbeiter.

M. + B. Pellet-Livers
Gastgeber Hotel Sursee
6210 Sursee
Tel. (045) 21 50 51 8469



RESTAURATIONSBETRIEBE
SCHINZENHOF, ALTE LANDSTR. 24
8810 HORGEN, TEL. 01/725 27 05

Wir sind ein grösserer Restaurationsbetrieb und suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Restaurant français

Chef de service

Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, eine entsprechend gute Dotierung und angenehmes Arbeitsklima in jungem Team.

Wäre das etwas für Sie?

Rufen Sie uns bitte an und verlangen Sie Herrn Dir. Münch, Telefon (01) 725 27 05. P 44-1448

SCHINZENSTUBE, DORFBEIZ, DANCING

Auf Frühjahr 1982 sind in unserem vielseitigen Restaurationsbetrieb je zwei

Lehrstellen als Koch und Service- fachangestellte

zu besetzen.

Wir bieten begeisterungsfähigen Interessenten(innen) eine umfassende und gründliche Ausbildung.

Gerne gibt unser Personalchef weitere Auskünfte.

Mo-Fr 8-18 Uhr,
Tel. (061) 57 32 34. 8469

**AIRPORT RESTAURANTS
BASEL-MULHOUSE**

Hotel Restaurant Kurhaus

6173 Flühli im Entlebuch

sucht auf 15. Dezember oder nach Übereinkunft für Wintersaison oder Jahresstelle

Köchin oder Jungkoch

(evtl. Hilfsköchin)

Wir bieten:
hohen Lohn, geregelte Arbeitszeit, auf Wunsch 5-Tage-Woche. Kost und Logis im Hause (Einzelzimmer mit Dusche und WC). Gratisabonnement für Skilifte.
Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf.

Alfred Niederhauser, Gerant
Tel. (041) 78 11 66 8458



**SOMMERKURORT
WINTERSPORTPLATZ
Roggenstock Oberiberg**

CH-8843 OBERIBERG ZENTRALSCHWEIZ
TELEFON 055 - 56 11 38 1100-2200 m ü.M

Wir suchen für unser Sporthotel Roggenstock auf 20. Dezember

1 Serviertochter

für unser Restaurant und

1 Koch/Köchin oder 1 Hilfskoch/Hilfsköchin

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Wenn Sie Wert auf gute Zusammenarbeit in einem jungen Team legen und Freude haben, in einem lebhaften, vielseitigen Betrieb mitzuarbeiten, so senden Sie bitte Ihre Bewerbung an

F. Caprez, Sporthotel Roggenstock, 8843 Oberiberg, oder rufen Sie mich an, um einen Treff in unserem Betrieb zu vereinbaren, Telefon (055) 56 11 38.
Donnerstag geschlossen. 8425

Saar-Fee

Restaurant Bocalino

sucht für Wintersaison 1981/82

1 Koch oder Köchin

Interessenten melden sich unter Telefon (028) 57 10 34, Familie Klaus Seewer. 8492

Das Stadrestaurant Marktplatz in St. Gallen

ist bekannt für eine gepflegte, abwechslungsreiche A-la-carte-Küche und für fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

In eine 10-Mann-Brigade suchen wir einen fachkundigen, pflichtbewussten

Sous-chef

sowie einen strebsamen

Chef de partie (Saucier)

Wir bieten 5-Tage-Woche, guten Verdienst und geregelte Arbeitszeiten.
(Ausländer nur mit Jahresbewilligung.) 8048

**Restaurant markt
Neugasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 36 41**




Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Chef de garde Commis de cuisine

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.
Hotel Plaza
Goethestrasse 18, 8024 Zürich
Telefon (01) 252 60 00 7921

B Tessin

10. März am Lago Maggiore

In unser gepflegtes Ferienhotel suchen wir für lange Saison (bis zirka 25. November 1982) einen tüchtigen, qualifizierten

Küchenchef

der gewohnt ist, selbst Hand anzulegen (neue, grosszügig eingerichtete Küche).

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an:
Hotel Brenscino, 6614 Brissago
Telefon (093) 65 14 21 8489

Nachtportier

Eintritt 15. Januar 1982 oder nach Übereinkunft.

Für ausländische Bewerber nur mit Ausweis B oder C möglich.

Interessenten richten ihre Offerte mit den nötigen Unterlagen unter Chiffre 8473 an hotel revue, 3001 Bern.

*Wir haben einen
interessanten Posten
neu zu besetzen:*

Für unseren vielseitigen, modern eingerichteten Restaurationsbetrieb suchen wir nach Übereinkunft einen

Sous-chef

Mit dieser Position des Küchenchef-Stellvertreters bieten wir einem versierten Chef de partie eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe in einem jungen, gut eingespielten Team.

Ausgezeichnete Organisation und fortschrittliche Anstellungsbedingungen sind in unserem Betrieb selbstverständlich.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den vollständigen Unterlagen oder Ihren telefonischen Anruf zur Vereinbarung einer Besprechung an

Charles Sidler
Restaurants Méditerranée und
Le Cochon d'Or
Blumenrain 12, 4051 Basel
Telefon 061/25 30 44



Bäckerei Konditorei Haller Lenzburg
Telefon 064 51 44 53

In unsere mittelgrosse Bäckerei/Konditorei suchen wir per 1. Dezember oder nach Übereinkunft

Konditor

Vorbildlicher Arbeitsplatz, auf Wunsch Zimmer im Hause.

Bäckerei Konditorei Hotel und Restaurant Haller
5600 Lenzburg
Telefon (064) 51 44 53
ofa 107.107.845

Wir suchen für unser Dancing-Speiserestaurant einen freundlichen

Kellner oder Serviertochter

in Schichtbetrieb.
Eintritt ab sofort oder nach Übereinkunft.

Interessenten melden sich bitte bei
Herrn oder Frau Feusi
Restaurant Old Fashion
8212 Neuhausen am Rheinfall
Telefon (053) 2 23 33

8170



Landgasthof Halbinsel Au Zürichsee

8804 Au/Zürichsee, Telefon (01) 780 00 21

Unser Spezialitätenrestaurant (110 Plätze), Treffpunkt aller, die einmal ein besonderes Esserlebnis suchen (kulinarische Jagdreisen, Grillvergnügen, 8-Gang-Menüs usw.) sucht einen

Chef de service

Ein tüchtiger, erfahrener Gastgeber findet hier eine gutbezahlte Dauerstelle, die Aufstiegsmöglichkeiten einschliesst. Ihre Freizeit liegt uns ebenso am Herzen (5-Tage-Woche), wie eine angenehme Zusammenarbeit.

Wollen Sie mehr darüber wissen? Rufen Sie uns an, Telefon (01) 780 00 21 und verlangen Sie N. Brunschweiler oder schreiben Sie an

Landgasthof Halbinsel Au
8804 Au-Zürichsee

8399



Castello del Sole
★★★★★
Ascona TI

sucht mit Eintritt auf Anfang Januar 1982 in Jahresstelle

Empfangssekretärin/ Korrespondentin

(D, F, E, I), mit Hotelierfahrung.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an die Direktion Hotel Castello del Sole, 6612 Ascona.

7728

MÖVENPICK

TESSIN

Ab Dezember wird das bestens bekannte und beliebte Restaurant Oldrati im Zentrum von Locarno von Mövenpick in der bestehenden Tradition weitergeführt.

Für die Leitung der Servicebrigade dieses wirklich erstklassigen Spezialitätenrestaurants suchen wir noch einen sehr qualifizierten

ersten Chef de service

der es versteht, seine Brigade mit Fingerspitzengefühl zu einem echten Profi-Team zu machen. Die Oldrati-Gäste sind seit jeher daran gewöhnt, punkto Küche und Service nur das Beste erwarten zu können.

Natürlich sollte unser neuer Kadermitarbeiter gute Italienischkenntnisse besitzen.

Interessenten sollten ihre Bewerbungen bitte an Mövenpick Lugano SA, Frau Impallomeni, Viale C. Cattaneo 25, 6900 Lugano, richten.

P 44-61



sucht zur Ergänzung des Teams freundliche

Serviertochter

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft

Alleinkoch (nebst Chef)

Hofa

Eintritt 1. April 1982.
Wir bieten Ihnen nebst einem guten Lohn ein angenehmes Arbeitsklima.

Offerten sind zu richten an
Bruno Theus
Hotel Alte Post
7402 Bonaduz bei Chur
Telefon (081) 37 12 18

8446



High Life INTERLAKEN
disco

Wir suchen per 1. Dezember oder nach Übereinkunft eine junge, aufgestellte und tüchtige

Barmaid

in Saison- oder Jahresstelle. Nur Nachtarbeit.

Offerten mit Foto an
W. Gerber
Hotel Gotthard
3800 Interlaken

8407



cabane pizzeria

Restaurant in BIEL-BIENNE, Nähe Bahnhof, sucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngeren, flinken

Kellner(in)

Anfänger werden wir gerne anlernen. Sehr hoher Verdienst. Möglichkeit Deutsch/Französisch zu lernen.

Restaurant-Pizzeria Cabane
Güterstrasse 9, 2501 Biel-Bienne, Telefon (032) 2377 27, oder 23 36 64. Geöffnet tägl. 11-14 und 17-23 Uhr, Mo ab 14.00 und Di ganzer Tag geschlossen.

8431

Gesucht für die kommende Wintersaison 1981/82 nach Savognin

2 Serviertochter 1 Ladentochter

sowie

2 Buffettöchter

Gute Verdienstmöglichkeit, Eintritt 1. Dezember oder nach Vereinbarung.

Offerten oder Telefon sind zu richten an:

Kurt Achermann
Bäckerei-Konditorei-Restaurant
7451 Savognin
Telefon (081) 74 19 74

P.13-31434



SAVOY Arosa
★★★★ SAVOY VIVRE

Für sofort suchen wir noch:

Econamat-/ Officegouvernante (Hofa)
Weinbutler/Chef d'étage (mit sehr guten Sprachkenntnissen)
Commis de rang Serviertochter (für Raclette-Stübeli)
Sportchef/Animator (Tennis, Squash)

Detaillierte Bewerbungen mit Foto sind erbeten an die Direktion. 8440

SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA
Joe L. Gehrer, Dir.
Tel. 081/31 02 11

Gesucht erfahrene

Hotelfach-Assistentin

(Gouvernante)

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Schwanen Restaurants
Urs Lauper
Schwanenplatz 4, 6004 Luzern, Telefon (041) 51 11 77

8411



hotel bahnhof Interlaken

sucht auf 15. Dezember 1981

Chef de partie Jungkoch/Köchin

Offerten an:
Familie Scheidiger
Telefon (036) 22 70 41

8381

Wir suchen in Spezialitätenrestaurant

Jungkoch (Commis)

evtl. Aushilfe bis Januar 1982

Kochlehrling

für Frühjahr 1982, evtl. sofort

Chez Armin
Hotel Bad Maisprach

Fam. A. Hofer-Lenzin
Mitglied der Schweiz. Gildes etablierter Köche
4464 Maisprach, Telefon 061-861211

Montag und Dienstag geschlossen.

8430



Am guten Ruf unseres Erstklasshotels sind Sie massgebend beteiligt!

als

Chef de rang

verwöhnen Sie unsere Gäste bei Tisch mit vorzüglich bereiteter Kost

als

Pâtissier

können Sie Ihren Fähigkeiten in Zusammenarbeit mit unserem Küchenchef freien Lauf lassen,

als

Commis de cuisine

haben Sie in mittlerer Brigade Gelegenheit, aktiv mitzukochen und Ihre Kenntnisse zu erweitern.

Wenn Sie während kommender Wintersaison, Mitte Dezember 1981 bis Ende März 1982, gerne in einem renommierten Familienhotel im Berner Oberland mitarbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Offerte.

T. + S. Nussbaum-Perrollaz
Parkhotel Bellevue, 3775 Lenk I. S.
Telefon (030) 3 17 61

8437

Hotel Post 7451 Bivio/GR

sucht für die kommende Wintersaison noch folgende Mitarbeiter

1 versierte Barmaid tüchtige Köche Saaltöchter oder -kellner

Familie Lanz freut sich auf Ihre Bewerbung.
Telefon (081) 75 12 75

8438



Wir suchen

Kellner oder Restaurationstochter

(für unser Restaurant «Saffran-Stube») mit Erfahrung in A-la-carte-Service.

Englisch- und Französisch-Kenntnisse.

Wir bieten einiges:

- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- vorzügliches Arbeitsklima
- gute Verdienstmöglichkeiten.

Melden Sie sich bitte bei
Herrn K. Hardmeier
Limmatquai 54, 8001 Zürich
Telefon (01) 47 67 22

8438



Verdienen Sie Ihr zukünftiges Brot bei uns!

Möchten Sie in ein bis zwei Jahren ein eigenes Geschäft führen?

Wir suchen nach Vereinbarung einen jungen, ausgeglichenen

Chef de service

Dieser Posten bietet einem jungen Fachmann gute Aufstiegchancen und alle Einblicke in die Praxis eines aktiv und zeitgemäss geführten Betriebes.

8143 Buchenegg
Tel. (01) 710 73 90

AUSSICHTS-RESTAURANT
BUCHENEGG

Jüngerer diplomierter Masseur
(Schweizer) sucht neuen Wirkungskreis in Hotel-/Saunabetrieb für die kommende Wintersaison.
Telefon (055) 27 20 64 8623

Küchenchef
(37 Jahre) mit guten Referenzen, sucht neuen Wirkungskreis für sofort oder nach Übereinkunft. Jahresstelle bevorzugt. Saison nicht ausgeschlossen. Region Innerschweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre 8442 an hotel revue, 3001 Bern.

Küchenchef
(verh.), mit guten Referenzen und Erfahrung in der Nouvelle cuisine, sucht neuen, anspruchsvollen Wirkungskreis auf Frühjahr 1982. Stadt St. Gallen oder nähere Umgebung wird bevorzugt. Offerten unter Chiffre 8541 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizerin, 37 J., Handelsschulbildung, mehrsprachig, sucht Stelle für
3monatiges Volontariat
(1 Mt. Mithilfe in der Küche, 1 Mt. Mithilfe im Service, 1 Mt. Mithilfe an der Réception und im Büro.) In Mittel-/Grosshotel in einem Wintersportort auf Anfang 1982. Offerten unter Chiffre 8609 an hotel revue, 3001 Bern.

Tüchtiger Koch, Fähigkeitsausweis A, sucht Stelle als
Alleinkoch
(auch Wintersaison). Angebote mit Salärangaben unter Chiffre 41-22751 an Publicitas, 8401 Winterthur.

Koch, 32, kommt tage-, stunden- oder wochenweise für Vertretungen in der Küche.
«Störchoch»
Edwin Felder
Gerberstrasse 13, 6048 Horw
Telefon (041) 42 20 72 8594

Maroquin, 22 ans, avec diplôme de l'école hôtelière de Rabat, cherche place comme
stagiaire-cuisinier
Faire offre sous chiffre 8607 à hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen für Saisonnier folgende Stelle für Wintersaison 1981/82
Kellner Zimmermädchen Küchen- und Hausburschen
Anfragen sind zu richten an
Herrn A. De Barrio
Telefon (041) 44 07 26. 8550

Dipl. Masseur
(auch Sportmassage), kanadischer Staatsbürger, Sprachen: E, F, Arabisch, sucht interessante Saison- bzw. Dauerstelle in seriösem Betrieb. Arbeitsbeginn ab Januar 1982 möglich. Offerten unter Chiffre 44-402807 an Publicitas, 8021 Zürich.

Schweizer, 25 Jahre, mit breiten Berufskennntnissen im Gastgewerbe (Kochlehre, Hotelfachschule, F + B, Réception), Sprachen D, F, I, Sp, E, sucht interessante Stelle als
Aide du patron Direktionsassistent
in erstklassigem Betrieb im Raum Basel.
Offerten erbeten unter Chiffre 8537 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen für unsere Tochter, zurzeit im Welschland, auf Frühjahr 1982
Lehrstelle als Hotelfachassistentin
Offerten unter Chiffre 8610 an hotel revue, 3001 Bern.

Jeune hôtellier, Suisse, expérimenté, cherche poste de
direction ou de gérance
d'un hôtel garni au centre de la ville de Genève (possibilité de participation).
Veuillez écrire sous chiffre 8557 à l'hôtel revue, 3001 Bern.

Junger Mann sucht Stelle per sofort als
Réceptionist/Aide du patron
Ausbildung: Hotelfachschule Lausanne, Handelsschule Lemania, Lausanne. Raum Bündnerland bevorzugt. Offerten erbeten an: H. Leu, Bündackerstrasse 116, 3047 Bremgarten, Tel. G (031) 22 36 77, P (031) 23 38 88. 8528

Hoteller/Restaurateur
32 Jahre alt, mit fundierter Ausbildung und langjähriger Erfahrung, auch als Selbständigerwerbender, sucht neuen Wirkungskreis, mit oder ohne Mitarbeit der ebenfalls berufskundigen Ehefrau.
Gesucht wird
Hotel oder Restaurant
In Direktion oder Pacht, Jahresbetrieb in grösserer Stadt.
Offerten erbeten unter Chiffre 8510 an hotel revue, 3001 Bern.

Gelernter Koch, Schweizer, 38 Jahre, mit 10jähriger Hotelerfahrung, im Besitz des Wirt- und Hotischulausweises A, sucht neuen
Wirkungskreis
in Zürich oder Region. Sprachen D, E, F, I, perfekt. Offerten unter Chiffre 24-L-311755 an Publicitas, 6901 Lugano.

Schweizerin, 28 Jahre, mit kaufm. Ausbildung und mehrjähriger Hotelerfahrung, zurzeit Chef de réception in einem *** Hotel, Sprachen D, E, F, I, Sp, sucht interessante und verantwortungsvolle Stelle in
USA oder Kanada
auf Anfang 1982.
Offerten sind erbeten unter Chiffre 8595 an hotel revue, 3001 Bern.

Jeune fille
cherche
place de serveuse
dans bon restaurant.
Service à la carte, dans la région de Genève.
Faire offre:
Brigitte Grand
Place du Carré 52
1635 La Tour-de-Trême 8588

Schweizer, 30jährig, in ungekündigter Stellung, sucht Stelle als
Oberkellner
auf Februar/März 1982.
Referenzen aus renommierten Häusern vom In- und Ausland vorhanden.
Offerten sind zu richten unter Chiffre 8589 an hotel revue, 3001 Bern.

Chef de service/Aide patron
30 Jahre, mit guten Referenzen sucht neuen Wirkungskreis, nach Übereinkunft, Jahresstelle, Region Zürich bevorzugt.
Offerten unter Chiffre 8625 an hotel revue, 3001 Bern.

Jeune femme
de bon commandement, serviable, en vue obtention permis B (5 saisons en Suisse), cherche place stable dans hôtellerie, hôpital, maison de repos.
Ecrire sous chiffre PR 356518 à Publicitas, 1002 Lausanne.
Suche Lehrstelle auf Frühjahr 1982 als
Hotelfachassistentin
Bern und Umgebung. Offerten erbeten an Sabine Eckerdt Rütistrasse 74 3072 Ostermündigen 8539
Ich bin Schweizer, 24 und suche Stelle als
Kellner
in Hotel oder Restaurant, in französischem Sprachgebiet. Ich habe A-la-carte-Erfahrung, Jahresstelle bevorzugt. Eintrittsdatum frühestens 18. Jan. 1982. Offerten unter Chiffre 8540 an hotel revue, 3001 Bern.

Réceptionniste
allemande, bonne présentation, expérimentée, avec bonnes connaissances de français et d'anglais, cherche place.
Ecrire sous chiffre PP 356592 à Publicitas, 1002 Lausanne.
Schweizer Koch, 24 Jahre, Hotelfachschule, F und E, sucht Stelle als
Betriebsassistent
in der Schweiz.
Offerten unter Chiffre 8536 an hotel revue, 3001 Bern.

Wirtin/Barmad
40jährig, gute Referenzen, mehrsprachig, sucht zwischen Ende Dezember bis Mitte März guten
Offerten unter Chiffre 8249 an hotel revue, 3001 Bern.

Wichtig Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Drucksachen
«Der Bund» Verlag und Druckerei AG
Eftingerstrasse 1
3001 Bern
Ein Anruf, Telefon (031) 25 12 11, genügt.

PEWI
Zu vermieten evtl. zu verkaufen per Februar/März 1982 im Laufental BE, 10 km von Basel neues
Motel Restaurant
64 Betten, Restaurant zirka 70 Plätze, Saal zirka 60 Plätze, Sitzungszimmer 30 Plätze, Terrasse 70 Plätze. Kapitalbedarf Fr. 100 000.- bis Fr. 150 000.-, Ref. 584.
Zu verkaufen per sofort Nähe Frick, neu renovierter, wunderschöner
Landgasthof
Restaurant 130 Plätze, Bar mit 20 Plätzen, Terrasse 70 Plätze, Grosse Wirtwohnung, 5 Personalzimmer. Preis Fr. 600 000.-
Eigenkapital zirka Fr. 100 000.-
Umsatz Fr. 400 000.-
Ref. Nr. 600
PEWI Gastronomie, P. Wiedmer
Bernstrasse 1, 3122 Kehrsatz-Bern
Telefon (031) 54 02 05 8612

Affaires interessantes à louer à Bulle
une boulangerie
bien équipée et bien située, et dans même immeuble,
bar - tea-room
avec alcool (+ salles de sociétés).
Appartements à disposition. Libre de suite ou à convenir.
Renseignements: Téléphone (029) 2 34 62 avant 8 h. ou le soir, (029) 2 50 49 heures de bureau. P-17-123754

Restaurant
Allerbeste Lage, im Zentrum einer Stadt mit etwas weniger als 100 000 Einwohner
160 Sitzplätze Buffettanlage Küche Pâtisserie Wirtwohnung Personalzimmer Grossinventar Kleininventar vorhanden
zu vermieten.
Ein weltbekannter Name, mit Stammkundschaft aus allen Altersklassen und Schichten sind die Garanten einer einmaligen Chance.
Die Trehandstelle des Schweizer Wirtverbandes hat ein Mietzinsgutachten erarbeitet, auf dessen Basis ein langfristiger Vertrag geschlossen werden soll.
Offerten bitte unter Chiffre 8571 an hotel revue, 3001 Bern.

Opportunité immédiate
avant saison hiver
Vends pour cause familiale fonds de commerce situé plein centre de Font-Romeu (Pyrénées-Orientales, France). Station de renommée mondiale. Cité préolympique. Capitale solaire et sportive. Centre d'oxygénation comprenant:
● Bar-Snack-Restaurant (400 m²)
● Aire de jeux (juxe box, flippers, etc.)
● Loto national
● Dépendances (lingerie, etc.)
● Cuisine entièrement équipée
● 2 réserves à alcool
● 1 réserve (divers)
Rentabilité immédiate et importante
2 hautes-saisons (hiver et été) très performantes
Possibilité de reprise de prêt
Pas de saison morte grâce à des activités sportives intenses (stages, formation, etc.), centres de soins, animation station de façon continue.
Pour tous renseignements, contacter M. François Felder, B.P. no 30, 26140 Saint Rambert d'Albon, France, tél. (75) 31 11 58 ou 31 09 38. 8506

Barma SA, Locarno
Via Castelrotto 18/b, Tel. (093) 31 44 84
AFFARONE!
in tutto il Ticino vendiamo:
A Muralto negozio generi alimentari con cartoleria e chiosco giornali. Su strada cantonale e di ottimo sviluppo. Fr. 110 000.- in parte dilazionabili.
A Lugano piccolo bar, posizione commerciale e forte incasso giornaliero. Trattasi di un vero affare. Fr. 125 000.- in parte dilazionabili.
A S. Bernardino posizione centrale, bellissimo negozio parrucchiere unisex. Nuovo arredamento. Possibilità di creare annessa boutique. Affitto conveniente. Fr. 41 000.- trattabili.
A Cadenazzo veramente occasione unica. Vendiamo garni con ristorante e bar. 14 camere 30 letti.
tutto completamente arredato. Fr. 510 000.- trattabili compreso lo stabile.
In zona di confine vendiamo azienda ramo abbigliamento con 35 operaie. Forte incasso documentabile. Trattasi di una vera occasione per investimento sicuro di capitale. Forte reddito assicurato. Fr. 515 000.- trattabili ev. a disposizione S.A.
A Lugano affarone: vendiamo negozio parrucchiere da uomo per soli fr. 12 500.-. Libero subito. Ottima possibilità per persona del ramo.
A Lugano bellissimo negozio generi alimentari. Prezzo convenientissimo.
Disponiamo pure di altre ottime occasioni, come case, appartamenti ecc. ecc.
Chiedere informazioni senza impegno. 24-16140

Zu verkaufen gutgehendes
Hotel
auf der Insel Malta, an Uferstrasse mit Meersicht, 400 Betten, durchgehend Air-Condition, Schwimmbäder, Tennis, Shopping, 2 Restaurants, 2 Bars, mit unterirdischem Direktzugang zum dazugehörenden Beach Club.
Nähere Informationen unter Chiffre 24-F 311 660 an Publicitas, 6901 Lugano.

Historischer Schwarzwald-Gasthof

an der B31 Freiburg/Hinterzarten demnächst zu verpachten an qualifizierte Pächter mit Ausbildungserlaubnis. Gaststube und Nebenräume mit 170 Sitzplätzen renoviert. Küche und Sanitärbereich neu.

Zuschriften erbeten unter Chiffre 8508 an Postfach 2657, CH-3001 Bern.

Auf Frühjahr 1982 verpachten wir in einer grossen aargauischen Industriegemeinde ein weitherum bekanntes

Speise-Restaurant mit Bar

Sind Sie der qualifizierte Küchenchef, der neben Erfahrung in den Bereichen Personalführung und Gästebetreuung als

profilierter Persönlichkeit

einem renommierten Betrieb als Chef vorstehen möchte?

Ihre Gattin sähen wir gerne als Verantwortliche für unseren gehobenen Service und die Pflege des Hauses, denn die traditionelle Gastfreundschaft in unserem erstklassigen Betrieb wird nach wir vor unser erklärtes Ziel bleiben.

Als zukünftiger Pächter finden Sie in Ihrem Betrieb nebst einer 7-Zimmer-Wohnung und 4 separaten Personalzimmern und attraktiven Pachtbedingungen eine gesicherte Existenz, grosse Befriedigung und viel Freude in Ihrem vielseitigen Beruf.

Ihre Bewerbung werden wir selbstverständlich mit grösster Diskretion behandeln.

Schreiben Sie uns bitte unter Chiffre Wo 22546 ofa, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5610 Wohlen.

Zu verpachten

auf Ende 1982, in schönster Lage über dem Zürichsee

Landgasthof «Feusisgarten» Feusisberg

Gepflegter Speisesaal mit Ambiente, 120 Plätze, Restaurant, kleiner Saal mit 50 Plätzen, Sitzungszimmer, Gartenrestaurant, 30 Gastzimmer mit fliessendem Kalt- und Warmwasser (ausbaufähig), grosszügig vorhandene Parkplätze, separate 4-Zimmer-Wohnung.

Der Betrieb müsste im besondern interessante Möglichkeiten bieten für ein Ehepaar, das fachlich ausgewiesen ist, eine gute Küche führen kann und auch anderweitige Aktivitäten zu entwickeln imstande ist.

Für freie Besichtigung und weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Korporation Wollerau
Hungerstrasse 1, 8832 Wollerau
Telefon (071) 784 03 32

8535

Einzige Liegenschaftssteigerung (Süd-schweiz).

Am 10. Dezember 1981, um 15 Uhr, wird in Lugano die Steigerung von einem

Motel-Restaurant

(10 km von Lugano)

stattfinden. Grosszügig konzipiert mit:

- Dancing/Night-Club
- Swimming-pool
- Tennis-Courts
- Kegelebahnen

Total: rund 14 000 m² Fläche. Amtlicher Wert: Fr. 2 981 310.-.

Übertragung an Ausländer mit amtlicher Bewilligung möglich.

Auskunft: Betriebsamt Lugano TI, Telefon (091) 21 56 01 P 24-23635

A louer pour date à convenir

le café-restaurant de la Croix-Verte à Echarlens FR

- salle à boire 40 places
- salle à manger 20 places
- salle de banquets 150 places
- grand parc

Pour traiter et renseignements s'adresser à l'administration communale Echarlens, tél. (029) 5 16 54. P 17-123779

DIEMTIGAL
Lac de Muri
Zu verkaufen
Ski- und Ferienheim (mit Pensionsplatz)
direkt im neuen Ferienzentrum Weriern an bester Lage
- 60 Schlafgelegenheiten (in 9 Zimmern)
- 66 Essplätze (Aulenhallsraum)
- 1 grosser Skiraum
- 2 grosse Duschräume
- 1 grosse Küche
- notwendige Eigenmittel Fr. 270 000.-
In unmittelbarer Nähe befinden sich ein Restaurant/Dancing, eine 3-Platz-Tennisanlage sowie 6 Skilifte und 1 Sesselbahn.
Dieses Haus eignet sich sehr gut als Klubhaus für einen Verein, als Personalferienhaus einer Firma oder Schulleiterhaus einer Stadt.
ofa 120.387.862
Besichtigung und Auskunft:
wiedmer VERWALTUNGEN 3753 Oey-Diemtingen Tel. 033 81 26 71/72

Für Kauf und Verkauf sowie Miete und Vermietung von
gastgewerblichen Betrieben:
HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG
Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe.
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1
Telefon (01) 211 60 62 109

ASCONA
Zu vermieten
Gartenrestaurant mit Pizzeria
dazu eine 3-Zimmer-Wohnung.
Offerten unter Chiffre 8511 an hotel revue, 3001 Bern.

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Zu verkaufen baubewilligtes Motel/Restaurant
an der San-Bernardino-Route (Bündner Seite), mit zirka 130 Sitzplätzen und Gartenterrasse für zirka 70 Personen. Interessenten melden sich unter Chiffre ofa 8531 CH Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 7002 Chur

Zu verkaufen grösseres Restaurant/Gasthof
mit Saal und grossem Parkplatz, im oberen Toggenburg, am Rande der Skipiste.
Verkaufspreis Fr. 450 000.-

BOSAG
Auskunft + Prospekte:
Bettlistrasse 28
3800 Dübendorf
Telefon 01 821 88 68
ofa 152 272 305

ENG TREUHAND AG
Zu vermieten
Hotel im Mezzovico
80 Betten (mit fl. Kalt- und Warmwasser)
90 Betten (Bad/Dusche/WC)
4 Tennisplätze
4 Kegelebahnen
sowie ein Freibad
Mietzins Fr. 96 000.-
P 29-177
TANNWALDSTRASSE 34, CH-4600 OLTEN
TEL. 062/22 66 44

Motel in Südschweden
zu vermieten oder zu verkaufen, eventuell Beteiligung.
Anfragen unter Chiffre 8529 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir geben unser modern eingerichtetes, zentral gelegenes und gut eingeführtes Restaurant in Wettingen in

Pacht
Seröse Berufsleute finden hier ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten.
Interessenten wenden sich bitte unter Chiffre 44-75748 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Gelegenheit
Aus beruflichen Gründen verkaufen wir unser

Altstadt-Arbeiterrestaurant
mit Wohnung, in Thun. Gaststube und Sali zirka 100 Plätze.
Verhandlungsbasis zirka Fr. 645 000.-
Offerten unter Chiffre 2783 B, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern.

Eingespieltes Team von jungen Fachleuten (Geschäftsleitung, Service, Bar, Küche, evtl. Dancing) sucht mittelgrossen bis grossen
Hotel- oder Restaurationsbetrieb
zur Übernahme (Patente vorhanden).
Offerten bitte unter Chiffre 44-402781 an Publicitas, 8021 Zürich.

Ascona-Collina, zu verkaufen renovierungsbedürftige
Pension
mit 10 Zimmern, 4 Bädern, 2 Aufenthaltsräumen, Küche, Speisekammer, Büro, Privatraum, Solarium. Vollständig unterkellert. Gute Zufahrt. Grundstück zirka 1350 m², teilweise Aussicht auf den Lago Maggiore.
Informationen und Besichtigungen durch Agentur D. Coccolio, La Farola, 6612 Ascona, Tel. (093) 35 20 45. Assa 84-222

Restaurant/Liegenschaft
mit 23 vermieteten Zimmern im Zentrum von Basel zu verkaufen.
- 138 Plätze
- Umsatz zirka Fr. 900 000.-
- Mietzins zirka Fr. 45 000.-
- Kaufpreis zirka Fr. 2 200 000.-
- Notwendiges Eigenkapital zirka Fr. 500 000.-
Offerten mit Eigenkapitalnachweis sind zu richten unter Chiffre 7800 Ig ofa, Orell Füssli Werbe AG, 4900 Langenthal.

ENG TREUHAND AG
Zu verkaufen
Dancing/Night-Club
im Tessin.
175 Sitzplätze (2 Bars).
Einrichtung für Orchester sowie Disco.
P 29-177
TANNWALDSTRASSE 34, CH-4600 OLTEN
TEL. 062/22 66 44

Inseratenschluss jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Wichtig Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der Material-Chef empfiehlt

Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

Zum Beispiel:
Menükarten, Snack-Karten, Barkarten, Dessertkarten, Weinkarten. Hüllen für alle Karten, Einlageblätter, Rediclip-Blatthalter, Prestige-Menükarten.

Erprobte Formulare, Menü- und Weinkarten, Fachliteratur, zweckmässige Hilfsmittel: alles finden Sie in der Preisliste des Materialdienstes des Schweizer Hotelier-Vereins.

☎ 031 461881

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

Personaleinsatzplanung

Ohne Improvisieren geht es im Gastgewerbe kaum, dass dabei aber nicht immer die beste und vor allem günstigste Lösung herauskommt, ist auch bekannt. Darum auch im Gastgewerbe die Devise – planen was geplant werden kann.

Ziel
Sie sollen die Grundsätze einer erfolgreichen Personaleinsatzplanung erläutern und ein geeignetes System in Ihrem Betrieb anwenden können.

- Inhalt**
- Personalbemessung
 - Personaleinsatz
 - Personalbedarfsrechnung
 - Glättung des Arbeitsmengenverlaufs
 - Wann ist der Personaleinsatz wirtschaftlich
 - Welche Hilfsmittel sind für die Planung des Personaleinsatzes nötig?
 - Kennzahlen im Personalbereich

Teilnehmer: Kaderangestellte
Datum: 9. Dezember 1981
Kursort: Hotel Sternen, Domat-Ems

Kursleiter und Referent:
Walter Rohrer, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV

Auskünfte/Renseignements:
Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne
Telefon (031) 46 18 81

Verkauf und Beratung im Service

Regionaler Tageskurs

Alle Anstrengungen der Verkaufsförderung sind weggeschmissenes Geld, wenn im direkten Kontakt mit dem Gast die fachliche Beratung und Betreuung fehlt. Wer sein Fach beherrscht, sein Wissen kundentnah und für den Laien verständlich vermitteln kann, der wird auch einen guten Verkaufserfolg haben. Aber eben: ohne Schulung und Instruktion geht es nicht.

Ziel
Die erworbenen Kenntnisse über psychologische Grundlagen der Menschenbehandlung im Verkauf, ermöglichen den Teilnehmern ein gezieltes Verkaufsgespräch zu führen und den Gast aktiv zu beraten.

- Inhalt**
- Die wichtigsten Voraussetzungen um zum Verkaufserfolg zu gelangen
 - Unsere Gäste
 - Das Verkaufsgespräch
 - Rollenspiele «erfolgreich verkaufen»
 - Verkaufsschulung im Betrieb

Teilnehmer: Leitende Mitarbeiter und Berufsleute, die nicht servieren, sondern verkaufen wollen.

Kursort: Schweizer Hoteller-Verein
Mombijoustrasse 130, 3001 Bern
Kursdatum: 1. Dezember 1981
Zeit: 09.30-17.00 Uhr

Kursleiter: Walter Rohrer, Abteilung für berufliche Ausbildung, SHV Bern
Referent: Peter Helfer, Abteilung für berufliche Ausbildung, SHV Bern.

Auskünfte/Renseignements:
Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne
Telefon (031) 46 18 81

Weitere Kurse Prochains cours

Einführung in die EDV

Der Kursteilnehmer erhält einen Überblick über die EDV und kennt:
- Die wichtigsten Begriffe der EDV
- Den Aufbau eines Computers in den Grundzügen
- Verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Gastgewerbe

Kursort: Basel
Kursdatum: 14. Januar 1982

Bekannte Gerichte für Gäste von heute

Jeder Teilnehmer erhält Anregungen, wie er die ständig neuen Erwartungen seiner Gäste erfüllen kann.

- Aufstellen von Menüvorschlägen
- Alle Gerichte im neuen Gewand
- Tranchieren vor dem Gast
- Neue Ideen werden getestet
- Erfahrungsaustausch
- Praktische Arbeiten
- Beurteilung der praktischen Arbeiten durch einen berühmten Esskritiker

Kursort: Chur
Kursdaten: 1. Kurs: 19. Januar 1982
2. Kurs: 20. Januar 1982

Auskünfte/Renseignements:

Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne
Telefon (031) 46 18 81

Das grosse 1x1 des Weines

Die Weinkarte ist und bleibt eines der wichtigsten Verkaufshilfsmittel. Nur wer all' die Angaben (Weinbezeichnung, Charaktereigenschaften, Jahrgänge usw.) richtig interpretieren kann, ist in der Lage, dem Gast ausgewogene, harmonische und fachlich richtige Weineempfehlungen zu unterbreiten.

Ziel
Die Weinkennnisse vertiefen, um den Gast noch besser beraten zu können.

- Inhalt**
- Arbeiten im Rebberg
 - Verwertungsmöglichkeiten der Trauben
 - Weinbereitungsarten
 - Traubensorten
 - Qualitätsbezeichnungen
 - Geographie der Weinbaugebiete
 - Weinverkauf (welcher Wein zu welchem Essen)
 - Degustation

Teilnehmer: Verkaufspersonal im Service
Datum: 10. und 11. Dezember 1981
Kursort: Hotel Wartmann, Winterthur

Kursleiter und Referent:
Andreas Stückli, Abteilung für berufliche Ausbildung des Schweizer Hoteller-Vereins

Auskünfte/Renseignements:
Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne
Telefon (031) 46 18 81

La publicité dans l'hôtellerie

Objectifs
Le participant sera capable de mieux concevoir les différentes actions publicitaires, de mieux engager son budget de publicité, et de mieux choisir ses moyens.

- Programme**
- La publicité, partie intégrante moderne du management
 - La communication visuelle dans l'hôtellerie
 - L'image de marque d'un hôtel
 - Les médias et le partenaire
 - Le prospectus de l'hôtel
 - Discussion

Participants: Chefs d'entreprise
Cadres supérieurs
Date: Vendredi 4 décembre 1981
Lieu: Vevey, Hôtel du Lac
Heure: 09 h. 00 à env. 17 h. 00

Organisation du cours: Monsieur Urs Hofmann
Service de formation professionnelle
Société suisse des hôteliers, Berne
Animateur: Monsieur Pascal Besson
Graphiste ASG, Pully

Auskünfte/Renseignements:
Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne
Telefon (031) 46 18 81

Wäscheversorgung im Hotel

Ihre Wäscheversorgung ist sicher gut. Könnte der Aufwand aber trotzdem noch reduziert werden? Zu dieser und andern Fragen, werden Sie an unserem Kurs eine Antwort finden.

Ziel
Die Kursabsolventen sind in der Lage, die Wäscheversorgung im eigenen Betrieb auf Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit zu beurteilen und falls nötig, die entsprechenden Rationalisierungsmassnahmen einzuleiten.

- Inhalt**
- Textilkunde
 - Wäschestock wie gross?
 - Wäschepflege
 - Lagerung und Transport
 - Wieviel kostet Wascheaschen?
 - Rationalisierungsvorschläge

Teilnehmer: Betriebsleiterinnen und Governanten
Datum: 15. Dezember 1981
Kursort: Hotel Stern, Chur

Kursleiter: Walter Rohrer, Abteilung für berufliche Ausbildung, Leiter der Fachkurse SHV
Referent: Dori Körber, Leiterin Information und Dokumentation Beratungsdienste SHV, Bern

Auskünfte/Renseignements:
Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne
Telefon (031) 46 18 81

Recrutement et sélection des collaborateurs

Objectifs:
A la fin du cours, les participants connaîtront les principes dont il faut tenir compte lors de l'embauchement d'un nouveau collaborateur et l'utilisation de ces principes.

- Programme:**
La recherche du personnel
Le sélection
La publicité en dehors de l'entreprise
L'annonce

Participants: Chefs d'entreprises et collaborateurs
Date: Mardi 1er décembre 1981
Lieu: Novotel, Thielle/NE
Heure: 09 h. 00, env. 17 h. 00

Organisation et animation: Monsieur Urs Hofmann
Service de formation professionnelle
Société suisse des hôteliers Berne

Auskünfte/Renseignements:
Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne
Telefon (031) 46 18 81



Paul Eberhard
Zieglerstrasse 20, 3007 Bern

Schenken Sie Kurse

Barmix-Spezialkurs
Ein Kurs zur Weiterbildung.
Kursleiter: Paul Eberhard

Hobby-Barmix-Kurs
Lernen Sie die Hausbar besser kennen!
Kursleiter: Paul Eberhard

Service-Grundschulung
Umschulung auf das Gastgewerbe.
Gastgewerbe der Beruf, der immer Fachkräfte braucht.
Kursleiter: Paul Eberhard

Gastgeberkurs
Wer möchte nicht der perfekte Gastgeber sein? Von der Einladung bis zum Gästebuch.
Kursleiterin: Ruth Wöstenfeld

Weinseminar
Von der Rebe zum Weinkeller.
Kursleiter: Marc
(v. Peter, Sue und Marc)

Auskunft und Anmeldung:
Paul's Bar- und Servicefachschule
Tel. (031) 24 53 24 oder 25 28 80

Die leistungsstarke Fachschule für Erfolgshungrige.

BLÄTTLERS Spezialfachschule

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter: Theo Blättler

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplatzierungshilfe.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

- * Grundschulung
- ** Spezialkurse

Service*
25. 1.-12. 2. 82/22. 3.-8. 4.

Bar**
11. 1.-15. 1./8. 3.-12. 3.

Chef de bar**
30. 11.-4. 12./15. 3.-19. 3.

Flambieren/Tranchieren**
7. 12.-11. 12./4. 1.-8. 1.

Chef de service**
14. 12.-18. 12./19. 4.-24. 4.

Weinseminar**
3. 5.-7. 5. 1982

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

Englisch in London

Angloschool – eine erstklassige, ARELS anerkannte Sprachschule, offeriert Intensivkurse – 30 Stunden Unterricht in der Woche, Fr. 320.– (plus Mehrwertsteuer) inkl. Unterkunft und Verpflegung bei ausgewählten engl. Familien. Spezial-Examenkurse: First Certifikat, Cambridge, Oxford, Toefl, Kurse für Geschäftsleute – verschiedene Sportmöglichkeiten.
Dokumentation: Anglostudy, M. Horak, Kirchstrutz 1, 3414 Oberburg
Telefon (034) 22 81 05

Wochen-Digest

Nationalbank greift ein

Die Schweizerische Nationalbank hat seit Mitte Oktober Käufe am Devisenmarkt in der Größenordnung von 1,3 Milliarden Franken getätigt. Diese führten in den letzten Tagen zu einer Stabilisierung des Dollarkurses bei Fr. 1.80 und des D-Mark-Kurses in der Nähe von 80 Franken.

Die Nationalbank schliesst nicht aus, dass es zu weiteren Kursschwankungen und zu einem weiter anhaltenden Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken kommt. Sie will - im Gegensatz zu 1978 - keine bestimmten Zielvorstellungen über den künftigen Frankenkurs nennen.

Lücke geschlossen

Am Montag wurde das bisher noch fehlende Teilstück der N 12 zwischen Vaulruz und Vevey dem Verkehr übergeben. Damit ist eine durchgehende Autobahnverbindung zwischen dem deutschen Netz über Basel bis Genf und St-Maurice entstanden.

Ständerat folgt nach

Der Ständerat soll auf seinen früheren Beschluss zurückkommen und seinerseits zur Schwerkverkehrsabgabe Stellung nehmen. Mit 13:2 hat seine vorbereitende Kommission beschlossen, sowohl auf die Vorlage für eine Schwerkverkehrsabgabe als auch auf das Geschäft Autobahnvignette einzutreten. Die Detailberatung über die vom Nationalrat in der Herbstsession verabschiedeten Verfassungsveränderungen soll am 5. Februar 1982 durchgeführt werden, so dass sich die kleine Kammer voraussichtlich in der Märzsession des nächsten Jahres mit den Strassenverkehrsabgaben befassen kann.

Garnet

Hohe Auszeichnung für die beiden Präsidenten des französischen Hotelkonzerns Novotel: Paul Dubrule und Gérard Pélissou wurden vom amerikanischen Hotel-Magazin «Service World International» in Chicago zu den Männern des Jahres 1981 gewählt. In der Begründung hiess es, dass die beiden dynamischen Franzosen einen «ausgezeichneten Beitrag zur Weiterentwicklung der internationalen Hotelindustrie» geleistet hätten.

Wegen der zunehmenden Wichtigkeit Basels hat die Generaldirektion der British Airways beschlossen, einen von Zürich unabhängigen District Basel mit eigener Verkaufsdirektion zu schaffen.

Ab 1. Dezember 1981 wird Heinz Müller, vormaliger Senior Traffic Officer der British Airways am Flughafen Basel/Mulhouse, zum District Manager Basel befördert. Heinz Müller ist 40jährig und seit 1963 im Dienst der Gesellschaft.

A la suite du départ de M. Christophe Venetz, démissionnaire, le poste de directeur de la station valaisanne d'Anzère est occupé actuellement par M. Jean-Michel Kern, 27 ans, Fribois, né à Genève, lequel a fait ses études à l'école de commerce de Neuchâtel et à l'école hôtelière de Lausanne. M. Kern a séjourné une année aux Etats-Unis et a œuvré dans divers établissements liés à l'économie touristique dans les cantons de Vaud et du Valais.

Bibliothek

Die guten Weine von Bordeaux

Hubert Duijker Die Crus Bourgais des Médoc, die guten Weine von Saint Emilion, Graves und Pomerol und die Spitzenweine von Sauternes

Aus dem Holländischen übersetzt von Clemens und Dorothee Wilhelm-Melder für die deutschsprachige Ausgabe bearbeitet von Rolf Reichmuth, Zürich, und Hermann Segnitz, Bremen. 200 Seiten mit 623 grossteils farbigen Illustrationen, davon viele Abbildungen von Weinetiketten und fünf Karten. - Albert Müller Verlag AG, CH-8803 Rüschlikon-Zürich, Stuttgart und Wien, 1981. Leinen mit Schutzumschlag, Fr. 64.-

Kenner und Weinliebhaber wissen bereit/durch das im gleichen Verlag erschienene Buch «Die grossen Weine des Burgunds», dass Hubrecht Duijker sein Wein-Fachwissen besonders reizvoll weiterzugeben weiss. Für sein neues Werk ist der Autor im Bordelais die Strasse der «guten Tropfen» entlang gefahren. Seine fachmännisch-kritische Aufmerksamkeit galt jenen Bordeaux-Weinen, die man zu finden wissen muss, weil sie zum «bodenständigen Landadel» gehören und in exquisiter Qualität noch zu vernünftigen Preisen erhältlich sind. Die Entdeckungsfahrt führt in die Bordeaux-Distrikte Médoc, Saint Emilion, Graves, Pomerol und Sauternes. Wobei das Kapitel Sauternes eine Spezialität bietet: Da die Weine dieses Gebiets in der Literatur bisher sehr stiefmütterlich behandelt sind, beschreibt Duijker hier auch die Spitzengewächse. Das Ergebnis dieser Reise ist die interne Kenntnis von 156 Châteaux und ihrer Weine.

Menu Design

Speisekarten aus aller Welt Aufbau - Grafik - Stilrichtungen Herausgegeben von Hanspeter Schmidt mit einer Einführung von Peter Suter 160 Seiten, davon 144 Seiten mit farbigen Abbildungen. Text in deutscher, französischer und englischer Sprache. Leinen Fr. 98.-

Eine gut gestaltete Speisekarte will mehr als nur Speisen und Getränke anbieten. Sie trägt auf besondere Weise zum Gesamteindruck eines Gastbetriebs bei und ist gleichsam die Visitenkarte des Hauses.

In unserer Zeit der weltweiten Handelsbeziehungen wird nicht nur das Publikum immer internationaler. Auch kulinarische Spezialitäten reisen. In Frankfurt ist man chinesisches, in Zürich mexikanisch und überall italienisch.

Das Entstehen grosser Hotelketten rund um den Globus hat zur Schaffung eines internationalen Stils beigetragen. Andererseits wird dem Wunsch des ausländischen Gastes nach einem «Los vom Alltag» Rechnung getragen durch Unterstreichen des Lokalkoloris.

Das soeben im Buchverlag der Neuen Zürcher Zeitung erschienene Werk «Menu Design» zeigt diese Tendenzen anhand einer Auswahl von 150 Karten verschiedener Stilrichtungen aus aller Welt. Das reich illustrierte, grossformatige Buch ist gewissermassen eine Bestandaufnahme und eine Standortbestimmung. Als Schaubuch aufgebaut, bringt es dem gestaltenden Grafiker, aber auch dem Hotelier und Gastwirt, Anregung zu eigener Kreativität. Viele nützliche Hinweise und technische Angaben im Text und die Bildunterschriften ergänzen das Anschauungsmaterial.

Kalender • Calendrier

Messen Faires

- 27.-29.11. IBTF, International Belgian Travel Fair, Bruxelles
1.-4.12. DIALOGUE '81, Travel Trade Show, Tokio
2.-6.12. World Travel Market, London

1982

- 13.-16.1. Airtour Suisse, Ferienmesse, Kursaal Bern
13.-17.1. Vakantie, Utrecht
23.-31.1. CMT '82, Caravan, Motor, Touristik, Stuttgart
26.-29.1. ATB, Austria Travel Business, Wien
31.1.-3.2. Int. Expo for Food Processors, Chicago
2.-7.2. Fitour, Madrid
6.-11.2. Int. Exh. of Caravans, Boats, Travel and Vacation, München
11.-21.2. Salon mondial du tourisme et des voyages, Paris
13.-21.2. Reisen '82, Hamburger Messegelände, Hamburg
13.-21.2. ÖFM, österreichische Ferienmesse, Wien
20.-28.2. Salon international du tourisme et des vacances, Lausanne
27.2.-5.3. ITB, Internationale Tourismusbörse, Berlin
März Int. Tourist and Holidays Exh., Lausanne
12.-17.3. InternorGa '82, Hamburg
19.-28.3. Salon mondial des voyages et des vacances, Genova
20.-25.3. GAST '82, Klagenfurt
20.-28.3. Salon des vacances, Brüssel
27.-30.3. BIT, Mailand
30.3.-4.4. Finland Travelmarket '82, Helsinki
2.-6.5. Rendez-vous Canada, Calgary
19.-23.5. Freizeit '82, Fachmesse für Freizeit, Hobby und Urlaubsangebote, Klagenfurt
17. 2. Arab Travel Exhibition, London
11.-15.9. Pow Wow, Las Vegas
24.-28.10. HOGA '82, Frankfurt am Main
29.10.-7.11. Snow, Wintersportmesse, Basel

Kongresse Congrès

- 1.-4.12. 3rd Japan Congress of International Travel, Tokyo
1982
18.-21.1. Romantik Kongress, München
24.-27.2. HSMA, Europa-konferenz, Berlin
10.-16.10. ASTA-World Congress, Miami
Oct./Nov. AIH, Congrès, Buenos Aires

Workshops

- 26.11. Französisches Verkehrsbüro, Verkaufsseminar Ile de la Réunion, Bahnhofbuffet Bern
27.11.-2.12. Club Méditerranée, Verkaufsseminar, Roi Soleil, St. Moritz
1.12. Französisches Verkehrsbüro, Verkaufsseminar Ile de la Réunion, Hotel Monopol-Metropole Luzern
2.12. Französisches Verkehrsbüro, Verkaufsseminar Ile de la Réunion, Hotel Hilton Basel
3.12. Französisches Verkehrsbüro, Verkaufsseminar Ile de la Réunion, Hotel Hecht St. Gallen

- 1982
5.-6.1. Hotelplan, Agententagung, Mövenpick Hotel Zürich Airport
7.1. Imholz, Agententagung, Hotel International, Oerlikon
8.1. Hotelplan, Agententagung, Hôtel de la Paix, Lausanne
8.-10.1. HSMA-Weekend, Zermatt
11.-12.1. KUONI-Agententagungen, Zürich (persönliche Einladungen)
13.-16.1. Airtour Suisse, Ferienmesse, Kursaal, Bern
14.1. INTERHOME-Agententagung, Hotel Nova-Park, Zürich
24.-30.1. IAPCO, Int. Association of Professional Congress Organizers, 8th Seminar, Wolfsberg

- 25.1. Kündig, Seminar, Bern
26.1. Kündig, Seminar, Basel
28.1. Kündig, Seminar, Zürich
29.1. Kündig, Seminar, Luzern
29./30.1. Esco, Agentenmeeting, Zürich/Arosa
2.2. Seereisen-Komitee, Lausanne
2.2. Kündig, Seminar, St. Gallen
3.2. Kündig, Seminar, Chur
4.2. Kündig, Seminar, Lugano
4.2. Seereisen-Komitee, Zürich

Pressekonferenzen Conférences de presse

- 1982
5.1. Imholz, Pressekonferenz, Zürich
13.1. Airtour Suisse, Pressekonferenz, Deutschschweiz, Bern
14.1. Airtour Suisse, Pressekonferenz, Westschweiz, Bern
14.1. Interhome, Pressekonferenz, Jahresabschluss 1981, Zürich
19.1. Kuoni, Programm-PK Sommer 1982, Zürich
21.1. Kuoni, Programm-PK Sommer 1982, Genf, Lausanne
22.1. Kuoni, Programm-PK Sommer 1982, Neuchâtel
29./30.1. Esco, Pressekonferenz, Zürich Arosa

Generalversammlungen Assemblées générales

- 23.-27.11. Chaîne internationale Relais et Châteaux, Vienne
30.11. Assemblée générale extraordinaire du Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, Bellevue Palace, Bern
2.12. SHV, ausserord. Delegiertenversammlung
11.12. ASK, GV, Engelberg
22.12. Ente Ticinese per il Turismo, GV, Bellinzona

- 1982
22.1. Seereisen-Komitee, Hotel Metropol, Arbon
15.-19.2. 31. PATA- Generalversammlung, Bangkok, Pattaya und Chian Mai
26.2. Swiss International Hotels, GV, Berlin
24.3. SHV, Vorstand, Basel
5.5. SHV, Jubiläums-Delegiertenversammlung, Bern
27.-28.5. VSKVD, GV, Beatenberg
9./10.9. SFV, Schweiz, Fremdenverkehrsverband, GV

Manifestations

Nyon Les barques du Léman

Le 28 novembre 1981, s'ouvrira au Musée du Léman, à Nyon, une exposition temporaire intitulée «Les Barques du Léman», plus spécialement consacrée aux deux unités encore existantes, la «Nepune» et la «Vaudoise». Elles ont été toutes deux à la «une» de l'actualité lémanique lors des travaux entrepris pour les restaurer et les sauver des outrages du temps.

Un des buts de l'exposition est de permettre au public de mieux connaître l'histoire de ces deux barques et, surtout, de lui présenter l'ampleur de l'effort entrepris pour les sauver. Ce travail est l'œuvre de spécialistes, rares de nos jours, et exige un matériel considérable (cent m³ de bois ont été débités et façonnés pour la «Nepune»).

L'exposition est complétée par des croquis, des dessins et une série de maquettes anciennes et récentes, dont celles de la «Vaudoise» et de la «Canonniers». Dans des salles voisines, le visiteur pourra également voir une large gamme d'outils des chantiers navals de la côte savoyarde, des pièces de grément et d'équipement, ainsi qu'une maquette de barque «inachevée» offrant une excellente image de la structure de ce type de bateau.

Genève Salon international des inventions

Pour le dixième anniversaire de sa création, le Salon international des inventions et des techniques nouvelles de Genève, qui se tiendra du 27 novembre au 6 décembre, a dû augmenter sa surface à 7000 m² pour accueillir les 700 exposants (500 l'an dernier) d'une trentaine de pays qui présenteront plus de 1000 inventions.

Avec 200 exposants, l'Italie participe en force à cette manifestation qui constitue le plus grand marché mondial de produits et de technologie inédites. Chercheurs indépendants, entreprises de pointe, laboratoires et organismes d'Etat ou privés exposent des nouveautés de très haut niveau où la protection de l'environnement, l'énergie, les transports, la sécurité et la vie pratique et les loisirs occupent une place importante.

Dans le secteur Horeca Un premier congrès européen

Le 30 novembre, 1er et 2 décembre, se tiendra à Tiel (Belgique) le premier congrès européen Horeca. Des professionnels des dix pays de la Communauté européenne se réuniront pendant ces trois jours pour définir les lignes de conduite du secteur autour de trois thèmes:

- Perspective d'avenir du tourisme dans la Communauté européenne.
● La fiscalité relative au secteur Horeca dans la Communauté.
● Les aspects économiques et sociaux du secteur Horeca dans les pays de la Communauté européenne.

● Secrétariat du premier congrès européen Horeca, Dienst voor toerisme, B-8800 Tiel.

A la radio et au téléphone (120)

Le bulletin d'enneigement

Durant la prochaine saison blanche, l'Office national suisse du tourisme (ONST) réalisera et diffusera pour la troisième fois le bulletin d'enneigement (début lundi 30 novembre). Les données provenant des stations portent sur la hauteur de la neige dans la localité et sur les champs de ski, la température, la condition de la neige et l'état des pistes. Ces renseignements, rassemblés chaque lundi et jeudi, fournissent la matière à divers bulletins.

Le bulletin de la Suisse romande, comprenant 43 stations, inclut les localités les plus importantes de la Romandie et un choix représentatif d'outre-Sarine. Le bulletin de la Suisse allemande comprend un large éventail de domaines skiables de cette partie du pays, ainsi que quelques stations importantes de la Suisse romande et du Tessin, soit au total 89 localités où régions de ski.

Outre la publication du bulletin dans de nombreux quotidiens, Radio Suisse Romande diffuse le bulletin d'enneigement après les informations de 12 heures tous les vendredis à partir du 4 décembre. Un résumé est communiqué par le premier programme de la radio allemande (Radio DRS), le vendredi entre 12 heures et 12 h.15 dans l'émission «Touristorama». Simultanément, l'ONST fournit par l'intermédiaire du téléphone 120 des bulletins linguistiques. Enfin, une édition spéciale est téléxé deux fois par semaine aux agences de l'ONST à l'étranger aux fins de publication.

Kalender • Calendrier

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 6.11.-4.12. Specialita della Toscana, Restaurant da Tina, Basel
7.-29.11. Wochen der französischen Gastronomie in Chur, Hotels Duc de Rohan, Chur, Stern, Freieck, Marsö, Sommerau, Rebleuten und Restaurant Bahnhofbuffet
9.-27.11. Spagheti-Festival, Restaurant Burgwies, Zürich
12.-29.11. Napoli-Sicilia Incontro

- Gastronomico a Basilea, Hotel International, Basel
16.11.-13.12. Fryburger Spezialitäten, Restaurant Buchenegg, Buchenegg
17.11.-4.12. Quinzaine Champenoise, Restaurant Hofstatt, Burgdorf
20.11.-6.12. Festival des Fruits de Mer, Stadrestaurant und Schulheissenstube des Hotels Schweizerhof, Bern
25.11.-6.12. Ungarische Spezialitätenwoche, Hotel Krone, Sarnen
26.11.-20.12. Argentinische Wochen, Hotel Schwänen, Rapperswil